Asc.
4220 n

Sales, Franz v.

Alr

Serz sc. Nürnbg.

„Meine Seele lobt den Herrn, denn Grosses hat er an mir gethan.“ Luc. I.

Verlag von C. Etlinger in Würzburg.

P. C. Geißler gez. Stahlstich v. Carl Mayer's Kunst-Anstalt in Nürnberg.

WÜRZBURG
bei C. Etlinger.

WIEN
bei J. Wenedikt

242. 85.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Des Heiligen
Franziskus von Sales,
Fürstbischof von Genf,

katholisches

Gebet- und Erbauungsbuch

für

fromme Christen,

die sich einem gottseligen Leben weihen.

Mit bischöflichen Approbationen.

Das Leben

des Heiligen Franz von Sales.

Franz von Sales wurde im Herzogthume Savoyen auf dem Schlosse Sales am 21. August 1567 geboren. Sein Vater war Graf von Sales, und seine Mutter eine geborne Gräfin von Sionas; beide aus den edelsten Häusern des Landes, schätzten sie Frömmigkeit und Gottesfurcht höher, als zahlreiche Ahnen. Vorzüglich lebte die Gräfin sehr gottselig. Als sie das Kind geboren hatte, was schon im siebenten Monate geschah, opferte sie es, wie einst Anna ihren Samuel, Gott auf und bat ihn um seinen Segen. „Solltest Du aber, o Allwissender!“ flehte sie dabei, „sehen, daß es Schaden leiden würde durch schlechte Erziehung, oder durch Verführung zum Laster, o, so reiße es los von meinem liebenden Herzen, und nimm es sogleich nach der heiligen Taufe zu Dir!“

Sichtbar war der Segen, den die fromme Mutter von Gott begehrt hatte, über den Knaben ausgegossen; denn von früher Kindheit an zeigte er die glücklichsten Anlagen des Körpers und Geistes. Mit einer einnehmenden Gestalt vereinigte er ein vortreffliches Gemüth, großen Scharfblick des Geistes, seltene Bescheidenheit, liebliche Sanftmuth und unbegränzten Gehorsam gegen seine Eltern und Lehrer. Diese ließen aber auch nichts ermangeln, durch sorgsame Pflege und gute Erziehung den Liebling ihres Herzens für Zeit und Ewigkeit zu bilden. Vorzüglich entsprach er den vollkommenen Tugenden seiner so christlich gesinnten Mutter. Der Knabe ergab sich dem Gebete mit einer weit über sein Alter erhabenen Andacht und Geistessammlung. Die Armen liebte er als seine Brüder, und wenn er nichts mehr für sie hatte, flehte er die Freigebigkeit seiner Eltern und Verwandten für sie an, und nicht selten entzog er sich die Nahrung, um Nothleidende damit erquicken zu können. In seiner Seele lag eine so bewunderungswürdige Aufrichtigkeit, daß, wenn er gefehlt hatte, er lieber gestraft werden, als sich durch eine Unwahrheit der Strafe entziehen wollte.

Mit solchen schönen Eigenschaften begabt, kam er in seinem sechsten oder siebenten Lebensjahre aus den Armen seiner Eltern in das Kollegium von Annecy, und als er da mit Auszeichnung unter allen seinen Mitschülern die Anfangsgründe der Wissenschaften erlernt hatte, und sein Vater befürchtete, er möchte nach solchen Fortschritten, bei'm Mangel hinreichender Beschäftigung, seine Zeit verlieren, so schickte er ihn nach Paris, wo er bei den Jesuiten die Redekunst und Weltweisheit mit dem glänzendsten Erfolg erlernte. Nach dem Willen seines Vaters mußte er da auch auf der hohen Schule sich alle Wissenschaften eigen machen, in denen ein Jüng-

ling aus so hoher Familie nicht unwissend seyn durfte. Obschon ihm das Studium geistlicher Wissenschaften weit mehr Vergnügen gemacht hätte, so erfüllte er doch strenge den Willen seiner Eltern, und erwarb sich dadurch jenen zierlichen Anstand, der später bei allen seinen geistlichen Amtsverrichtungen an ihm bewundert wurde. Dabei verwendete er alle übrige Zeit auf die Erlernung der griechischen und hebräischen Sprache, und der Gottesgelehrtheit, und auf die Uebungen der Frömmigkeit, um alle seine Handlungen durch den Geist des Christenthums zu beleben. Seine größte Wonne fand er im Lesen und Betrachten der heiligen Schrift, und in andern gottseligen Büchern, die er immer bei sich trug, und bestrebte sich auch um den Umgang tugendhafter Männer, durch deren Gespräche er sich im Guten immer mehr befestigte. So genoß er die Freundschaft des Paters Angelus von Joyeuse, der vorher Herzog und Marschall von Frankreich, endlich ein demüthiger Diener des heiligen Franziskus geworden war. Aufgemuntert durch solche Männer zum Streben nach wahrer Tugend, faßte er vor dem Bildnisse der heiligen Jungfrau feierlich den Entschluß, die jungfräuliche Keuschheit und Seelenreinheit beständig zu bewahren.

Um diese Zeit hatte der wahrhaft fromme Jüngling eine schwere Prüfung zu bestehen. Bisher hatte er so friedliche Tage in stiller Unschuld verlebt; jeder kommende Tag lachte ihm heiter entgegen, und jeden Abend begab er sich mit dem schönen Bewußtseyn zur Ruhe, seine Pflicht gethan zu haben. Jetzt tobte aber ein heftiger Sturm in seinem Herzen, der ihn in verzweiflungsvolle Schwermuth stürzte. Der fürchterliche Gedanke bemächtigte sich seiner, der gerechte Gott, den er doch von zartester Kindheit an so innig liebte, habe ihn ganz verworfen. Er konnte sich von dieser grauen-

vollen Vorstellung nicht mehr losmachen, und täglich wurde er von ihr mit größeren Schrecken erfüllt. Da lag er auf dem Boden hingestreckt, der edle, gottesfürchtige Jüngling, Tag und Nacht die bittersten Thränen weinend, eine erbarmungsvolle Beute namenloser Seelenangst. Seine Kräfte schwanden dahin; denn er genoß keine Nahrung mehr. Sein Seelenzustand war jener des Paulus zu Damaskus, ehe der Jünger Ananias zu ihm kam. Doch Gottes erbarmungsvolle Güte endete das Leiden, den Kampf des Frommen, da er in der Stephanskirche vor dem Bilde der Mutter der Barmherzigkeit kniete, und in kindlicher Zuversicht zu ihr flehte um ihre mächtige Fürbitte bei Gott. Während des Gebetes schwand die Seelenangst, und Heiterkeit und Friede kehrten wieder in sein Inneres zurück.

Als er nun in Paris seine Studien vollendet hatte, mußte er auf den Befehl seines Vaters im Jahre 1584 auch noch die berühmte hohe Schule in Padua besuchen, um dort die Rechte zu studiren. So groß damals das Sittenverderbniß unter den Studirenden in dieser Stadt war, und so vielen Verführungen zum Laster ihn verdorbene Menschen preis gaben, so wußte Franz von Sales doch seine Unschuld zu bewahren. Er studirte mit solchem Fleiße, daß ihm nach bestandenen Prüfungen, worin er durch seine gründlichen Kenntnisse alle Gelehrten in Erstaunen setzte, die Doktorwürde der Gottesgelehrtheit und des weltlichen Rechtes ertheilt wurde. Eben war er im Begriffe, die Rückreise zu seinen Eltern anzutreten, als er von seinem Vater die Weisung erhielt, eine Reise durch Italien zu machen. Er verließ daher Padua, und ging über Ferrara nach Rom; von da begab er sich nach Loretto, worauf er noch die berühmtesten Städte Italiens besuchte, und dann wieder nach Savoyen zurückkehrte, wo ihn Eltern und Anverwandte mit lautem

Jubel empfingen. Alles war schon zu einer rühmlichen Laufbahn für ihn angeordnet. Seine Ernennung zu einer Rathsstelle in Chambery war vom Herzoge von Savoyen ausgefertigt; auch hatte sein Vater Anstalten zu einer der ansehnlichsten ehelichen Verbindung für ihn getroffen. Aber Franz schlug beides aus, indem er das Geheimniß offenbarte, daß er sich Gott verlobt habe, und daß er nie einen andern Stand antreten werde, als den eines Priesters. Nur nach langen und inständigen Bitten konnte er von seinem Vater die Erlaubniß erhalten, wozu vorzüglich sein Oheim, Ludwig Graf von Sales, Domherr an der Kirche von Genf, das Meiste beitrug.

Kaum war er unter die Zahl der Priester aufgenommen, so erhielt er schon die Würde eines Domprobstes in der Kirche von Genf, und begeistert von dem Eifer und der Erleuchtung eines Apostels, suchte er nun das ewige Heil der Gläubigen zu befördern. Er machte es sich zur Pflicht, täglich das heilige Opfer darzubringen, welches er mit glühender Andacht verrichtete. Nach der heiligen Messe nahm er jeden zur Beicht an, der sich durch das heilige Sakrament der Buße mit Gott auszusöhnen verlangte. Er durchwanderte nicht selten die Dörfer und Einöden, und stärkte die Landleute in ihrem Glauben, unterstützte sie nach Möglichkeit in ihrer Armuth, und war ihnen ein liebevoller Vater. Seine immer sich gleich bleibende Sanftmuth gewann ihm alle Herzen. Unermüdet war er in Verkündigung des Wortes Gottes, das er mit solcher Eindringlichkeit und Kraft vorzutragen wußte, daß er dadurch ungemein viel für die Ausbreitung des katholischen Glaubens wirkte. Im Jahre 1594 eroberte Karl Emanuel, Herzog von Savoyen, wieder Chablais und die drei Landvogteien, und die erste Sorge des Fürsten war, den wahren Glauben in

diesen Gegenden wieder zu verbreiten; denn die falschen und verdammlichen Lehren Kalvin's hatten dort furchtbare Verheerungen angerichtet. Der Heilige übernahm dieses wichtige, aber äußerst schwierige Geschäft, und als man ihm eine starke Wache zur Sicherheit seines Lebens unter den erbitterten Kalvinisten anbot, sprach er: „Nein, das darf nicht geschehen; die Kalvinisten müssen nicht sagen können, man habe ihre Bekehrung mit Gewalt erzwingen wollen. Wir gehen als Apostel zu ihnen, und wir wollen uns gegen sie niemals anderer Waffen bedienen, als jener des göttlichen Wortes." Und er hielt Wort. Gestärkt durch das Gebet ging er mit dem heiligen Kreuze einem von der wahren Kirche abgefallenen Volke entgegen, welches aus blindem Eifer alle Katholiken und ihre Lehren haßte und verabscheute. Unglaubliche Hindernisse hatte er zu überwinden. Lange Zeit weigerten sich die Irrgläubigen ihn anzuhören; sie verspotteten, lästerten ihn, und strebten sogar nach seinem Leben. Allein Gott rettete seinen Diener aus jeder Gefahr, und da eine Verschwörung gegen ihn entdeckt wurde, bat er so sehr für seine Feinde, daß keine weitere Untersuchung gegen sie angestellt wurde.

Alle diese Leiden und Gefahren nahmen ihm seinen Muth nicht. Er arbeitete im Vertrauen auf Gott eifrig an seinem Tagwerke, und überließ dem Himmel das Gedeihen. Reichlich wurde nun bald auch sein Glaube und seine Treue belohnt. Die Wahrheit verbreitete endlich ihr Licht, und die Finsternisse des Irrthums wurden vertrieben. Die Einwohner wurden bald leutseliger und milder gegen ihren Apostel, und strömten schaarenweise zu seinen Predigten. Zum Erstaunen der Welt brachte es der eifrige Prediger dahin, daß sich die ganze Gegend von Chablais zum katholischen Glauben bekehrte. Ueber siebenzig tausend Kalvinisten bekehrten sich von ihrem

Irrthume und gingen in den Schooß der katholischen Kirche wieder zurück, und darunter befanden sich viele Männer von großer Gelehrsamkeit und vornehmem Stande. Da er nun seine Gegenwart in Chablais nicht mehr für nothwendig hielt, kehrte er nach Annecy zurück, um seinem Bischofe Rechenschaft über das Bekehrungswerk zu geben, und zur Belohnung ernannte ihn dieser zu seinem Weihbischofe. Er wählte das Schloß Sales zum Orte seiner Weihe, und bereitete sich zwanzig Tage lang durch Gebet und Fasten dazu vor. Während dieser Geistessammlung entwarf er seinen künftigen Lebensplan, von dem er niemals mehr abwich. Am 8. Dezember 1602 empfing er die heilige Salbung, und widmete sich nun mit ganzer Seele seinen heiligen Amtsverrichtungen, und besonders der Verkündigung des Evangeliums. Er war eifrig, die verfallene Kirchenzucht wieder herzustellen, und dabei so sanftmüthig, daß ihn Viele einer zu großen Milde beschuldigten; dabei waren seine Reden so von Liebe durchdrungen, daß ihm Niemand lange widerstehen konnte.

Als er nach dem Tode des Claudius von Garnier, Erzbischof von Genf wurde, mußte er einen Geistlichen seines Bisthums wegen ärgerlichen Lebenswandels in das Gefängniß werfen lassen. Nach einigen Tagen zeigte dieser Reue und bat unter Thränen, daß man ihn zu seinem Bischofe führen möchte. Die Aufseher, die des frommen Oberhirten Sanftmuth kannten, getrauten sich nicht, diese Bitte zu verweigern, und führten ihn zu ihm. Er warf sich demselben zu Füßen und flehte um Barmherzigkeit, indem er hoch betheuerte, er wolle sein Leben ändern, und durch einen tugendhaften Wandel die Aergernisse zu vertilgen suchen. Der heilige Bischof warf sich vor dem Schuldigen ebenfalls auf die Knie und sagte unter Thränen: „Ich bitte Sie durch die Barmherzigkeit Jesu, haben sie Mitleiden mit

mir, mit allen Priestern des Bisthums, mit der Kirche und der heiligen Religion, die Sie entehren durch Ihr ärgerliches Leben, und die Ihretwegen von den Gegnern gelästert wird. Haben Sie Mitleiden mit sich selbst, und mit Ihrer unsterblichen Seele, die Sie ewig zu Grunde richten. Ich beschwöre Sie bei allen Heiligen im Himmel und auf Erden, durch das Blut Jesu, das Sie mit Füßen treten, durch den Geist der Gnade, den Sie schmähen!" Diese Worte und Ermahnungen bewirkten alsdann auch, daß der Schuldige sich bekehrte, und ein tugendhaftes Leben führte.

Im Jahre 1610 verlor der Heilige seine fromme Mutter. Getrieben vom Vorgefühle ihres nahen Endes hatte sie sich nach Annecy begeben, um sich dort in der Einsamkeit unter der Anleitung ihres Sohnes für die Ewigkeit besser vorzubereiten. Kaum war sie wieder nach dem Schlosse Sales zurückgekehrt, als sie vom Schlage gerührt wurde. Sobald der Erzbischof die traurige Nachricht vernahm, eilte er zu ihr. Alle Bemühungen, ihr das Leben zu erhalten, waren fruchtlos. Bis zum letzten Augenblicke stand er ihr bei, und tröstete sie in ihren Leiden zwar mit Thränen in den Augen, aber mit einer Fassung und Ergebung in den Willen Gottes, daß alle Gegenwärtige sich darüber verwunderten, welche wußten, wie sehr er in seinem ganzen Leben die Sterbende geliebt hatte. Als sie ihren Geist aufgegeben hatte, und mehrere ihn trösten wollten, antwortete er: „Die Fromme gehörte Gott mehr, als mir. Er hat zurückgenommen, was sein war, und ich kann ihm nicht genug danken, daß er sie mir zur Mutter gegeben, und so lange Zeit gelassen hat."

Das schönste Denkmal des Eifers und der Liebe des heiligen Franz von Sales war die Stiftung des Ordens der Heimsuchung Mariä. Dieser Orden wurde

eine blühende Pflanzschule der erhabensten Tugenden. Der Stifter, welcher weder kränkliche noch bejahrte Personen davon ausschließen wollte, wählte die Regel des heiligen Augustin, welcher wenig körperlich strenge Bußwerke vorschreibt. Uebrigens zielten die andern Regeln, die er ihnen gab, dahin, Frömmigkeit, Sanftmuth, kindliche Einfalt und Liebe einzuflößen. Die heilige Franziska von Chantal war die eifrige Gehilfin des Heiligen bei diesem Werke, legte zuerst die Gelübde ab, und war die erste Vorsteherin des neuen Ordens. Pabst Paul V. bestätigte ihn, legte ihm große Lobsprüche bei, und erhob ihn zu einer religiösen Körperschaft, unter dem Namen: Congregation von der Heimsuchung Mariä. Der Heilige schrieb auch mehrere Bücher, die voll himmlischer Weisheit sind. Unter diesen ist das vorzüglichste die „Philothea," oder seine Anleitung zu einem gottseligen Leben.

Im Jahre 1619 begleitete der heilige Erzbischof den Cardinal von Savoyen nach Paris, um Christina von Frankreich für den Fürsten von Piemont zur Ehe zu begehren. Die Heirath kam wirklich zu Stande, und die Prinzessin wählte den Heiligen zu ihrem Großalmosenpfleger. Aber dieser lehnte die Würde ab wegen der vielen Geschäfte in seinem Bisthume, und nur nach wiederholten Bitten der Fürstin ergab er sich unter den Bedingungen, daß er dabei in seiner Diözese wohnen dürfe, und wenn er sein Amt nicht ausüben würde, er auch nicht gehalten seyn soll, die Einkünfte desselben annehmen zu müssen. Gleichsam zur Einsetzung in seine neue Würde machte ihm Christina ein Geschenk mit einem kostbaren Diamant, und sagte: „Diesen Stein werden Sie wohl aus Liebe zu mir bewahren."

„„So lange gewiß, erwiderte der Heilige, als ich desselben für die Nothleidenden nicht bedarf.""

„In diesem Falle, sagte die Prinzessin, mögen Sie den Stein verpfänden, und ich werde dann sorgen, daß er wieder ausgelöset werde."

„„Dieser Fall, meinte Franz von Sales, würde zu oft kommen, und ich fürchte, ich würde zuletzt Ihre Güte mißbrauchen.""

Als ihn nach einiger Zeit die Fürstin ohne den Diamant sah, fragte sie ihn, was er mit dem Steine gemacht habe. „Das können Sie leicht errathen," antwortete er. Sie gab ihm dann einen andern, von noch höherem Werthe, empfahl ihm aber, diesen besser als den ersten zu bewahren. „Dafür," antwortete er lächelnd, „kann ich nicht bürgen; denn ich bin nicht sehr geeignet, so kostbare Dinge aufzubewahren."

Der Herzog von Savoyen hatte den heiligen Erzbischof gebeten, ihn nach Avignon zu begleiten, um dort Ludwig XIII., der im Jahre 1622 die Hugenotten in Languedoc besiegt hatte, die Aufwartung zu machen. Da er später dem französischen Hofe nach Lyon zu folgen genöthigt war, befand sich seine Gesundheit schon in einer bedenklichen Lage. Er unterließ aber dabei doch nicht, dem Drange seines Eifers zu folgen, und predigte noch am Vorabende und am Tage des hohen Weihnachtfestes. Tags darauf waren seine Kräfte so geschwächt, und er befand sich so übel, daß er sich legen mußte. Bald zeigten sich Merkmale eines Schlagflusses. Er begehrte die letzte Oelung, das heilige Abendmahl hatte er in der Frühe empfangen, als er die heilige Messe gelesen, und dachte nun auf nichts mehr, als sich zum Tode vorzubereiten. Immer betete er in der Stille, und wiederholte mehrere Stellen aus der heiligen Schrift, unter andern auch diese: „Mein Herz und mein Fleisch

haben sich in dem lebendigen Gott erfreut; die Erbarmnisse des Herrn werde ich in Ewigkeit besingen. Wann werde ich vor seinem Angesichte erscheinen? Zeige mir, mein Geliebter, wo Du weidest, und zur Mittagszeit ruhest. O mein Gott! mein ganzes Verlangen geht nur zu Dir, und meine Seufzer sind Dir nicht unbekannt. Mein Gott und mein Alles! mein Verlangen geht nach den ewigen Hügeln." Endlich verlor er auch den Sprachgebrauch, und starb dann den 28. Dezember 1622 um 8 Uhr Abends im sechsundfünfzigsten Jahre seines Lebens, und dem zwanzigsten seiner bischöflichen Würde.

Als man von seinem Tode versichert war, öffnete man ihn, um ihn einzubalsamiren. Sein Herz brachte man, von einer bleiernen Kapsel umschlossen, in die Kirche der Heimsuchung von Belle-Cour zu Lyon. In der Folge legte man es in einen silbernen, dann in einen goldenen Reliquienkasten, welchen Ludwig XIII. gegeben hatte. Da der Heilige seine Grabstätte zu Annecy gewählt hatte, übertrug man feierlich seinen Leichnam dahin, wo er in einer Kapelle an der Seite des Heiligthums der Kirche des ersten Klosters der Heimsuchung beigesetzt wurde. Da Papst Alexander VII. den Diener Gottes im Jahre 1661 selig gesprochen hatte, wurde sein Leib erhoben und unter den Hochalter in einen schönen silbernen Sarg gelegt. Derselbe Papst setzte auch 1665 den gottseligen Fürstbischof von Genf unter die Zahl der Heiligen, und bestimmte sein Fest auf den 29. Januar, an welchem Tage sein Leib nach Annecy übertragen worden ist.

Die Heiligsprechungsbulle erzählt sieben höchst bewährte Wunder, welche durch die Fürbitte des Heiligen und bei seinen Reliquien geschahen. Diese sind: Die

Auferstehung zweier Todten, die Heilung eines Blindgebornen, eines Gichtbrüchigen und dreier Lahmen. Der Papst Alexander VII., Ludwig XIII., Ludwig XIV. und mehrere andere Personen behielten ihr ganzes Leben lang die Ueberzeugung, daß sie auf die Fürbitte des heiligen Franz von Sales von gefährlichen Krankheiten befreit worden sind. Dieß darf auch nicht befremden, weil Gott diesen Heiligen sogar bei seiner Lebzeit mit der Wundergabe begnadigte, die besonders bei den Missionen, die er unternahm, hervorleuchtete.

Erster Theil.

Tägliche Andachtsübungen.

Einige Worte
von dem Gebete überhaupt.

Da das Gebet unsern Geist in das ganze Licht der Gottheit einführt und unsern Willen den Strahlen der göttlichen Liebe aussetzt, so vermag auch Nichts die Finsterniß mehr zu zerstreuen, mit welcher Irrthum und Unwissenheit unsern Verstand umhüllt hat, und unser Herz von allen sündhaften Neigungen zu reinigen. Das Gebet ist das Wasser der Segnungen, welches dazu dient, unsere Seele von den Sünden rein zu waschen, unser von der Begierlichkeit gequältes Herz zu erquicken, und die ersten Wurzeln der guten Begierden zu nähren, welche die Tugend hineingelegt hat.

2) Beginne dein Gebet, es sey nun innerlich oder mündlich, immer damit, daß du dir Gott als gegenwärtig vorstellest. Weiche nie von dieser Regel ab, und du wirst bald erfahren, wie nützlich sie für dich ist.

3) Laß dich bei dem Gebete nicht von der Eilfertigkeit hinreißen, um recht viele Gebete sprechen zu können, sondern bemühe dich, sie mit aufrichtigem Ge-

müthe zu verrichten; denn ein einziges Vater unser, mit dem Gefühle wahrer Frömmigkeit gesprochen, gilt mehr, als die vielen, welche man in Eile hersagt.

4) Fühlest du während des mündlichen Gebetes dein Herz zum innerlichen hingezogen, so enthalte dich desselben nicht, sondern gehe sanft in selbes über und beunruhige dich nicht, daß du noch nicht alle Gebete, welche du dir zu beten vorgenommen, vollendet hast; denn das innerliche Gebet ist Gott weit angenehmer und der Seele heilsamer, als das Gebet der Lippen.

5) Sollte dich die Menge deiner Geschäfte oder sonst ein triftiger Grund verhindern, das eine oder andere nothwendige Gebet während eines ganzen Tages vorzunehmen, so ersetze diesen Verlust durch jene häufigen Erhebungen des Geistes und Herzens zu Gott, die wir Flammengebete nennen, durch Lesen in einem Erbauungsbuche und durch irgend eine Bußübung, welche den nachtheiligen Folgen dieses Verlustes vorbeugen soll. Nimm dir außerdem fest vor, am folgenden Tage deine Gebetsübungen wieder vorzunehmen.

Anleitung zur Morgenandacht.

Die beste Art, das Morgengebet zu verrichten, ist folgende:

1) Bete Gott in tiefster Ehrfurcht an; danke ihm, daß er dich während der Nacht erhalten hat, und bitte ihn um Verzeihung, wenn dir dein Gewissen seit der

Erforschung desselben am vorigen Abende etwas vorzuwerfen hat.

2) Erwäge, daß dir der gegenwärtige Tag gegeben ist, um die ewige Seligkeit zu verdienen, und fasse den festen Entschluß, ihn ganz zu diesem Zwecke anzuwenden.

3) Erwäge die Geschäfte, welche dir an diesem Tage zu thun obliegen; die Gelegenheiten, Gott zu verherrlichen, und die Versuchungen, in welche dich Zorn oder Eitelkeit oder irgend eine andere Leidenschaft führen kann. Bereite dich hierauf durch einen heiligen Entschluß dazu vor, von allen Mitteln Gebrauch zu machen, um Gott zu dienen und in der Vollkommenheit fortzuschreiten. Waffne dich auch mit aller Geisteskraft, um die entgegenstehenden Hindernisse zu vermeiden, zu bekämpfen und zu besiegen.

4) Demüthige dich hierauf vor Gott und erkenne, daß du nichts aus eigener Kraft zu vollbringen im Stand bist, mag es nun die Ausübung des Guten oder die Vermeidung des Bösen betreffen. Nimm gleichsam dein Herz in die Hände, opfere es mit allen seinen guten Entschlüssen seiner göttlichen Majestät, und bitte sie, es in ihren Schutz zu nehmen, um ihm Kraft zu verschaffen zu ihrem Dienste. Bediene dich dabei folgender Worte:

„Sieh, o Herr! dieses arme und schwache Herz, welches Deine Güte heute so viele gute Vorsätze fassen ließ. Aber es ist leider zu schwach, zu unbeständig, um das Gute zu thun, nach welchem es Verlangen trägt, wenn Du ihm nicht Deinen heiligen Segen dazu verleihest. Um diesen bitte ich Dich hiemit, o Vater der Barmher=

zigkeit! durch die Verdienste des Leidens Deines Sohnes, dessen Ehre ich diesen Tag und den ganzen Rest meines Lebens weihe."

Füge diesem kurzen Gebete die Anrufung der heiligen Jungfrau und Mutter Gottes Maria, deines Schutzengels und der Heiligen hinzu, daß sie dir mit ihrem Schutze beistehen. Uebrigens sollen alle diese Gebetsübungen, welche du am Morgen, und wo möglich noch ehe du das Zimmer verläßest, verrichten mußt, lebhaft und innig seyn, damit der Segen Gottes, welchen du durch sie erlangen wirst, sich über den ganzen Tag verbreite. Ich bitte dich, gottliebende Seele! sie niemals zu unterlassen.

Morgengebete.

O Herr! ich bin vor Deinen Augen wie ein wahres Nichts. Warum doch hast Du meiner gedacht, mich zu erschaffen, mich zur Ehre des ersten Geschöpfes in der sichtbaren Welt zu erheben, welches die Bestimmung hat, ewig zu leben und vollkommen mit Deiner göttlichen Majestät vereinigt zu werden? O meine Seele! du warst im Abgrunde jenes alten Nichts, und würdest noch immer darin seyn, wenn dich Gott nicht daraus hervorgezogen hätte. O, was würdest du machen in jenem Nichts?

Gütigster und erhabenster Schöpfer! wie viel Dank bin ich Dir schuldig dafür, daß Du mich aus meinem Nichts herorgezogen und voll Barmherzigkeit zu dem

gemacht hast, was ich bin! Was soll ich thun, um Deinen heiligen Namen würdig dafür zu preisen, und Deiner unermeßlichen Güte gebührend zu danken? Ach, mein Schöpfer! statt in Liebe und Gehorsam mich mit Dir zu vereinigen, bin ich durch meine ungeordneten Neigungen ein Empörer geworden, habe mich getrennt und entfernt von Dir, mit der Sünde mich verbunden und Deine Güte verachtet, als wärest Du gar nicht mein Schöpfer!

O meine Seele! wisse, daß der Herr dein Gott ist; daß er dich erschaffen hat, und du nicht dich selbst gemacht hast. O Gott! ich bin das Werk Deiner Hände. So will ich mir denn nicht in mir selbst gefallen, der ich nichts bin von mir selbst. Worüber könntest du dich rühmen, o Staub und Asche? Du wahres Nichts, worüber erhebst du dich?

Ich will mich von nun an demüthigen, will mich aller Schmach werth halten, die Verachtung zu meinem Antheil wählen, und für immer jede Art von Geringschätzung lieben; kurz, ich will mein Leben ändern und meinem Schöpfer folgen, meine Ehre in den Beruf setzen den er mir gegeben hat, und demgemäß ganz und gar im Gehorsame gegen seinen Willen leben, auf jene Art und Weise, die er mir zeigen wird, und die ich von meinem geistlichen Vater erfahren werde.

Preise, o meine Seele! deinen Gott, und alle meine Eingeweide, preiset seinen heiligen Namen! denn seine Güte hat mich aus dem Nichts hervorgezogen, und seine Barmherzigkeit hat mich erschaffen.

O mein Gott! ich opfere Dir das Seyn und Wesen, das Du mir gegeben hast, sammt Herz und Sinn; ich widme und weihe Dir Alles.

O Gott! stärke mich in diesen Gesinnungen und Entschlüssen. O heilige Jungfrau! empfiehl sie der Barmherzigkeit deines Sohnes und erlange mir die Gnade, daß ich ihnen allzeit treu bleibe! Amen.

(Bete hierauf und vorzüglich an Sonn- und Festtagen fünf Vater unser und Ave Maria zu Ehren der fünf Wunden Christi, nebst dem apostolischen Glaubensbekenntniß und der Litanei vom heiligen Namen Jesu.)

Flehen zum heiligen Schutzengel.

Heiliger Schutzengel, du mein liebevoller Beschirmer, der du von den Tagen meiner Kindheit an bis hieher so getreu und sorgsam mich begleitet hast auf allen Wegen! auch dich bitte ich, du wollest mich heute und immer auf dem Pfade des Friedens und des wahren Heiles führen, wider alles Sündige und Lasterhafte beschützen und vor allen schweren Versuchungen und Fallstricken des bösen Feindes, und jeglichem Unrechte bewahren! Erlange mir von dem gütigen Gott die dazu nöthige Gnade, daß ich fortwährend nach dessen allerheiligstem Willen alles Unheilige fliehen und nur die christlichen Tugenden ausüben möge! Amen.

Tägliches Gelöbniß der Reinigkeit.

O ewiger Gott, Vater, Sohn und heiliger Geist! ich bin Dein unwürdiges Geschöpf, das ich mich in Deiner Gegenwart befinde, ich verspreche Deiner göttlichen Majestät und gelobe, daß ich mein ganzes Leben lang eine vollkommene Reinigkeit und Enthaltsamkeit mit dem Beistande Deiner Gnade bewahren und beobachten werde!

Nimm, o göttliche Majestät! gnädig an dieses unwiderrufliche Gelübde, das ich heute zum süßen Brandopfer darbringe! Weil Du mir nach Deiner großen Güte das Wollen hiezu gegeben hast, so gib mir auch Kraft und Stärke, daß ich dasselbe zu Deiner Ehre in Ewigkeit vollkommen halten möge! Amen.

Gebet um Liebe zu dem Berufe.

Herr! was willst Du, daß ich thun soll? Willst Du, daß ich Dir mit dem geringsten Dienste Deines Hauses dienen soll? Ach, auch dann werde ich mich überaus glücklich schätzen; wenn ich Dir nur diene, es kümmert mich nicht, womit ich Dir diene!

Willst Du, daß ich dieses oder jenes thue? Ach, Herr! auch dessen bin ich noch nicht würdig; doch ich will es mit Freuden thun!

Mein Herr! ich laufe oder ich stehe still, ich bin ganz Dein, und Du bist ganz mein. Du bist meine

einzige Liebe und mein Alles! Was ich thun werde, das will ich aus Liebe zu Dir thun! Amen.

Gebet vor dem Beginnen der Arbeit.

In allen meinen Geschäften stütze ich mich auf Deine weise Vorsehung, o Gott! durch welche alle meine Verrichtungen zum Ziele kommen sollen. Was mich betrifft, so will ich in Ergebung mitwirken, und ich glaube dann, daß der Erfolg, wenn mein Vertrauen fest bleibt, jederzeit der günstigste für mich seyn werde, ob er, nach meinem schwachen Urtheile, mir nun gut oder übel scheine! Amen.

Gebet bei beschwerlicher Arbeit.

O mein Jesus, Du Heiland meines Lebens! möchte es doch Deiner Barmherzigkeit gefallen, meine Arbeiten und ihre Beschwerden mit den Deinigen stets gleichförmiger zu gestalten, und meine Neigungen und mein Leben in das Meer Deiner unendlichen Verdienste hinabzusenken; dann ertrage ich Alles mit Freudigkeit! Du, o mein göttlicher Heiland! hast ja Deinen Schweiß und Dein Blut nur vergossen, um sie mit unserm Schweiße und Blute zu vereinigen, damit unsere Arbeiten für das ewige Leben dadurch verdienstlich gemacht werden! Amen.

Dankgefühl für jede empfangene Wohlthat.

Ja, mild und liebevoll bist Du gegen mich, o mein Gott! und reich ist Dein Vaterherz an Huld und freigebig an Erbarmungen! O meine Seele! so mache denn fortwährend die Wohlthaten kund, welche der Herr mir erweiset! Amen.

Gebet für Kinder,
welche heute getauft werden.

O huldvollster Jesu! erneuere und gestalte nach Deinem Ebenbilde alle diejenigen, welche Du mit Deinem kostbaren Blute theuer erkauft hast, und heute mit dem Lichte Deiner Gnade erleuchten, und mit der Fülle des Heiles in dem heiligen Sakramente der Taufe beschenken willst! Amen.

Flammengebete
für jede Stunde des Tages.

Es lebe Jesus, Maria und Joseph in meinem Herzen! Maria sey meine Führerin, Joseph mein Vorbild und Jesus meine ewige Liebe!

O mein Gott! warum sehe ich nicht stets auf Dich, wie Du auf mich? Warum gedenkst Du meiner so oft mit Deinen Segnungen, und warum gedenke ich Deiner

so wenig? Warum bin ich nicht immer bei Gott? Er ist ja die wahre Stätte, wo alle Menschen verweilen sollten!

Gib mir, o Gott! daß ich stets bei Dir sey und dann frohlockend ausrufen könne: Du bist die Stätte meiner Zuflucht; mein festes Bollwerk gegen alle Feinde, mein Dach wider den Regen und mein Schatten gegen die brennenden Strahlen der Sonne.

O Gott! ich empfehle Dir mein armes Herz, welches Du erquicken, stärken und ermuntern wollest, so viel es Deiner Allmacht und Allgüte gefällt, damit es Dir immerwährend getreu diene.

O Jesus! erfülle mein Herz mit dem Balsam Deines göttlichen Namens, damit die Lieblichkeit seines Wohlgeruches alle meine Sinne und Gedanken durchdringe, und sich in all' mein Thun und Lassen ergieße.

Wie gut bist Du, o mein Heiland! und wie über Alles liebenswürdig ist Dein Herz! In dieser himmlischen Wohnung will ich bleiben! Möge nur Dein Herz, o Jesus! immer in meinem Herzen leben! Möge Dein Blut doch immer in den Adern meiner Seele wallen! Möge mein Denken, Wollen und Lieben ganz auf Dich gerichtet seyn!

Ach, Gott! wie betrüglich ist dieses Leben, und wie wünschenswerth das Land unserer wahren Heimath in der Ewigkeit! Wie glücklich sind schon diejenigen, deren Verlangen dahin gerichtet ist! Auch ich will mich fest an Deiner barmherzigen Hand halten, o Gott! und sie wird mich sicher in das Land des ewigen Friedens führen. Amen.

Gebet am Donnerstage,
wenn man zum Gedächtnisse der Todesangst Jesu läutet.

O mein Heiland und Seligmacher, Jesus Christus! ich bete Dich mit tiefester Demuth an und bitte Dich durch Deine unaussprechliche Traurigkeit, Betrübniß und Angst, mit welcher Deine heiligste Seele am Oelberge gekämpft hat, besonders aber in der Stunde, als Dein heiligstes Herz mit solcher Bangigkeit erfüllt war, daß Dir der blutige Schweiß ausbrach: Du wollest Dich über mich armen Sünder allezeit, vorzüglich am Ende meines Lebens, erbarmen, wenn die Todesangst mit kaltem Schweiße mich bedeckt; dann sey Du meine Hilfe und mein Trost, und verleihe mir die Gnade, daß ich alle Anfechtungen des bösen Feindes überwinden, und in Deiner Gnade aus diesem zeitlichen in das ewige Leben scheiden möge, der Du lebest und regierest mit Gott dem Vater und dem heiligen Geiste von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Vater unser ꝛc Gegrüßest seyst du Maria ꝛc.

Gebet am Freitage,
wenn man zum Gedächtnisse des Hinscheidens Jesu läutet.

O unbeflecktes Lamm, o unschuldiges Schlachtopfer, welches Du durch Deinen Tod und durch Dein

heiliges Blut die Sünden der Menschen abgewaschen hast! wasche auch die meinigen ab und laß nicht zu, daß so viele Schmerzen und Drangsale an mir unnütz werden.

O gütigster Jesus, von der ganzen Welt verlassen, traurig und bis in den Tod betrübt, mit Blutschweiß überronnen und doch in Deines Vaters Willen ergeben! hilf und stehe mir bei, daß auch ich mit gleicher Ergebung, wie Du, jede Widerwärtigkeit aufnehme, welche Du in Deiner Güte mir zuschicken wirst.

O Jesus, der Du fälschlich angeklagt, verläumdet und durch die äußerste Verachtung beleidiget worden bist! lehre mich das menschliche Urtheil und die schwersten Verläumdungen geduldig ertragen.

O Jesus, der Du durch Geißelstreiche gepeinigt, mit Dornen gekrönet und schmerzlich verwundet mit Blut bedeckt warst! lehre mich aus Liebe zu Dir die Trübsal und Bitterkeit dieses armseligen Lebens geduldig ertragen.

O Jesus, der Du den Schergen übergeben und zu der schmählichen Strafe des Todes am Kreuze verdammt worden bist! ertheile mir die Gnade, daß ich die Ehrsucht fliehe und in Demuth meine Tage verlebe.

O Jesus, der Du mit der schweren Last des Kreuzes beladen worden bist! ich trete in Deine Fußstapfen und vereinige mein Kreuz mit dem Deinigen; erweise mir die Gnade, daß ich es mit gleicher Geduld und Sanftmuth tragen möge.

O Jesus, der Du am Kreuze erhöhet worden

bist! ziehe mich zu Dir. Du starbst für mich; mache, daß ich künftig nicht anders lebe, als für Dich und Deinetwegen, daß ich mit Dir gekreuzigt und mit nichts anderem beschäftigt sey, als Dich zu lieben und Dir zu gefallen. Amen.

Flammengebete
für jeden Tag des Monats.

1.

O mein Jesus, Du göttliches Wort! O mein Jesus, Du eingefleischtes Wort Gottes! O mein Jesus, Du eingeborner Sohn Gottes, der Du unsertwegen ein Mensch geworden bist! O mein Jesus, der Du unsere Menschheit in Deine Gottheit aufgenommen, und sie dadurch wunderbar verherrlichet hast! gib mir die Gnade, Dich einzig und allein zu lieben, und wende von mir Alles hinweg, was mich und meine Liebe von Dir trennen könnte. Dagegen sey mein Herz immer zu Dir emporgerichtet; es soll in Dir allein athmen und seine Sehnsucht nach nichts verlangen, was außer Dir zu finden wäre, weil es Dich nur als die Blüthe seines Heils erkennt und nur in Dir seine ganze Glückseligkeit besitzt. In Dir allein hat es die Ruhe und den Frieden, der Du bist und bleibst der Inhalt seiner Wünsche, und das Ziel aller seiner Bestrebungen! Amen.

Vater unser ꝛc. Gegrüßet seyst du Maria ꝛc.

2.

O mein Jesus, Du göttlicher Freund unserer Seelen, der Du von dem Himmel auf diese Erde herabgekommen bist, um in den Herzen der Menschen Deine Wohnstätte zu nehmen! empfange auch mein Herz als Dein Erbtheil und weihe es ein als Dein Gezelt; bewahre es als Deinen Tempel und erwähle es von diesem Augenblicke an, unter dem Beistande Deiner heiligenden Gnade, zum Ziele Deiner Liebe, auf daß es mit Deiner Herrlichkeit jetzt und in alle Ewigkeit erfüllt werde! Amen.

Vater unser ꝛc. Gegrüßet seyst du Maria ꝛc.

3.

O mein Jesus, Du König der Menschen! verweile doch mitten unter uns, damit wir stets Deiner Hilfe uns erfreuen! Wohne auch, Du gütigster Heiland! in meiner Seele und betrachte ihre ganze Dürftigkeit; denn ich weiß, daß Du, sobald Du ihre Armuth erkannt hast, ihr den Reichthum Deines Heiles schenken wirst. Erleuchte meinen Verstand, entflamme meinen Willen zu allem Guten, erfrische mein Gedächtniß mit dem Gedanken an Dich, läutere meine Einbildungskraft, zügle die Regungen meines Gemüthes und mache meine Vernunft Dir ganz dienstbar, daß sie nur mit der Erfüllung Deiner Gebote beschäftigt bleibe! Amen.

Vater unser ꝛc. Gegrüßet seyst du Maria ꝛc.

4.

O mein Jesus, allmächtiger Gott und Herr, der

Du stets für unser Heil besorgt bist und oft so wenig in unsern Gemüthern erzielest, weil wir uns dem Wirken Deiner Gnade fast gar nicht ergeben und deßhalb Dir nicht gleichförmig werden! entferne doch Alles von mir, was die Kraft Deiner Gnaden und Segnungen entweder von mir zurückhält oder ihre stärkere Wirkung in mir verhindert; und wenn mein freier Wille selbst im Widerstreben gegen Dich begriffen wäre, so beraube mich meiner ganzen Freiheit und nimm sie als Dein alleiniges Eigenthum an, und für alle Zeiten soll sie dem Walten Deiner Vorsehung, Deiner Liebe und Deinen Geboten unterworfen seyn! Amen.

Vater unser ꝛc. Gegrüßet seyst du Maria ꝛc.

5.

O mein Jesus! erbarme Dich meiner; denn nur Deine Erbarmung kann mich dem Verderben entreißen. Ach, mildester Herr! sprich doch zu meiner Seele: „Ich will dich von Allem befreien, was dich geschlagen hat in die Bande der falschen Lust des Fleisches, der Hoffart und des Geizes!“ und wunderbar werden diese Deine Worte meine Seele reinigen; denn sobald Du nur ein einziges Wort sprichst, kannst Du meine Seele gesund machen! Amen.

Vater unser ꝛc. Gegrüßet seyst du Maria ꝛc.

6.

O mein Jesus! löse die Härte meines gleichgültigen und lauen Herzens auf und erschüttere es so in seinen Tiefen, daß es überfließe in Thränen der Buße. Gib

meinem Herzen, daß es sich hinneige zu Deinem heiligsten Herzen, damit es durch diese heilsamste Berührung in der Liebe zu Dir ganz glühend werde; denn Du selbst bist die Urflamme der reinsten Liebe, welche nie verlischt; Du bist auch die Urquelle der Barmherzigkeit, welche nie vertrocknet! Amen.

Vater unser ꝛc. Gegrüßet seyst du Maria ꝛc.

7.

O mein Jesus! gib, daß meine Seele die Gnadenzeit bestens anwende, welche Du ihr jetzt noch schenkst, und zwar so, wie ich wünsche, daß sie diese Zeit benützt haben möchte, wenn die Feierstunde schlägt, in welcher ich den Lohn für mein Tagewerk empfangen soll. Nicht länger will ich säumen; denn die Zeit schwindet eilends dahin und die Belohnung für den Dienst, welchen man Dir, o Heiland! geleistet hat, ist groß und erhaben und bleibt in alle Ewigkeit! O wie entsetzlich ist die Blindheit der Seele, wenn sie dasjenige durch Nachläßigkeit und Trägheit verlöre, was in der Herrlichkeit jenseits ewigen Bestand hat! Amen.

Vater unser ꝛc. Gegrüßet seyst du Maria ꝛc.

8.

O mein Jesus! führe mich zur rechten Erkenntniß meiner Seele und ihres Wirkens, so daß ich zu ihr spreche: Ach, meine Seele! mit welch' eitlen Dingen vergeuden wir die Zeit! Unsere Gedanken sind ja nicht mit Gott beschäftigt! Welchen Nutzen ziehen wir aus der Erkenntniß und dem Besitze aller übrigen Dinge, welche

von dieser Welt sind? Ach, wie viele Stunden haben wir schon verloren, und beinahe unser ganzes Leben haben wir mit dem Streben nach hinfälligen Gütern zugebracht!

O mein Jesus! wie sehr muß ich mich fürchten, da ich gar nichts Verdienstliches vor Dir aufweisen kann! Und doch, zu wem anders soll ich in einer so trostlosen Lage meine Zuflucht nehmen, als zu Dir allein, um Dir von jetzt an und immer zu huldigen? O mein Jesus! ich will mich selbst und Alles, was ich besitze, Deinem Dienste weihen; ich will Dir angehören und nur mein Heil zu befördern streben; ich will mich freudigst Deinem Kreuze unterwerfen und alle Mühe und Trübsal dieses Lebens mit frommer Geduld ertragen, daß Dein Name gepriesen und ich Deines Leidens theilhaftig werde! Amen.

Vater unser 2c. Gegrüßet seyst du Maria 2c.

9.

O mein Jesus, Du Gott aller Güte! zerknirsche meine Seele mit Deinen Schmerzen und umwinde mich mit Deiner Dornenkrone; denn sicher wird mein Geist gesund werden, wenn Du mein Fleisch züchtigest! Amen.

Vater unser 2c. Gegrüßet seyst du Maria 2c.

10.

O mein Jesus! wenn Du mich fragen wolltest: „Was verlangest du, das ich dir, aus Liebe zu dir, verleihen sollte?" ich würde gewiß so darauf antworten: „O Herr! bewirke, daß ich mit lebendigem Glauben an

Dich glaube, damit ich Dich immer mehr und mehr erkenne und liebe, weil ja darin das ewig selige Leben für mich seine Wurzeln hat.“ Und ich würde noch hinzufügen: „O gütigster Jesus! bewirke auch, daß ich meine Augen immer mehr auf die Erforschung Deines Willens hinrichte, damit ich ihn um so getreuer vollbringen lerne; daß ich ferner mit den Augen des Geistes in frommer Betrachtung auf Deine übrigen Geschöpfe schaue, in welchen ich nur meinen Schöpfer finden soll, von dem ich schon so viele Wohlthaten empfangen habe, damit ich mich selbst als einen sündhaften und deßhalb mißgestalteten Menschen erkenne, vor dem ich zurückschaudere und den ich verabscheue, so daß ich wünsche, vor Dir in mein Nichts aufgelöst zu werden; daß ich endlich in der Ewigkeit zum Schauen Deines göttlichen Antlitzes gelange, wodurch ja meine Seele der ewigen Glückseligkeit theilhaftig werden wird! O mein Jesus, du mein König! sprich doch zu meiner Seele: „Blicke empor und erfasse, wornach du verlangest!“ denn Deinem Worte folgt gleich die That; und wenn Du sagen wirst, daß sie schauen soll, so wird sie schleunigst auch mit dem Schauen beglückt werden, und ihr wird nichts mehr verborgen seyn! Amen.

Vater unser ꝛc. Gegrüßet seyst du Maria ꝛc.

11.

O mein Jesus! laß mich stets bedenken, wie thöricht es sey, nur für diese Welt Sorge zu tragen, und nach ihren gebrechlichen Gütern zu streben. Ist es

noch vernünftig, nach dem Hinfälligen dieser Erde zu trachten, nachdem Du, o Herr! selbst mir den Himmel erschließen und alle seine Schätze verleihen willst? Wohin anders soll ich das Streben und Sehnen meines Herzens richten, als zu dem Himmel empor, wo Du, unser allerhöchstes und allerbestes Gut, wohnest und thronest? Immer und immer nehme mein Herz seinen Aufschwung dahin, wo Du, mein Jesus, bist; denn in Dir ist aller Reichthum, in Dir auch meine ewige Herrlichkeit! Amen.

Vater unser ꝛc. Gegrüßet seyst du Maria ꝛc.

12.

O mein Jesus, wenn ich ferne von Deinen Wegen wandle, welche sündhafte Gedanken wuchern dann in meinem Innern! O Herr! komme doch in mein Herz, und Du wirst sie alle zerstreuen. O mein Jesus! in welcher Lage ich mich immer befinden möge, halte Du nur Deine gütigste Einkehr in meine Seele; dann werden schnell alle Verwirrungen verbannt und geschlichtet seyn. Erleuchte meinen Verstand, zügle meine Sinne, läutere meine Leidenschaften, heile meine Krankheiten und bleibe ganz mein, wie ich auch Dein zu bleiben wünsche! Amen.

Vater unser ꝛc. Gegrüßet seyst du Maria ꝛc.

13.

O mein Jesus, du Gott aller Güte und alles Erbarmens! richte Deine Augen auf mein Leben und habe Mitleiden mit meinen Schwachheiten, auf daß ich

zu Dir erhoben werde. Dann werde ich alle Hilfe, welche ich erhalten, Deiner Gnade zuschreiben, und das Heil, welches ich wieder gefunden, einzig Deiner Freigebigkeit beimessen, von welcher alle meine Werke ihre Krone empfangen! Amen.

Vater unser ꝛc. Gegrüßet seyst du Maria ꝛc.

14.

O mein Jesus! wie lange noch laß ich mich von meinen unreinen Neigungen täuschen, wie lange noch bin ich gefesselt von den Banden meiner Eigenliebe? O süßester Jesus! schenke mir Deinen Beistand, damit ich diesen Fehlern entrissen werde; denn ohne Deine Beihilfe bin ich unfähig zu allem Guten! Amen.

Vater unser ꝛc. Gegrüßet seyst du Maria ꝛc.

15.

O mein Jesus! gib mir Kraft, daß ich der Welt und ihrer Lust entsage; daß ich übergehe von dem Sinnlichen zu dem Geistigen und von dem Geistigen zu Deiner Gnade; daß wir uns recht oft in die Gemeinschaft der Engel versetzen; daß wir nur mit Dir selbst wirken und reden; daß wir mit Dir in die innigste Vereinigung treten, und daß wir im Leben wie im Sterben, hier und dort mit Dir ewig verbunden bleiben! Amen.

Vater unser ꝛc. Gegrüßet seyst du Maria ꝛc.

16.

O mein Jesus! laß mich meiner Seele zurufen: Wie lange, du arme Seele! werden wir nur den Augen

der Menschen zu gefallen streben? wie lange werden wir dem Irrlichte der Eitelkeit nachgehen, welche dem Geiste nur Verblendung und dem Herzen nur Verwesung zurückläßt? O meine Seele! wir wollen von nun an so leben, daß wir den Augen Jesu gefallen, weil ihr Anschauen ja die Glückseligkeit der Heiligen bildet! O mein Heiland, du Urquelle alles Lichtes! schaue denn auch Du nur ein einziges Mal mich an, und erleuchte meine Seele mit dem Glanze jener Herrlichkeit, welche die Engel und alle Heilige im Himmel zu Mitgenossen Deiner ewigen Gloria macht! Amen.

Vater unser ꝛc. Gegrüßet seyst du Maria ꝛc.

17.

O mein Jesus, Du mein süßester Seligmacher! ich weiß, daß ich sehr viel Böses wider Dich verübt habe, und dennoch setze ich mein ganzes Vertrauen auf Dich und nehme meine Zuflucht zu Deiner Güte. Alles, was ich besessen, habe ich vergeudet, und nur Deine Barmherzigkeit konnte ich nicht vergeuden, denn sie ist größer, als mein Elend und meine Vergehen! Erbarme Dich meiner, o Gott! erbarme Dich deßhalb meiner! Amen.

Vater unser ꝛc. Gegrüßet seyst du Maria ꝛc.

18.

O mein Jesus! bewirke doch, daß ich Deinen heiligen Willen zum Führer meines ganzen Lebens wähle und bewahre; er allein sey mein Geleit, und ferne soll weichen die Natur, die Fleischeslust, meine Neigung, wie

sie auch immer sich regen mag, das Ansehen der Menschen, die Liebe und das Wohlwollen der Geschöpfe! Amen.

Vater unser ꝛc. Gegrüßet seyst du Maria ꝛc.

19.

O mein Jesus! laß mich aufrichtig die Frage beantworten, die ich an meine Seele jetzt richten will. „Was haben wir gewonnen, arme Seele! da wir in den Wollüsten dieser Welt gefangen lagen? Haben wir nicht unsern Durst noch heißer gemacht, während wir ihn mit dieser löschen wollten? O Jesus! schenke uns den Durst des Verlangens nach Dir, der Du bist das Wasser des ewigen Lebens. Amen.

Vater unser ꝛc. Gegrüßet seyst du Maria ꝛc.

20.

O mein Jesus, du König der Liebe! schreibe das Gesetz Deiner heiligen Liebe in mein Herz, und schreibe es so unauslöschlich in dasselbe hinein, daß es weder die Zeit, noch die Erinnerung an meine Sünden auslöschen können. Amen.

Vater unser ꝛc. Gegrüßet seyst du Maria ꝛc.

21.

O mein Jesus! wenn meine Seele ihr ganzes Hoffen und Verlangen in Dein Herz ausgießt, und tief in dasselbe eindringt, dann wirst Du gewiß ihr Fürsprecher und Erhalter seyn. In Allem soll ja meine Seele zu Dir ihre Zuflucht nehmen, und die Hilfe der Menschen

verschmähen, da sie doch eigentlich nichts nützen kann, oder nur dann als wirksam sich erzeigt, wenn Du, o Jesus! den Geist und die Hand derjenigen Menschen regierst, deren Beistand wir begehren. O Jesus! sey Du stets meine Hilfe. Amen.

Vater unser ꝛc. Gegrüßet seyst du Maria ꝛc.

22.

O mein Jesus! wohin hat sich meine Seele verirrt, daß sie der Welt huldigte und ihre Augen Deinem Lichte entzog, das sie allein erleuchten kann? Ach, du arme Seele! wie bist du irre gegangen! Die Eitelkeit herrschte in unsern Gedanken, der Ehrgeiz besaß unsern Geist, die unreine Liebe trübte jede unserer Stunden, der Neid stahl uns die Ruhe der Nachtzeit und der Geiz wohnte in uns den ganzen Tag über! Wir glaubten einem lichten Sterne zu folgen, und wurden von einem Irrlichte getäuscht, welches uns in die Abgründe des Todes hinuntergestürzt hätte. O Jesus! sey Du unser Retter. Amen.

Vater unser ꝛc. Gegrüßet seyst du Maria ꝛc.

23.

O mein Jesus! wenn ich im gläubigen Geiste hinblicke auf Deine Verklärung, wie muß meine Seele vom tiefesten Gefühle der Scham durchdrungen werden, wenn sie sich so sehr von der Schande ihrer Sünden befleckt sieht. O gütigster Jesus! wasche von ihr alles Unreine hinweg und erneuere mein Herz mit der Flamme Deiner Liebe, und die Glut dieser Liebe möge dann meine Seele

noch völlig läutern von allem Schmutze des Irdischen, der ihr aus dieser Welt noch anklebt! Amen.

Vater unser ꝛc. Gegrüßet seyst du Maria ꝛc.

24.

O mein Jesus, Du ewige Güte! gib mir die Gnade, daß ich Dich und mich immer deutlicher erkenne; denn Dich erkennen, o Jesus! ist die Krone der Weisheit, und mich erkennen, ist der Weg zur vollkommenen Demuth, wodurch meine Nichtigkeit sich immer deutlicher zeigt. Amen.

Vater unser ꝛc. Gegrüßet seyst du Maria ꝛc.

25.

O mein Jesus! ich werfe mich zu Deinen Füßen nieder als Dein getreuester Diener. Gestatte mir nur, daß ich Dich im Geiste und in der Wahrheit verehre und Deine glorreichen Wunden anbete, mit der Bitte, Du wollest mein Herz mit der lebendigsten Hoffnung erquicken, welche mich versichert, daß meine Wunden geheilt werden, wenn sie die Deinigen berühren! Ach! mit meinen Wunden habe ich ja die Deinigen verunehrt und meine eigene Seele beschmutzt. Reinige mich, o Jesus! Amen.

Vater unser ꝛc. Gegrüßet seyst du Maria ꝛc.

26.

O mein Jesus! blicke gnädigst auf mich, als auf Dein Ebenbild herab, welches Du geschaffen hast, aber sieh ja nicht auf die Sünden, welches dieses Dein Ebenbild in mir getrübt und verdunkelt haben; denn ich weiß, daß Dein Ebenbild, wenn auch durch die Sün-

den in mir entstellt, dennoch die ihm eingeprägten Merkmale Deiner Liebe hat. Ach! verschmähe deßhalb nicht die Erneuerung Deines in mir getrübten Ebenbildes und schmücke es mit Deiner Herrlichkeit aus, damit das Werk Deiner Hände nicht zu Grunde gehe! Amen.

Vater unser ꝛc. Gegrüßet seyst du Maria ꝛc.

27.

O mein Jesus! erhalte in mir die Keuschheit, diese engelreine Tugend, diese paradiesische Blume, welche in unserem Körper erst dann recht gedeiht und glänzt, wenn sie angefochten wird und der Versuchung den Sieg abgewinnt. Diese Tugend glänzt auch gar zu schön, als daß sie keine Feinde hätte, und ihr ist eine zu große Herrlichkeit im Himmel aufbewahrt, so daß sie auf Erden nothwendig auch die schwersten Kämpfe bestehen muß. Ach, mein Jesus! möge sie nun die Krone sich erringen, aber nur mit denjenigen Waffen, welche Du ihr verleihest! Amen.

Vater unser ꝛc. Gegrüßet seyst du Maria ꝛc.

28.

O mein Jesus! ich bin entschlossen, für Dich Alles zu leiden, was die Heiligen jemals gelitten haben. Und hätten auch die Verstockten keine ewige Strafe zu befürchten und die Frommen keine ewige Belohnung zu erwarten, ich würde doch nicht ablassen, Dich innigst zu lieben, Dich aufrichtigst anzubeten und für Dich die grausamste Pein zu erdulden, damit ich Deinen Namen

vor den Engeln und Menschen würdig bekennen möge! Amen.

Vater unser ꝛc. Gegrüßet seyst du Maria ꝛc.

29.

O mein Jesus! verleihe mir, daß ich stets in Allem mit Deinem heiligen Willen übereinstimme und Deinen Geboten nachlebe, um Dir immer gleichförmiger zu werden; daß ich hienieden mit der Liebe zu Dir erfüllt sey und einst im Himmel mit der Krone Deiner Herrlichkeit geschmückt werde! Amen.

Vater unser ꝛc. Gegrüßet seyst du Maria ꝛc.

30.

O mein Jesus! ich bezeuge feierlich vor Dir, daß Du von diesem Augenblicke an und für alle Zukunft das einzige Ziel meiner Liebe, der Gott meines Herzens, und mein Antheil und meine Erbschaft in Ewigkeit seyn werdest. Meinem Willen, der so gar verblendet ist, werde ich deßhalb nie mehr folgen! Mit kindlichem Vertrauen überlasse ich mich daher Deinen göttlichen Fügungen in Allem, was mit mir in der Zeit und Ewigkeit geschehen soll! Amen.

Vater unser ꝛc. Gegrüßet seyst du Maria ꝛc.

31.

O mein Jesus, Du ewiges Wort, welches für uns ist Fleisch geworden! durch Deinen heiligen Namen, der „Seligmacher“ heißt, bitte ich Dich, schenke auch mir Deine Seligkeit, und drücke tief in mein Herz alle

Buchstaben Deines heiligen Namens ein, feßle meine Seele mit dem süßen Bande Deines Namens an Dich, und umgib mich ganz mit dem Walten Deiner Gnade! O lieblicher Name! O Name, weit süßer meinen Lippen als der süßeste Honig! Name, ehrwürdig allen Engeln, preiswürdigst allen Menschen, furchtbar den bösen Geistern! ich bete Dich an und verehre Dich im Geiste und in der Wahrheit mit der tiefesten Demuth und Unterwerfung. O Jesus! sey mein Seligmacher in Zeit und Ewigkeit. Amen.

Vater unser ꝛc. Gegrüßet seyst du Maria ꝛc.

Betrachtungen und Gebete
für alle Tage der Woche.

Am Montage.
Betrachtung über den Tod.

Gewiß wird einmal und vielleicht bald meine Sterbestunde schlagen, und in ihr wird mir alles Irdische, was ich besaß, verschwinden wie der Rauch in der Luft. Worin wird nun in diesem Augenblicke meines Abscheidens der Wunsch meines Herzens bestehen in Rücksicht auf die Werke, welche ich mein ganzes Leben hindurch gethan zu haben dann wünsche? Dieß will ich mir recht überlegen und die Uebung guter Werke heute noch, ja in diesem Augenblicke, beginnen! Nimmer will ich während meines noch übrigen Lebens in denjenigen sünd-

haften Verhältnissen bleiben, in welchen ich durchaus nicht sterben will!

Gebet.

O mein Gott und Herr! schenke doch und bewahre mir bis an das Ende meines Lebens einen beständig frommen Willen, welcher Dir allein zu dienen strebt! Diese Gnade erflehe ich mir von Deiner Huld, durch die Fürbitte aller Deiner heiligen Engel! Amen.

Vater unser ꝛc. Gegrüßet seyst du Maria ꝛc.

Am Dienstage.

Betrachtung über das Gericht.

O meine Seele! gedenke stets des Gerichtes Gottes, bei welchem du am jüngsten Tage erscheinen mußt; gedenke ganz besonders und allstündlich, daß bei diesem furchtbaren und unbestechlichen Gerichte deine Gedanken, Worte und Werke, wie auch jede Unterlassung des Guten, werden offenbar werden. Dieses wird geschehen vor dem Angesichte der Engel Gottes und der Heiligen, des bösen Feindes und aller Menschen, die jemals auf Erden gelebt haben! Darum sey fest entschlossen, aus Liebe zu Gott nur Gutes zu vollbringen, um an jenem Tage des Schreckens nicht verurtheilt zu werden für die ganze Ewigkeit!

Gebet.

O mein Gott und Herr! behüte mich vor diesem Entsetzlichsten alles Entsetzlichen, daß ich Dir nicht dienen wollte und dann auf ewig verdammt würde!

Ohne Deinen göttlichen Beistand vermag ich freilich Nichts, mit ihm aber Alles! Ach, laß mich desselben theilhaftig werden, durch die Fürbitte Deiner heiligen Patriarchen und Propheten! Amen.

Vater unser ꝛc. Gegrüßet seyst du Maria ꝛc.

Am Mittwoch.

Betrachtung über die Hölle.

Wie schrecklich ist das Loos, als verstockter Sünder für alle Ewigkeit in die Hölle gestürzt zu werden, wo jenes ewige Feuer brennt, gegen welches das Feuer in dieser Welt nur ein Schatten ist! Wie schrecklich ist das Loos, von Gott und allen Heiligen für immer entfernt zu seyn, und sich selbst vorwerfen zu müssen das Urtheil der größten Qual, daß man diesem Allen doch hätte entgehen können! Dieser Zustand der Verzweiflung, er endet nimmer! Mit Recht muß ich vor ihm erzittern und auch mit Recht trifft eine solche Strafe den unbußfertigen Sünder!

Gebet.

O mein Gott und Herr! zerknirsche meine Seele, wenn sie Dich nicht liebte, mit Deiner Furcht, auf daß ihr die Schmach des Bösen und der Sünden durch den Hinblick auf die ewige Pein mehr und mehr enthüllt werde! Ach, verleihe mir diese Gnade, durch die Fürbitte Deiner heiligen Apostel! Amen.

Vater unser ꝛc. Gegrüßet seyst du Maria ꝛc.

Am Donnerstage.

Betrachtung über den Himmel.

Ich weiß es, daß der Himmel meine wahre Heimath ist. In den Himmel einst aufgenommen zu werden, ist meine heißeste Sehnsucht! Zu ihm führt mich sicher die Verachtung der Welt und die Nachfolge meines gekreuzigten Heilands. Wie der Reisende links und rechts Alles zurückläßt und nur seinem Ziele entgegeneilt, das er sich vorgesteckt hat; so will auch ich meinen Blick stets nach Oben richten und diese Welt nur als die Stätte meiner Pilgerschaft ansehen! O des Friedens, der Herrlichkeit und der ewigen Glückseligkeit im besseren Jerusalem! Ach, welch' ein Heil ist es, Dich zu besitzen; welch' ein Verderben, Dich aus eigener Schuld zu verlieren!

Gebet.

O mein Gott und Herr, der du mich erschaffen, erlöset und geheiliget hast, daß ich der ewigen Glückseligkeit theilhaftig werden möge! schenke mir Deinen Beistand, daß ich mir dieselbe zu erwerben verdiene. Erhebe stets mein Verlangen nach dem wahren Vaterlande, welches das Reich der Himmel ist! Diese Gnade verleihe mir durch die Fürbitte der Königin des Himmels, der allerseligsten Jungfrau Maria! Amen.

Vater unser ꝛc. Gegrüßet seyst du Maria ꝛc.

Am Freitage.

Betrachtung über das Leiden Jesu.

O meine Seele! flüchte dich im Geiste unter das heilige Kreuz auf Golgatha und betrachte an demselben das Lamm Gottes, welches die Sünden der Welt hinwegnimmt; betrachte die Mutter deines Erlösers zugleich, deren Herz das Schwert des Schmerzens durchbohrt! Diese Leiden des Sohnes und der Mutter hat unsere Sünde verursacht! Darum erkenne so recht die Abscheulichkeit der Sünden; denn zur Genugthuung für dieselben und zur Entsündigung deiner selbst mußte das kostbarste Blut des Gottmenschen vergossen werden.

Gebet.

O mein Gott und Herr! gib nicht zu, daß ich durch die geringste Treulosigkeit gegen Dich der Verdienste des bittern Leidens und Sterbens Deines eingebornen Sohnes wieder verlustig werde und für mich das Werk der Erlösung keine Früchte bringe! Verleihe mir hiezu den Beistand Deiner Gnade, durch die Fürbitte aller Deiner sieghaften heiligen Martyrer! Amen.

Vater unser 2c. Gegrüßet seyst du Maria 2c.

Am Samstage.

Betrachtung über die Folgen der Sünde.

O mein Herz! vergiß nimmermehr die Kunde, welche versichert: Wer seine Seele verliert, der verliert Alles; und ebenfalls: Wer den lieben Gott durch Sün-

den beleidigt, der verliert seine Seele! Sünde, du Wesen des Abgrundes und der Bosheit! wie zerstörst du mein einziges Heil, wie raubst du mir alle Seligkeit! Fliehen und hassen will ich dich, weil du Gott so sehr zuwider bist, und niemals möge mein Leben künftig von dir auf's Neue befleckt werden!

Gebet.

O mein Gott und Herr! vermehre doch täglich in mir den Haß der Sünde und die Liebe zur Beharrlichkeit in Deinem Dienste! Diese Gnade verleihe mir durch die Fürbitte aller Deiner heiligen Bekenner! Amen.

Vater unser ꝛc. Gegrüßet seyst du Maria ꝛc.

Anleitung zur Abendandacht.

Um die Abendandacht heilsam zu verrichten, hat man diese Punkte zu beobachten und zu befolgen:

1) Wir müssen Gott danken, daß er uns den Tag hindurch erhalten hat.

2) Man erforsche sein ganzes Benehmen, That für That, mit Berücksichtigung der Umstände, welche dabei stattgefunden haben.

3) Wenn man findet, daß man etwas Gutes gethan hat, so danke man Gott; findet man aber, daß man ihn im Gegentheile beleidiget hat, sey es nun durch Gedanken, Worte oder Werke, so bitte man ihn um Verzeihung durch eine Reue, welche den Schmerz über die begangenen Sünden, den guten Vorsatz, sich zu bes-

sern, und den Entschluß umfassen muß, sich bei der ersten Gelegenheit darüber in der Beicht anzuklagen.

4) Hierauf empfehle man der göttlichen Vorsehung seinen Körper, seine Seele, die Kirche, seine Verwandte und Freunde, und rufe die heilige Jungfrau, die Heiligen und seinen Schutzengel mit der Bitte an, über uns zu wachen. Hierauf begebe man sich zur Ruhe, die uns nach Gottes Anordnung nothwendig ist.

Diese Uebung darf man so wenig vergessen, wie jene des Morgens. Man muß denken, durch das Morgengebet öffne man die Augen dem Lichte des Himmels und durch das Abendgebet verschließe man sie den Finsternissen der Hölle.

Abendgebete.

Welchen Dank, o mein Gott! bin ich Dir schuldig für so viele Gnaden und Wohlthaten, die Du mir vom ersten Augenblicke meines Lebens bis jetzt an Seele und Leib erwiesen hast! Ich bin ein Kind der Kirche; Du hast mir von Jugend auf die Erkenntniß Deines Namens verschafft; Du hast mir so oft Deine heiligen Sakramente zu Theil werden lassen; Du hast mir so oft meine Fehltritte verziehen und mich von der Gelegenheit des Unterganges und Verderbens befreit, denen ich ausgesetzt war! O welch' großen Dank bin ich Dir schuldig! Wie gütig bist Du, o mein Gott! gegen mich; wie reich ist Dein Herz an Erbarmung, Güte und Freigebigkeit! O meine Seele! laß uns allezeit kund

thun, wie viele Gnaden und Wohlthaten er uns erwiesen hat!

Aber was bin ich, o Herr! daß Du meiner gedacht hast? Wie groß ist meine Unwürdigkeit! Ach, ich habe Deine Wohlthaten mit Füßen getreten, Deine Gnade entehrt und mißbraucht, Deine höchste Güte verachtet; ich habe dem Abgrunde Deiner Liebe und Barmherzigkeit den Abgrund meiner Undankbarkeit entgegengestellt.

Habe Acht, meine Seele! daß du diesem großen und freigebigen Wohlthäter niemals mehr untreu, undankbar und unfolgsam werdest. Ach, meine Seele! solltest du denn nicht treu seyn gegen Gott, der so viele Wunder und Gnaden in dir und für dich gewirkt hat?

O Herr! reiß doch meinen Leib hinweg von allen sinnlichen Gelüsten und unterwirf ihn Deinem Dienste, der Du so viel für ihn gethan hast. Ich will meine Seele anstrengen, Dich zu erkennen und Dir meine Hochachtung zu bezeigen durch alle jene Uebungen, die dazu alle erforderlich und Dir wohlgefällig sind. Ich werde ernstlich die von der Kirche dargebotenen Mittel anwenden, Dich zu lieben und selig zu werden. Ja, o Herr! ich werde meine Gebete fleißig verrichten, die heiligen Sakramente öfters empfangen, Dein göttliches Wort aufmerksam anhören und den Unterricht und die Rathschläge beherzigen und befolgen, welche Du mir ertheilen wirst.

Welch' großen Dank bin ich Dir schuldig, o Herr! für die Erkenntniß meiner Pflichten, die Du mir bis heute gegeben hast, und für alle die vielen Wohlthaten, die ich bis jetzt von Dir empfangen habe!

Ich opfere Dir ganz mich selbst, mein Herz, meine frommen Wünsche und heiligen Entschlüsse, Dir zu dienen nach allen meinen Kräften. Stärke daher meine Schwäche und gib mir Muth, sie treu zu üben, durch die Verdienste Deines bittern Leidens und Sterbens. Dieß zu erlangen rufe ich die Fürbitte Deiner heiligsten Mutter, aller Heiligen und meines Schutzengels an, welche Zeugen meines Entschlusses sind! Amen.

Gebet,

wenn man sich nun zur Ruhe legt.

Gedenkend meines Todes, o mein Gott! will ich Dir auch meine Sterbestunde empfehlen. Ich weiß, daß ich einmal sterben muß, und vielleicht sind es nur noch wenige Augenblicke, welche Du mir zum Leben auf dieser Erde schenkst. Es ist auch möglich, daß ich von meinem Lager nicht mehr aufstehe, in das ich mich jetzt niederlegen will. Du, o Gott! erinnerst mich nun, daß ich mit der Meinung zur Ruhe mich begeben soll, als wäre diese Ruhestätte mein Grab. Ach, wie sehr wünschte ich in der Stunde meines Abschiedes von dieser Welt, jederzeit frei von Sünden zu Dir hinaufgeblickt und Dich ohne Un-

laß geliebt zu haben! O mein Gott! ich verabscheue alles Böse, ich liebe Dich innigst und kindlich, und in dieser Liebe zu Dir will ich leben und sterben. O Herr, in Deine Hände empfehle ich meine Seele! Verleihe mir jetzt eine ruhige Nacht und dereinst ein glückseliges Ende! Amen.

(Willst du die Abendandacht noch weiter ausdehnen, besonders an Sonn= und Festtagen, so kannst du, zu Ehren der fünf Wunden Christi, fünf Vater unser und Ave Maria, nebst dem apostolischen Glaubensbekenntnisse beten, und die Lauretanische Litanei beifügen.)

Zweiter Theil.

Andachtsübungen zur Feier des heiligen Meßopfers.

Anleitung,

wie man dem hl. Meßopfer beiwohnen soll.

Das heilige Opfer und Sakrament des Altares ist unter den Religionsübungen das, was die Sonne unter den Sternen; denn es ist wahrhaftig die Seele der Frömmigkeit und der Mittelpunkt der christlichen Religion, auf welchen sich alle ihre Geheimnisse und Vorschriften beziehen. Es ist das unaussprechliche Geheimniß der göttlichen Liebe, durch welches sich Jesus Christus uns wesentlich mittheilt und uns auf eine eben so liebenswürdige als herrliche Weise mit seinen Gnaden überhäuft.

Das Gebet, in Vereinigung mit diesem heiligen Opfer verrichtet, erhält dadurch eine wunderbare Kraft; denn die Seele wird darin mit den Gnaden Gottes mit der Lieblichkeit seines Geistes und mit der Kraft Jesu Christi erfüllt, und befindet sich dann in jenem Zustande, welchen die Schrift uns beschreibt, wenn sie sagt, daß die Braut im hohen Liede auf ihren Vielgeliebten gestützt, mit Wonne überschüttet, einer Rauchsäule gleicht, die aus einem Feuer des wohlriechendsten

4*

Holzes zum Himmel aufsteigt und die Luft mit Wohlgerüchen erfüllt.

Trachte demnach, wie sehr du immer vermagst, so viel Zeit zu gewinnen, daß du alle Tage die heilige Messe hören kannst, um mit dem Priester (für dich und die ganze Kirche) das Opfer des Erlösers Gott, seinem Vater, darzubringen. Der heilige Johannes Chrysostomus sagt uns, daß die Engel schaarenweise der Messe beiwohnen, um durch ihre Gegenwart dieses heilige Geheimniß zu ehren. Wenn wir, von dem nämlichen Geiste beseelt wie sie, dabei gegenwärtig sind, so dürfen wir nicht zweifeln, daß wir dadurch die Gnade des Himmels erlangen. Die siegende und streitende Kirche vereinigt sich in dieser heiligen Handlung mit Jesus, um uns in ihm und durch ihn das Herz Gottes, seines Vaters, zu gewinnen und uns seine ganze Barmherzigkeit zuzuwenden. Welch' ein Glück ist es für eine Seele, durch eine aufrichtige und innige Gottseligkeit dazu mitwirken zu können!

Wenn es dir durchaus unmöglich ist, körperlich in der Kirche gegenwärtig zu seyn, so mußt du es wenigstens mit dem Geiste seyn. Unterlaß es daher nicht, in irgend einer Morgenstunde dich im Geiste am Fuße des Altares einzufinden; vereinige deine Meinung mit jener des Priesters und der Gläubigen; beschäftige dich, so viel es dir immer möglich ist, mit dem heiligen Opfer und thue Alles, was du thun würdest, wenn du in der Kirche anwesend wärest.

Um nun der heiligen Messe würdig beizuwohnen, beobachte folgende Punkte:

1) Vom Anfange an, bis der Priester zum Altare hinaufsteigt, mache mit ihm die Vorbereitung, welche darin besteht, daß du dich in die Gegenwart Gottes versetzest, deine Unwürdigkeit bekennest und ihn um Verzeihung deiner Sünden bittest.

2) Von der Zeit an, wo der Priester vor den Altar getreten ist, bis zum Evangelium, betrachte auf einfache Weise und im Allgemeinen die Ankunft und das Leben unseres Herrn auf dieser Welt.

3) Vom Evangelium bis zum Credo betrachte das Lehramt unsers Erlösers; gib ihm die aufrichtige Betheuerung, daß du im Glauben, in der Befolgung seines heiligen Wortes und in der Vereinigung mit der heiligen katholischen Kirche leben und sterben willst.

4) Vom Credo bis zum Pater noster richte dein Herz zu den Geheimnissen des Leidens und Todes Jesu Christi, welche in diesem heiligen Opfer, das du mit dem Priester und mit dem ganzem Volke Gott, dem Vater der Barmherzigkeit, zu seiner Verherrlichung und zu deinem Heile darbringst, wirklich und wesentlich dargestellt werden.

5) Vom Pater noster bis zur Communion erwecke dein Herz auf alle mögliche Weise zu einem glühenden Verlangen nach der Vereinigung mit Jesus Christus durch die Bande einer ewigen Liebe.

6) Von der Communion bis zum Ende danke seiner göttlichen Majestät für seine Menschwerdung, für sein Leben, für sein Leiden, für seinen Tod und für die Liebe, die er uns fortwährend in seinem heiligen Opfer beweiset; beschwöre ihn kraft aller dieser Mittel, daß er dir, deinen Verwandten, deinen Freunden, der ganzen Kirche ewig gnädig sey, und empfange dann in tiefer Demuth und mit großer Andacht den heiligen Segen, den uns unser Herr durch seinen Diener ertheilt.

Wenn du jedoch während der Messe deine Betrachtung wie sonst vornehmen willst, so ist es nicht nöthig, daß du dich nach diesen Vorschriften richtest. Es ist hinlänglich, wenn du gleich Anfangs deine Absicht dahin richtest, durch deine Betrachtung das heilige Opfer dar-

zubringen, um so mehr, da die in dieser Anleitung vorgeschriebenen Uebungen ohnehin beinahe alle in einer gut vorgenommenen Betrachtung enthalten sind.

Aufopferung der heiligen Messe.

O allerheiligste Dreieinigkeit! siehe, ich, Dein unwürdigstes Geschöpf, opfere Dir mit dem Priester diese heilige Messe sammt allen auf, welche heute in der ganzen Welt gelesen werden. Ich opfere Dir diese heilige Messe auf zu Deiner höchsten Ehre und Herrlichkeit, o allerheiligste Dreieinigkeit! zum Gedächtnisse des bittern Leidens und Sterbens Jesu Christi, zu Ehren der jungfräulichen Gottesmutter Maria, aller Heiligen und Auserwählten, und besonders des heiligen N., für das Heil meiner armen Seele, für N. N., und zum Troste der leidenden Seelen im Reinigungsorte, namentlich auch für die Seele N.

Ich opfere Dir diese heilige Messe auf als ein Dankopfer für alle mir und den Meinigen erzeigten Wohlthaten des Leibes und der Seele; daß Du mich erschaffen, erlöset und in dem wahren Glauben hast lassen geboren und erzogen werden; daß du mir, nachdem ich dich so oft und vielfältig mit meinen Sünden beleidigt, doch Deine Gnade immer wieder verliehen hast, damit ich zur Buße gelangte; daß Du mir die tägliche, geistige und leibliche Nahrung mitgetheilt, und daß Du mich auch vor Schande und Unglück bewahret hast.

Ich opfere Dir diese heilige Messe auf als ein Sühnopfer, durch dessen Kraft Du mir die Gnade ver-

leihen wollest, daß ich alle meine Sünden erkennen, dieselben bereuen, aufrichtig beichten, und mit Dir wieder versöhnt werden möge.

Ich opfere Dir diese heilige Messe auf als ein Bittopfer für das Anliegen der ganzen Christenheit, zur Fortpflanzung und Ausbreitung der katholischen Kirche, zur Ausrottung der Irrlehren, zur Einigkeit der christlichen Fürsten, besonders auch zur Abwendung alles Elendes und Unglückes von mir, von meinem Hause, von den Meinigen und von der ganzen christlichen Gemeinde. Ich bitte Dich um das Wachsthum und die Erhaltung der Feldfrüchte, um die Erlangung dessen, was ich und die Meinigen an Seele und Leib nothwendig haben, namentlich um die Verzeihung meiner Sünden und um die Gnade der Besserung meines Lebens, damit ich eine wahre Buße wirke; ich bitte Dich um die Beharrlichkeit im Guten und um eine glückselige Sterbestunde.

Ich opfere Dir diese heilige Messe auf als ein Genugthuungsopfer, zur Austilgung und Abwendung aller Strafen meiner Sünden, der Strafen meiner lieben Abgestorbenen und auch aller abgestorbenen Christgläubigen.

Ich opfere Dir diese heilige Messe auf mit derjenigen guten Meinung, welche Dir am wohlgefälligsten, mir aber und Allen, für welche ich bitte, am heilsamsten seyn wird! Amen.

Erste Andachtsübung
während der heiligen Messe.

Bei'm Confiteor.

Obgleich Du, o mein Gott! meines Bekenntnisses nicht bedarfst, um meine Sünden zu kennen, und obschon Du sie alle in meinem Herzen liesest, so bekenne ich sie doch im Angesichte des Himmels und der Erde. Ich gestehe, daß ich Dich durch meine Gedanken, Worte und Handlungen oft und schwer beleidiget habe; ich bekenne mich deshalb schuldig und bitte Dich mit größter Demuth um Verzeihung. Heiligste Jungfrau Maria, Engel des Himmels, ihr Heilige und Auserwählte Gottes! bittet für uns, die wir noch in diesem Thale der Thränen und des Elendes seufzen, bittet um Gnade für uns, und erwirket uns durch euere Verdienste die Verzeihung unserer Sünden.

Der Priester steigt zum Altare.

Ich flehe, Herr! Deine Barmherzigkeit an, die es erlauben wolle, daß der Priester sich Deinem Heiligthume nahe, um uns mit Dir zu versöhnen. Entferne durch Deine Güte alle Hindernisse, welche diese Versöhnung verzögern und uns hindern könnten, Deine Freundschaft zu erlangen.

Bei'm Eingange.

O Herr, unser Gott, der Du den Patriarchen ein so brennendes Verlangen eingeflößt hast, Deinen einzigen

Sohn auf dieser Erde wandeln zu sehen! theile auch mir etwas von diesem brennenden Verlangen mit, und bewirke, daß ich trotz dem Elende und den Verwirrungen dieses Lebens eine heilige Sehnsucht in mir empfinde, mich mit Dir auf's Vollkommenste zu vereinigen.

Bei'm Kyrie eleison.

Ich bitte Dich, o mein Gott! durch Wehklagen und Seufzen, daß Du mir Deine Barmherzigkeit gewähren mögest; und wenn ich Dir, o gütigster Herr! auch in jedem Augenblicke meines Lebens sagen würde: Habe Mitleiden mit mir! so würde dieß für die Zahl und Größe meiner Sünden noch immer nicht hinreichend seyn.

Bei'm Gloria.

Der Ruhm, den Du verdienst, o mein Gott! kann Dir nur im Himmel von den Engeln und Heiligen würdig dargebracht werden. Mein Herz thut nur das, was es auf Erden, mitten auf seinem Verbannungsorte in schwacher Weise thun kann. Es lobt Dich, es preiset Dich, es betet Dich an, es rühmt Dich, es dankt Dir, es erkennet Dich für den Heiligsten der Heiligen, für den alleinigen, höchsten Herrn des Himmels und der Erde, es sinkt im Staube dahin vor der Herrlichkeit des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes, des einen und allmächtigen Gottes.

Bei'm Gebete.

Nimm gnädig auf, o Herr! die Gebete, welche für uns zu Dir emporgesandt werden, und gewähre uns

die Gnaden und Tugenden, welche die Kirche, Deine Braut, zu unsern Gunsten sich erbittet. Es ist wahr, wir verdienen nicht, daß Du uns erhörest; aber erwäge doch, daß wir Dich um Alles dieses durch Jesum Christum, Deinen Sohn, bitten, welcher mit Dir lebt und regiert in alle Ewigkeit.

Bei der Epistel.

Ich betrachte diese Epistel, o mein Gott! wie einen Brief, der vom Himmel geschickt wurde, um mich Deinen anbetungswürdigen Willen zu lehren. Verleihe mir, wenn es Dir gefällt, die nothwendige Kraft, um das in Erfüllung zu bringen, was Du mir darin befiehlst. Du, o Herr! bist es ja, welcher den Propheten und Aposteln dasjenige eingegeben hat, was sie geschrieben und uns hinterlassen haben. Gib mir, ich bitte Dich, nur einen kleinen Theil von ihrer Erleuchtung, und lege zugleich in mein Herz einen Funken jenes heiligen Feuers, welches sie entzündet hat, damit ich, wie sie, Dich auf Erden allein lieben und Dir treu dienen möge! Amen.

Bei'm Evangelium.

Ich stehe jetzt auf, o höchster Gesetzgeber! um dadurch zu zeigen daß ich bereit bin, auf Kosten aller meiner zeitlichen Güter und selbst meines Lebens die ewigen Wahrheiten zu vertheidigen, welche Du uns im heiligen Evangelium geoffenbaret hast. Verleihe mir, ich bitte Dich, die Gnade, daß ich eben so viel Treue besitze, Dein göttliches Wort zu erfüllen, als Du mir Festigkeit einflößest, an dasselbe zu glauben.

Bei'm Credo.

Ja, mein Gott! ich glaube fest alle Wahrheiten, welche Du Deiner heiligen Kirche geoffenbaret hast. Es gibt auch nicht eine unter ihnen, für welche ich nicht mit Freuden mein Blut vergießen wollte. In dieser getreuen Unterwürfigkeit vereinige ich mich ganz mit dem Bekenntnisse des Glaubens, welches der Mund des Priesters macht, und spreche voll Andacht: Ich glaube an Gott Vater, den allmächtigen Schöpfer Himmels und der Erde, und an Jesum Christum, seinen Sohn, unsern Herrn, der empfangen ist vom heiligen Geiste, geboren aus Maria der Jungfrau, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuziget, gestorben und begraben, abgestiegen zu der Hölle, am dritten Tage wieder auferstanden von den Todten, aufgefahren in den Himmel, sitzet er zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters, von dannen er kommen wird zu richten die Lebendigen und die Todten. Ich glaube an den heiligen Geist, eine heilige, allgemeine, christliche Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Ablaß der Sünden, Auferstehung des Fleisches, und ein ewiges Leben! Amen.

Bei'm Offertorium.

Obwohl ich nur ein sterbliches und ganz sündhaftes Geschöpf bin, so opfere ich Dir doch, o wahrer, lebendiger und ewiger Gott! durch die Hände des Priesters diese makellose Hostie und diesen kostbaren Kelch, welche in den Leib und in das Blut Jesu Christi, Deines Sohnes, verwandelt werden sollen. Nimm, o Herr!

gnädig auf dieses Opfer, unaussprechlich an Geruch von Lieblichkeit, und laß mich mit dieser heiligen Aufopferung zugleich das Opfer verbinden, welches ich Dir mit meiner Seele und mit meinem Körper, mit meinem Leben und mit Allem darbringe, was mir angehört.

Bei der Händewaschung.

Wasche mich, o Herr! im Blute des Lammes, welches für uns am Kreuze geflossen ist, damit ich von allen meinen Makeln gereinigt und angethan mit dem hochzeitlichen Kleide Deiner Gnade hoffen könne, einst zu jenem herrlichen Feste zugelassen zu werden, welches Du Deinen Auserwählten bereitet hast in Ewigkeit.

Bei der Präfation.

Es ist jetzt Zeit, o meine Seele! daß du dich über alle irdische Dinge erhebest, und dich zum Himmel emporschwingest. O Herr! ziehe Du selbst unsere Herzen zu Dir, und erlaube gnädigst, daß wir unsere schwachen Stimmen mit den Gesängen der seligen Geister vereinigen und an dem Orte unserer Verbannung aussprechen, was sie in dem Aufenthalte des Ruhmes und der Herrlichkeit in Ewigkeit singen: Heilig, heilig, heilig ist der Herr, Gott Sabaoth! Himmel und Erde sind voll seiner Herrlichkeit! Heil Dir in der Höhe! Hochgelobt, der da kommt im Namen des Herrn! Heil Dir in der Höhe!

Nach dem Sanktus.

Ewiger Vater, der Du der höchste Herrscher aller Menschen bist! erhalte und regiere Deine Kirche, heilige

sie und breite sie aus über den ganzen Erdkreis. Vereinige Alle, aus denen sie besteht, in einen und den nämlichen Geist, in ein und das nämliche Herz; segne unsern heiligen Vater, den Papst N., unsern Bischof N., unsere Seelenhirten und alle diejenigen, welche im Glauben Deiner Kirche mit einander verbunden sind.

Ich bitte Dich auch, o mein Gott! meiner Eltern, meiner Freunde und meiner geistlichen und weltlichen Wohlthäter in Deiner Güte zu gedenken. Ich empfehle Dir auch von ganzem Herzen diejenigen an, welche mich jemals beleidigt haben, daß Du ihre und meine Sünden gnädigst vergessen und verzeihen wollest; laß sie Theil nehmen an diesem göttlichen Opfer und überhäufe sie mit Deinen Segnungen in dieser und der andern Welt! Amen.

Unter der heiligen Wandlung.

O Jesus, mein Heiland! wahrer Gott und wahrer Mensch! ich glaube fest, daß Du in dieser heiligen Hostie wahrhaft gegenwärtig bist. Ich bezeuge feierlich, daß ich lieber tausendmal sterben, als nur im Geringsten daran zweifeln will. Ich bete Dich an im Innersten meines Herzens und bringe Dir die höchste Huldigung dar, die im Himmel und auf Erden Dir gegeben werden kann.

O kostbarstes Blut, welches für uns am Kreuze vergossen worden ist! Ich bete Dich von ganzem Herzen an; ich lobe und preise Dich mit allen Engeln und Heiligen! Laß, o Herr! nur einen Tropfen dieses an-

betungswürdigen Blutes auf meine Seele fallen, damit sie von ihren Flecken gereinigt und mit dem heiligen Feuer Deiner Liebe entzündet werde.

Bei'm Gedächtnisse der Todten.

Ich will auch, o mein barmherziger Jesus! die Seelen der Abgestorbenen im Reinigungsorte, und insbesondere die Seele N. Deiner Güte empfehlen, und bitte Dich durch jene unaussprechliche Huld, mit welcher Du auf diesen Altar herabgekommen bist, um Dich sogar mit Deinen Gläubigen zu vereinigen: Du wollest sie durch die Verdienste Deines bittersten Leidens und Sterbens von ihrer Qual erlösen und ihnen alle Strafen erlassen, damit sie, aus der schmerzvollen Läuterung des Reinigungsortes befreit, sich mit allen Deinen lieben Heiligen im Himmel, in der ewigen Seligkeit erfreuen möge! Amen.

Bei'm Vater unser.

Obwohl ich nur ein elendes und Deiner unwürdiges Geschöpf bin, so wage ich es doch, aufgemuntert durch heilsame Gebote, und unterrichtet durch göttliche Belehrung zu sprechen:

Vater unser, der Du bist in dem Himmel! geheiliget werde Dein Name, zukomme uns Dein Reich, Dein Wille geschehe wie im Himmel, so auch auf Erden; gib uns heute unser tägliches Brod und vergib uns unsere Schulden, wie auch wir vergeben unsern Schuldnern, und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Uebel! Amen.

Bei'm Agnus Dei.

Göttliches Lamm, welches die Sünden der Welt auf sich nehmen wollte! habe Mitleiden mit mir Armseligen. Ich bin von der Schwere und Größe meiner Sünden ganz niedergedrückt; befreie mich, o mein Jesus! und hilf sie mir tragen; denn, wenn Du sie trägst, wirst Du sie vertilgen, und wenn Du sie vertilgst, werde ich Deinen Frieden und Deine Liebe empfangen.

Aber ach, o Herr! es ist nur zu wahr, daß ich nicht verdiene von Dir aufgenommen zu werden; ich habe mich durch meine Sünden Deiner Hilfe und Gnade ganz unwürdig gemacht. Ich verwünsche und verfluche sie, weil sie mich von Dir und Deiner Liebe entfernt haben. Verstoße mich nicht von Dir und nimm gnädig auf mein von Reue zerknirschtes Herz!

Bei der Communion des Priesters.

O mein liebenswürdiger Jesus! wenn ich heute nicht so glücklich bin, das Brod des Lebens zu genießen, so laß mich Dich wenigstes im Geiste und im Herzen empfangen, und mich mit Dir durch den Glauben, durch die Hoffnung und Liebe vereinigen. Ich glaube an Dich, mein Gott! ich hoffe auf Dich, und liebe Dich von ganzem Herzen und wünsche im Stande zu seyn, Dich in diesem heiligsten Sakramente mit jener Vorbereitung zu empfangen, welche Du von mir wünschest und verlangest.

Nach der Communion.

O Herr! der kleinste Theil Deiner Gnaden ist unendlich kostbar. Ich habe es gesagt, ich verdiene nicht

an Deinem Tische zu sitzen, wie Deine Freunde; aber gestatte mir gütigst, daß ich die Brosamen auflese, welche herabfallen, wie es der Wunsch jenes Weibes von Kanaan war. Bewirke, daß ich keine Deiner Eingebungen vernachläßige, weil eine solche Vernachläßigung die Ursache werden könnte, derselben ganz beraubt zu werden.

Während der letzten Gebete.

Wir bitten Dich, o Herr! laß uns in dem immerwährenden Genusse Deiner göttlichen Liebe die ewige Seligkeit finden, deren Vorgeschmack uns das Sakrament Deines heiligen Leibes und kostbaren Blutes schon in diesem Leben gewährt, der Du lebest und regierest mit Gott dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Zum Segen des Priesters.

Dir, o mein Gott! opfere ich das Daseyn auf, welches Du mir verliehen hast, und ich opfere es Dir mit meinem ganzen Herzen. Stärke mich in diesen Empfindungen und Entschlüssen, nimm mein Seufzen und Sehnen huldreich auf; segne mit Deinem heiligen Segen meine Seele, daß sie durch die Verdienste des kostbaren Blutes Deines eingebornen Sohnes diese Entschlüsse vollbringe! O hochgebenedeite Jungfrau Maria! empfehle sie der Erbarmung deines Sohnes, sowie alle Menschen, für welche ich zu beten schuldig bin.

Bei'm Schluß-Evangelium.

Bevor ich nun, o mein Jesus! von Deinem Altare scheide, will ich mich noch in Dein heiligstes Herz hineinflüchten, welches die Wurzel Deiner Güte, die lebendige Quelle der Gnaden, das Buch der Auserwählten und die Zuflucht aller Sünder ist! Siehe, Dir unterwerfe ich in aller Demuth mein sündhaftes Herz; Dir soll es bis in meinen Tod gewidmet und geheiliget seyn! Ich bitte Dich aber, o süßestes Herz meines Jesus! durch alle Seufzer, welche hier auf Erden zu dem himmlischen Vater aus Dir aufgestiegen sind; ich bitte Dich durch alle Angst und Betrübniß, welche Du auf dem Oelberge empfunden hast; ich bitte Dich durch die tiefe Wunde, welche Dir nach dem Tode meines Erlösers mit einem Speere gemacht wurde; ich bitte Dich durch jenes Blut und Wasser, das aus Deiner Seite floß: gib mir den größten Abscheu gegen alles Sündhafte und laß mein Daseyn in Dein Innerstes eingeschrieben seyn, damit Du Dich meiner erinnerst in aller meiner Angst und Trübsal, und namentlich in jener Stunde, wo auch mein Herz mit der Bitterkeit des Todes wird durchdrungen werden; erfülle mich dann mit Deinen Tröstungen und stärke mich mit der Gnade der heiligen Sakramente, die ich aber nicht verdiene und doch vor Allem nothwendig brauche, um in Deiner Liebe zu verharren, im Frieden zu scheiden und in Dein Reich aufgenommen zu werden! Amen.

Zweite Andachtsübung
während der heiligen Messe, über die Geheimnisse des Leidens Christi.

Bei'm Hintritt des Priesters zum Altar.

Mein Herr Jesus Christus, Sohn des lebendigen Gottes, der Du im Hinblicke auf Dein bevorstehendes Leiden von Furcht und Traurigkeit Dich wolltest einnehmen lassen! gib mir doch die Gnade, Dir alle meine Widerwärtigkeiten aufzuopfern. O Gott meines Herzens! hilf mir sie in Vereinigung mit Deinen Leiden und Traurigkeiten tragen, damit sie mir durch die Verdienste Deiner Leiden heilsam werden. Amen.

Bei'm Anfang der Messe.

Mein Herr Jesus Christus, Sohn des lebendigen Gottes, der Du während Deines Gebetes auf dem Oelberge von einem Engel Dich stärken ließest! mache, daß in Kraft Deines Gebetes Dein heiliger Engel in meinen Gebeten mich unterstütze. Amen.

Bei'm Confiteor.

Mein Herr Jesus Christus, der Du an Deinem ganzen Leibe Blut geschwitzt und im Uebermaße Deines Schmerzes, als Du mit dem Tode rangest, zu dem himmlischen Vater gefleht hast! mache, daß ich durch die Erinnerung Deines Leidens Theil nehmen könne an Deinen göttlichen Schmerzen, und daß ich statt des Blutschweißes Thränen der Buße vergieße über meine Sünden. Amen.

Bei'm Küssen des Altares.

Mein Herr Jesus Christus, der Du den Kuß Deines Verräthers Judas geduldet hast! gib mir die Gnade, daß ich Dir niemals untreu werde und gegen meine Lästerer und Verfolger allezeit christliche Liebe und Freundschaft übe! Amen.

Bei'm Hingange zur Epistelseite.

Mein Herr Jesus Christus, der Du Dich durch die Hände der Bösewichte hast binden lassen! brich die Fesseln meiner Sünden entzwei und halte mich so durch die Bande Deiner Liebe und Deiner Gebote, daß ich weder der Seele, noch dem Leibe nach etwas gegen Deinen heiligen Willen begehe. Amen.

Bei'm Eingange.

Mein Herr Jesus Christus, der Du Dich gleich einem Missethäter zu dem Hause des Annas führen ließest! gib mir die Gnade, daß mich der böse Feind oder verkehrte Menschen nicht zur Sünde verleiten, sondern daß der heilige Geist mich führe zu allem dem, was Deinem göttlichen Willen wohlgefällig ist. Amen.

Bei'm Kyrie eleison.

Mein Herr Jesus Christus, der Du es zugelassen hast, daß der Fürst der Apostel im Hause des Pilatus Dich dreimal verläugnete! bewahre mich vor bösen Gesellschaften, auf daß die Sünde mich niemals von Dir trenne. Amen.

Bei'm Dominus vobiscum.

Mein Herr Jesus Christus, der Du durch einen Blick Deiner Liebe aus den Augen des heiligen Petrus Thränen der wahren Reue hervorgelockt hast! verleihe mir nach Deiner Barmherzigkeit, daß auch ich meine Sünden bitterlich beweine, und daß ich Dich niemals in Worten oder Werken verläugne, der Du bist mein Herr und mein Gott in Ewigkeit. Amen.

Bei der Epistel.

Mein Herr Jesus Christus, der Du Dich vor Pilatus führen und in seiner Gegenwart fälschlich anklagen ließest! zeige mir die Mittel, den Täuschungen der bösen Welt zu entgehen und Deinen Glauben durch die Uebung guter Werke zu bekennen. Amen.

Bei'm Gebete vor dem Evangelium.

Mein Herr Jesus Christus, der Du die falschen Anklagen vor Herodes geduldig ertragen hast, ohne auch nur ein Wort zu erwidern! gib mir Stärke, die Unbilden meiner Lästerer muthig zu ertragen und die heiligen Geheimnisse nicht vor den Unwürdigen zu eröffnen. Amen.

Bei'm Evangelium.

Mein Herr Jesus Christus, der Du Dich von Herodes zu Pilatus zurückführen ließest, welche dadurch Freunde wurden! verleihe mir die Gnade, daß ich die Anschläge der Bösen gegen mich niemals fürchte, sondern daraus Nutzen ziehe und Dir gleichförmig werde. Amen.

Bei der Enthüllung des Kelches.

Mein Herr Jesus Christus, der Du Dich bei Deiner Geißelung für mein Heil wolltest der Kleider berauben lassen! gib mir die Gnade, mich durch eine aufrichtige Beicht von meinen Sünden zu befreien, damit ich nicht mit verunreinigter Seele vor Deinen Augen erscheine. Amen.

Bei der Opferung.

Mein Herr Jesus Christus, der Du Dich an die Säule binden und mit Geißelstreichen zerfleischen ließest! gib mir die Gnade, geduldig die Streiche Deiner väterlichen Züchtigung zu ertragen und Dich in Zukunft nicht mehr durch meine Sünden zu beleidigen. Amen.

Bei der Bedeckung des Kelches.

Mein Herr Jesus Christus, der Du Dich meines Heiles wegen mit Dörnern krönen ließest! bewirke, daß ich in dieser Welt so von den Dörnern der Buße verwundet werde, daß ich einst im Himmel gekrönt zu werden verdiene. Amen.

Bei der Händewaschung.

Mein Herr Jesus Christus, Sohn des lebendigen Gottes, der Du von dem Landpfleger Pilatus als unschuldig erklärt, die Verspottungen und Lästerungen der Juden geduldig ertragen hast! gib mir die Gnade, unschuldig zu leben und mich vor keinen Feinden zu fürchten. Amen.

Bei'm Orate fratres.

Mein Herr Jesus Christus, der Du Dich meinetwegen von den Juden verspotten ließest und die Zeichen dieser Verspottung auf Dich nahmst! bewirke, daß ich für den Kitzel eitler Ehre unempfindlich sey, und einst im Gerichte mit jenen geheimnißvollen Zeichen der Verspottung erscheine. Amen.

Bei der Präfation.

Mein Herr Jesus Christus, der Du Dich unschuldig für mich zum Tode am Kreuze verurtheilen ließest! gib mir Stärke, für Deine Liebe den Ausspruch eines grausamen Todes anzunehmen, die falschen Urtheile der Menschen nicht zu fürchten, und hingegen keinen meiner Mitbrüder ungerecht zu richten. Amen.

Bei'm Gedächtniße der Lebenden.

Mein Herr Jesus Christus, der Du meinetwegen das Kreuz auf Deine Schultern genommen hast! bewirke, daß ich das Kreuz der Abtödtung gern umfange und es täglich aus Liebe zu Dir trage. Amen.

Bei'm Andenken an die Heiligen.

Mein Herr Jesus Christus, der Du auf dem Wege zur Richtstätte zu den Frauen, die aus Liebe zu Dir weinten, gesagt hast: Weinet über euch selbst und euere Kinder! gib mir die Gnade, meine Sünden recht zu beweinen, gib mir Thränen eines heiligen Mitleidens und einer heiligen Liebe, die mich Deiner höchsten Majestät angenehm und wohlgefällig machen. Amen.

Bei der Consecration.

Mein Herr Jesus Christus, der Du für mein Heil und meine Rettung an das Kreuz geheftet werden wolltest! durchdringe mein Fleisch mit einer heiligen Furcht, auf daß ich muthig Deine Gebote befolge und allezeit an Dein Kreuz geheftet sey. Amen.

Bei der Wandlung.

Mein Herr Jesus Christus, der Du für mich am Kreuze erhoben und über die Erde erhöhet werden wolltest! mache mich los von den irdischen Neigungen und erhebe meinen Geist zur Betrachtung der himmlischen Dinge.

Mein Herr Jesus Christus, der Du aus Deinen heiligen Wunden die Quelle Deiner Gnaden fließen ließest! mache, daß Dein heiliges Blut mich stärke gegen die bösen Begierden und mir ein heilsames Mittel gegen alle meine Sünden sey. Amen.

Bei'm Gedächtnisse der Verstorbenen.

Mein Herr Jesus Christus, der Du am Kreuze hängend, Deinen himmlischen Vater für alle Menschen, selbst für Deine Mörder um Verzeihung angerufen hast! gib mir den Geist der Liebe und Geduld, auf daß ich meine Feinde liebe und das Böse mit Gutem vergelte, wie Du mich mit Wort und That gelehret hast. Amen.

Wenn der Priester sich an die Brust schlägt.

Mein Herr Jesus Christus, der Du dem reumüthigen Schächer die Herrlichkeit des Paradieses versprochen hast! sieh mich an mit den Augen Deiner Barmherzig-

keit und laß meine Seele in der Stunde des Todes das Wort aus Deinem Munde vernehmen: „Heute noch wirst du bei mir im Paradiese seyn!“ Amen.

Bei'm „Vater unser.“

Mein Herr Jesus Christus, der Du am Kreuze hängend Deine heilige Mutter dem vielgeliebten Jünger Johannes, und diesen Deiner Mutter empfohlen hast! gewähre mir die Gnade, allezeit unter Deinem Schutze zu wohnen, auf daß ich unter den Gefahren dieses Lebens stets bewahrt bleibe und unter die Zahl Deiner Freunde gerechnet werde. Amen.

Bei der Theilung der Hostie.

Mein Herr Jesus Christus, der Du für mein Heil am Kreuze sterbend, Deine Seele dem himmlischen Vater empfohlen hast! verleihe mir, daß ich geistiger Weise mit Dir sterbe, auf daß ich in der Stunde meines Todes meine Seele in Deine Hände empfehlen könne. Amen.

Wenn der Priester ein Theilchen der Hostie in den Kelch fallen läßt.

Mein Herr Jesus Christus, der Du nach vollbrachter Erlösung in die Vorhölle hinabgestiegen bist und die dort festgehaltenen Altväter befreit hast! ich bitte Dich, laß die Kraft Deines Blutes und Heiles über die Seelen im Fegfeuer kommen, auf daß sie von der Schuld ihrer Sünden befreit in Deinen Schooß aufgenommen und des ewigen Friedens theilhaftig werden. Amen.

Bei'm Agnus Dei.

Mein Herr Jesus Christus! gleichwie durch den Anblick Deines Leidens und Sterbens Mehrere in sich gegangen sind und ihre Sünden beweint haben, so gib auch mir die Gnade, durch die Verdienste Deines schmerzlichen Leidens und Todes eine vollkommene Reue über meine Sünden zu fassen, und Dich von nun an nicht mehr zu beleidigen. Amen.

Bei der Communion.

Mein Herr Jesus Christus, der Du in einem neuen Grabe wolltest bestattet werden! gib mir ein neues Herz, auf daß ich mit Dir begraben, zur Herrlichkeit Deiner Auferstehung gelangen möge. Amen.

Bei der Fingerwaschung.

Mein Herr Jesus Christus, der Du Dich von Josus und Nikodemus einbalsamiren und in reine Leinwand einwickeln ließest! gib mir die Gnade, Deinen heiligen Leib im Sakramente des Altars würdig zu empfangen, und in meiner Seele allezeit die kostbaren Salben Deiner Tugenden zu besitzen. Amen.

Nach der Communion.

Mein Herr Jesus Christus, der Du siegreich und triumphirend aus dem verschlossenen Grabe hervorgegangen bist! gib mir die Gnade, daß ich auferstehe aus dem Grabe meiner Sünden und wandle in einem neuen Leben, damit ich einst, wenn Du in Deiner Herrlichkeit erscheinen wirst, ebenfalls wit Dir dabei erscheine. Amen.

Bei'm Dominus vobiscum.

Mein Herr Jesus Christus, der Du durch Dein Erscheinen nach der Auferstehung Deine liebe Mutter und Deine Jünger mit Freude erfüllt hast! gib mir die Gnade, daß, weil ich in diesem sterblichen Leben Dich nicht sehen kann, ich Dich in Deiner Herrlichkeit sehe. Amen.

Bei den letzten Gebeten.

Mein Herr Jesus Christus, der Du nach Deiner Auferstehung noch vierzig Tage lang mit Deinen Jüngern umzugehen Dich gewürdiget und sie über die Geheimnisse des Glaubens belehret hast! erwecke und befestige in mir den Glauben an Deine göttlichen Wahrheiten. Amen.

Zum letzten Dominus vobiscum.

Mein Herr Jesus Christus, der Du in Gegenwart Deiner Jünger nach vierzig Tagen gen Himmel aufgefahren bist! gib mir die Gnade, daß meine Seele aus Liebe zu Dir alles Irdische verachte, nach den ewigen Gütern strebe, und nur nach Dir, als dem Gipfel aller Glückseligkeit verlange. Amen.

Bei'm Segen.

Mein Herr Jesus Christus, der Du Deinen Jüngern, welche einmüthig im Gebete verharrten, den heiligen Geist gegeben hast! ich bitte Dich, reinige das Innere meines Herzens, auf daß der Tröster einen würdigen

und angenehmen Aufenthalt in meiner Seele finde, und sie verschönere durch seine Gaben, seine Gnaden und seinen Trost. Amen.

Zum Schlusse.

O Herr Jesus Christus, Erlöser des sündigen Menschengeschlechtes! ich bete Dich an aus meinem ganzen Herzen und sage Dir meinen innigsten Dank wegen der mir erwiesenen unendlichen Gnade. Dich, der Du unendlicher Liebe würdig bist, liebe ich über Alles, und fühle es schmerzlich, daß ich Dich nicht nach Würden geliebt habe, und auch jetzt noch nicht liebe, wie Du es verdienest. Zur Genugthuung dafür opfere ich Dir alle Anbetungen, Danksagungen, Liebeserweisungen und Ehrenbezeigungen auf, welche Dir jemals Deine heilige Mutter und alle Deine Heiligen, Gläubigen und Diener im Himmel und in Deiner heiligen Kirche auf Erden dargebracht haben, und noch fortwährend darbringen. Ich bereue auch von ganzem Herzen, o Jesu! und werde es auch immer schmerzlicher bereuen, daß ich Dich so oft und vielfältig beleidiget habe; ich empfinde es mit der größten Traurigkeit, daß ich jenen Schmerz nicht in mir fühle, welchen Deine unendliche Güte und Gerechtigkeit erfordert. Deshalb flehe ich in tiefester Demuth, durch die Verdienste Deines allerheiligsten Leidens, Dich um Vergebung an, und opfere mich selbst Dir auf mit Deinem hochgebenedeiten Leiden, und auch Alles, was ich jemals im Laufe meines ganzen Lebens zur Vergebung meiner Sünden thun oder leiden werde; und wie ich

zuversichtlich von Deiner unendlichen Güte und Barmherzigkeit hoffe, daß Du mir alle meine Sünden vergeben werdest, eben so flehe ich auch durch dieselbe zu Dir, daß Du mir überflüßige Gnade verleihen wollest, mich zu bessern und in Deinem Dienste bis an mein Ende zu verharren! Amen.

Dritte Andachtsübung
während der heiligen Messe, als Hochamt an Sonn- und Festtagen.

Eingang der Messe.

(Der Priester beginnt am Fuße des Altares.)

Im Namen des Vaters, und des Sohnes, und des heiligen Geistes! Amen.

Nahen will ich mich zum Altare Gottes.

(Statt des Volkes der Diener.) Zu Gott, der meine Jugend erfreut.

Pr. Schaffe mir Recht, o Gott! und entscheide meinen Handel wider das unheilige Volk: von dem Ungerechten und Treulosen errette mich.

D. Denn Du, o Gott! bist meine Stärke. Warum hast Du mich verlassen? warum muß ich vom Feinde gequält, traurig einhergehen?

Pr. Sende mir Dein Licht und Deine Treue herab, daß sie mich leiten und hinführen zu Deinem heiligen Berge und in Deine Hütte.

D. Da werde ich mich nahen zu Gottes Altar, der meine Jugend erfreut.

Pr. Da will ich Dich, Gott, mein Gott! mit der Harfe preisen. Warum bist du betrübt meine Seele? Warum verwirrest du mich?

D. Harre auf Gott; denn einst werde ich ihm noch danken; er ist mein Erretter und mein Gott.

Pr. Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste.

D. Wie sie war im Anfange, so jetzt und allezeit, und in Ewigkeit. Amen.

Pr. Nun will ich mich nahen zum Altare Gottes.

D. Zu Gott, der meine Jugend erfreut.

Pr. Unsere Hilfe kommt von dem Herrn,

D. Der Himmel und Erde gemacht hat.

Pr. Ich bekenne dem allmächtigen Gott, der heiligen, immer unbefleckten Jungfrau Maria, dem heil. Erzengel Michael, dem heiligen Täufer Johannes, den heiligen Aposteln Petrus und Paulus, allen Heiligen und euch, ihr Brüder! daß ich mich recht sehr versündiget habe durch Gedanken, Worte und Werke. Gesündiget habe ich — gesündiget habe ich — unaussprechlich viel habe ich gesündiget! Darum bitte ich die heilige Jungfrau Maria, den heiligen Täufer Johannes, die heiligen Apostel Petrus und Paulus, und euch, ihr Brüder! daß ihr zu Gott, unserm Herrn, für mich beten wollet.

D. Der allmächtige Gott erbarme sich deiner, vergebe dir deine Sünden, und führe dich zum ewigen Leben ein.

Pr. Es geschehe!

D. Ich bekenne dem allmächtigen Gott &c. (wie vorhergehend, nur statt „ihr Brüder!“ heißt es: Dir, o Vater! und Dich, o Vater!)

Pr. Der allmächtige Gott erbarme sich euer, vergebe euch euere Sünden und führe euch zum ewigen Leben ein.

D. Amen!

Pr. Herr! wende Dich zu uns, und belebe uns durch Deinen allbelebenden Geist.

D. Und Dein Volk wird sich Deiner erfreuen.

Pr. Laß uns, o Herr! Deine Barmherzigkeit erfahren.

D. Und schenke uns Deine Hilfe.

Pr. Herr! erhöre mein Gebet.

D. Und mein Rufen komme zu Dir.

Pr. Der Herr sey mit euch!

D. Und mit deinem Geiste.

(Der Priester tritt zum Altare hinauf und spricht im Hinaufgehen:)

Nimm, o Herr! wir bitten Dich, unsere Sünden von uns, daß wir würdig werden, in Dein Allerhöchstes mit reinem Herzen einzugehen, durch Christum, unsern Herrn. Amen.

(Er neigt sich in der Mitte des Altars und spricht:)

Wir bitten Dich, o Herr! durch die Verdienste Deiner Heiligen, deren Reliquien hier aufbewahrt sind, und aller übrigen Heiligen, daß Du uns alle unsere Sünden verzeihen wollest. Amen.

Die Messe selbst.

(Der Priester auf der Epistelseite.)

Hochgelobt sey die allerheiligste Dreifaltigkeit, und die unzertheilte Einigkeit. Wir wollen den Allerhöchsten dankbar preisen, weil er mit uns nach seiner Barmherzigkeit gehandelt hat.

Herr, unser Gott! wie wunderbar ist Dein Name auf der ganzen Erde!

Ehre sey dem Vater, dem Sohne und dem heiligen Geiste, wie im Anfange, jetzt und allezeit, und in Ewigkeit! Amen.

(Der Priester in der Mitte des Altars.)

Pr. Herr, erbarme Dich unser!

D. Herr, erbarme Dich unser!

Pr. Herr, erbarme Dich unser!

D. Christe, erbarme Dich unser!

Pr. Christe, erbarme Dich unser!

D. Christe, erbarme Dich unser!

Pr. Herr, erbarme Dich unser!

D. Herr, erbarme Dich unser!

Pr. Herr, erbarme Dich unser!

Ehre sey Gott in der Höhe! Friede auf Erden allen Menschen, die eines guten Willens sind! Dich loben wir, Dich preisen wir, Dich beten wir an, Dich verherrlichen wir, Dir danken wir; denn groß und herrlich ist Deine Güte, Gott, unser Herr! König des Himmels! Gott, Vater! Allmächtiger! Herr Jesus Christus! Eingeborner! Gott, unser Herr! Lamm Gottes! Sohn des Vaters! Du nimmst die Sünden der Welt hinweg,

erbarme Dich unser; Du nimmst die Sünden der Welt hinweg, erhöre unser inbrünstiges Flehen; Du sitzest zur Rechten des Vaters, erbarme Dich unser! Du bist allein der Heilige, Du allein der Herr, Du allein der Allerhöchste, Jesus Christus, mit dem heiligen Geiste, in der Herrlichkeit des Vaters! Amen.

Pr. (Zum Volk.) Der Herr sey mit euch!

D. Und mit deinem Geiste.

(Priester auf der Epistelseite.)

Lasset uns beten! Allmächtiger, ewiger Gott! Du hast Deinen Dienern die Gnade verliehen, daß wir im Lichte des wahren Glaubens die Herrlichkeit der ewigen Dreifaltigkeit erkennen, und in der machtvollen Majestät die Einigkeit anbeten: verleihe uns auch, daß wir durch die Festigkeit eben dieses Glaubens vor allem Bösen bewahret und vor allem Uebel geschützet werden, durch Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn ꝛc.

Lasset uns beten! O Gott, Du Stärke aller, welche auf Dich bauen! erhöre gnädig unser Flehen. Ohne Dich vermag die Ohnmacht der Sterblichen nichts. Darum schenke uns den Beistand Deiner Gnade, daß wir Deine Gebote treu beobachten, und hiedurch unser Wille und Wandel Dir wohlgefällig werde, durch Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn ꝛc.

Lesung aus dem Sendschreiben des heiligen Apostel Paulus an die Römer.

(XI. 43—36.)

Wie unerforschlich tief sind doch die Schätze der Weisheit und Erkenntniß Gottes! wie gar unbegreiflich

seine Wege! Wer hat jemals den Sinn des Herrn erforscht? Wer ist jemals sein Rathgeber gewesen? Wer hat ihm zuvor etwas gegeben, daß es ihm wieder vergolten wurde? Aus ihm, durch ihn und in ihm ist Alles! Ihm sey Ruhm und Ehre in Ewigkeit! Amen.

D. Gott sey Dank!

Pr. Hochgepriesen bist Du, o Herr! Abgründe durchschauest Du, und Du sitzest auf Cherubim! Hochgepriesen bist Du, o Herr! in der Veste des Himmels, und preiswürdig in Ewigkeit! Alleluja! Alleluja! Hochgepriesen bist Du, Gott, unser Herr, unser Vater und preiswürdig in Ewigkeit! Alleluja!

(In der Mitte des Altars.)

Allmächtiger Gott! reinige mein Herz und meine Lippen. Wie Du einst die Lippen des Propheten Isaias gereiniget hast, so reinige auch mich nach der Fülle Deiner liebenswürdigen Erbarmungen, daß ich Dein heiliges Evangelium mit Würde verkünden möge, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Der Herr segne uns, der Herr sey in unsern Herzen und auf unsern Lippen, daß ich würdig und geziemender Weise sein Evangelium verkünde! Amen.

Pr. Der Herr sey mit euch!

D. Und mit deinem Geiste.

Der Priester liest das Evangelium.

(Nach Matthäus XXVI.)

In dieser Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Mir ist übergeben alle Gewalt im Himmel und auf

Erden. Gehet also hin! unterrichtet alle Völker und taufet sie im Namen des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes, und lehret sie Alles beobachten, was ich euch geboten habe. Sehet, ich bin alle Tage bei euch, bis an's Ende der Welt.

D. Dir, o Christus! sey Lob.

(Priester in der Mitte des Altars.)

Ich glaube an einen Gott, Vater, allmächtigen Schöpfer Himmels und der Erde, aller sichtbaren und unsichtbaren Dinge, und an den Herrn, Jesus Christus, den eingebornen Sohn Gottes. Er ist vom Vater erzeugt von Ewigkeit, Gott von Gott, Licht von Licht, wahrer Gott vom wahrem Gott, erzeugt, nicht gemacht, einer Wesenheit mit dem Vater, durch Ihn ist Alles gemacht. Er ist aus Liebe zu uns Menschen und um unseres Heiles willen herabgestiegen von dem Himmel und hat aus Maria, der Jungfrau, durch Ueberschattung, Fleisch angenommen, und ist Mensch geworden. Auch gekreuziget ist er worden für uns, und gelitten hat er unter Pontius Pilatus, und ward in's Grab gelegt. Er ist auferstanden von den Todten am dritten Tage, wie es in den heiligen Büchern vorhergesagt war, und er ist aufgefahren gen Himmel. Jetzt sitzt er zur Rechten des Vaters, und wiederkommen wird er in seiner Herrlichkeit zu richten die Lebendigen und die Todten. Seines Reiches wird kein Ende seyn. Ich glaube auch an den heiligen Geist. Er ist Herr und macht lebendig. Hervorgegangen vom Vater und Sohn ist er, und wird mit dem Vater und Sohn zugleich angebetet und verherr-

licht. Er hat geredet durch die Propheten. Ich glaube an eine heilige, allgemeine und apostolische Kirche. Ich bekenne eine Taufe zur Nachlassung der Sünden, erwarte die Auferstehung der Todten, und ein ewiges, zukünftiges Leben. Amen.

Pr. Der Herr sey mit euch!

D. Und mit deinem Geiste.

Pr. Gepriesen sey Gott Vater, und der eingeborne Sohn Gottes, und der heilige Geist; denn die hochheilige Dreieinigkeit hat mit uns nach der unendlichen Barmherzigkeit gehandelt.

Aufopferung des Brodes.

Nimm hin, allmächtiger, ewiger Gott, heiliger Vater! dieses unbefleckte Opfer, welches ich, Dein unwürdiger Diener Dir, meinem wahren, lebendigen Gott darbringe zur Nachlassung meiner unzählbaren Sünden, Beleidigungen und Nachläßigkeiten, für alle Umstehende und für alle Christen, noch lebende und schon gestorbene, damit es ihnen und mir ersprießlich werde zum ewigen Leben! Amen.

(Bei Vermischung des Wassers mit dem Weine.)

O Gott, der Du die Menschennatur in ihrer Würde wunderbar erschaffen und nach dem Falle noch wunderbarer erneuert hast! laß uns nach dem geheimen Sinne, den diese Vermischung des Wassers und Weines hat, an der Göttlichkeit desjenigen Theil nehmen, der sich gewürdiget hat, aus Liebe zu uns, unserer Mensch-

heit theilhaftig zu werden, Jesus Christus, Dein Sohn, unser Herr ꝛc.

Aufopferung des Kelches.

Wir opfern Dir, o Herr! den Kelch des Heiles, richten unsere Bitte zu Deiner Güte, daß dieses Opfer im Angesichte Deiner göttlichen Majestät, für unser Heil und zum Besten der ganzen Welt, im lieblichen Geruche zu Dir emporsteige. Amen.

(Mit gefaltenen Händen.)

Im Geiste der Demuth und mit zerknirschter Seele laß uns vor Dir erscheinen, o Herr! So laß unser Opfer heute in Deinem Angesichte vollbracht werden, daß es Dir, o Gott! gefalle.

(Segnung des Opfers.)

Komm, allmächtiger, ewiger Gott, der Du allein segnest und heiligest! segne dieses Opfer, das wir zur Ehre Deines heiligen Namens zubereitet haben.

(Bei der Händewaschung)

In Unschuld wasche ich meine Hände und gehe dann um Deinen Altar, o Herr! laute Danklieder anzustimmen und alle Deine Wunder zu erzählen. O Herr! ich liebe Deinen herrlichen Tempel, den Ort, wo Deine Gottheit wohnet. Raffe mich nicht dahin, wie die Sünder; Nimm mir mein Leben nicht, wie die Blutdürstigen. Bosheit ist in ihren Händen, und bestechende Geschenke sind in ihrer Rechten; aber ich wandle unsträflich. Rette mich und sey mir gnädig; mein Fuß

ist nie vom rechten Wege gewichen; in den Versammlungen (Deiner Gläubigen) will ich Dich preisen, o Herr!

(In der Mitte des Altars.)

Nimm, heilige Dreieinigkeit! dieses Opfer gnädig an, welches wir darbringen zum Andenken des Leidens, der Auferstehung und Himmelfahrt Jesu Christi, unsers Herrn; zur Ehre der heiligen Jungfrau Maria, des heilige Täufers Johannesn, der heiligen Apostel Petrus und Paulus und aller Heiligen, daß es ihnen gereiche zur Ehre und uns zum Heile, und daß diejenigen für uns im Himmel unsere Fürbitter werden, deren Andenken wir auf Erden feiern, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

(Zu dem Volke.)

Betet, Brüder! daß mein und euer Opfer bei Gott, dem Vater, dem Allmächtigen angenehm werde.

D. Der Herr wolle das Opfer gnädig von deinen Händen annehmen, zum Lobe und zur Verherrlichung seines Namens, zu unserm Heile und zum Besten seiner ganzen heiligen Kirche.

Pr. Amen.

Heilige, o Herr! durch die Kraft Deines heiligen Namens dieses Opfer, und mache mich selbst dadurch zum vollkommenen Opfer, das ewig Dein bleiben soll, durch Jesum Christum, unsern Herrn ꝛc.

Laß uns Gnade finden, o Vater! und nimm das Opfer, was wir Dir dargebracht haben, nach Deiner grenzenlosen Milde an, und schenke uns dafür Deinen

immerwährenden Schutz, durch Jesum Christum, unsern Herrn ꝛc.

D. Amen.

Vorbereitung zur Stillmesse.

Pr. Der Herr sey mit euch!

D. Und mit deinem Geiste.

Pr. Erhebet euere Herzen!

D. Zum Herrn hinauf haben wir unsere Herzen erhoben.

Pr. Lasset uns Gott, unsern Herrn, dankbar preisen!

D. Es ist billig und recht.

Pr. Wahrhaftig, es ist billig und recht, pflichtmäßig und heilsam, daß wir Dich allezeit und überall dankbar preisen, Dich, heiliges, allherrschendes Wesen, allmächtiger Vater, ewiger Gott, der Du mit Deinem eingebornen Sohne und dem heiligen Geiste ein einziger Gott bist, ein einziger Herr, nicht einig in den Personen, nur einig in dem Wesen! Denn, was wir von Deiner Herrlichkeit nach dem Lichte Deiner Offenbarung glauben, alles das glauben wir auch von Deinem Sohne, alles das glauben wir auch von dem heiligen Geiste, ohne einen Unterschied der göttlichen Natur anzunehmen. Unser Bekenntniß der ewigen, wahren Gottheit ist so beschaffen, daß wir in den Personen die Verschiedenheit, in dem Wesen die Einigkeit, und in der Majestät die vollkommenste Gleichheit anbeten. Eben diese Majestät preisen auch alle Engel und Erzengel, alle Cherubim und Seraphim. Unaufhörlich und einstimmig ist ihr Lobgesang:

Heilig, heilig, heilig ist der Herr Gott Sabaoth! Voll seiner Herrlichkeit ist der Himmel und die Erde! Heil Dir in der Höhe! Hochgelobt, der da kommt im Namen des Herrn! Heil Dir in der Höhe!

Stillmesse.

Dich also, gütigster Vater! bitten wir durch Deinen Sohn, unsern Herrn, Jesum Christum, und flehen zu Dir in tiefester Demuth, daß Du diese Gaben, diese Geschenke, diese heiligen, mackellosen Opfer gnädig annehmest und segnest. Wir bringen Dir diese Opfer im Namen und zum Besten Deiner heiligen, allgemeinen Kirche dar, daß Du sie auf dem ganzen Erdkreise in Einigkeit der Liebe und des Friedens erhalten und regieren wollest; daß Du segnest mit der Fülle Deinen Segens Deinen Diener, unsern Papst N. und unsern Bischof N., und alle Bekenner des wahren, allgemeinen und apostolischen Glaubens.

Fürbitte für die Lebenden.

Gedenke, o Herr! aller Deiner Diener und Dienerinnen, N. N., aller Gegenwärtigen, deren Glaube und herzliche Andacht Dir bekannt ist, für welche wir diese Opfergaben darbringen, oder welche Dir dieses Lob= und Dankopfer entrichten, für sich und alle die Ihrigen, zur Rettung ihrer Seelen, in zuversichtlicher Erwartung, daß es zu ihrem Besten gereiche, und welche Dir, ewiger, lebendiger, wahrer Gott! ihre Gelübde darbringen.

Erinnerung an die Heiligen.

Wir ehren auch mit Theilnahme unsers Herzens das Andenken der allezeit preiswürdigen Jungfrau Maria, welche Jesum Christum, unsern Herrn und Gott, geboren hat; der heiligen Apostel und Deiner Blutzeugen, Petrus und Paulus, Andreas, Jakobus, Johannes, Thomas, Jakobus Philippus, Bartholomäus, Matthäus, Simon und Thaddäus, des Linus, Cletus, Clemens, Xystus, Cornelius, Cyprianus, Laurentius, Chrysogonus, Johannes und Paulus, Cosmas und Damianus, und aller Deiner Heiligen, um deren Verdienste und Fürbitte willen Du uns Deinen allvermögenden Schutz überall angedeihen lassen wollest, durch Jesum Christum, unsern Herrn! Amen.

Vor der Consecration.

So sieh denn auf diese Gaben, die wir, Deine Knechte und Deine ganze Familie, Dir opfern, gnadenvoll herab, und laß unsere Bitte in Erfüllung gehen, daß unsere Tage im Frieden sanft vorüber fließen, daß wir vor dem ewigen Verderben bewahret, und unsere Namen in der Anzahl Deiner Auserwählten genannt werden, durch Jesum Christum, unsern Herrn! Amen.

O Gott! laß dieses Opfer durchaus ein gesegnetes, Deinem Namen geweihtes, vor Dir geltendes, der vernünftigen Anbetung Deiner Herrlichkeit angemessenes, und Dir in Allem wohlgefälliges Opfer seyn, daß uns werde der Leib und das Blut Deines geliebtesten Sohnes, unsers Herrn, Jesus Christus, „der am Tage vor seinem

Leiden das Brod nahm in seine heiligen und ehrwürdigen Hände und aufhob die Augen gen Himmel zu Dir, seinem allmächtigen Vater, und Dir dankte, das Brod segnete und brach, und seinen Jüngern gab und sagte: Nehmet hin und esset Alle davon;"

Consecration:

denn dieß ist mein Leib!

(Darauf wird dem Volke die Hostie gezeigt.)

„Auf gleiche Weise nahm er, nach dem Abendmahle, auch diesen herrlichen Kelch in seine heiligen und ehrwürdigen Hände, dankte Dir wieder, und segnete ihn, und gab ihn seinen Jüngern uud sagte: Nehmet hin und trinket Alle davon;"

Consecration:

denn dieß ist der Kelch meines Blutes, des neuen und ewigen Bundes: ein Geheimniß des Glaubens, welches (Blut) für euch und für Viele wird vergossen werden zur Vergebung der Sünden.

(Jetzt wird der heilige Kelch dem Volke gezeigt.)

So oft ihr dieses thut, so thut es zu meinem Andenken.

Nach der Consecration.

Da wir, Deine Knechte und Dein heiliges Volk, o Herr! uns nun an das seligmachende Leiden, an die Auferstehung von den Todten und an die herrliche Himmelfahrt Deines Sohnes, unsers Herrn, des Gesalbten, dankbar erinnern, so bringen wir Deiner unübertrefflichen

Majestät von Deinen Gaben und Geschenken ein reines Opfer, ein heiliges Opfer, ein makelloses Opfer dar, das heilige Brod des ewigen Lebens und den Kelch des ewigen Heiles.

Auf dieses Opfer sieh jetzt mit gnädigem und heiterem Antlitze herab, und laß es Dir wohlgefällig seyn, wie Du einst mit Wohlgefallen herabsahst auf das Opfer Abels, Deines gerechten Dieners, auf das Opfer unsers Patriarchen Abraham und auf das heilige, unbefleckte Opfer, das Dir Dein hoher Priester Melchisedech gebracht hat.

Allmächtiger Gott! in tiefester Demuth flehen wir zu Dir: laß dieses unser Opfer durch die Hände Deines heiligen Engels, im Angesichte Deiner göttlichen Majestät, zu Deinem hohen Altare emporgetragen werden, damit Alle, welche an dem heiligsten Leibe Deines Sohnes und an seinem Blute, durch den Genuß von dieser Altarsgabe, Theil nehmen, mit allen himmlischen Segnungen und mit aller Gnade erfüllt werden, durch Jesum Christum, unsern Herrn! Amen.

Erinnerung an die Verstorbenen.

Gedenke auch, o Herr! Deiner Diener und Dienerinnen N. N., welche uns unter Merkmalen eines lebendigen Glaubens vorangegangen sind und im sanften Schlafe des Friedens ruhen. Laß ihnen und Allen, welche in Christus ruhen, eine Stätte der Erquickung, des Lichtes und des Friedens werden, durch Jesum Christum, unsern Herrn! Amen.

Fürbitte für die Lebenden.

(Hier schlägt der Priester an die Brust.)

Auch uns Sünder, Deine Diener, die wir auf die Fülle Deiner Erbarmungen vertrauen, laß einst Theil nehmen an dem seligen Umgange mit Deinen heiligen Aposteln und Martyrern: mit Johannes, Stephanus, Mathias, Barnabas, Ignatius, Alexander, Marcellinus, Petrus, Felicitas, Perpetua, Agatha, Lucia, Agnes, Cäcilia, Anastasia und allen Deinen Heiligen. Laß uns in ihre Gesellschaft kommen, nicht, als wenn wir es nach Deiner gerechten Schätzung verdienten, sondern weil Du uns unsere Sünden verzeihest, durch Jesum Christum, unsern Herrn.

Durch ihn schaffest und erhältst Du Alles, was gut ist, und heiligest und belebest, und segnest und schenkest es uns.

Durch Ihn und mit Ihm und in Ihm ist und wird Dir, Gott, dem allmächtigen Vater, in Einheit des heiligen Geistes, alle Ehre und Herrlichkeit,

Pr. Von Ewigkeit zu Ewigkeit!

D. Amen.

Nach der Stillmesse.

Pr. Lasset uns beten; aufgemuntert durch Gebote, welche nur unser Heil zum Zwecke haben, und gebildet durch göttliche Lehren, getrauen wir uns zu sagen:

Vater unser, der Du bist in dem Himmel, Dein Name werde geheiliget, Dein Reich komme zu uns, Dein Wille geschehe wie im Himmel, also auch auf Erden!

Gib uns heute unser tägliches Brod und vergib uns unsere Schulden, sowie auch wir unsern Schuldnern vergeben, und führe uns nicht in Versuchung,

Pr. sondern erlöse uns von dem Uebel!

D. Amen.

Zerstöre und entferne, o Herr! alle Uebel der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft, und schenke uns, nach Deiner Erbarmung und der Fürbitte der seligen und ehrwürdigen Jungfrau und Gottesgebärerin Maria, Deiner Apostel Petrus und Paulus, Andreas und aller Heiligen, schenke uns friedliche Tage und laß uns, von Deiner Güte unterstützt, frei bleiben von aller Sünde und sicher vor aller Verwirrung, durch denselben Jesum Christum, unsern Herrn, Deinen Sohn, der mit Dir lebet und regieret in Einigkeit des heiligen Geistes von Ewigkeit zu Ewigkeit!

D. Amen.

Pr. Der Friede des Herrn sey mit euch allezeit!

D. Und mit Deinem Geiste.

Pr. (Indem er einen kleinen Theil der Hostie in den Kelch fallen läßt.)

Diese Vermischung und Segnung des Leibes und Blutes unsers Herrn Jesu Christi gedeihe uns bei dem Genusse zum ewigen Leben!

D. Amen.

Pr. O Du Lamm Gottes, welches hinwegnimmt die Sünden der Welt; erbarme Dich unser!

O Du Lamm Gottes, welches hinwegnimmt die Sünden der Welt; erbarme Dich unser!

O Du Lamm Gottes, welches hinwegnimmt die Sünden der Welt; schenke uns Deinen Frieden!

Gebet vor der Communion.

Herr Jesus Christus! Du sagtest einst Deinen Aposteln: Den Frieden lasse ich euch zurück; meinen Frieden gebe ich euch; ach, sieh nicht auf meine Sünden, sondern auf den Glauben Deiner Kirche, und laß sie nach Deinem Willen im Frieden und in Einigkeit immer mehr befestiget werden! Amen.

Jesus Christus, unser Herr, Sohn des lebendigen Gottes! Du hast nach dem Willen des Vaters, in der Kraft des heiligen Geistes, durch Dein Sterben der Welt das Leben ertheilt. Erlöse mich durch diesen Deinen heiligen Leib und Dein Blut von allen meinen Sünden und allen Uebeln, und rüste mich mit Kraft, daß ich Deinen Geboten treu anhänge und von Dir nimmermehr geschieden werde. Amen.

Der Genuß Deines Leibes, den ich Unwürdiger vorhabe, werde mir keine Ursache des Gerichtes und der Verdammung; er werde mir vielmehr nach Deiner Güte ein mächtiger Schutz und eine heilsame Arznei des Leibes und der Seele. Amen.

Bei der Communion.

Das Himmelsbrod will ich essen und den Namen des Herrn anrufen!

Herr! ich bin nicht würdig, daß Du unter mein Dach kommest, sondern sprich nur ein Wort, so ist meine Seele gesund. (Dreimal zu sprechen.)

Der Leib unsers Herrn Jesu Christi geleite meine Seele in das ewige Leben! Amen.

Wie kann ich dem Herrn das Alles vergelten, was er mir erwiesen hat? Trinken will ich den Kelch des Heiles und anrufen den Namen des Herrn! Lobpreisend will ich den Herrn anrufen, und gerettet werde ich von allen meinen Feinden.

Das Blut unsers Herrn Jesu Christi geleite meine Seele in das ewige Leben! Amen.

Gebet nach der Communion.

Was wir jetzt mit dem Munde genossen haben, wollen wir jetzt mit reinem Gemüthe behalten. Diese zeitliche Gabe werde uns ein ewiger Segen!

Dein Leib, o Herr! den ich genossen, und Dein Blut, das ich getrunken habe, dringe mir bis in's Mark der Seele. Keine Sündenmackel verunreinige mich, nachdem mich dieß reinste und heiligste Sakrament erquicket, gereiniget und gestärket hat. Dieß wirke in mir, o Gott, der Du regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

(Der Priester auf der Epistelseite.)

Lasset uns dem Herrn des Himmels lobsingen und ihn preisen vor Allem, was da lebt; denn er hat mit uns nach seiner Barmherzigkeit gehandelt.

(Zum Volke.)

Der Herr sey mit euch!

D. Und mit deinem Geiste.

Kirchengebete.

Genossen haben wir, o Gott, unser Herr! das hochheilige Sakrament, und zugleich bekennet die Einigkeit und Dreifaltigkeit Gottes. Laß uns, o Herr! jenen Genuß und dieses Bekenntniß an Leib und Seele ersprießlich seyn, durch Jesus Christus, Deinen Sohn, unsern Herrn ꝛc. Amen.

Gesättiget sind wir mit Deinen Gaben, o Herr! laß uns Deine Gaben heilsam, und unsere Lobgesänge unaufhörlich seyn, durch Jesum Christum, unsern Herrn ꝛc. Amen.

Pr. Der Herr sey mit euch!

D. Und mit deinem Geiste.

Pr. Gehet, das Opfer ist vollbracht.

D. Gott sey Dank!

Pr. Hochheilige Dreieinigkeit! laß die Bezeigung meiner Unterwürfigkeit Dir wohlgefällig, und das Opfer, das ich Unwürdiger vor den Augen Deiner Majestät entrichtet habe, Dir angenehm, mir und Allen, für die ich es entrichtet habe, nach Deinen Erbarmungen heilsam seyn.

Zum Segen.

Euch segne der allmächtige Gott, der Vater, der Sohn und der heilige Geist!

D. Amen.

Das letzte Evangelium.

Pr. Der Herr sey mit euch!

D. Und mit deinem Geiste.

Pr. Anfang des heiligen Evangeliums nach Johannes.

D. Ehre sey Dir, o Herr!

Pr. Im Anfange war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort. Dasselbe war im Anfange bei Gott. Alle Dinge sind durch dasselbe gemacht, und ohne dasselbe ist nichts gemacht, was gemacht ist. In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen. Und das Licht schien in den Finsternissen, und die Finsternisse haben es nicht begriffen. Da ward ein Mensch von Gott gesandt, der hieß Johannes. Derselbe kam zum Zeugnisse, damit er von dem Lichte zeugte, und damit alle durch ihn glaubten. Er war nicht das Licht, sondern er kam, von dem Lichte zu zeugen. Er war das wahrhaftige Licht, welches einen jeglichen Menschen erleuchtet, der in diese Welt kommt. Er war in der Welt, und die Welt ist durch ihn gemacht worden, und die Welt hat ihn nicht erkannt. Er ist in sein Eigenthum gekommen, und die Seinen haben ihn nicht aufgenommen; wie viele aber ihn aufgenommen haben, denen hat er Macht gegeben, Kinder Gottes zu werden, denen, die an seinen Namen glauben, welche nicht aus dem Geblüte, noch aus dem Willen des Fleisches, noch aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind. Und das Wort ist Fleisch geworden, und hat unter uns gewohnet, und wir haben seine

Herrlichkeit gesehen, eine Herrlichkeit, als des Eingebornen vom Vater, voll Gnade und Wahrheit.

D. Gott sey Dank!

Vierte Andachtsübung

während der heiligen Messe für die Abgestorbenen.

Zum Staffelgebet.

O Gott! ich erscheine jetzt vor Deinem Altare, um Deine Barmherzigkeit für die Ruhe der dahingeschiedenen Seelen anzuflehen. Gütigster Vater! habe Nachsicht mit diesen Deinen Kindern, welche Du auch nach Deiner Güte erschaffen und durch den Tod Deines eingebornen Sohnes erlöset hast. Laß sie auch jetzt Theil nehmen an Deinen Gnaden, welche Du ihnen so oft und reichlich im Leben erwiesen hast! Siehe! alle diese Seelen verlangen Dich zu verherrlichen und Deinen Namen zu preisen. Befreie sie aus dem Orte ihrer Pein und laß sie zu Deiner seligen Anschauung gelangen.

Göttlicher Erlöser, Jesus Christus, der Du die Sünden der ganzen Welt auf Dich genommen, und uns alle mit Deinem kostbarsten Blute erkaufet hast! ich bitte Dich durch diese Deine unendliche Liebe, erbarme Dich der Seelen des Fegfeuers, besonders derjenigen, für welche ich Dir dieses heilige Meßopfer darbringe. Befreie sie durch die Verdienste Deines heiligsten Leidens und Sterbens

aus dem Orte der Reinigung und führe sie zur ewigen Freude und Herrlichkeit! Amen.

Zum Eingang.

Herr! gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen.

Dir ziemet ein Loblied, Gott! auf Sion: und Dir zahle man Gelübde in Jerusalem.

Erhöre mein Gebet, zu Dir kommt alles Fleisch. (Ps. 64. 2. 3.)

Herr! gib ihnen ꝛc.

Gebet.

O Gott, dem es eigen ist, sich allezeit zu erbarmen und zu verschonen! wir bitten Dich demüthigst für die Seele Deines Dieners N., (Deiner Dienerin N.,) welche Du aus dieser Welt abgerufen hast; übergib sie nicht in die Hände des Feindes, und vergiß ihrer nicht auf immer, sondern laß sie von den heiligen Engeln aufgenommen und in das paradiesische Vaterland geführt werden, damit, weil sie auf Dich gehofft und an Dich geglaubt habt, sie nicht die Qualen der Hölle leide, sondern die ewigen Freuden genieße, durch unsern Herrn ꝛc.

Epistel des heiligen Paulus an die Tessalonicher.

(4. K. 12 — 17. V.)

Brüder! wir wollen euch nicht in Unwissenheit lassen über die Entschlafenen, daß ihr nicht betrübt seyd wie die Uebrigen, die keine Hoffnung haben. Denn wenn wir glauben, daß Jesus gestorben und auferstanden ist, so wird auch Gott diejenigen, welche in Jesu entschlafen

sind, mit ihm herausführen. Denn das sagen wir euch als das Wort des Herrn, daß wir, die wir leben und übrig bleiben bis zur Ankunft des Herrn, denen, die entschlafen sind, nicht zuvorkommen werden; denn der Herr selbst wird bei'm Aufgebot, bei der Stimme des Erzengels und bei der Posaune Gottes, vom Himmel herabsteigen und die Todten, die in Christo sind, werden zuerst auferstehen. Dann werden wir, die noch leben und übrig geblieben sind, zugleich mit ihnen entrückt werden in Wolken, Christo entgegen in die Luft, und werden so immerfort bei dem Herrn seyn. So tröstet denn einander mit diesen Worten.

Graduale.

Herr! gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen.

In ewigem Gedächtnisse wird der Gerechte seyn, sich nicht fürchten vor bösem Gerichte. (Ps. 111, 7.)

Befreie, o Herr! die Seelen aller verstorbenen Gläubigen von allen Banden der Sünden, damit sie durch Deine Gnade dem Strafgerichte entgehen, und die Seligkeit des ewigen Lichtes genießen mögen.

Sequenz.

(Dies iræ, dies illa.)

1. Tag des Zornes, Tag der Rache
Nach der heil'gen Bücher Sprache
Sinkt an dir in Staub die Welt.
Ach, wie werden wir einst beben,
Seh'n wir Jesum niederschweben
Zum Gericht, das streng er hält.

2. Die Posaune wird erschallen,
Hörbar in den Gräbern Allen:
Jeder muß dann hin zum Thron.
Tod, Natur! ihr werdet beben,
Wann die Auferweckten geben
Rechenschaft dem Menschensohn.

3. Dann wird sich ein Buch entfalten,
Dort ist jede That enthalten
Von dem menschlichen Geschlecht.
Vor dem Richter wird zum Schrecken
Das Verborg'ne sich aufdecken,
Und nichts bleibet ungerächt.

4. Werd' ich Armer dann bestehen?
Wann werd' ich um Hilfe flehen,
Da die Frommen kaum besteh'n?
König Du, vor dem wir beben!
Du verleihest ewig Leben,
Laß mich nicht zu Grunde geh'n.

5. Merk', o Jesu! auf mein Bitten,
Denk', was Du für mich gelitten,
Wirf mich nicht zur Hölle hin.
Mich aufsuchend wardst du müde,
Ach, Dein Kreuztod ist mein Friede,
Deine Müh' sey mein Gewinn.

6. Richter, Rächer aller Sünden!
Laß bei Dir mich Gnade finden
Vor dem Tag der Rechenschaft;
Scham in meinem Angesichte,
Zitt're ich vor dem Gerichte,
Laß, o Gott! mich ungestraft.

7. Du hast jenem Weib vergeben,
Gabst dem Mörder ewig Leben,
Gibst nicht mir auch Hoffnung Du?
Unwerth zwar ist meine Bitte,
Doch, Erlöser, Du, voll Güte!
Wirf mich nicht der Hölle zu.

8. Laß mich zu den Schafen stellen,
Nicht den Böcken beigesellen,
Dir zur Rechten will ich seyn;
Wann Du zu der Hölle Flammen
Alle Sünder wirst verdammen,
Führ' mich in Dein Reich dann ein!

9. O, mit reuigem Gemüthe
Wend' ich mich zu Deiner Güte:
Nimm Dich, Heiland! meiner an,
Wann ich an dem Tag der Rache
Aus der Erde Staub erwache
Und mich Deinem Thron muß nah'n.

Evangelium des heiligen Johannes.
(11. K. 21—27. V.)

Zu derselben Zeit sprach Martha zu Jesus: Herr! wärest Du hier gewesen, mein Bruder wäre nicht gestorben. Aber auch jetzt weiß ich, daß Alles, was Du von Gott begehrest, Gott Dir geben wird. Jesus sprach zu ihr: Dein Bruder wird auferstehen. Martha sprach zu ihm: Ich weiß, daß er auferstehen wird bei der Auferstehung am jüngsten Tage. Jesus sprach zu ihr: Ich bin die Auferstehung und das Leben; wer an mich glaubt, wird leben, wenn er auch gestorben ist; und Jeder, der da lebt und an mich glaubt, der wird nicht sterben in

Ewigkeit. Glaubst du das? Sie sprach zu ihm: Ja Herr! ich glaube, daß Du Christus, der Sohn des lebendigen Gottes bist, der in diese Welt gekommen ist.

Aufopferung.

O Herr Jesus Christus, Du König der Herrlichkeit! befreie die Seelen aller verstorbenen Gläubigen von den Qualen der Hölle und aus der Tiefe der Grube; errette sie von dem Rachen des Löwen, damit sie die Hölle und die Finsterniß nicht verschlinge, sondern der heilige Erzengel Michael sie in das ewige Licht bringe, welches Du einst dem Abraham und seinem Samen verheißen hast.

O Herr! wir bringen Dir Opfer und Lobgebete dar; nimm sie gnädig auf für die Seelen, deren wir heute eingedenk sind. Herr! laß sie von dem Tode zum ewigen Leben übergehen, welches Du einst dem Abraham und seinem Samen verheißen hast.

Secret.

Wir bitten Dich, o Herr! sey gnädig der Seele Deines Dieners N. (Deiner Dienerin N.), für welche wir Dir ein Lobopfer darbringen und Deine Majestät demüthigst bitten, daß sie durch dieses heilige Versöhnungsopfer zur ewigen Ruhe gelangen möge, durch unsern Herrn ꝛc.

Präfation.

Wahrhaftig, es ist billig und recht, pflichtmäßig und heilsam, daß wir Dir, o Gott! überall und allezeit

Dank sagen, Dir, o heiliger Herr, allmächtiger Vater, ewiger Gott! durch Christum, unsern Herrn, durch welchen Deine göttliche Majestät die Engel loben, alle Heerschaaren anbeten und alle Mächte davor zittern. Auch der Himmel und die Kräfte des Himmels, und die seligen Seraphinen preisen und erheben diese Deine Majestät mit vereinigtem Jubel. Wir bitten Dich also recht inständig: laß uns auch unsere Stimmen mit den ihrigen vereinigen, und indem wir Deine Hoheit und unsere Unwürdigkeit mit Demuth erkennen, so laß uns auch mit ihnen unsere Stimmen erheben und froh singen: Heilig, heilig, heilig ist der Herr, Gott Sabaoth! Himmel und Erde ist seiner Herrlichkeit voll! Hosanna in der Höhe! Hochgelobt, der da kommt im Namen des Herrn! Hosanna in der Höhe!

O Herr! laß Dir diesen Lobgesang gefallen, und erbarme Dich der Seelen im Fegfeuer. Gedenke nicht mehr ihrer Sünden, lösche aus die Flammen ihrer Pein und führe sie in die ewigen Freuden ein, welche sie in diesem Leben so zuversichtlich gehofft haben.

Bei Aufhebung der heiligen Hostie.

O Jesu, sey den armen Seelen im Fegfeuer gnädig! O Jesu, sey ihnen barmherzig! O gütigster Jesu, verzeihe ihre Sünden, und erlöse sie aus ihrer Pein!

Bei Aufhebung des heiligen Kelches.

O heiliges Blut, wasche rein die armen Seelen im Fegfeuer! O göttliches Blut, schenke ihnen Ver-

zeihung! O kostbarstes Blut, tilge aus ihre Schuld und schmücke sie mit Heiligkeit und Gerechtigkeit!

Nach der Wandlung.

O Herr, Jesus Christus! Du heißest uns für einander beten; so nimm denn auf das Gebet der Liebe, welches wir Dir für die abgeschiedenen Seelen und besonders für N. N. darbringen. Sey ihnen um des Opfers willen gnädig, welches jetzt der Priester auf dem Altare darbringt! Ein einziger Tropfen Deines kostbarsten Blutes ist hinreichend, tausend Welten zu erlösen; schließe die Seelen im Reinigungsorte von den Verdiensten Deines Leidens nicht aus! Du zürnest ja nicht ewig; sey ihnen deßwegen kein strenger Richter, sondern ein gnädiger Erbarmer! Haben Dich diese Seelen auch beleidiget, so haben sie Dich doch niemals verläugnet, sondern im Bekenntnisse des wahren Glaubens gelebt, und sind bußfertig und reumüthig in demselben gestorben. Gedenke daher nicht mehr ihrer begangenen Missethaten, sondern Deiner unendlichen Barmherzigkeit! Laß ihr Seufzen zu Dir dringen, und schenke unserm Gebete ein gnädiges Ohr! Stoße sie nicht länger zurück, die mit so glühender Sehnsucht nach Dir verlangen, sondern öffne ihnen die heiß erflehten Wohnungen des himmlischen Vaterlandes! Amen.

Zum Pater noster.

Vater unser, der Du bist in dem Himmel! nimm auch die Seelen im Fegfeuer in die Wohnungen Deines

Friedens auf. Geheiliget werde Dein Name; mache auch die Seelen im Fegfeuer theilhaftig des Lobgesanges, welchen Deine Heiligen und Auserwählten Dir unaufhörlich anstimmen! — Dein Wille geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden! Es ist Dein Wille, o Gott! daß alle Menschen zur Seligkeit gelangen; Deiner Verheißungen wegen führe auch die Seelen im Fegfeuer zu Deiner glückseligen Anschauung. — Gib uns heute unser tägliches Brod, und den armen Seelen im Fegfeuer die ewige Ruhe! — Vergib uns unsere Schulden, und auch den Seelen im Fegfeuer schenke gnädig Deine Verzeihung! — Führe uns nicht in Versuchung, und den Seelen im Fegfeurr verkürze die Stunden ihrer Leiden! — Erlöse uns von dem Uebel, und die Seelen im Fegfeuer befreie aus ihrer Qual und Pein!

O Herr! gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen. Durch Deine große Barmherzigkeit mögen sie ruhen im Frieden! Amen.

Vor der Communion.

O Herr Jesus Christus! gedenke Deines schmerzhaften Todes am Kreuze, und erlöse aus dem Kerker ihrer Pein jene Seelen, für welche wir Dir dieses heilige Meßopfer darbringen. Erbarme Dich ihrer nach Deiner unendlichen Liebe und Barmherzigkeit; denn groß ist ihre Noth, und Niemand, der helfen kann, als Du allein. Deßwegen flehen wir Deine Erbarmungen an, sprechend mit dem Priester:

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst

die Sünden der Welt; gib den verstorbenen Seelen die ewige Ruhe! (Dreimal zu sprechen.)

Nach der Communion.

O Herr Jesus Christus, der Du das allerheiligste Altarssakrament zu unserm und aller Christgläubigen Heile eingesetzt, und das heilige Meßopfer sowohl für die Lebendigen als für die Verstorbenen verordnet hast! wir bitten Dich demüthigst: laß die Frucht dieses unvergleichlichen Opfers den leidenden Seelen des Fegfeuers, besonders denjenigen, für welche wir es darbringen, zu Nutzen kommen, und führe sie zu Deiner seligen Anschauung.

O Herr! laß ihnen das ewige Licht leuchten, mit Deinen Heiligen in Ewigkeit, weil Du gütig bist. Herr! gib ihnen die ewige Ruhe. Amen.

Letzte Gebete.

Wir bitten Dich, allmächtiger Gott! verleihe, daß die Seele Deines Dieners N. (Deiner Dienerin N.), welche aus diesem zeitlichen Leben geschieden ist, durch dieses heilige Opfer gereinigt und von ihren Sünden befreit, Verzeihung und zugleich die ewige Ruhe erlangen möge, durch unsern Herrn, Jesum Christum 2c.

Gott gebe uns seinen guten Geist, und die Seelen der Verstorbenen lasse er ruhen im Frieden! Amen.

Laß Dir, o heiligste Dreieinigkeit! den vollbrachten Dienst des Priesters gefallen, und nimm das Opfer, welches wir Deiner Majestät dargebracht haben, gnädig

an, damit es uns und Allen, für welche es dargebracht worden ist, Lebendigen sowohl als Abgestorbenen, zur Versöhnung und zum Heile gereiche, durch Christum, unsern Herrn! Amen.

Aufopferung nach der heiligen Messe.

O Herr, Jesus Christus, der Du selbst das inbrünstigste Verlangen trägst, daß alle Seelen, welche im Orte der Reinigung leiden, aus demselben befreit und der göttlichen Gerechtigkeit rein und geläutert dargestellt werden möchten! sieh mit den Augen Deiner grundlosen Barmherzigkeit herab auf unser Gebet, welches wir Dir in Vereinigung mit den Verdiensten Deiner allerseligsten Mutter und aller Heiligen aufopfern. Nimm, wir bitten Dich, dieses unser Opfer gnädig auf und bekräftige es mit dem unendlichen Werthe Deines Blutes, damit es den leidenden Seelen unserer verstorbenen Brüder und Schwestern zur Erlösung, uns aber zum Heile gereichen möge, und wir so einst Alle Deiner göttlichen Anschauung theilhaftig werden, und Dich mit dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes in alle Ewigkeit loben und preisen! Amen.

Vater unser ꝛc. Gegrüßet seyst du Maria ꝛc.

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen! Herr, laß sie ruhen durch Deine große Barmherzigkeit im Frieden! Amen.

Dritter Theil.

Andachtsübungen zum würdigen Empfange der heil. Sakramente der Buße und des Altares.

A.

Erinnerungen über die heil. Beicht.

Unser Heiland hinterließ seiner Kirche das Sakrament der Buße, damit wir uns durch dasselbe zu jeder Zeit von den Sünden reinigen können, welche unsere Seele beflecken. Da wir also ein so sicheres und leichtes Mittel gegen die Sünde besitzen, so sollen wir auch niemals dulden, daß wir lange Zeit mit einer Sünde behaftet sind. Eine Seele, die sich einer Sünde schuldig fühlt, sollte Abscheu vor sich selbst haben, und die Ehrfurcht, welche sie der allwissenden göttlichen Majestät schuldig ist, sollte sie veranlassen, sich sobald als möglich davon zu befreien. Ach, warum wollen wir unsere Seele den geistigen Tod sterben lassen, da wir ein so unfehlbares Mittel der Heilung besitzen?

Beichte mit Demuth und Andacht alle acht Tage, wenn dir dein Gewissen auch keine Todsünde vorwirft. Du empfängst durch die Beicht nicht allein die Lossprechung von läßlichen Sünden, sondern auch mehr Fähigkeit, sie besser zu erkennen; mehr Kraft, sie zu vermeiden, und eine wunderbare Fülle von Gnaden, den

Nachtheil wieder gut machen zu können, den sie dir verursacht haben. Außerdem übest du durch sie auch die Tugenden der Demuth, des Gehorsams, der Einfalt, der Liebe Gottes, kurz, mehr Tugenden aus, als durch irgend eine andere religiöse Uebung.

Hege immer einen tiefen Schmerz über die Sünden, welche du beichtest, sie mögen noch so gering seyn, und fasse einen kräftigen Vorsatz, dich zu bessern. Es gibt viele Menschen, welche ihre läßlichen Sünden nur beichten, weil sie dieß nun einmal zu thun gewohnt sind, und ohne den Vorsatz zu haben, sich deshalb zu bessern. Sie bleiben daher auch ihr ganzes Leben hindurch mit diesen Sünden befleckt, und berauben sich dadurch vieler Gnaden, welche zu ihrem geistigen Fortschreiten nothwendig sind. Es ist ein Mißbrauch, eine Tod= oder läßliche Sünde zu beichten, ohne das Herz davon reinigen zu wollen; denn die Beicht ist ja gerade wegen dieser Reinigung eingesetzt worden.

Vermeide in deiner Beicht jene allgemeinen und unbestimmten Anklagen, die sich Viele zur Gewohnheit gemacht haben, als: „Ich habe Gott nicht so sehr geliebt, ich habe nicht so andächtig gebetet, ich habe meinem Nächsten nicht so geholfen, wie ich sollte und könnte; ich habe die heiligen Sakramente nicht mit jener Ehrfurcht empfangen, mit welcher ich es hätte thun sollen rc.;" denn auf diese Weise machst du kein besonderes Bekenntniß, welches deinen Beichtvater über den Zustand deines Gewissens aufklären könnte, und wo sind die Menschen, mögen sie auch noch so vollkommen seyn, die nicht jenes von sich sagen könnten?

Suche daher die besondern Gründe auf, und wenn du sie gefunden hast, so klage dich deiner Sündeu einfach und natürlich an. Wenn du dich z. B. anklagst, deinem Nächsten nicht so, wie du solltest, geholfen zu haben; so sage zugleich, daß du ihm nicht geholfen ha-

best nach Maßgabe deines Vermögens, aus Nachläßigkeit, aus Hartherzigkeit oder Verachtung. Beichte nicht, daß du nicht mit der gebührenden Andacht gebetet hast, sondern sage ganz einfach, daß du während dieser Zeit freiwillig zerstreut gewesen bist, oder daß du den Ort, das äußere Benehmen zu beachten vernachläßiget hast ꝛc. Begnüge dich ferner bei der Angabe der läßlichen Sünden nicht damit, zu sagen, daß du sie begangen hast, sondern sage auch, aus welchem Beweggrunde du sie begangen hast. Eben so mache es auch bei den übrigen Sünden.

Gib ferner an, wie lange ungefähr die Sünde gedauert habe; denn die Länge der Dauer vergrößert sie gewöhnlich sehr. Wirklich ist auch zwischen einer flüchtigen Eitelkeit, welche unsern Geist nur eine Viertelstunde lang beschäftigte, und einer andern, welche unser Herz einen, zwei oder drei Tage mit geheimem Stolze erfüllte, ein großer Unterschied. Wenn man sich daher einer Sünde anklagt, so muß man That, Beweggrund und Dauer wohl unterscheiden. Denn obgleich man bei dem Bekenntnisse der läßlichen Sünden überhaupt nicht zu einer ängstlichen Genauigkeit, ja zu der Angabe derselben nicht einmal verpflichtet ist, so müssen doch jene, welche ihre Seele ganz reinigen wollen, um den höchsten Grad der Gottseligkeit zu erreichen, die größte Sorgfalt darauf verwenden, ihrem geistlichen Arzte jedes Uebel zu offenbaren, von welchem sie geheilt seyn wollen, mag es auch noch so klein seyn.

Unterlaß endlich nichts von allem demjenigen, was nöthig ist, um über deine Sünden genaue Auskunft zu geben, und merke dir darüber folgendes Beispiel. Ein Mensch, der mir überhaupt mißfällt, sagt mir irgend etwas im Scherze. Ich nehme es übel und gerathe darüber in Zorn, was nicht stattgefunden hätte, wenn ein Anderer jene Scherzrede an mich gerichtet hätte. Was soll ich nun in meiner Beicht bekennen? Ich muß sa-

gen, daß ich mich nicht durch die Sache oder durch die Art, wie sie ausgesprochen wurde, zu Zornesworten habe hinreißen lassen, sondern nur durch das Mißfallen, das ich an dem Menschen habe, der diese Worte gesprochen. Ich halte es auch für sehr nützlich, selbst die einzelnen Worte anzugeben, die man im Zorne ausgestoßen hat. Auf diese Weise offenbaren sich dem Beichtvater nicht allein die begangenen Sünden, sondern auch die bösen Neigungen, Gewohnheiten und andere Wurzeln der Sünden, und er lernt dadurch mein Herz und die Heilmittel besser kennen, welche den Schwachheiten desselben entsprechend sind. Die Personen jedoch, welche Theil an der Sünde genommen haben, muß man, wenn es möglich ist, immer verschweigen.

Sey aufmerksam auf eine Menge von Sünden, welche oft lange Zeit und ohne Bemerken in deinem Herzen bestanden und geherrscht haben, damit du auch diese beichten und dich von ihnen reinigen mögest.

Wechsle nicht leicht mit deinem Beichtvater und gewöhne dich, ihm an bestimmten Tagen von dem Zustande deines Gewissens Rechenschaft zu geben, indem du ihm aufrichtig und redlich alle deine Fehler nennst. Mache ihn von Zeit zu Zeit, etwa alle Monate oder alle zwei Monate, mit dem Zustande deiner Neigungen bekannt, wenn sie dich auch nicht zur Sünde veranlaßt haben, z. B. ob dich Traurigkeit oder Verdruß quält, ob dein Herz zur Fröhlichkeit geneigt ist, oder ob du vielleicht ein zu lebhaftes Verlangen nach größerem Besitzthume hast x. x.

Gebete vor der heiligen Beicht.

Bitten zu Jesus Christus.

Mein Herr, Jesus Christus, Du liebenswürdigster Vater meiner Seele! ich bitte Dich aus ganzem Herzen um Verzeihung wegen der geringen Liebe, Ehrfurcht, Ergebung und Folgsamkeit, welche ich seit meiner letzten Beicht gegen Dich bewiesen habe; ich bitte Dich um die Gnade, Dich in Zukunft mit kindlicher und aufrichtiger Liebe und Ehrfurcht, mit vollkommenem Gehorsame gegen Deine heiligen Gebote und innerlichen Eingebungen, in allen Verhältnissen zu lieben und zu verehren, Dir muthig und standhaft in allen Deinen Tugenden nachzufolgen, und in allen Dingen vollkommen in Deinen göttlichen Willen und Deine himmlischen Anordnungen ergeben zu seyn.

Mein Herr, Jesus Christus, der Du Dich aus unendlicher Barmherzigkeit gewürdiget hast, mein Fürsprecher bei Deinem himmlischen Vater zu werden! ich flehe aus allen meinen Kräften zu Dir, mir eine vollkommene Zerknirschung über meine Sünden, und Verzeihung derselben zu ertheilen; ich flehe Dich an um die Gnade einer vollkommenen Besserung und Rückkehr zu Deiner göttlichen Majestät, um das Verharren in Deiner Gnade und im wahren christlichen Wandel, und auch um das ewige Heil meiner armen Seele!

Mein Herr, Jesus Christus, Du einziger und wahrer Lehrer meiner Seele! ich bitte Dich durch Deine Liebe zur Gottseligkeit: Lehre Du mich allezeit und in allen Dingen

Deinen heiligsten und gerechtesten Willen stets vollziehen, und gerade auf dem Wege Deiner heiligen Vorschriften und meiner Pflichten auch fortwandeln; lehre mich jede Sünde fliehen und verabscheuen, vor Allem aber Deine Tugenden lieben und ausüben, und jeden Tag darin vollkommener werden; lehre mich auch recht beten, der Abtödtung gehörig obliegen und geduldig alle Widerwärtigkeiten und Beschwerden ertragen, welche mir begegnen werden!

Mein Herr, Jesus Christus, Du gerechtester Richter! ich bitte Dich um die Gnade, mich selbst und alle meine Handlungen in dem gegenwärtigen Leben recht zu gestalten, ohne meine Sünden und Fehler zu beschönigen und zu entschuldigen; gib mir, daß ich sie offen, mit wahrer Reue, Beicht und Genugthuung bekenne, damit ich einst bei meinem Tode nicht von Dir gerichtet und zum ewigen Feuer verdammt werde. Ich bitte Dich auch, wenn es Dein heiligster Wille gestattet, mich lieber in diesem Leben für meine Sünden zu züchtigen, als die Bestrafung derselben für das andere Leben aufzubewahren.

Mein Herr, Jesus Christus, Du süßester Arzt der Seelen! ich bitte Dich durch die Verdienste Deines bittern Leidens; heile alle Wunden und Gebrechen meiner Seele, erleuchte meinen Verstand und entzünde meinen Willen zu Deiner Liebe, und reinige meine Einbildungskraft von allen eiteln und bösen Gedanken! Befreie mich, o Herr! von meinen bösen Gewohnheiten und unordentlichen Leidenschaften, besonders von den-

jenigen, wozu ich am meisten geneigt bin, und wovon ich seither am meisten unterdrückt und beherrscht wurde! Behüte mich auch, o Herr! vor der Verderbniß und Fäulniß der Leidenschaften, zügle durch Deine allmächtige Gnade die Heftigkeit meiner bösen Lüste und unterwerfe sie der Herrschaft der Vernunft und Deines göttlichen Gesetzes, damit sie niemals den Geist überwinden können!

Mein Herr, Jesus Christus, Du wachsamer Hirt der Seelen! ich bitte Dich mit aller Demuth, daß es Dir gefallen möge, meine Seele in der Fülle Deiner himmlischen Gaben zu weiden! Ich flehe zu Dir, Du wollest bewirken, daß ich nur an den geistigen Dingen, an dem Worte Gottes, an dem öftern Genusse der heiligen Sakramente der Buße und des Altars und an Werken der Barmherzigkeit Gefallen finde! Ich bitte Dich auch, mir die Verachtung gegen alle unlautern irdischen Freuden und gegen die Eitelkeiten der Welt einzuflößen; daß Du mich vor den Nachstellungen des bösen Feindes überall schützest und vertheidigest, und mir die Kraft gebest, alle Versuchungen zu überwinden, besonders in der Stunde meines Todes!

Demüthigung vor Gott.

O mein Gott! ich weiß, daß Du hier und überall gegenwärtig bist. In tiefster Demuth bete ich Deine allerhöchste Majestät an, und erkenne meine schuldige Unterwürfigkeit, so wie die Entfernung zwischen Deiner Erhabenheit und meiner Armseligkeit; denn ich bin nichts als

Staub und Asche. Ich ergebe mich gänzlich der Gewalt Deiner Allmacht, welche mir das Leben gegeben hat, und es wieder nehmen kann, sobald es Dein heiligster Wille bestimmt hat!

O mein Gott! ich weiß, daß Du mich von der Wiege an bis auf diese Stunde ernähret und erhalten hast. Ohne Unterlaß war Deine Hand geöffnet, um mir Deine Gnaden und Wohlthaten zu schenken. Ich danke Dir dafür und preise Dich aus dem tiefsten Grunde meines Herzens, und will mich Deiner Segnungen so bedienen, daß ich im Guten immer mehr zunehme, daß ich in der Rechenschaft vor Dir bestehe und einst zu Deiner Herrlichkeit gelange, zu welcher Du mich berufen hast, und zu welcher Du mich durch alle jene Gnaden führen willst, die Deine Güte mir hienieden bereitet hat.

O mein Gott! ich weiß aber auch, daß ich ein Sünder bin, der Dich so oft und vielfach beleidiget hat. Da ich jedoch aus mir selbst unfähig bin, die genaue Zahl und die ganze Größe meiner Vergehen wider Dich zu ermessen, so bitte ich Dich, laß mich erleuchtet werden durch das Licht Deines heiligen Geistes! Gib mir deßhalb die vollkommene Erkenntniß aller meiner Sünden, in welche ich wieder gefallen bin, aus dem einzigen Grunde, um sie vor Dir beweinen, verabscheuen, und mich in Zukunft vor allem Bösen hüten zu können.

(Erforsche nun dein Gewissen, und wenn das geschehen, so mache folgenden ernstlichen Vorsatz und sprich:)

Ernstlicher Vorsatz.

O mein Gott, mein Seligmacher und mein allerhöchstes Gut! nimmermehr will ich, mit Deiner Gnade, der Sünde mich hingeben, die ich jetzt von ganzem Herzen bereue und verfluche. Ach! nur zu sehr habe ich mich von ihr einnehmen lassen; doch ich verabscheue sie jetzt als ein häßliches, höchst strafwürdiges Vergehen gegen Deine göttliche Majestät, und bitte Dich, o Vater der Erbarmung! um Nachlaß und Verzeihung. Dir will ich fortan leben und sterben! Um die Sünden meines vergangenes Lebens zu tilgen, will ich mich derselben aufrichtig anklagen, und sie bis auf die geringste aus meiner Seele verbannen! Alle Kraft will ich nach bestem Vermögen anwenden, um auch die letzten Spuren derselben ganz aus meinem Herzen zu vertreiben, besonders von diesen .... Sünden, welche mich am peinlichsten quälen. Deßhalb will ich alle Mittel sorgfältig gebrauchen, welche mir zu meinem Heile angerathen werden, und zu keiner Zeit soll mir dasjenige als genug erscheinen, was ich immer zur Besserung eines so großen Unrechtes vollbringen werde! Amen.

Gebete nach der heiligen Beicht.

Aufopferung.

O mein Gott! armselig und leer bin ich vor Dir an verdiestlichen Werken, und habe nichts, womit ich für meine Sünden Dir Genugthuung leisten könnte; aber ich bringe Dir die Verdienste Jesu, Deines gelieb=

ten Sohnes, dar, welche unendlich größer sind, als alle Beleidigungen, die von mir und allen übrigen Geschöpfen jemals Dir zugefügt worden sind. Ewiger Vater! ich opfere Dir den Preis der Erlösung, welchen er, sterbend am Holze des Kreuzes, für mich dargebracht hat. Blicke, o Herr! auf das Angesicht Christi und höre die Stimme seines Blutes, welche für mich um Erbarmung ruft; und wenn meine Augen jetzt keine Thränen haben, um meine Sünden zu beweinen, und mein Herz nur innerlich sie verabscheut; so blicke vielmehr auf die Thränen Deines eingebornen Sohnes und auf alle Blutstropfen, welche er im Leben wie im Tode für meine Vergehungen vergossen hat. Verzeihe daher, o Gott! meinen Stolz und meine Eitelkeit durch die unaussprechliche Demuth Deines geliebtesten Sohnes; verzeihe all meine Bösartigkeit durch seine heiligste Wahrheit und Liebe, und all' meine Habsucht durch seine vollkommene Armuth; verzeihe alle Unlauterkeit meines Herzens und meiner Sinne durch die jungfräuliche Klarheit seines Leibes, und alle meine Unmäßigkeit und Lüsternheit durch den Hunger und Durst, welchen er in der Wüste und am Kreuze erduldet hat; sey nachsichtig allen Fehlern meines Zornes, meiner Widerspenstigkeit und Rachsucht durch die süße Sanftmuth und Milde des unbefleckten Lammes; verzeihe alle meine Trägkeit und Lauigkeit durch die liebreiche Emsigkeit und Sorgfalt, womit er rastlos mein Heil wirkte; verzeihe meine zahllosen Mängel und Gebrechen durch alle seine Verdienste und unendlichen Vollkommenheiten! Amen.

Frommer Entschluß.

Nimmermehr sollst du, schnöde Welt, mich unter deiner Fahne sehen! Deine Eitelkeit und Thorheit habe ich auf immer verlassen! Dir, König der Hoffart und alles Unheiles, Dir, höllischer Geist, entsage ich mit all Deiner elenden Pracht, und verabscheue Dich gänzlich mit allen Deinen Werken!

O ihr frommen Entschlüsse, ihr seyd der schöne Baum des Lebens, welchen mein Gott heute in die Mitte meines Herzens gepflanzt hat, welchen mein Erlöser mit seinem kostbaren Blute begießen möge, auf daß er wachse und hundertfältige Früchte hervorbringe! Ich will lieber tausendmal sterben, als daß Jemand euch mir entreiße! Nimmermehr soll die Eitelkeit, die Wollust; nimmermehr Reichthum oder Armuth meinen Vorsatz erschüttern! Du aber, o Herr! hast selbst diesen Baum meines Heiles gepflanzt; in Deinem Vaterherzen hegtest Du diesen schönen Baum für den Garten meiner Seele! Ach, wie viele Seelen gibt es, welche nicht so begnadigt wurden! Wie vermag ich es daher genug, unter Deine Barmherzigkeit mich zu demüthigen? O ihr heiligen Entschlüsse! wenn ich euch sorgfältig bewahre, so bewahret ihr auch mich; wenn ihr in meiner Seele lebet, so wird meine Seele auch in euch leben! Lebet also ewig, ihr frommen Entschlüsse, die ihr einzig in der Barmherzigkeit meines Gottes wurzelt! Gedeihet immer segensvoller in mir und lebet ewig in mir, und nimmermehr will ich euch verlassen! Und Dich, o Jesu, Du König der Seligkeit und der ewigen Herrlichkeit! Dich umfange ich

mit allen Kräften meiner Seele; Dich bete ich an von ganzem Herzen; Dich erwähle ich jetzt und allezeit zu meinem König und einzigen Herrscher! Dir schwöre ich unverbrüchliche Treue; Dir bringe ich meine unwiderrufliche Huldigung dar! Gänzlich unterwerfe ich mich dem Gehorsame Deiner heiligen Gesetze und Anordnungen in Deiner heiligen Kirche!

O seligste Jungfrau Maria, meine liebreiche Gebieterin! auch dich erwähle ich zu meiner Führerin und reihe mich unter deine Fahne, und will Dir stets eine besondere Andacht und Verehrung erweisen!

O heiliger Schutzengel! führe du mich gleichfalls an Deiner gütigen Hand und verlasse mich nicht, bis ich dereinst angekommen bin bei der glückseligen Schaar aller Heiligen, mit welcher ich jetzt und in Ewigkeit ausrufe: Es lebe Jesus! Es lebe Jesus! Amen.

Die sieben Bußpsalmen.

I. (6.)

Bußgebet.

Herr! strafe mich nicht in Deinem Grimme: und züchtige mich nicht in Deinem Zorne.

Erbarme Dich meiner, o Herr! denn ich bin schwach: heile mich, Herr! denn meine Gebeine zittern,

Und meine Seele ist sehr bestürzt: aber Du, o Herr! wie lange?

Wende Dich, Herr, und errette meine Seele: hilf mir um Deiner Barmherzigkeit willen.

Denn im Tode ist keiner, der Deiner gedenket: und in der Hölle, wer wird Dich da loben?

Ich habe mich abgemühet in meinem Seufzen, wasche jede Nacht mein Bett, und benetze mit meinen Thränen mein Lager.

Vom Grame ist verdunkelt mein Auge: veraltet bin ich unter allen meinen Feinden.

Weichet von mir alle, die ihr Böses thuet: denn der Herr hat die Stimme meines Weinens erhöret.

Erhöret hat der Herr mein Flehen: der Herr hat aufgenommen mein Gebet.

Es sollen sich schämen und heftig erschrecken alle meine Feinde: sie sollen sich wenden und schämen gar schnell!

Die Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste; wie sie war im Anfange, jetzt und alle Zeit, und in Ewigkeit! Amen.

II. (31.)

Glückseligkeit des Büßers. Unseligkeit des unbußfertigen Sünders.

Selig diejenigen, deren Missethaten nachgelassen, urd deren Sünden bedecket sind.

Selig der Mann, welchem der Herr die Sünde nicht zugerechnet hat, und in dessen Geiste keine Falschheit ist.

Weil ich geschwiegen, veralteten meine Gebeine, während ich schreie den ganzen Tag.

Denn Tag und Nacht lag schwer auf mir Deine Hand: in meinem Elende habe ich mich bekehrt, während der Stachel in mir haftete..

Meine Sünde habe ich Dir kund gethan, und meine Ungerechtigkeit nicht verborgen. Ich habe gesagt: Ich will bekennen wider mich meine Ungerechtigkeit dem Herrn: und Du hast nachgelassen die Gottlosigkeit meiner Sünde.

Um das soll zu Dir bitten jeder Heilige zur rechten Zeit: und in der Fluth vieler Wasser, die wird ihn sicher nicht erreichen.

Du bist meine Zuflucht vor der Trübsal, die mich umrungen hat: Du mein Frohlocken, errette mich von denen, die mich umringen.

„Ich will dir Verstand geben, und dich unterrichten in diesem Wege, den du wandeln sollst: ich will meine Augen auf dich heften."

Werdet nicht wie Pferd und Maulthier, die keinen Verstand haben. Mit Zaum und Gebiß bezwinge die Backen derer, die nicht nahen zu Dir!

Viele Geißeln kommen über den Sünder; wer aber auf den Herrn vertrauet, den wird Barmherzigkeit umfahen.

Die Ehre sey dem Vater ꝛc.

III. (37.)

Bußgebet.

Herr! strafe mich nicht in Deinem Grimme: und züchtige mich nicht in Deinem Zorne;

Denn Deine Pfeile stecken in mir, und Du hast über mir stark gemacht Deine Hand.

Es ist nichts Gesundes an meinem Fleische vor dem Angesichte Deines Zornes: kein Frieden ist in meinen Gebeinen vor dem Angesichte meiner Sünden.

Denn meine Missethaten haben mein Haupt überstiegen, und gleich einer schweren Bürde lasten sie auf mir.

Meine Wundmale sind faul und verderbt worden vor meiner Thorheit.

Ich bin elend geworden, und vollends gebeugt: den ganzen Tag betrübt einhergegangen.

Denn meine Lenden sind voll der Täuschungen: und nichts Gesundes ist in meinem Fleische.

Ich bin geplagt und gar sehr gedemüthiget: ich stöhnte vor Seufzen meines Herzens.

Herr! vor Dir ist alle meine Sehnsucht: und mein Seufzen ist vor Dir nicht verborgen.

Mein Herz ist verwirrt, meine Kraft hat mich verlassen: und das Licht meiner Augen ist nicht bei mir.

Meine Freunde und meine Nächsten haben sich genahet wider mich und sich aufgestellt: und die bei mir waren, sind ferne gestanden:

Und die meiner Seele nachstellten, übten Gewalt: die mir Böses wollten, haben eitel Ding geredet, und List ersonnen den ganzen Tag.

Ich aber, einem Tauben gleich, hörte nicht, und wie ein Stummer, der seinen Mund nicht aufthut.

Und ich ward wie ein Mensch, der nicht höret: und der in seinem Munde keine Widerrede hat.

Denn auf Dich, Herr, harre ich: Du wirst mich erhören, Herr, mein Gott!

Denn ich habe gesagt: daß meine Feinde sich ja nicht freuen über mich! Wenn meine Füße wanken, sprechen sie groß über mich.

Denn für die Geißeln bin ich bereit, und mein Schmerz ist immer vor meinem Angesichte.

Ich will anzeigen meine Missethat: und meiner Sünden gedenken.

Dagegen leben meine Feinde, und sind mächtig geworden über mich: und zahlreich sind geworden, die mich ungerecht hassen. Die Ehre sey dem Vater 2c.

IV. (50.)

Bußpsalm.

Erbarme Dich meiner, o Gott! nach Deiner großen Barmherzigkeit: und nach der Menge Deiner Erbarmnisse tilge meine Missethat.

Mehr und mehr wasche mich von meiner Ungerechtigkeit: und von meiner Sünde reinige mich.

Denn meine Missethat erkenne ich: und meine Sünde ist vor mir allezeit.

Dir allein habe ich gesündiget, und Böses vor Dir gethan: auf daß Du gerecht erfunden werdest in Deinen Worten, und den Sieg erhaltest, wenn man über Dich urtheilt.

Denn siehe, in Ungerechtigkeit bin ich empfangen: in Sünden hat mich empfangen meine Mutter.

Siehe, die Wahrheit hast Du geliebt: die heimlichen und verborgenen Dinge Deiner Weisheit mir geoffenbaret.

Besprenge mich mit Hysop, so werde ich gereiniget: wasche mich, so werde ich weißer als der Schnee.

Gib meinem Gehöre Freude und Wonne, so werden frohlocken die gedemüthigten Gebeine.

Wende ab Dein Angesicht von meinen Sünden; und alle meine Missethaten tilge.

Ein reines Herz erschaffe in mir, o Gott! und den rechten Geist erneuere in meinem Innern.

Verwirf mich nicht von Deinem Angesichte: und Deinen heiligen Geist nimm nicht von mir.

Gib mir wieder die Freude Deines Heiles: und mit dem fürstlichen Geiste befestige mich.

So will ich lehren die Ungerechten Deine Wege: und die Gottlosen werden sich zu Dir bekehren.

Erlöse mich von den Blutschulden, Gott, Du Gott meines Heiles! so wird mit Freuden meine Zunge Deine Gerechtigkeit preisen.

Herr! öffne meine Lippen, und mein Mund wird verkündigen Dein Lob.

Denn wenn Du Opfer gewollt hättest, würd' ich ja freilich sie gegeben haben: an Brandopfern wirst Du kein Gefallen haben.

Ein Opfer vor Gott ist ein betrübter Geist: ein zer=

knirschtes und gedemüthigtes Herz wirst Du, o Gott! nicht verachten.

Thue, Herr! Gnade nach Deinem guten Willen an Sion, damit die Mauern Jerusalems erbauet werden.

Dann wirst Du annehmen das Opfer der Gerechtigkeit, Gaben und Brandopfer: dann wird man Kälber auf Deinen Altar legen. Die Ehre sey dem Vater rc.

V. (101.)

Klage eines Elenden um Befreiung.

Herr, erhöre mein Gebet und laß mein Rufen zu Dir kommen!

Wende nicht ab Dein Angesicht von mir: an welchem Tage immer ich in Trübsal bin, neige her zu mir Dein Ohr; an welchem Tage immer ich Dich anrufe, wollest alsbald mich erhören.

Denn meine Tage schwinden hin wie Rauch, und meine Gebeine verdorren wie dürres Reis.

Ich bin getroffen wie Heu, und mein Herz ist dürre: denn ich vergesse, mein Brod zu essen.

Von der Stimme meines Seufzens klebet mein Gebein an meinem Fleische.

Ich gleiche dem Pelikan der Wüste: ich bin wie eine Eule in ihrer Wohnung.

Ich bin schlaflos und wie ein einsamer Sperling auf dem Dache.

Den ganzen Tag höhnen mich meine Feinde: und die mich lobten, verschwören sich wider mich.

Denn Asche eß' ich wie Brod, und meinen Trank mische ich mit Thränen

Wegen Deines Zornes und Deines Unwillens: denn Du hast mich emporgehoben und niedergeworfen.

Meine Tage gehen hin wie ein Schatten, und ich verwelke wie Heu.

Du aber, Herr, bleibest in Ewigkeit, und mein Andenken von Geschlecht zu Geschlecht.

Du wirst aufstehen, Dich Sions erbarmen: denn es ist Zeit, sich seiner zu erbarmen, und die Zeit ist gekommen.

Denn es gefallen Deinen Knechten seine Steine, und sie bedauern seinen Schutt.

Und die Völker werden fürchten Deinen Namen, Herr, und alle Könige der Erde Deine Herrlichkeit.

Denn der Herr wird Sion bauen, und gesehen werden in seiner Herrlichkeit,

Wird sehen auf das Gebet der Demüthigen, und nicht verschmähen ihr Flehen.

Man schreibe dieses dem kommenden Geschlechte, und das Volk, das soll geschaffen werden, wird den Herrn loben;

Denn er schauet herab von seiner heiligen Höhe: der Herr schauet vom Himmel auf die Erde,

Um zu hören das Seufzen der Gefangenen, um zu erlösen die Kinder der Erschlagenen:

Daß sie zu Sion verkünden den Namen des Herrn, und sein Lob zu Jerusalem,

Wenn die Völker zu Einem Volke zusammenkommen, und die Könige, zu dienen dem Herrn.

Hierauf sprach zu ihm der Mann im Laufe der Jahre seiner Kraft: Die geringe Zahl meiner Tage thue mir kund.

Rufe mich nicht ab in der Hälfte meiner Tage: Deine Jahre währen von Geschlecht zu Geschlecht.

Im Anfange hast Du, o Herr! die Erde gegründet, und die Werke Deiner Hände sind die Himmel.

Dieselben vergehen, Du aber bleibest: sie alle veralten wie ein Kleid, und wie ein Gewand veränderst Du sie, und sie werden verändert:

Du aber bist derselbe, und Deine Jahre nehmen kein Ende.

Die Kinder Deiner Knechte werden (bei Dir) wohnen, und ihr Same wird bestehen in Ewigkeit.

Die Ehre sey dem Vater rc.

VI. (129.)

Bitte um Vergebung.

Aus den Tiefen rufe ich zu Dir, o Herr!

Herr! erhöre meine Stimme, laß Acht haben Dein Ohr auf die Stimme meines Flehens.

Wenn Du Acht haben wolltest auf die Missethaten, Herr, wer könnte da bestehen, o Herr?

Aber bei Dir ist Versöhnung: und um Deines Gesetzes willen harre ich auf Dich, o Herr! Meine Seele harret auf sein Wort.

Meine Seele hoffet auf den Herrn.

Von der Morgenwache bis in die Nacht hoffe Israel auf den Herrn:

Denn bei dem Herrn ist Barmherzigkeit, und bei ihm ist überreiche Erlösung.

Und er wird Israel erlösen von allen seinen Sünden.

Die Ehre sey dem Vater rc.

VII (142.)

Bitte um Hilfe in Todesgefahren.

Herr! erhöre mein Gebet, nimm zu Ohren mein Flehen nach Deiner Wahrheit: erhöre mich nach Deiner Gerechtigkeit,

Und gehe nicht in's Gericht mit Deinem Knechte: denn vor Deinem Angesichte ist kein Lebender gerecht:

Denn der Feind verfolgt meine Seele, beugt nieder zur Erde mein Leben, versetzt mich in's Finstere wie die Todten der Vorwelt.

Und mein Geist ist in mir geängstet, mein Herz in mir verstöret.

Ich gedenke der alten Zeiten, ich überlege alle Deine Werke: über die Werke Deiner Hände denk' ich nach.

Ich breite meine Hände aus zu Dir: gleich Land ohne Wasser dürstet meine Seele nach Dir.

Geschwind erhöre mich, Herr! mein Geist verschmachtet: wende nicht weg Dein Angesicht von mir, daß ich nicht gleich werde denen, die in die Grube fahren.

Laß mich frühe Deine Barmherzigkeit hören; denn auf Dich hoffe ich. Thue mir kund den Weg, worauf ich wandeln soll; denn zu Dir erhebe ich meine Seele.

Errette mich vor meinen Feinden, o Herr! zu Dir bin ich geflohen.

Lehre mich thun nach Deinem Willen; denn mein Gott bist Du; Dein guter Geist führe mich auf der rechten Bahn!

Herr! belebe mich um Deines Namens willen nach Deiner Gerechtigkeit: führe aus der Trübsal meine Seele;

Und nach Deiner Barmherzigkeit zerstreue meine Feinde, und vertilge alle, die meine Seele quälen; denn ich bin Dein Knecht!

Die Ehre sey dem Vater ꝛc.

B.

Erinnerungen über die heilige Communion.

Das allerheiligste Sakrament des Altares, in welchem der Heiland uns seinen Leib und sein Blut als eine Nahrung zum ewigen Leben reicht, verleihet Jedem, der es oft und mit Andacht genießt, solche Kraft und Stärke, daß das tödtliche Gift der bösen Neigungen durchaus keinen Eindruck mehr auf unsere Seele macht.

Der Genuß dieses Brodes des Lebens läßt uns nicht den Tod der Sünde sterben, und unsere Seelen, so schwach sie auch seyn mögen, erhalten sich vor der Ansteckung der Sünde, wenn sie von der Kraft und Lieblichkeit des unverweslichen Fleisches und Blutes Jesu Christi durchdrungen sind.

Ueber den würdigen Empfang dieses allerheiligsten Sakramentes merke dir aber, o gottliebende Seele! Folgendes:

Beginn schon am Vorabende durch Seufzer heiliger Liebe dich vorzubereiten, und lege dich früher, als gewöhnlich, zur Ruhe, um auch wieder früher aufstehen zu können. Wenn du während der Nacht erwachst, so heilige die Zeit deines Wachens durch einige fromme Worte, als: „Meine Seele seufzet nach Dir, o mein Gott! wie der lechzende Hirsch nach einer frischen Quelle: meine Seele dürstet nach Gott, nach dem starken und lebendigen Gott;“ und durch ein sanftes Gefühl, mit welchem deine Seele über das Glück, deinen himmlischen Bräutigam empfangen zu dürfen, erfüllt ist. Er wacht in deinem Herzen, während du schläfst, und bereitet dir die Gnaden vor, mit denen er dich überschütten wird, wenn er dich gut gerüstet findet. Erhebe dich am Morgen mit jener lebhaften Freude, die eine solche Hoffnung dir einflößen muß. Wenn du gebeichtet hast, gehe mit festem Vertrauen, aber mit tiefer Demuth, zum heiligen Tische, um die himmlische Speise zu genießen, welche dir die Unsterblichkeit verleiht. Hast du die Worte gesprochen: „Herr! ich bin nicht würdig ꝛc.“ so bewege weder Haupt noch Lippen mehr, um zu beten oder zu seufzen; sondern öffne mäßig den Mund, hebe den Kopf so weit in die Höhe, daß der Priester sieht, was er thut, nähere die Zunge ein wenig der Oeffnung des Mundes, und empfange voll Glauben, Hoffnung und Liebe Denjenigen, welcher des Glaubens, der Hoffnung und Liebe Ursprung,

Gegenstand, Grund und Ziel ist. O gottliebende Seele! halte, wenn du willst, folgenden Gedanken fest: Wie die Biene den Thau des Himmels auf den Blumen und ihren Saft einsammelt, um ihn in ihre Zelle zu tragen und sich damit zu nähren, so nimmt auch der Priester den Heiland der Welt, den wahren Sohn Gottes, vom Altare, und reicht ihn dir, damit er dir als Nahrung diene. Errege dann dein Herz, daß es dem Könige des Heiles huldige; bereite ihm die beste Aufnahme vor, die du ihm bereiten kannst; betrachte seine Gegenwart in dir als dein ganzes Glück; sprich vertraulich mit ihm über deine innerlichen Angelegenheiten, und gib während des übrigen Tages durch dein Benehmen zu erkennen, daß Gott mit dir ist. Wenn du das Glück nicht haben solltest, bei der heiligen Messe wirklich zu communiciren, so communicire wenigstens im Geiste und im Herzen, und vereinige dich durch den Geist des Glaubens mit dem belebenden Fleische des Erlösers.

Dein höchstes Ziel in der heiligen Communion muß seyn, in der Liebe Gottes zu wachsen, dich in ihr zu reinigen und aus ihr Tröstung zu schöpfen; denn mit der Gesinnung der Liebe mußt du empfangen, was dir die Liebe allein reicht. Wir können wahrlich den Erlöser in keinem Werke seiner Güte liebenswürdiger, zärtlicher finden, als in diesem, wo er sich gleichsam vernichtet und sich uns zur Nahrung hingibt, damit er mit seinem eigenen Wesen unsere Seelen durchdringe, und diese Vereinigung bis über das Herz und den Körper der Gläubigen verbreite.

Wenn dich die Welt fragt, warum du so oft communicirest, o gottliebende Seele! so sage der Welt, daß du es thuest, um Gott lieben zu lernen, dich von deinen Unvollkommenheiten und von deinem Elende zu befreien Trost in deinen Leiden und Beistand in deinen

Schwachheiten zu finden. Sage der Welt, daß zwei Gattungen von Menschen oft communiciren müssen: die Vollkommenen, welche bei ihrem guten Seelenzustande sehr unrecht thäten, wenn sie sich nicht der Quelle der Vollkommenheit nähern würden, und die Unvollkommenen, um durch die heilige Communion Vollkommenheit zu erlangen; die Starken, damit sie nicht schwach, und die Schwachen, damit sie stark werden; die Gesunden, um sich vor allen Krankheiten zu bewahren, und die Kranken, um Heilung zu finden. Sage ihr, daß du zur Zahl der unvollkommenen Seelen gehörest und daher nöthig habest, den Urheber der Vollkommenheit, den Gott der Stärke, den Arzt deiner Seele oft zu empfangen. Sage der Welt, daß diejenigen, welche nicht sehr mit Geschäften überhäuft sind, oft communiciren müssen, weil sie Zeit dazu haben, und daß diejenigen, die mit vielen Geschäften überhäuft sind, diese Nahrung noch öfter bedürfen, weil viele Arbeit und Mühe auf ihnen lastet. Sage ihr endlich, daß du oft communicirest, um zu lernen, wie man gut communiciren, weil man eine Handlung, die man nur selten verrichtet, nicht gut verrichtet.

Communicire daher oft, o gottliebende Seele! communicire! so oft es dir mit Rath und Vorwissen deines geistigen Vaters möglich ist. Glaube mir, wie der Körper die Eigenschaften der Nahrung annimmt, deren er sich gewöhnlich bedient; so wird auch deine Seele, wenn sie den Urheber aller Schönheit und Güte, aller Heiligkeit und Reinheit oft genießt, in seinen Augen auch ganz schön und gut, ganz rein und heilig werden.

Gebete vor der heiligen Communion.

Anrufung Gottes um die Gnade, würdig zu communiciren.

Allmächtiger, ewiger Gott! ich bin zwar wegen meiner Sünden und Missethaten nicht würdig, vor Deinem Angesichte zu erscheinen; dennoch, voll des Vertrauens auf Deine grundlose Barmherzigkeit, verlange ich jetzt das allerheiligste Sakrament des Altares zu empfangen, und meine Seele mit jenem wahren Himmelsbrode zu speisen, welches mir mein Jesus aus unendlicher Liebe in seiner wahren Kirche zubereitet. Ich weiß aber, o Gott! daß ich ohne Deinen besondern Beistand eine so hohe und wichtige Handlung nach Gebühr nicht verrichten kann; deßwegen bitte ich Dich durch jene Liebe, welche meinen Heiland bewogen hat, dieses heilige Sakrament einzusetzen: verleihe mir kräftige Gnade, dasselbe also zu empfangen, daß ich dadurch in dem Haße der Sünde und in der Liebe der Tugend bestärkt werde, und also Dir, meinem Gott, fortwährend eifrig dienen möge bis an das Ende meines Lebens. Bewahre mich, ich bitte Dich, vor allen Zerstreuungen des Gemüthes, vor aller Lauigkeit und vor Allem, was Dir mißfällig seyn, und den Nutzen der heiligen Communion verhindern könnte.

Glaube und Anbetung.

O wahrhaftig, gegenwärtiger Gott und Mensch, Christus Jesus! Deine unendliche Liebe hat Dich zwar vor meinen leiblichen Augen unter den Gestalten des

Brodes und Weines verborgen; dennoch erkenne und sehe ich Dich klar und unbezweifelt mit den Augen des Glaubens. Ich glaube fest, daß Du in dem heiligen Sakramente wahrhaftig und wesentlich zugegen bist, eben derselbe, welcher mit dem Vater und heiligen Geiste als wahrer Gott lebet und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit; der in der Fülle der Zeit mir zu Liebe von dem Himmel herabgestiegen und Mensch geworden; der um meines Heiles willen am Kreuze gestorben ist, und der einst mit großer Macht und Herrlichkeit kommen wird, alle Menschen zu richten. Du hast es gesagt und geoffenbaret, der Du als ein unendlich weiser und wahrhaftiger Gott weder fehlen noch irren, weder betrügen noch betrogen werden kannst. Dieses ist mir genug! Meinen Verstand gebe ich gänzlich gefangen zum Dienste des Glaubens, für welchen ich auch zu sterben bereit bin. Stärke und erhalte mich in diesem Glauben; o Du Urheber und Vollender des Glaubens!

Vor Dir, o mein wahrhaftig gegenwärtiger Jesu! werfe ich mich nieder, und bete Dich mit tiefester Demuth an, als meinen Herrn und Gott, als meinen Erlöser und Seligmacher. Ich bete an Deinen heiligsten Leib, Deine heiligste Seele, Dein heiligstes Fleisch und Blut, Deine Gottheit und Menschheit. O daß alle Menschen Dich mit mir in diesem heiligsten Sakramente jetzt so erkennen, ehren, lieben und anbeten möchten auf Erden, als Dich Deine Heiligen erkennen, ehren, lieben und anbeten im Himmel ewig!

Hoffnung und Liebe.

Liebreichster Jesu, Du einzige Seligkeit, Du einziger Trost meiner Seele! Du hast demjenigen, der Dich würdig in dem heiligsten Sakramente empfängt, das ewige Leben verheißen mit den Worten: Wer dieses Brod ißt, der wird ewig leben. Dir mangelt weder die Macht, noch die Güte, Deine Verheißungen zu erfüllen; Du bist getreu in Deinem Versprechen: Himmel und Erde werden vergehen, aber Deine Worte werden nicht vergehen. Deßwegen hoffe ich, kraft dieses heiligsten Sakramentes, das ewige Leben und alles, was mir zur Erlangung desselben nothwendig oder nützlich ist, hauptsächlich aber die Verzeihung meiner Sünden und Deine göttliche Gnade bis an das Ende meines irdischen Lebens. Und warum soll ich nicht Alles ganz zuversichtlich von Dir hoffen und erwarten, da Du Dich selbst als die Quelle aller Gnaden und als das Pfand der zukünftigen Herrlichkeit in dem allerheiligsten Sakramente mir jetzt geben und schenken willst? In Ansehung meiner Sünden habe ich zwar große Ursache, mich zu fürchten; aber in Betrachtung Deiner Güte und Barmherzigkeit finde ich noch größere, auf Dich zu hoffen und zu vertrauen. Auf Dich also, o barmherzigster und gütigster Jesu! hoffe und vertraue ich; ich werde nicht zu Schanden werden in Ewigkeit.

Aus Liebe zu mir, o mein Herr, Jesus Christus! hast Du dieses heiligste Sakrament eingesetzt; aus Liebe zu mir willst Du durch dasselbe bei mir einkehren und mich mit Dir vereinigen. O welch' eine unbegreifliche

und unermeßliche Liebe! Diese Deine so unbegränzte Liebe, o Jesu! erfüllt mein Herz und entzündet es ganz in Liebe zu Dir. Dich liebe ich, o Jesu! weil Du mich so wunderbar und inbrünstig liebest; Dich liebe ich, weil Du wegen Deiner selbst würdig bist, über Alles geliebt zu werden. Ich liebe Dich aus ganzem Herzen, aus ganzer Seele, und aus allen meinen Kräften. O daß ich Dich so inbrünstig lieben könnte, wie Dich Deine heiligen und getreuen Diener geliebt haben auf Erden, und jetzt wirklich lieben im Himmel! O daß ich Dich lieben könnte auf jene Weise, wie Du wegen Deiner unendlichen Majestät verdienest geliebt zu werden! Mein Herr, Jesus Christus! Du weißt, daß ich Dich aus allen meinen Kräften zu lieben verlange; deßwegen komme ich zu Dir, damit ich durch dieses heiligste Sakrament der Liebe von Deiner Liebe ganz entzündet werde und Dich über Alles, ohne Ende, im Leben und Tode, in der Zeit und Ewigkeit lieben möge.

Aus Liebe zu Dir liebe ich auch meinen Nächsten und verzeihe von Herzen Jedem und Allen, die mich jemals auf irgend eine Weise beleidiget haben. Ich verwerfe allen Haß und Widerwillen gegen dieselben, damit ich Dich, den Gott meiner Liebe, um so würdiger empfangen möge. Ich wünsche ihnen an Leib und Seele alles dasjenige Gute, welches ich mir selbst wünsche, und bitte Dich, erbarme Dich ihrer, wie ich auch bitte, daß Du Dich meiner erbarmen mögest im Leben und im Tode.

Verlangen.

O Jesu, mein Heiland und Erlöser, meine Hoffnung und Zuflucht, mein Gott und Alles, ich verlange nach Dir! Als ein Sünder verlange ich nach meinem Seligmacher, als ein Schwacher nach meinem starken Gott, als ein Armer und Bedürftiger nach dem Herrn aller Güter, als ein Hungriger nach dem Brode der Engel, als ein Durstiger nach der Quelle des Lebens! Komm, o Jesu! und erfülle die Begierden meines Herzens. Mein sehnlichstes Verlangen ist, Dich auf das Andächtigste zu empfangen. Ach, hätte ich doch in meinem Herzen alle Andacht, allen Eifer und alle gottseligen Anmuthungen, welche jemals Deine heiligen Diener gehabt, da sie zu diesem heiligen Sakramente hingingen! Ach, könnte ich Dich so empfangen, wie es Deiner unendlichen Majestät geziemt!

Ich weiß zwar, daß dieses nicht möglich ist, o Jesu! aber ich weiß auch, daß Du diese meine Begierde und meinen innigen Wunsch nicht verachtest. Deswegen opfere ich Dir jenen unbegränzten Eifer, jene engelgleiche Andacht der Heiligen vor dem seligen Genuße des heiligen Abendmahles, und bitte Dich: sieh nicht auf meine Trägheit und Lauigkeit, sondern auf den Eifer und die Andacht derselben! Ich schenke und übergebe Dir mein Herz und meine Seele; bereite Dir in derselben eine Wohnung, so wie es Deiner Majestät gefällig ist! Dir allein soll mein Herz und meine Seele zur immerwährenden Wohnung übergeben seyn! Komm, o Jesu! entzünde mein Herz mit Deiner Liebe, erfreue es mit

Deiner Gegenwart und erfülle es mit Deinen himmlischen Gnaden. Nach Dir allein verlangt mein Herz! Komm, o mein Gott und Alles! komm und vereinige Dich mit mir, damit ich in Ewigkeit nicht mehr geschieden werde von Dir.

Heilige Gottes! bittet für mich, damit ich meinen Jesus würdig empfange. Bitt' für mich, o du Königin aller Heiligen, du Mutter meines Heilandes, die du deinen göttlichen Sohn so inbrünstig geliebt hast! Bitt' für mich, o heiliger Schutzengel! und begleite mich zum Tische meines Herrn!

Flammengebete vor dem Empfange der heiligen Communion.

Ich will nun aufstehen und entgegen gehen demjenigen, den meine Seele liebt! O Jesu! ich komme zu Dir; komm auch Du zu mir und verweile nicht länger! Du bist glorwürdig im Himmel, mächtig auf Erden, schrecklich der Hölle, aber ganz liebreich in dem heiligsten Sakramente! Deßwegen verlange ich nach Dir, o Jesu! komme zu mir.

O Jesu, Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt! erbarme Dich meiner und tilge Alles, was Dir in meiner Seele mißfällt. Ich bereue von Herzen alle meine Sünden, weil ich Dich jetzt von Herzen liebe, und ewig zu lieben verlange.

O Herr! ich bin nicht würdig, daß Du eingehest unter mein Dach, der ich nichts bin als ein armer Erdwurm, ein undankbares Geschöpf, ein elender Sün-

der; aber sprich nur ein einziges Wort, so wird meine Seele gesund und eine begnadigte Wohnung Dir seyn!

O Jesu, ewige Wahrheit! ich glaube an Dich. O Jesu, unendliche Barmherzigkeit! ich hoffe auf Dich. O Jesu, mein höchstes Gut! ich liebe Dich von Herzen. O Jesu, mein Herr und Gott! ich bete Dich an. O Jesu, mein Gott und Alles! ich verlange nach Dir. O Jesu! komm zu mir.

Gebete nach der heiligen Communion.

Danksagung.

Wie werde ich Gott, dem Herrn, wieder vergelten alle Gnaden, die er mir erwiesen hat! Ich werde ihn loben und preisen, ihn, der mich mit Wohlthaten überhäuft hat! Er hat mir vom Brode des Himmels gegeben; ein armseliger und mit Sünden belasteter Mensch hat vom Brode der Engel gegessen, von jenem Brode, welches alle Schätze in sich begreift und demjenigen das ewige Leben mittheilt, der es genießt. Der mich gespeiset hat, ist der Herr selbst, und die Speise, welche er mir gegeben, ist sein eigenes Fleisch, welches er für die Welt dargegeben hat. O liebreichster Erlöser! welche Zärtlichkeit hegst Du für Deine Kinder; welche Güte für diejenigen, welche auf Dich hoffen, und für eine Seele, welche Dich sucht! Du hast mir eine Mahlzeit zubereitet, die mir Ueberfluß an Stärke wider meine Feinde gibt! Jetzt würde

ich nichts fürchten, wenn ich mich auch der größten Gefahr, und selbst dem Tode ausgesetzt sehen sollte, weil Du mit mir bist! Beibe in mir, o Herr! und laß mich in Dir bleiben! Gib mir täglich von diesem himmlischen Brode und bewirke, daß ich damit genährt und gestärkt, immer mehr und mehr darnach verlangen möge! Durch meine ganze Lebenszeit will ich mich eifrigst bemühen, nicht um die vergängliche Nahrung, sondern um jene, welche mir zum ewigen Leben hilft und Du mir allein geben kannst. Mit dieser Speise gestärkt, wandle ich sicher und getrost bis zu Deinem heiligen Berge.

O welche große und unbegreifliche Gnade ist es, daß Du, o Herr und König des Himmels und der Erde, Dich gewürdiget hast, bei mir einzukehren: die unendliche Majestät bei einem armen Erdwurm, die vollkommenste Heiligkeit bei einem undankbaren Sünder! Woher kommt mir diese so große, unschätzbare Gnade? Ach, Deiner unermeßlichen Güte und Barmherzigkeit allein habe ich sie zu verdanken! Welches Lob, welchen Dank, welche Liebe und Ehre bin ich Dir, o Jesu! deßwegen schuldig. Wenn ich auch tausend Leben hätte und alle für Dich hingäbe, so wäre dieses doch nur ein geringer Dank für so große Gnaden. Aber ich will thun, was ich kann und vermag, o Jesu! ich sage Dir unendlichen Dank, ich liebe und ehre, ich lobe und preise Deine unbegränzte Güte aus allen meinen Kräften. Ich lade alle Heilige, ja alle Deine Geschöpfe ein, daß sie mit mir und anstatt meiner Dich ehren, loben und preisen, und Dir danken in alle Ewigkeit.

Lobet den Herrn, ihr Himmel und Erde! Lobet ihn ihr Engel und Erzengel! Lobet ihn, alle Heilige und Auserwählte im Himmel! Danket ihm für die mir erwiesene Gnade, ehret und preiset ihn deßwegen in Ewigkeit; denn er, der gütig und mächtig ist, hat große und unbegreifliche Dinge an mir gethan, hat mit mir gehandelt nach seiner unermeßlichen Barmherzigkeit! O, daß alle meine Glieder in eben so viele Herzen und Zungen verwandelt würden, damit ich Deine unaussprechliche Güte, o Jesu! eifriger lieben und preisen könnte! So oft ich Athem schöpfe, so viel tausendmal verlange ich Dir Dank zu sagen für die mir jetzt erwiesene Gnade, so viel tausendmal begehre ich Dich mit allen Cherubim und Seraphim zu lieben und zu loben. Nimm wohlgefällig auf, o Jesu! diese Begierden Deines beglückten Geschöpfes und verleihe gnädig, daß ich Dich einst mit Deinen Heiligen lieben und loben möge in alle Ewigkeit.

Aufopferung.

Du, o liebreichster Jesu! hast Dich mir ganz und gar gegeben in dem heiligsten Sakramente. Was soll ich Dir nun dafür erwiedern zum Zeichen meiner Gegenliebe und Dankbarkeit? Alles, was ich habe, ist schon Dein. Verlangst Du mein Herz? Ach, wie gering ist dieses! Warum aber hast Du mir nur ein einziges Herz gegeben? Hättest Du mir tausend Herzen gegeben, so wollte ich Dir alle tausend schenken, und doch hätte ich damit Deine Liebe noch nicht genügsam erwiedert. Weil

ich aber nicht mehr als ein einziges Herz habe, so schenke und opfere ich Dir dasselbe mit der größten Freude und Bereitwilligkeit. Ich opfere Dir mit diesem zugleich meinen Leib und meine Seele, meine Gedanken, Worte und Werke, alle Kräfte meiner Seele, alle Glieder meines Leibes und Alles, was ich bin und habe. Mein Herz soll Niemand lieben, als Dich; mein Leib und meine Seele sollen Niemand dienen, als Dir; meine Gedanken, Worte und Werke sollen auf nichts anders gerichtet seyn, als auf Deine Ehre! Nichts will ich ferner denken, nichts reden, nichts thun, wodurch Du auch im Mindesten könntest beleidiget werden!

Sieh! dieses sey das Opfer, welches ich Dir mit innigstem Danke zu Füßen lege. Weil es aber noch viel zu gering ist in Betrachtung Deiner Liebe und Güte so vereinige ich dasselbe mit Allem, was Deine Heilige Dir Angenehmes und Wohlgefälliges jemals aufgeopfert haben, sammt allem Guten, das in der ganzen Welt von diesem Augenblicke an noch wird verrichtet werden; ja ich vereinige dasselbe mit jenem vollkommensten Opfer, welches Du selbst Deinem himmlischen Vater am Stamme des Kreuzes dargebracht hast. Laß Dir dieses mein Opfer gefallen, o Jesu! und zeige auch ferner Deine Barmherzigkeit an mir.

Dir aber, o himmlischer Vater! opfere ich eben diesen Deinen eingebornen, geliebten Sohn, welchen ich jetzt empfangen habe. Ich opfere Dir denselben auf mit allen seinen Verdiensten und Tugenden zu Deiner wigen Verherrlichung, zur Danksagung für alle mir

erwiesenen Wohlthaten, zur Abbüßung aller meiner Sünden und zur Erlangung aller jener Gnaden, welche Du mir als nothwendig und heilsam erkennest. Ich opfere Dir denselben auf für alle Verwandte und Bekannte, für Freunde und Feinde, für Lebendige und Abgestorbene, für Alle, für welche ich zu beten mir vorgenommen habe oder schuldig bin. Barmherziger Vater! siehe an das Angesicht Deines Sohnes und erbarme Dich meiner.

Bitte um den heiligen Segen.

Segne mich, o gütigster Jesu! wie Du Deine lieben Jünger gesegnet hast, ehe Du von ihnen abgeschieden und in den Himmel aufgefahren bist. Segne, o Jesu! meinen Leib und meine Seele; segne mein Gedächtniß, meinen Verstand, und meinen Willen; segne meine Gedanken, Worte und Werke; segne die ganze übrige Zeit meines Lebens, damit ich bis an mein Ende in Deiner Liebe verharre!

Segne mich in meinem Leben, damit ich nichts denke und thue, was Dir mißfällt, sondern Dir allein lebe, zu Deinem Lobe und zu Deiner Ehre; segne mich in meinem Hinscheiden, damit ich Dir allein sterbe, in Deiner Gnade und Freundschaft! Bewahre mich vor einem gähen, unversehenen und unglückseligen Tode! Laß mich nicht sterben ohne den würdigen Empfang jener hochheiligen Sakramente, welche Du mir und allen Sündern zum Troste in Deiner wahren Kirche eingesetzet hast! Beschütze mich in der Stunde des Todes wieder alle Versuchungen des bösen Feindes; stärke mich in

den Schmerzen und Aengsten des Gemüthes, und nimm meinen Geist auf in Deine Hände, damit ich Dich mit Deinen Heiligen ewig loben und preisen möge im Himmel! Amen.

Anbetung des Allerheiligsten,

bei ausgesetztem hochwürdigsten Gute.

O mein Jesus! ich glaube fest Deinem Worte, daß Du ganz in der geweihten heiligen Hostie zugegen bist; und zwar glaube ich, daß das Brod nur noch seiner Gestalt nach da ist, während Dein Wesen in die Wesenheit Deines allerheiligsten Fleisches und Blutes verwandelt worden ist, so daß Du nun als Gottmensch hier gegenwärtig thronest!

O mein Jesus, Du mein Seligmacher, der Du Deine Gottheit und Menschheit in dieses Sakrament verhüllt hast! ich bete Dich an; denn Du bist mein Gott, und zwar ein Gott der Liebe, der Barmherzigkeit und des Trostes, der mich glückselig machen will. O liebreichster Heiland der Welt! erleuchte doch stets meinen Verstand, reinige und läutere mein Herz, daß ich stets gläubig in diesem hochwürdigsten Gute Dich verehre und mit allen Anmuthungen der Liebe umfange, und Dich, wenn ich wieder zu Deinem Tische hinzutrete, würdig empfange, und das allezeit, während meines ganzen Lebens, und auch noch in jener Stunde, wo der Tod mich umschatten wird!

O mein Jesus! ich fühle den tiefsten Schmerz der Reue in mir wegen der Unehrerbietung, mit welcher ich so oft in meinem Leben wider Deine in diesem heiligsten Sakramente verborgene göttliche Majestät mich schwer vergangen habe, und der Schmerz dieser Reue wird noch mehr vergrößert deßwegen, weil ich Deine höchste Liebe, welche Du in diesem heiligsten Sakramente mir und allen Gläubigen bezeugtest, mit so verabscheuungswürdiger Undankbarkeit vergolten habe. Für dieses Alles bitte ich Dich innigst und demüthigst um Deine Erbarmung, welche mir diese Missethaten gnädigst verzeihen mögen!

O mein Jesus! ich hoffe von Deiner unendlichen Milde, daß Du mir verzeihen werdest; ich schmücke deßhalb in diesem Augenblicke meine Seele mit frommen Entschlüssen aus, welche recht bald unter Deinem Beistande zu Dir wohlgefälligen Tugenden sich emporheben sollen. Ich bitte Dich auch, Du wollest mein Herz zu einer Wohnung auserwählen, damit ich mit Dir vereinigt bleibe in der süßesten Gemeinschaft, in Zeit und Ewigkeit! Amen.

Ablaßgebet.

O Herr Jesus Christus, der Du bist die Grundfeste und das Haupt Deiner heiligen katholischen Kirche! ich bitte Dich durch Dein kostbares Blut, durch Deine heiligen fünf Wunden, und durch Dein bitteres Leiden und Sterben am Kreuze, durch welches Du das ganze Menschengeschlecht erlöset und unsere heilige katholische

Kirche, Dein sichtbares Reich auf Erden, gegründet hast: Du wollest dieselbe erhalten und erhöhen, und alle diejenigen, welche sich ihr widersetzen und sie verfolgen, demüthigen, sie in den Schooß Deiner Gemeinde einführen, und allen Gliedern Deiner heiligen Kirche die Gnade verleihen, in dem wahren Glauben, in christlicher Liebe und in einem tugendhaften Wandel bis an ihr Ende beständig und gottselig zu verharren.

O Herr Jesus Christus, der Du bist das Licht und die ewige Wahrheit! ich bitte Dich durch Dein kostbares Blut, durch Deine heiligen fünf Wunden, und durch Dein bitteres Leiden und Sterben am Kreuze, durch welches Du das ganze Menschengeschlecht erlöset und zum Lichte des wahren Glaubens gebracht hast: Du wollest alle Irrthümer, falsche Lehren und Lästerungen ausrotten, und alle diejenigen, welche in der Finsterniß des Irrglaubens wandeln, erleuchten und zu dem Lichte Deiner alleinigen Wahrheit bekehren, damit sie den wahren katholischen Glauben vor Dir, unserm Gott, und der ganzen Welt mit Herz und Mund bekennen mögen!

O Herr Jesus Christus, der Du bist der Freund der Eintracht und des Friedens! ich bitte Dich durch Dein kostbares Blut, durch Deine heiligen fünf Wunden, und durch Dein bitteres Leiden und Sterben am Kreuze, durch welches Du das ganze Menschengeschlecht erlöset und mit Deinem himmlischen Vater versöhnet und wieder vereiniget hast: Du wollest allen christlichen Fürsten den wahren Frieden und die Einigkeit verleihen,

und ihnen Deine göttliche Gnade mittheilen, damit sie, ohne Kampf und Zwietracht, ihre Unterthanen im Frieden, in Recht und Ordnung regieren können!

O Herr Jesus Christus, der Du bist der Freund der aufrichtigen Büßer! ich bitte Dich durch Dein kostbares Blut, durch Deine heiligen fünf Wunden, und durch Dein bitteres Leiden und Sterben am Kreuze, durch welches Du für unsere Sünden die vollkommene Genugthuung dem himmlischen Vater dargebracht hast: verzeihe mir meine Sünden und erlasse mir alle Strafen, welche ich hier in diesem Leben, oder jenseits wegen meiner vielen Vergehen leiden müßte! Sey mir und allen armen Sündern gnädig! Amen.

(Bete hiezu sieben Vater unser und Ave Maria, eben so „die Ehre sey dem Vater rc.," und den christlichen Glauben. Willst du den Ablaß den verstorbenen Christgläubigen zuwenden, so sprich: „Herr, gib ihnen die ewige Ruhe!" anstatt „die Ehre sey dem Vater rc.")

Vierter Theil.

Die Feier der Nachmittage an den Sonn- und Festtagen.

Erinnerung
über einige öffentliche und gemeinschaftliche Andachtsübungen.

Die Sonn- und Festtage sind mehr und eigentlicher, als die andern Tage, dem Gottesdienste gewidmet. Die Gottseligkeit muß sich daher an denselben mehr, als an andern, mit den Pflichten beschäftigen, welche die Religion vorschreibt, und unter andern den kirchlichen Tagzeiten und Vesperandacht beiwohnen, wenn es nämlich die Umstände erlauben. Du wirst darin die ganze Lieblichkeit der Frömmigkeit empfinden und darüber dem heiligen Augustin vollkommenen Glauben beimessen können, der in seinen Bekenntnissen versichert, daß, als er am Anfange seiner Bekehrung den Tagzeiten beiwohnte, sein Herz mit Anmuth erfüllt wurde, und seine Augen von Thränen überflossen. Uebrigens, ich sage dir dieß ein für allemal, gewährt der öffentliche Gottesdienst immer mehr Nutzen und Trost, als jeder besondere, und Gott hat befohlen, daß wir in Beziehung auf seinen Dienst die Gemeinschaft der Gläubigen jeder Absonderung vorziehen sollen.

Nimm gern an den Bruderschaften Theil, die an deinem Wohnorte bestehen, und besonders an jenen,

deren Uebungen dich den meisten Nutzen und die größte Erbauung hoffen lassen. Diese Art von Gehorsam ist Gott sehr wohlgefällig. Schreibt die Kirche diese Bruderschaften gleich nicht vor, so ist doch aus den Abläßen und sonstigen Privilegien, welche sie diesen frommen Gesellschaften ertheilt, leicht zu ersehen, daß sie dieselben sehr empfiehlt. Uebrigens ist es auch eine wahre Uebung der christlichen Liebe, mit Andern gemeinsam zu wirken und ihre guten Absichten zu befördern. Wenn wir auch die guten Uebungen, die von den Bruderschaften vorgenommen werden, eben so gut besonders und noch lieber allein verrichten würden, so wird doch Gott durch die Vereinigung der Geister und Opfer, die in jenem Statt findet, mehr verherrlicht.

Das Nämliche gilt von allen öffentlichen Gebeten und Andachten, zu welchen wir, so sehr wir es im Stande sind, durch unser gutes Beispiel zur Verherrlichung Gottes, zur Erbauung des Nächsten und zur Beförderung des gemeinschaftlichen Zweckes beitragen sollen.

A.

Die Vesper.

℣. Herr, öffne meine Lippen!

℟. Und mein Mund wird verkündigen Dein Lob.

℣. Sey bedacht, o Herr! auf meine Hilfe.

℟. Herr, eile mir zu helfen!

℣. Die Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste,

℟. Wie sie war im Anfange, jetzt und allezeit und in Ewigkeit! Amen.

I. (109.)

Der Priester nach der Ordnung Melchisedechs.

Es sprach der Herr zu meinem Herrn: Setze Dich zu meiner Rechten, bis ich Deine Feinde zum Schemel Deiner Füße lege.

Den Scepter Deiner Macht wird der Herr ausgehen lassen aus Sion. Herrsche inmitten Deiner Feinde.

Bei Dir ist die Herrschaft am Tage Deiner Kraft im Glanze der Heiligen: aus dem Innern erzeugt' ich Dich vor dem Morgensterne.

Der Herr hat geschworen, und es wird ihn nicht gereuen: Du bist der Priester ewiglich nach der Ordnung Melchisedechs.

Der Herr zu Deiner Rechten wird Könige zerschmettern am Tage seines Zornes.

Er wird richten die Völker, große Niederlage anrichten, zerschmettern die Häupter in vielen Landen.

Aus dem Bache am Wege wird er trinken: darum wird er emporheben das Haupt.

Die Ehre sey dem Vater ꝛc.

Antiphone.

Du, o Herr Jesus Christus! bist der ewige Hohepriester der Versöhnung und des Heiles, der Herr und Richter, der Alles vergelten und richten wird am Schlusse der Zeiten. Nur bei Dir ist Leben und Seligkeit.

II. (110.)

Lob Gottes wegen seiner Wohlthaten.

Ich will Dich loben, Herr, von meinem ganzen Herzen im Rathe und in der Versammlung der Gerechten.

Groß sind die Werke des Herrn, ausgesucht nach allem seinem Wohlgefallen.

Löblich und herrlich ist sein Werk, und seine Gerechtigkeit bleibet in Ewigkeit.

Ein Gedächtniß stiftete er in seinen Wundern, der gnädige und barmherzige Herr.

Speise gab er denen, die ihn fürchteten, ist eingedenk ewiglich seines Bundes,

Er hat verkündet seinem Volke die Kraft seiner Werke,

Daß er ihnen gegeben das Erbe der Heiden. Die Werke seiner Hände sind Wahrheit und Recht:

Getreu sind alle seine Gebote, bestätiget auf immer und ewig, gemacht in Wahrheit und Gerechtigkeit!

Erlösung sandte er seinem Volke, beschloß auf ewig seinen Bund: heilig und schrecklich ist sein Name.

Die Furcht des Herrn ist der Anfang der Weisheit. Guten Verstand haben alle, die darnach thun: sein Lob bleibet immer und ewig!

Die Ehre sey dem Vater ꝛc.

Antiphone.

Alles Lob und aller Preis gehört Dir, o Gott! Verherrlichen will ich Dich um der Werke Deiner Allmacht willen, aus Dankbarkeit für die zahllosen Wohlthaten und Gnaden, womit Du mich von jeher gesegnet und einverleibt hast Deiner heiligen Gemeine.

III. (140.)

Bitte um Hilfe.

Herr! zu Dir rufe ich, erhöre mich: merk' auf meine Stimme, wenn ich zu Dir rufe.

Laß mein Gebet wie Rauchwerk vor Dein Angesicht kommen, meiner Hände Erhebung sey ein Abendopfer.

Setze, Herr, eine Wache an meinen Mund, und eine Thür an meine Lippen ringsum.

Neige mein Herz nicht auf boshafte Worte, meine Sünden zu entschuldigen, wie die Menschen thun, welche Bosheit üben: ich will nicht Theil nehmen an dem, was sie erwählet haben.

Der Gerechte mag mich strafen in Güte, oder mich schelten: aber des Sünders Oel soll mein Haupt nicht selben, und noch bet' ich wider das, woran sie ihre Lust haben.

Ihre Richter werden an Felsen geschleudert und verschlungen werden: dann wird man meine Worte hören; denn sie haben Kraft.

Wie man die Erdschollen aufreißt über dem Acker, sind unsere Gebeine hingestreuet zur Hölle.

Aber auf Dich, Herr, sehen meine Augen: auf Dich hoffe ich, Du nimmst nicht weg mein Leben.

Behüte mich vor dem Stricke, den sie mir legen, und vor den Fallstricken der Uebelthäter.

Die Sünder werden in sein Netz fallen: ich bleibe allein, bis ich hinübergehe.

Die Ehre sey dem Vater 2c.

Antiphone.

Nur von Dir o Gott! erwarte ich Hilfe; Du allein kannst mich retten, Du kennst alle meine Bedürfnisse. Befestige mich in Deinem heiligen Glauben, verzeihe mir meine Sünden, verleihe mir einst das ewige Leben, um Dich, o Gott! von Angesicht zu Angesicht durch meinen Dank zu verherrlichen.

IV. (111.)

Selig sind, die Gott fürchten.

Glückselig der Mann, der den Herrn fürchtet: er wird große Lust haben an seinen Geboten.

Mächtig auf Erden wird sein Name seyn: der Frommen Geschlecht wird gesegnet.

Ehre und Reichthum wird in seinem Hause seyn, und seine Gerechtigkeit wird ewiglich bleiben.

Den Frommen geht ein Licht auf in der Finsterniß, der Gnädige und Barmherzige und Gerechte.

Glückselig der Mann, der Mitleiden hat, und leihet: er wird schlichten seine Sache im Gerichte:

Denn ewiglich wird er nicht wanken.

In ewigem Gedächtnisse wird der Gerechte seyn, sich nicht fürchten vor bösem Gerüchte. Sein Herz ist gefaßt, und hoffet auf den Herrn,

Sein Herz stehet fest: er wanket nicht, bis er wegschauen kann über seine Feinde.

Er streuet aus, gibt den Armen: seine Gerechtigkeit bleibet ewig, sein Horn wird erhöhet in Ehren.

Der Sünder wird es sehen und zürnen, und knirschen mit den Zähnen und vergehen: die Wünsche der Sünder sind verloren!

Die Ehre sey dem Vater 2c.

Antiphone.

Gib mir Demuth, o Herr! und Furcht Gottes; laß mich in der Gerechtigkeit wandeln, und rüste mich aus mit Muth und Kraft, daß ich die Wege stets wandeln möge, die Deine göttliche Vorsehung mich führt.

V. (112.)

Den Demüthigen gibt Gott Gnade.

Lobet den Herrn, ihr Diener, lobet den Namen des Herrn!

Der Name des Herrn sey gebenedeit, von nun an bis in Ewigkeit!

Vom Aufgang der Sonne bis zum Untergange sey gelobet der Name des Herrn!

Hoch über alle Völker ist der Herr, und über die Himmel seine Herrlichkeit.

Wer ist wie der Herr, unser Gott? der in der Höhe wohnet,

Der auf das Niedrige schauet im Himmel und auf Erden,

Der den Geringen aufrichtet aus dem Staube, und aus dem Kothe erhöhet den Armen:

Daß er ihn setze neben die Fürsten, neben die Fürsten seines Volkes:

Der die Unfruchtbaren wohnen läßt im Hause, als fröhliche Mutter von Kindern.

Die Ehre sey dem Vater ꝛc.

Antiphone.

Heilig und groß bist Du, o Herr! Dein Name ist erhaben über Alles; Anbetung wird Dir dargebracht von Sonnenaufgang bis Niedergang. Sieh hernieder, o Gott! mit Wohlgefallen auf das Gebet Deiner Gläubigen.

Kapitel.

Gepriesen sey Gott, der Vater unsers Herrn Jesu Christi, der Vater der Barmherzigkeit, der Gott alles Trostes, welcher uns in allen unsern Trübsalen tröstet.

Hymnus.

Gott! Deine Macht und Huld bereiten
Das Licht für jedes Tages Bahn.
Du fingst am ersten Tag der Zeiten
Die Schöpfung mit dem Lichte an.

Den Morgen heißest Tag Du nennen,
An den Du noch den Abend reih'st:
Hör' unser Fleh'n vermischt mit Thränen;
Denn Finsterniß droht unserm Geist.

O laß ihn nicht, von Schuld beschränket,
Fern seyn von Deiner bessern Welt,
Wenn er des Himmels nicht gedenket,
Und täglich mehr in Sünden fällt.

Laß ihn den Weg zum Himmel finden,
Führ' ihn zum Lohn des Lebens ein.
Wir wollen meiden alle Sünden,
Und die begangenen bereu'n.

Gewähr' uns das, der Väter Bester!
Und Du, sein eingeborner Sohn!
Auch Du, o Geist, der Deinen Tröster!
Stets herrschend auf des Himmels Thron.

V. Mein Gebet, o Herr! steige empor,
R. Wie Rauchwerk vor Dein Angesicht.

Magnificat.

Hoch preiset meine Seele den Herrn,

Und mein Geist frohlocket in Gott, meinem Heilande.

Denn er hat angesehen die Niedrigkeit seiner Magd; denn siehe, von nun an werden mich selig preisen alle Geschlechter:

Denn Großes hat an mir gethan, der da mächtig ist, und dessen Name heilig ist.

Er ist barmherzig von Geschlecht zu Geschlecht denen, die ihn fürchten.

Er übet Macht mit seinem Arme, zerstreuet, die da hoffärtig sind in ihres Herzens Sinne.

Die Gewaltigen stürzt er vom Throne, und erhöhet die Niedrigen.

Die Hungrigen erfüllt er mit Gütern, die Reichen läßt er leer ausgehen.

Er nimmt sich Israels an, seines Knechtes; eingedenk seiner Barmherzigkeit:

Wie er zu unsern Vätern gesprochen hat, zu Abraham und seinen Nachkommen auf ewig.

Die Ehre sey dem Vater ꝛc.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott, der Du Deinen Dienern die Gnade gegeben hast, in dem Bekenntnisse des wahren Glaubens die Herrlichkeit der ewigen Dreifaltigkeit zu erkennen, und in der Macht der Majestät die Einheit anzubeten! wir bitten, daß wir durch die Beständigkeit in diesem Glauben vor allen Widerwärtigkeiten allezeit beschützet werden, durch unsern Herrn, Jesum Christum, Deinen Sohn, welcher mit Dir und dem heiligen Geiste gleicher Gott lebet und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

V. Laß, o Gott! die Seelen der abgestorbenen Gläubigen ruhen in Frieden.

R. Amen.

Vater unser ꝛc.

V. Gib uns, o Herr! Deinen Frieden und das ewige Leben.

R. Amen.

Schlußantiphonen.

Vom ersten Adventsonntage bis auf Lichtmeß.

Erhab'ne Mutter unsers Herrn,
Du Himmelspforte, Meeresstern!
Hilf Deinem Volke, das tief fiel,
Und von dem Fall aufstehen will.

Dein Leib, — staun' o Natur! — gebar
Den, der Dein heil'ger Schöpfer war:
Du durftest auch als Mutter seyn,
Was vor du warst — jungfräulichrein.

Dich hat einst Gabriel begrüßt,
Daß du die Gnadenvolle bist:
Erwirk' uns, Mutter! Gottes Huld
Für alle uns're Sündenschuld.

V. Der Engel des Herrn brachte Mariä die Botschaft,
R. Und sie empfing vom heiligen Geiste.

Gebet.

Wir bitten Dich, o Herr! gieß' Deine Gnade in unsere Herzen ein, auf daß wir, die da Christi, Deines Sohnes, Menschwerdung auf des Engels Verkündung erkannt haben, durch sein Leiden und Kreuz zur herrlichen Auferstehung gebracht werden, durch denselben Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

(Nach Weihnachten werden statt des obigen Versikels und Gebetes folgende gesprochen:)

V. Nach der Geburt bist du eine unversehrte Jungfrau geblieben.

R. Du, Gottesgebärerin, bitt' Gott für uns!

Gebet.

O Gott, der Du durch die jungfräuliche Fruchtbarkeit Mariä dem menschlichen Geschlechte die Belohnung des ewigen Heiles gegeben hast! verleihe, daß wir ihre Fürbitte genießen, durch welche wir verdienet haben zu empfangen den Urheber des Lebens, unsern Herrn, Jesum Christum. Amen.

Von Lichtmeß bis auf den grünen Donnerstag.

Du, in dem Himmel Hocherhöhte,
Sey, Engelkönigin! gegrüßt,
Du Wurzel Jesse, Morgenröthe!
Durch die das Licht gekommen ist.

Erfreu' dich, Jungfrau! deiner Würde,
Die du vor Allen reizend bist:
Erflehe du, des Himmels Zierde!
Uns Gnade stets bei Jesus Christ.

V. Würdig' mich zu loben dich, o heilige Jungfrau!
R. Gib mir Kraft und Stärke wider Deine Feinde.

Gebet.

Verleihe, barmherziger Gott! unserer Schwachheit Hilfe, damit wir, die da der heiligen Gottesgebärerin Gedächtniß feiern, durch ihre Fürbitte von unsern Ungerechtigkeiten auferstehen, durch Jesum Christum ꝛc.

Von Ostern bis auf den Dreifaltigkeitssonntag.

Gib, Himmelskönigin!
Dich ew'ger Freude hin;
Alleluja!

Er, den aus seiner Gnad'
Dein Leib getragen hat.
Alleluja!

Erstand aus seinem Grab,
Wie er sein Wort uns gab.
Alleluja!

Sey uns mit Muttersinn
Bei Gott Fürbitterin!
Alleluja!

V. Freue dich und frohlocke, Jungfrau Maria! Alleluja!

R. Denn der Herr ist wahrhaft erstanden. Alleluja!

Gebet.

O Gott, der Du durch die Auferstehung Deines Sohnes, unsers Herrn, Jesu Christi, Dein Volk erfreuet hast! wir bitten Dich, verleihe uns, daß wir durch seine Mutter Maria die Freude des ewigen Lebens erlangen, durch Jesum Christum rc.

Vom Dreifaltigkeitssonntage bis auf den Advent.

Sey uns, o Königin! gegrüßt,
Die du voll Muttermilde bist,
Du unsers Lebens Süßigkeit,
In der sich uns're Hoffnung freut.

Zu dir, o Mutter! rufen wir
Verbannte Kinder Eva's hier,
Zu dir seufzt weinend unser Herz
Vom Thränenthale himmelwärts.

Du unsere Fürsprecherin
Mit mitleidvollem Muttersinn

Wend' stets zu unserm wahren Glück
Auf uns Elende deinen Blick.

Zeig' Jesum, deinen Sohn und Gott,
Uns allen einst nach unserm Tod,
O Mutter der Barmherzigkeit,
Voll Milde und voll Süßigkeit!

V. Bitt' für uns, o heilige Gottesgebärerin!

R. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott, der Du den Leib und die Seele der glorwürdigen Jungfrau und Mutter Maria durch die Kraft des heiligen Geistes zu einer würdigen Wohnung Deines Sohnes vorbereitet hast! gib, daß, die wir uns an ihr Gedächtniß erfreuen, durch ihre milde Fürbitte von allen bevorstehenden Uebeln und von dem ewigen Tode befreit werden, durch denselben Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

V. Die göttliche Hilfe bleibe bei uns allezeit!

R. Amen.

B.

Geistliche Betrachtungsstunde.

Das apostolische Glaubensbekenntniß in Beziehung auf das heiligste Altarssakrament.

Ich glaube.

Wenn ich auf Deinen heiligen Altären, o mein Gott und Heiland! Deinen hochheiligen Leib betrachte,

den Du durch so viele Wunder verherrlichet hast, um uns in dieser Wüste des Lebens zu ernähren; so vermag ich, hingerissen von Bewunderung, kein anderes Wort auszusprechen, als das Bekenntniß meines Unvermögens: Was ist das? (II. Mos. 16, 15.) O Herr! sieh auf mich; das Urtheil meines Verstandes, mein Fleisch, meine Sinne geben mich tausend Versuchungen preis. „Wie," sagen sie zu mir, „wie kann uns der Heiland sein Fleisch zu essen geben?" (Joh. 6, 53. 61.) „Diese Rede ist hart, und wer kann sie hören?" Aber Gnade ist es von Dir, mein Gott! daß diese Verführer noch nichts vermocht haben. Ich habe ihnen stets das geheimnißvolle Wort entgegengehalten, welches einst Deine Apostel, Deine alten Diener lehrten, indem ich dem Rathe der beiden großen Diener Deiner Majestät folgte, dem heiligen Ambrosius und Augustinus. Ich habe mich damit bewaffnet, als mit dem Kennzeichen derer, die unter Deinem Schutze stehen; ich habe mit diesem Siegel mein Herz verschlossen, damit es nicht offen stünde jenen Einflüsterungen, und mir als Köcher diente, der mir tausend und tausend Pfeile darbot, sie zu schlagen. Wie! sprach ich, dieses heilige Wort, welches gleich am Anfang des Glaubensbekenntnisses steht, sollte nicht vermögend seyn, alle Mühe jener Verführer zu vereiteln, wenn auch alle übrigen Mittel fehlten? Ich glaube, ist jenes Wort, welches ich schon bei meiner Taufe durch den Mund meines Stellvertreters ausgesprochen habe; ich glaube und bin gläubig, aber ich begreife oder verstehe nicht, und je

unbegreiflicher und unerfaßlicher man mir dieses Geheimniß macht, desto glaubwürdiger und verehrungswürdiger erscheint es mir, weil der Glaube um so klarer, je dunkler das Verstehen ist.

An Gott, den allmächtigen Vater, den Schöpfer Himmels und der Erde.

Gott ist Gott in allen seinen Werken; aber aus denjenigen, welche größer sind, läßt er seine Gottheit mehr hervorleuchten; und weil dieses Sakrament ein großes Werk Gottes ist, welch ein gewißeres Kennzeichen seines Urhebers kann es an sich tragen, um meinen Glauben zu verdienen, um bewunderungswürdig und unbegreiflich zu seyn! Gibt es nicht drei Personen: Vater, Sohn und heiliger Geist, in einer und derselben einfachen und einzigen Wesenheit? Wie kann der Glaube, welcher diese Hauptschwierigkeit beseitiget hat, noch Anstand nehmen zu glauben, daß Ein Leib an mehrern Orten zugegen sey? Gott wolle nicht, daß ich jenen Aufrührern nachahme, welche seine göttliche Majestät lästerten, indem sie sagten: „Kann er uns in der Wüste einen Tisch bereiten?“ Was ich von diesem Osterlamme nicht verdauen kann, will ich in das Feuer der unendlichen Macht dieses höchsten Vaters werfen, an den ich glaube. Diese kleinen Wolken von Schwierigkeiten, welche unser natürliches Auge in diesem Geheimnisse sieht, wie werden sie ausdauern im Sturme der Kraft Gottes? Welche Härte wäre so unauflöslich, daß sie dieses Feuer nicht verzehrte? Das Wort Gottes

hat so viel Kraft gehabt, daß durch dasselbe Dinge geworden sind, welche nicht waren; wie viel mehr Kraft wird des haben, diejenigen Dinge, welche vorhanden sind, dahin zu setzen, wohin es ihm gefällt, und in andere zu verwandeln? Es hat doch, was nicht war, an einen Ort gesetzt; warum sollte es nicht an mehrere Orte dasjenige setzen können, was an einem war?

Und an Jesum Christum, seinen eingebornen Sohn, unsern Herrn.

Wenn ich sehe, o mein Heiland! daß Dein Vater so sehr die Welt geliebt hat, daß er Dich dahingab, um ihr Hirt und Arzt zu werden; welch' ein Wunder ist es, sage ich, wenn der Sohn aus eben derselben Liebe und Barmherzigkeit sich selbst erboten hat, die Weide und Arznei zu seyn, um sich immer mehr in Allem und durch Alles als unsern Heiland, König und Herrn zu beweisen?

Der empfangen ist vom heiligen Geiste, geboren aus Maria, der Jungfrau.

Wie bist Du, o mein Gott! im Leibe einer Jungfrau empfangen worden, ohne eines Mannes Zuthun? Warum will man an Deinem Leibe, welcher über alle Ordnung der Natur gebildet und aus einer Jungfrau geboren ist, die Ordnung der Natur suchen? Da Dein Leib schon bei dem Austritte aus dem jungfräulichen Leibe Deiner Mutter keinen Platz einnahm, um nicht zu verletzen, sondern denselben durchdrang, wie ein Son=

nenstrahl das Glas; warum will man es unglaublich finden, wenn er in diesem wunderbaren Sakramente keinen Raum einnimmt?

Gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuziget, gestorben und begraben.

O meine Seele! derjenige, welcher Dich so sehr geliebt hat, daß er seinen ganzen Leib den Schmerzen und Leiden des bittersten Todes aussetzen wollte, um Dir das Leben zu geben! ob er gleich durch einen einzigen Blutstropfen und das geringste seiner Leiden Dich retten konnte; siehe! eben derselbe ist es, welcher mit seinem eigenen Leibe Dich ernährt, um Dir das Leben zu erhalten. Ist wohl daran zu zweifeln? Die Liebe der Mutter beruhigt sich nicht damit, das Kind aus ihrem Wesen geboren zu haben, wenn es nicht auch dasselbe noch damit ernähren kann. Und wahrlich, nachdem seine Diener mit so vielen Vorbildern und Gestalten dieses Leidens gespeiset worden sind, als: mit dem Osterlamme, dem Manna ꝛc.; so wäre es eine höchst dürftige und kalte Erinnerung an dasselbe für seine Kinder gewesen, nichts anders dabei zu gebrauchen, als einfaches Brod und einfachen Wein.

Abgestiegen zur Hölle, am dritten Tage wieder auferstanden.

Obwohl Christus in tausend andern Gestalten die Seinigen, welche im Schooße Abrahams waren, hätte besuchen können, so stieg er dennoch in die Hölle hinab,

um wahrhaftig gegenwärtig mit seiner Seele sie zu besuchen. Kein Wunder ist es, wenn Er, der uns auf verschiedene andere Weise ernähren kann, die theuerste, bewunderungs- und liebenswürdigste wählte, nämlich sein eigenes Fleisch, um es für uns als Speise hinzugeben? Wenn er durch seine Auferstehung seinen Leib von groben Eigenschaften befreite, als: von Empfindbarkeit, Schwere, Dichtheit, Dunkelheit ꝛc.; wenn er den Stein durchdrang und durch verschlossene Thüren einging, was er nicht hätte thun können, ohne zwei Körper an Einen Ort zu bringen, so daß der eine denselben nicht einnahm; wenn er sich unsichtbar, unantastbar, unbemerkbar machte und keinen Raum einnahm: warum sollte er es nicht in diesem Sakramente thun, wenn auch unsichtbar und ohne einen Raum einzunehmen, weil er es gesagt hat, daß er darin gegenwärtig sey? Warum wollen wir in ihm mehr die Zustände eines sterblichen und verweslichen Leibes suchen?

Aufgefahren gegen Himmel, sitzet er zur rechten Hand Gottes, des allmächtigen Vaters.

Will es uns befremden, daß dieser Leib wirklich und wahrhaft in uns eingehe, wiewohl übernatürlicher Weise, da er doch leichter als ein Vogel, wider alle Gesetze in Bezug auf den menschlichen Leib, über alle Himmel aufgefahren ist, und sich zur Rechten seines Vaters gesetzt hat, wo er weder Raum noch Platz einnimmt? Denn welche Oberfläche könnte den Körper

umgeben, welcher über jeden andern Körper erhaben ist? Warum sollte er wohl nicht hier unten seyn, ohne weder einen Raum auszufüllen, noch einen Platz einzunehmen?

Von dannen er kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Todten.

Da Christus demnach nicht mehr den Verhältnissen des Ortes, des Raumes, der Schwere unterworfen ist, so wird er am jüngsten Tage in der Luft erscheinen, mit seinen Heiligen, sichtbar allen Menschen, wo sie immer seyn mögen, obgleich mit verschiedenen Wirkungen, nicht ohne ein eben so großes Wunder, als jenes ist, durch welches er unsichtbar in diesem heiligsten Sakramente zugegen ist. Dann wird er jene richten, welche sich an seinem Leibe und Blute versündiget haben; jene, welche ganz unwürdig dieses so kostbare und anbetungswürdige Sakrament genossen haben, nicht unterscheidend den Leib des Herrn. Von welchem Fleische wurde jemals gesagt, daß, wer es unwürdig ißt, sich am Leibe des Herrn Jesu Christi versündige, außer von diesem? Welches ist der wahrhaftige Leib Jesu Christi, und macht daher jene sich wahrhaft an ihm versündigen, welche ihn mißbrauchen und nicht unterscheiden? Kein so strenger Urtheilsspruch ward gegeben in Bezug auf das Manna und das Osterlamm, obgleich man in denselben durch den Glauben und geistiger Weise Jesum Christum selbst genoß.

Ich glaube an den heiligen Geist.

Wie Gott Alles, was er gewirkt, durch den heiligen Geist gewirkt hat, so wirkt er auch jetzt durch den-

selben diese übernatürlichen Dinge, welche nur der Glaube erfassen kann. „Wie wird dieß geschehen," sprach die seligste Jungfrau, „da ich keinen Mann erkenne? (Luk. 1. 34. 35.) Der Erzengel Gabriel erwiderte: „Der heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Allerhöchsten dich überschatten." Und du fragst nun, wie das Brod der Leib Christi geworden ist? Auch ich antworte dir: Der heilige Geist überschattet es und bewirkt diese Dinge, welche kein Wort auszusprechen, kein Verstand zu erkennen vermag. Würde der heilige Geist, welcher die heiligen Schriften eingegeben hat, in dieselben wohl so ausdrückliche und lebendige Worte gesetzt haben, wie diese sind: „Das ist mein Leib!" wenn es nicht der wahre Leib unsers Herrn wäre? Hätte er nicht irgend eine Erklärung seiner Willensmeinung beifügen lassen, wenn er eine andere gehabt hätte, als diese Worte in ihrem eigentlichen und ursprünglichen Sinne enthalten? Und er, der Lehrer der Kirche, hätte er sie in einem so wichtigen Stücke in Irrthum und Lüge gerathen lassen, und so lange Zeit verlassen?

Eine heilige, allgemeine Kirche, Gemeinschaft der Heiligen.

Und wahrlich, wie könnte man die Kirche, welche allein einig und allgemein ist, heilig nennen, wenn sie nicht die Wahrheit erhalten hätte, sowohl in dieser, als in anderer Beziehung, zu jeder Zeit, an allen Orten, unter allen Nationen? was sie nicht gekonnt hätte, wenn

der wahrhaftige Leib unsers Herrn nicht in diesem Sakramente wäre.

Aber gibt es noch eine vollkommenere Gemeinschaft der Heiligen, als jene, in welcher wir Ein Brod und Ein Leib sind? da wir Alle Theil nehmen an einem und demselben lebendigen und belebenden Brode, welches vom Himmel herabgestiegen ist. Wie würden wir Alle von einem und demselben Brode essen, wenn dieß Brod nicht der Leib Jesu Christi wäre? Es würde so viele verschiedene Brode als Orte geben. Und wenn wir nichts Anderes essen würden, als dasselbe geistige Brod durch den Glauben; welch' eine größere Gemeinschaft hätte der Christ mit den andern Christen, als mit den Juden, welche auch Jesum Christum durch den Glauben genossen, und folglich dasselbe geistige Fleisch?

Ablaß der Sünden.

Herr! Du hast gesagt, daß Dein Leib und Dein Blut in diesem Sakramente für Viele zur Vergebung der Sünden hingegeben, gebrochen und vergossen werde; ach, daß ich nie dahin kommen möchte zu glauben, ein anderes Blut sey zur Vergebung meiner Sünden vergossen, ein anderer Leib hingegeben worden, als Dein eigener und natürlicher! Und wie hätte wohl ein einfaches Vorbild und nur eine Erinnerung diese Kraft? Das vergossene Blut des Kalbes, obwohl ein Vorbild des am Kreuze vergossenen Blutes, heiligte nur in Rücksicht auf die Reinigkeit des Fleisches; hier ist das eigene Blut Deiner Majestät, welches unsere Gewissen von den

todten Werken reinigt, um dem lebendigen Gott zu dienen.

Auferstehung des Fleisches.

Ach, lieber Jesus! wann wird es geschehen, daß „plötzlich, in einem Augenblick, auf den Schall der letzten Posaune die Todten werden auferstehen“ (I. Kor. 15, 52.), und dasselbe Fleisch eines Jeden, jetzt auf tausenderlei Weise gestaltet, das zweite Mal in unverweslicher und unsterblicher Form neu erzeugt werden wird? O mein Gott, welches Wunder! Indessen aber will ich beinahe gleich bewundern, daß plötzlich, in einem Augenblicke, bei dem Schalle der Posaune Deines Wortes Dein Leib selbst, welcher zur Rechten des Vaters im Himmel sitzt, in gewisser Hinsicht in diesem Sakramente neu erzeugt wird überall, wo dieß Geheimniß gefeiert wird.

Aber, o wunderbarer Herr! wenn ein wenig Sauerteig eine große Masse von Teig schon zum Gähren bringt; wenn ein Funken Feuer genügt, um ein Haus in Flammen zu setzen; wenn ein Samenkorn in die Erde gelegt, die Erde fruchtbar macht, und so viele andere hervorbringt: wie viel mehr darf ich erwarten, daß Dein heiliger Leib, eingehend in den meinen, ihn, wenn die Zeit gekommen ist, aus seiner Verderbtheit aufrichten, mit seiner Herrlichkeit entflammen und ihn unsterblich wieder erzeugen wird, frei von Leiden, zart, behend, hell leuchtend und begabt mit allen herrlichen Eigenschaften, die sich nur erwarten lassen. Diese Kraft

kann sich nicht in Formen finden, sie muß aus der Wahrheit Deines kostbarsten Leibes hervorgehen.

Ein ewiges Leben.

Wahrlich, welch' ein anderes Fleisch, als Dein Leib, o Heiland! kann das ewige Leben geben? Ein lebendiges Brod muß es seyn, welches das Leben geben soll; ein Brod, herabgestiegen vom Himmel, auf daß es himmlisches Leben gebe; ein Brod, das Du selbst bist, mein Herr und mein Gott! um das unsterbliche, ewige und immerwährende Leben zu geben. Das Manna, obwohl ein wahres Vorbild Deines Leibes, vermochte nicht so viel; wir bedürfen eines bessern, kräftigern Brodes zu einem solchen Leben; und welch' ein anderes könnte angewendet werden, als Du, der Du lebest von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Gott sey Lob, Ehre und Preis!

Das Gebet des Herrn,
oder
das Vater unser.

Vater unser, der Du bist in dem Himmel!

Gebenedeit sey Gott und der Vater unsers Herrn Jesu Christi, der Vater der Barmherzigkeit und der Gott alles Trostes, der uns vorherbestimmt hat zur Kindschaft durch Jesus Christus für sich; der allein die Unsterblichkeit hat und in einem Lichte wohnet, wohin

Niemand kommen kann! Wir danken Dir mit Freuden, der Du uns tauglich gemacht hast zum Erbtheile der Heiligen im Lichte! Denn wir haben nicht abermal den Geist der Knechtschaft empfangen in der Furcht, sondern wir haben den Geist der Annahme zu Kindern empfangen, durch welchen wir rufen: „Lieber Vater!" Denn derselbe Geist gibt unserm Geiste Zeugniß, daß wir Kinder Gottes sind; sind wir aber Kinder, so sind wir auch Erben Gottes und Miterben Christi.

Geheiliget werde Dein Name!

Gib, daß wir Deine Nachfolger seyen, wie die allerliebsten Kinder, und wandeln, wie die Kinder des Lichtes, in aller Güte und Gerechtigkeit, und prüfen, was Dir wohlgefällig sey, und keine Gemeinschaft haben mit den unfruchtbaren Werken der Finsterniß, damit Dein Name durch uns nicht gelästert werde unter den Heiden, und wir also wandeln, wie sich's nach dem Evangelium Christi gebührt; damit wir ohne Tadel seyen, Deine aufrichtigen Kinder und unsträflich, mitten unter dem bösen und verkehrten Geschlechte, als Lichter in der Welt, in sich haltend das Wort des Lebens, zu Deiner Ehre und auf den Tag Christi; damit wir wandeln, wie es sich vor Gott gebührt, in allen Dingen ihm wohlgefallen, auch fruchtbar werden in allen guten Werken und wachsen in der Erkenntniß Gottes. Gib auch, daß ob wir essen oder trinken, oder etwas Anderes thun, wir Alles thun zu der Ehre Gottes.

Zukomme uns Dein Reich!

Fleisch und Blut können das Reich Gottes nicht besitzen, und deßwegen beugen wir unsere Knie gegen Dich, den Vater unsers Herrn Jesu Christi, damit Du uns gebest nach dem Reichthume Deiner Herrlichkeit, mit Kraft durch Deinen Geist gestärkt zu werden am inwendigen Menschen; damit Christus durch den Glauben in unsern Herzen wohne, und so die Sünde nicht herrsche in unserm sterblichen Leibe; denn Du hast uns errettet von der Macht der Finsterniß, Du hast uns hinübergeführt in das Reich Deines geliebten Sohnes. Wir wissen es jetzt, daß, wenn das irdische Haus unserer Wohnung zerbrochen wird, wir alsdann ein Gebäude von Gott haben, ein Haus, das nicht mit Händen gemacht, sondern ewig ist im Himmel; so lange wir aber im Leben sind, wandeln wir als Fremdlinge. Deßwegen haben wir Verlangen, aufgelöset zu werden und bei Christus zu seyn. Darum lassen wir nicht nach, und obschon unser äußerer Mensch verweset, so wird doch der inwendige von Tag zu Tag erneuert; denn unsere Trübsal in gegenwärtiger Zeit, welche augenblicklich und leicht ist, wirkt ein überschwängliches und ewiges Gewicht der Herrlichkeit in uns, wenn wir die Dinge betrachten, nicht, die gesehen werden, sondern die nicht gesehen werden; denn diejenigen Dinge, die gesehen werden, sind zeitlich; die aber nicht gesehen werden, sind ewig.

Dein Wille geschehe!

Du bist es, o Herr! der Du in uns sowohl das Wollen als das Vollbringen wirkest nach Deinem guten Willen. Mache deßwegen, daß wir mit der Erkenntniß Deines Willens erfüllt werden, in aller Weisheit und geistigem Verständnisse, auf daß wir wandeln, wie es sich vor Dir gebührt, und Dir in allen Dingen wohlgefällt; denn dieser Dein Wille ist unsere Heiligung. Lasset uns dieser Welt nicht gleichförmig werden, sondern uns verändern durch die Erneuerung unserer Sinne, damit wir prüfen mögen, welches der gute, wohlgefällige und vollkommene Wille Gottes sey; denn der unsrige ist für sich selbst zum Guten viel zu schwach, und wir sind nicht vermögend, etwas von uns als von uns selbst zu gedenken, sondern unser Vermögen ist aus Gott. Verleihe Deine Gnade, damit wir denselben von Herzen vollbringen, wie Deine dienstbaren Geister, welche zum Dienste derjenigen ausgesandt worden sind, welche die Seligkeit zum Erbtheile erhalten werden.

Gib uns heute unser tägliches Brod!

Es ist ein großes Werk, gottselig seyn und sich begnügen lassen; denn wir haben nichts in diese Welt hereingebracht, und es ist auch kein Zweifel daran, daß wir nichts werden hinaustragen. Wenn wir aber unsere Nothdurft an Speisen haben, und womit wir uns bedecken, so lasset uns damit zufrieden seyn. So sey demnach unser Wandel ohne Geiz, und lasset uns mit dem Gegenwärtigen zufrieden seyn; denn Du, o Herr!

hast gesagt: „Ich will dich nicht verlassen, noch von dir weichen;“ so, daß wir mit gutem Vertrauen sagen können: „Der Herr ist mein Helfer; Du bist nahe, o mein Gott!“ Darum sollen wir um Nichts besorgt seyn, sondern in Allem so beschaffen seyn, daß wir uns können satt essen und Hunger leiden, Ueberfluß haben und Mangel fühlen. Vor Allem aber wollen wir uns üben in der Gottseligkeit, welche zu allen Dingen nützlich ist und die Verheißung hat, sowohl dieses gegenwärtigen als auch des künftigen Lebens. Gib, daß wir unser Vertrauen nicht setzen auf den ungewissen Schatz der Reichthümer, sondern auf Dich, den lebendigen Gott, der uns alle Dinge im Ueberflusse zu genießen darbietet; daß wir Gutes thun, an guten Werken reich werden, leicht mittheilen und gern Gemeinschaft halten, und uns sammeln zum Schatze einen guten Grund für das Künftige, damit wir ergreifen das ewige Leben. Du aber, o Gott! bist mächtig zu verschaffen, daß alle Gnade überschwänglich in uns sey, damit wir in allen Dingen volle Genüge haben und reich sind an allen guten Werken; denn Du, der dem Säemanne den Samen gibt, wirst auch uns Brod zur Speise geben und unsere Aussaat mehren, und vervielfältigen den Zuwachs der Früchte unserer Gerechtigkeit!

Vergib uns unsere Schulden, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern!

Wir wissen, daß in unserem Fleische nichts Gutes wohne, so zwar, daß wir das Gute nicht thun, welches

wir wollen, sondern das Böse, welches wir nicht wollen; und weil die Sünde herrschet in unserm sterblichen Leibe, so haben wir seinen bösen Gelüsten gehorcht. Ach, wie oft haben wir der Sünde unsere Glieder ergeben zu Waffen der Ungerechtigkeit, und die Reichthümer Deiner Güte, Geduld und Langmüthigkeit verachtet, nicht erwägend, daß uns Deine Güte zur Buße anleite; wir häuften vielmehr uns selbst den Zorn nach unserm verstockten Wesen und unbußfertigen Herzen auf den Tag des Zornes und der Offenbarung Deines gerechten Gerichtes, der Du einem Jeden vergelten wirst nach seinen Werken! Es komme aber über uns, o gütigster Vater! Deine Barmherzigkeit; zeige den Reichthum Deiner Herrlichkeit und mache uns zu Gefäßen Deiner Barmherzigkeit, die wir zu Deiner Herrlichkeit berufen sind; denn wo die Sünde überhand genommen hat, dort werde auch die Gnade überschwänglich größer! Siehe, wir lassen Andern die Bedrohung nach, damit wir Dich, unsern Herrn, im Himmel gnädig haben! Kein böses Wort gehe aus unserm Munde, sondern was gut ist zur Erbauung im Glauben den Hörenden! Wir wollen nicht betrüben den heiligen Geist, mit welchem wir versiegelt sind auf den Tag der Erlösung! Alle Bitterkeit, aller Haß und Zorn, alles Toben und Lästern sammt aller Bosheit soll aus uns vertilgt werden! Wir wollen gütig seyn gegen einander, wollen barmherzig seyn und einander vergeben, so wie auch Du, o Gott! in Christus uns vergeben hast! Wir wollen Keinem Böses mit Bösem vergelten, sondern, so viel es an uns ist, den

Frieden halten mit allen Menschen! Wir wollen uns selbst nicht rächen, sondern Deinem Zorne Raum geben und Dir die Rache überlassen! Das Böse soll uns nicht überwinden, sondern wir wollen vielmehr mit dem Guten das Böse überwinden!

Und führe uns nicht in Versuchung!

Eingedenk unserer Gebrechlichkeit, bitten wir Dich, o gütigster Vater! daß uns keine Versuchung befalle, die uns überwältigen könnte, damit nicht, gleichwie die Schlange mit ihrer Arglist die Eva betrogen hat, also auch unsere Sinne verderbt werden und von der Einfalt abfallen, welche in Christus Jesus ist. Getreu bist Du, o Gott! und wirst uns nicht versuchen über unser Vermögen, sondern wirst auch bei der Versuchung einen Ausweg schaffen, damit wir ausharren können.

Sondern erlöse uns von dem Uebel!

Stärke uns, o Herr! und bewahre uns vor dem Uebel. Zernichte den Satan unter unsern Füßen, und zwar bald, damit wir von ihm nicht hintergangen werden; denn seine Gedanken sind uns nicht unbewußt. Gib, daß wir Deine Kriegsrüstung anziehen, damit wir bestehen können wider die arglistigen Nachstellungen des Teufels und Widerstand thun am bösen Tage, und in Allem uns wie die Vollkommenen beweisen, welche mit dem Panzer des Glaubens und der Liebe, und mit dem Herrn der Hoffnung auf die Seligkeit angethan sind, nicht vertrauend auf uns selbst, sondern auf Dich, o

Gott! Deßwegen haben wir das Vertrauen, daß, der Du in uns das gute Werk angefangen, es auch vollenden wirst bis auf den Tag Jesu Christi. Wir glauben, daß Du getreu bist, der Du es uns verheißen hast; denn alle Verheißungen Gottes sind Ja und Amen!

Der englische Gruß.

Gegrüßet seyst du Maria.

Sey gegrüßet, du allerseligste Jungfrau Maria, du Zierde Jerusalems, du Freude Israels und Herrlichkeit des ganzen Volkes! denn du hast wie ein Mächtiger gehandelt und den Kopf jener verfluchten Schlange zertreten, welche Eva im Paradiese betrogen und aus einer Mutter der Lebendigen eine Mutter der Sterbenden gemacht hat. Du aber bist durch den Gruß des Engels an dich eine Mutter der Lebendigen geworden; denn durch dich hat Alles das Leben wieder empfangen, welches durch Eva verloren ging. Sey gegrüßt Maria, du Mutter des Sohnes Gottes, dem alle Gewalt gegeben ist im Himmel und auf Erden, und in dessen Namen sich Aller Knie beugen, derer, die im Himmel sind, auf der Erde und unter der Erde! Sey gegrüßt Maria, du Erhöhte! denn du bist erhöhet wie ein Cedernbaum auf dem Libanon, und wie ein Cypressenbaum auf dem Berge Sinai, da du verdienet hast, eine Jungfrau und Mutter des Allerhöchsten zu seyn. Sey gegrüßt Maria, du Erleuchtete! denn du bist schön wie der Mond, und auserwählt wie die Sonne, in welcher sich derjenige gewür=

diget hat, seine Wohnung zu nehmen, der in einem unzugänglichen Lichte waltet. Sey gegrüßt Maria, du goldener Meeresstern, der du die Finsternisse der Sünden durch deinen allerheiligsten Sohn vertreibst, und die Kinder Adams durch ihn vom ewigen Schiffbruche gerettet hast! Sey gegrüßt Maria, du Meer der Gnaden durch Jesus Christus, von dem sich die Ströme geistiger Gaben in uns ergießen, und auf welchem die geistige Rettung des Menschen weit sicherer gefunden wird, als die irdische Rettung der Arche Noa's auf den Gewässern der Sündflut.

Du bist voll der Gnaden!

Ja, du bist voll der Gnaden, welche man die „heiligmachende" nennt, womit dir zugleich alle Gnadengeschenke des heiligen Geistes verliehen worden sind. Du bist voll der Gnaden in deiner Empfängniß, in welcher du ganz schön und ohne Befleckung gewesen. Du bist voll der Gnaden, weil das göttliche Wort in deinem keuschen Leibe Fleisch geworden, als der heilige Geist dich mit der Gnadenfülle des Allerhöchsten überschattete.

Der Herr ist mit dir!

Wie könnte dieß auch als wunderbar erscheinen! Du hattest ja deinen Gott so sehr geliebt, daß er zu dir herabkam und sich bei dir eine Wohnung bereitete, und seine Gottheit, welche der Himmel und die Erde nicht fassen, in das Innerste deines reinsten Leibes einschloß. Mit dir ist auch der heilige Geist, von welchem

du empfangen hast; und mit dir ist der himmlische Vater, von welchem der Sohn und der heilige Geist von Ewigkeit her ausgehen! Ganz besonders aber ist der Sohn Gottes mit dir, welcher dich zu seiner Mutter dem Fleische nach auserkor, und zwar zur Mutter der schönen Liebe, der Erkenntniß und der heiligen Hoffnung!

Du bist gebenedeit unter den Weibern!

Denn du hast durch die wunderbare Wirksamkeit der Gnade Gottes, welche über dir gewaltet und in dir lebt, alle Frauen des alten Bundes übertroffen: die Rebekka und Rachel an geistiger Schönheit, die Judith an Heiligkeit und Stärke, und die Abigail an Verstand und Weisheit. Auch hast du Denjenigen, der die allervollkommenste Weisheit ist, und ein Mensch in dir geworden war, frei von allen Schmerzen, mit Freuden geboren und ausgenommen von jenem allgemeinen Fluche: „In Schmerzen wirst du deine Kinder gebären!"

Und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes Jesus!

Die Frucht deines keuschen Leibes ist ja der Ursprung des Lebens und die Quelle alles Heiles, in welcher alle Völker der Erde sind gesegnet worden! Diesen erheben, loben und preisen wir über Alles in dir und mit dir, o gebenedeite Jungfrau! welchen selbst deine Seele über Alles einzig und allein erhebt, preist und hochrühmt; denn Alles, was in dir groß und wunderbar ist, worüber wir uns verwundern, und was wir in

dir verehren, das hat der Herr an dir gethan, der da mächtig und über Alles herrlich ist in Ewigkeit! Ja, gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, welcher selig ist, weil er getragen hat den Sohn des ewigen Vaters; denn durch sein Gebären hat er uns das Brod gegeben, welches vom Himmel herabkam, und alles Heil und alle Süßigkeit und das Leben für uns in sich enthält! Und wiederholt sey gebenedeit die Frucht deines Leibes; denn diese Frucht ist Jesus, unser Heiland, weil er sein Volk erlöset hat von allen seinen Sünden, indem er sich selbst erniedrigte und gehorsamte bis zum Tode, ja bis zum Tode am Kreuze; deßhalb ihn Gott auch erhöhte und ihm einen Namen gab, der über alle Namen ist.

Heilige Maria, Mutter Gottes! bitt' für uns arme Sünder, jetzt und in der Stunde unsers Absterbens.

Du bist ja die segensvolle Erde, welche den Heiland hervorbrachte, und welchen Segen dir Gott verlieh! Und weil du die Mutter Gottes bist, so bist du auch würdig, nach dem lieben Gott selbst, mehr als Rachel von Jakob, von uns mit inniger Liebe geliebt und verehrt zu werden! Bitt' doch für uns arme Sünder; denn wir bekennen es, daß unsere Ungerechtigkeit über unser Haupt hinaus gewachsen und schwer wie eine Bürde geworden ist. Wir haben gesündiget vor deinem Sohne und vor dir, und deßwegen rufen wir dich an um deine Fürsprache, auf daß wir Barmherzigkeit und Gnade bei ihm finden!

O du Königin aller Heiligen! verlaß uns nicht und sorge für unser Heil, jetzt, in diesem gegenwärtigen Leben, welches dem Rauche ähnlich ist, der bald in der Luft verschwindet. Bitt' für uns jetzt schon, da wir noch wandeln in diesem Thal der Zähren, als verbannte Kinder Eva's, und täglich mit vielem Elend erfüllt werden, damit eben dieses Elend uns nicht überwinde, und wir unser Jerusalem, das himmlische Vaterland, nicht verlieren.

Heilige Maria, Mutter Gottes! bitt' aber auch für uns in der Stunde des Absterbens, in jenem letzten und gefahrvollen Streite, in welchem wir mit unserm Widersacher, dem bösen Feinde, werden kämpfen müssen, der umhergeht wie ein brüllender Löwe, suchend, wen er verschlinge. O Mutter Gottes! steh uns bei in diesem Augenblicke mit deiner demüthigen Fürsprache bei Gott, dem ja das Gebet der Demüthigen noch allezeit wohlgefallen hat, damit wir den bösen Feind überwinden und in Jesus Christus den Frieden haben.

Amen!

Das heißt: „Es geschehe!" O heilige Maria! sprich denn zu uns, wie zu dem Erzengel Gabriel, als er dir das Geheimniß der Menschwerdung Gottes verkündigte: „Es geschehe euch nach euerem Worte!"

Fünfter Theil.

Andachtsübungen für die Festtage des Herrn und der Heiligen.

A.

Die Festtage des Herrn und die heilige Fastenzeit.

Feierliche Anmuthung zu Jesus.

O Gott, dreieinig in den Personen, und einig in der Wesenheit! O Herr, Jesus Christus, wahrer Gott und Mensch! ich bete dich an aus meinem ganzen Herzen und bekenne, daß Du mein wahrhaftiger und alleiniger Schöpfer, Erlöser und Seligmacher seyest. Weil aber meine Anbetung gar dürftig und schwach ist, so opfere ich Dir jene feierlichen Anbetungen, welche Dir, ohne Aufhören, Deine allerheiligste Menschheit und Deine verherrlichte Mutter, die allerseligste Jungfrau Maria, und der ganze himmlische Hof, und Deine heilige katholische Kirche, Deine geliebte Braut, Dir darbringen.

O Herr! ich liebe Dich aus ganzem Herzen, aus ganzer Seele und aus allen meinen Kräften, und wünsche Dich über Alles zu lieben, und, wenn es möglich wäre, Dich zu umfassen mit jener vollkommensten Liebe, mit

welcher Du Dich selbst liebst, und wie Deine allerheiligste Menschheit und Deine verherrlichte Mutter, die allerseligste Jungfrau Maria, und der ganze himmlische Hof, und die heilige katholische Kirche Dich liebt.

Da Du, o Herr! unendlich gut, weise, mächtig, gerecht und barmherzig bist, so verwünsche und verfluche ich über Alles meine Sünden und Missethaten, welche ich jemals mit Gedanken, Worten uud Werken, von dem ersten Gebrauche der Vernunft an, bis auf den gegenwärtigen Augenblick, begangen habe; anstatt meines unvollkommenen Schmerzes aber opfere ich Dir jene bittere Reue, welche der heilige König David, der heilige Apostel Petrus, die heilige Maria Magdalena, und alle wahren Büßer jemals empfunden haben, vom Beginne der Welt bis zu der gegenwärtigen Stunde, mit dem unerschütterlichen Entschlusse, Dich, mit dem Beistande Deiner Gnade, nie mehr zu beleidigen.

Weil ich, o Herr! zu schwach bin, für so viele Vergehungen Deiner unendlichen Gerechtigkeit, welche ich durch meine Sünden und Missethaten beleidiget habe, Genugthuung zu leisten; so bekenne ich mich einer viel größeren Strafe dafür schuldig, und opfere Dir entgegen, zu meiner Versöhnung, mein ganzes Leben, alle meine Werke, Arbeiten, Mühseligkeiten, Qualen und Schmerzen, welche ich je erduldet habe und noch erdulden werde, vereint mit den Verdiensten des allerheiligsten Lebens, Leidens und Sterbens Deines eingebornen Sohnes, und bitte Dich demüthigst um Vergebung aller meiner Sünden, und um die wirksame Gnade, daß ich

dieselben noch vor meinem Abscheiden aus dieser Welt durch eine wahre Buße austilgen könne. Amen.

Gebet zu Jesus, um den Frieden der Seele.

O mein Jesus, Du König der Sanftmuth und des Friedens, Du einziger Mittler zwischen Gott und den Menschen! mit tiefester Ehrfurcht bitte ich Dich, Du wollest die Gabe Deines Friedens meiner armen Seele schenken. Für mich, für alle die Meinigen, und für alle Menschen erflehe ich von Dir diesen so sehr gewünschten Frieden! Beselige mich mit der süßen Stille Deines Friedens, diesem allerbesten Gute für meine arme Seele! Laß sie reich werden durch die Gnade dieses Deines Friedens! Gib den Frieden meinem so oft zerstreuten Verstande, der durch eben so viele Dinge beunruhigt wird, als ich Dinge finde, welche mich zu sich hinziehen! Komm auch mit Deinem Frieden der Last meiner Sorgen zu Hilfe; und wo ich mit Andern in Zwiespalt lebte, da soll er die Palme der Versöhnung werden! Unterdrücke gleichfalls durch Deinen heiligen Frieden in mir jenes Gelüsten, das Leben des Nächsten auszuforschen, welches der gefährlichste Anlaß zum Unfrieden zwischen mir und Andern werden könnte! Mit dem Segen Deines Friedens werde ich dann auch ein rechtlicher und würdiger Unterthan Deines göttlichen Reiches, dessen Panier nicht blutige Waffen sind, sondern das Kreuz des ewigen Heiles! O, ich darf mit Zuversicht erwarten, daß Du, der Ausspender alles Guten, mir diese Deine Gabe schenken wirst; denn das verheißt

mir ja das Lied Deiner Engel, das glorwürdigste Triumphlied, welches je erklungen ist: „Ehre sey Gott in der Höhe und Friede den Menschen auf Erden, die eines guten Willens sind!" Gieße deßhalb, o mein Jesus! in mich den wunderbaren Strom Deines Friedens aus, welcher ist das Unterpfand Deiner Liebe zu mir und die Wurzel meines Heiles in Zeit und Ewigkeit! Amen.

Frohlocken wegen des Heiles in dem Herzen Jesu.

O mein Herr und Heiland Jesus Christus! welch' ein Triumph ist es für den Himmel, und welch' ein Trost ist es für die Erde, daß Du mit Deinem Herzen, welches hienieden noch mit der feindlichen Lanze durchbohrt wurde, in der Verklärung Deiner ewigen Herrlichkeit jenseits thronest; denn es ist ja Dein Herz voll unendlicher Erbarmung!

O mein Gott! wie erglänzt der Himmel so schön jetzt, indem Du die Sonne dieses Himmels bist, und Dein Herz die Quelle der Liebe bleibt, aus welcher die Glückseligen das ewige Leben trinken; und ein Jeder will sich darin beschauen, und er sieht darin seinen Namen mit einem Liebeszuge geschrieben, welchen die heilige Liebe nur allein lesen kann, weil ihn Deine hochheilige Liebe geschrieben hat.

O mein Jesus! wäre doch auch mein Name in Dein hochheiliges Herz eingezeichnet! Gewiß wird es Deine Huld thun, da ja Dein Herz auch für mich verwundet wurde, und es auch für mich offen steht, obgleich

mein Herz noch nicht die wahre Gegenliebe für Dich in sich entflammt hat! Aber mein Verlangen soll allein nach dieser Liebe streben, in welcher ich leben und sterben will!

O mein Jesus! Dein Herz ist das allgütige Herz, voll Gnade und Frieden; Dein Herz ist auch ein großer Tempel, in welchem wir alle verweilen und Gott anbeten und verherrlichen sollen. Wie sehr wünschte ich daher, daß ich dieses Dein uns seligmachendes Herz zum König aller Menschenherzen erwählen könnte! Indessen bitte ich Dich, Du wollest wenigstens die Sehnsucht meines Herzens dahin richten, daß es nichts Anderes von Dir erflehe, als daß Du sein König seyest und es in Deinem Herzen ewig wohne!

O mein Jesus! nimm mein Herz gänzlich in Deinen Besitz und werde Du der König, wenn auch eines kleinen, doch eines Dir wahrhaft getreuen Reiches. Möge Dein Herz immerfort in meinem Herzen leben, und möge der Wille Deines Herzens allein den Willen meines Herzens lenken und regieren! Ja, möge Dein Blut fortwährend die Adern meiner Seele durchfließen!

O mein Jesus! mein Herz will ich stets zu Deinem Herzen erheben, welches allein gut und aller Liebe würdig ist. Es soll Dich stets betrachten und anbeten und Deinen heiligsten Willen lobpreisen! Dein Herz walte immerhin nach seinem Wohlgefallen über mich; denn ihm will ich angehören für alle Ewigkeit!

O mein Jesus! wolle Du mir mein Herz abnehmen und mir Dein göttliches Herz dafür geben, auf daß ich

allein von seiner heiligen Liebe leben könne. Laß doch künftig mein Herz gänzlich unter den Anordnungen Deines Herzens leben und wirken, damit ich auf allen meinen Wegen fromm, liebreich und demüthig befunden werde, weil ja Deinem Herzen, o mein Heiland! die Gesetze der Heiligkeit, der Liebe und Demuth die allertheuersten sind! Amen.

Anbetung Jesu im hochheiligen Altarssakramente.

O allerhöchste Majestät meines Gottes! Dich bete ich an im hochwürdigsten Sakramente des Altars, in welchem Du wirklich und wesentlich zugegen bist. Ich glaube fest, daß Du, o Jesus! mit Deiner ganzen Unermeßlichkeit, mit Deiner Allmacht und mit allen Deinen Vollkommenheiten in der heiligen Hostie gegenwärtig bist. Ich glaube auch, daß unter den Gestalten der heiligen Hostie alle unerfaßlichen Geheimnisse der Gottheit verborgen sind.

Ich bete unter denselben die heilige Menschheit Jesu, meines Seligmachers, an; ich bete an denselben Leib, welchen der heilige Geist in dem reinsten Schooße der allerseligsten Jungfrau Maria gebildet hat; ich bete hier an denselben Leib meines Jesus, welcher die Beschneidung empfing, alle Stufen des menschlichen Lebens durchschritt und sich allen unsern Bedürfnissen unterwarf; ich bete hier an denselben Leib meines Jesus, welcher mit Ruthen geschlagen, von Wunden ganz entstellt, mit Dornen gekrönt, mit Speichelwürfen befleckt, mit Nägeln durchbohrt und zuletzt an das Kreuz geheftet wurde, wo er

im entsetzlichsten Tode verblutete! Ja, ich bete hier an denselben Leib meines Jesus, welcher nach seinem Verscheiden von dem Kreuze herabgenommen und begraben wurde, und welcher am dritten Tage wieder lebendig von den Todten auferstand und siegreich in den Himmel gefahren ist!

Ich bete mit kindlicher Ehrfurcht in dem allerheiligsten Sakramente des Altares auch die glorreiche Seele meines Jesus an, welche durch die innigste und lebendigste Vereinigung mit der Gottheit so viele Wunder gewirkt hat, indem sie den Blinden das Gesicht, den Tauben das Gehör, den Stummen die Sprache, den Lahmen und Gichtbrüchigen die Kraft der Glieder, und den Todten das Leben wieder gab, und auch dem stürmischen Meere die Stille gebot. Ich bete an die Seele meines Jesus, welche mit der Fülle aller Tugenden geschmückt war, welche auf dem Oelberge von so unaussprechlicher Angst gequält wurde, daß sie betrübt ward bis in den Tod, und welche alle Schmach und Marter, womit die Juden sie unausgesetzt peinigten, mit wunderbarer Geduld ertrug. Ja, ich bete an die Seele meines Jesus, welche er, sterbend am Kreuze, in die Hände seines himmlischen Vaters empfahl, und welche, als sie von ihrem Leibe abgeschieden war, zur Vorhölle hinabstieg, und welche sich dann mit eben diesem Leibe, kraft der Gottheit, wieder vereinigte, die mit beiden unabtrennbar nun vereinigt geblieben ist.

Ich bete in dem hochheiligen Sakramente des Altars Dich, den ganzen Christus, als wahren Gott und Men-

chen an, und bitte Dich aus dem Innersten meines Herzens, daß Du in mir vergrößern und verstärken wollest meine Ehrfurcht, Liebe und Anbetung gegen Dich in diesem wundervollen Geheimnisse, in welchem Du gleichsam Deine ganze Herrlichkeit ablegst! Ich bitte Dich auch, daß Du meinen Glauben an dieses unerforschliche Sakrament von jedem, auch dem geringsten Zweifel entfernt halten, daß Du mir die heißeste Sehnsucht nach dem öftern würdigen Genusse dieses Sakramentes tief einpflanzen und daß Du alle Gnaden und Heilsfrüchte dieses Sakramentes mir reichlich mittheilen wollest! O mein Jesus! beselige mich aber noch ganz besonders in meiner Sterbestunde, daß ich die heilige Wegzehrung empfange, damit ich, durch diesen himmlischen Beistand gestärkt und erhoben, die Pilgerschaft im Staub ohne Gefahr vollenden können, und mein Tod nichts anders sey, als ein süßer Traum des Friedens, aus welchem ich aufgeweckt werde durch den Glanz des ewigen Lichtes, welches von Dir, o Sonne der Gerechtigkeit! ausstrahlt, in der Glorie des himmlischen Vaters und in der Liebe des heiligen Geistes, die ihr, ob auch drei Personen, dennoch nur ein einziger Gott seyd, der da lebet und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Abbitte zu Jesus.

O süßester Jesus! liebreichster Heiland, der Du durch das Uebermaaß Deiner wunderbarlichen Liebe in dem heiligen Sakramente des Altares bei uns verbleiben wolltest! ich erkenne Dich als meinen allerhöchsten Herrn

und wahrhaften Gott; ich bete Dich an in tiefster Demuth meines Herzens; ich danke Dir aus meiner innersten Seele, wegen der unendlichen und zärtlichen Liebe, welche Du uns in demselben erweisest, ungeachtet der vielen Unbilden, welche Du in diesem heiligen Sakramente von uns schon empfangen hast, und weil dieser unbegreifliche und so oft wiederholte Undank meine schuldbewußte Seele tief darniederdrückt, so werfe ich mich vor Deiner unendlichen Majestät nieder, offenbare meine Vergehen, und bitte Dich inständig um Verzeihung im Namen Deiner ungetreuen Kinder! O mein gütigster Gott! könnte ich doch meinen tiefen Schmerz über meine begangenen Unehrerbietigkeiten im Angesichte Deiner heiligen Gegenwart Dir würdig bezeugen und ausdrücken!

Vergiß darum, o Herr! meiner Missethaten, damit Du nur allein an Deine Barmherzigkeit gedenkest! Nimm die aufrichtige Begierde, Dich in Zukunft in dem Sakramente Deiner Liebe auf's Höchste zu ehren und geehrt zu sehen, in Gnaden auf!

O mein Jesus! ich verlange aus ganzem Herzen, Dich in demselben ebenso zu lieben, zu loben, zu preisen und anzubeten, wie Dich lieben, loben, preisen und anbeten die Heiligen und die Engel des Himmels!

Ich bitte und beschwöre Dich durch Dein heiliges Fleisch und Dein kostbares Blut, vor welchem ich hier knie: Du wollest mir die Gnade ertheilen, Dich von jetzt an so ehrerbietig anzubeten und mit solcher Andacht zu empfangen, daß ich nach meinem Tode verdiene,

Dich mit allen Seligen zu lieben und zu loben in alle Ewigkeit! Amen.

Hymnus.

Lauda Sion Salvatorem!

Deinem Heiland, Deinem Lehrer,
Deinem Hirten und Ernährer,
Sion, stimm' ein Loblied an!
Preis nach Kräften seine Würde,
Da kein Lobspruch, keine Zierde,
Jemals ihn erreichen kann!

Laßt uns doch das Brod erheben,
Das selbst lebt und gibt das Leben,
Das man heut uns Christen weis't;
Jenes Brod, mit dem im Saale
Christus bei dem heil'gen Mahle
Die zwölf Jünger selbst gespeis't!

Unser Lob soll laut erschallen,
Und das Herz vor Freude wallen;
Denn der Tag hat sich genaht,
Da der Herr zum Tisch der Gnaden
Seine Freunde eingeladen,
Und dieß Brod geopfert hat!

Durch das Lamm, das wir erhalten,
Wird hier der Genuß des alten
Osterlammes abgethan,
Und der Wahrheit muß das Zeichen
Und die Nacht dem Lichte weichen,
Und das Neue fanget an!

Was von Jesu dort geschehen,
Was wir so, wie er begehen,
Mahnet uns an seinen Tod.

Als ein Opfer ihn zu ehren
Nach der Vorschrift seiner Lehren,
Opfern wir ihm Wein und Brod.

Doch wird, wie der Glaube lehret,
Brod in Christi Fleisch verkehret,
Und in Christi Blut der Wein.
Was dabei kein Auge siehet,
Dem Verstande selbst entfliehet,
Sieht der feste Glaube ein.

Unter zweierlei Gestalten
Ist das Höchste hier enthalten,
Dessen sie nur Zeichen sind:
Blut ist Trank und Fleisch ist Speise,
Da sich doch in beider Weise,
Christus unzertheilt befind't.

Wer zu diesem Gastmahl eilet,
Nimmt ihn ganz und unzertheilet,
Unzerbrochen, unversehrt.
Einer kommt, und Tausend kommen,
Keiner doch hat mehr genommen,
Und er bleibt doch unverzehrt.

Alle hat der Herr aus Gnaden
Zu dem Liebesmahl geladen,
Doch verschieden wirkt dieß Brod.
Allen wird's znr Speis gegeben:
Fromme finden Heil und Leben,
Und die Bösen ew'gen Tod.

Endlich wisse, daß vom Leibe
So viel in den Theilen bleibe,
Als das Ganze selbst enthält.
Nicht das Wesen, nur das Zeichen
Muß da der Zertheilung weichen;
Jenes bleibet unentstellt.

Sieh, dieß ist das Brod der Kinder
Und der Engel, nicht der Sünder,
Das im Pilgerstand uns nährt!
In dem alten Mannabrode,
In des Osterlammes Tode,
Auch in Isak vorerklärt.

Guter Hirt und wahre Speise,
Jesus stärk' uns auf der Reise
Bis in Deines Vaters Reich;
Nähr' uns hier im Jammerthale,
Ruf uns dort zum Hochzeitmahle.
Mach' uns Deinen Heil'gen gleich!

Kirchengebete.

Advent.

Erster Sonntag.

Wir bitten Dich, o Herr! erwecke Deine Macht und komme zu uns, damit wir von den bevorstehenden Gefahren der Sünde durch Deinen Schutz errettet und durch Deine Erlösung selig werden mögen, der Du lebest und regierest mit Gott dem Vater, in Einigkeit des heiligen Geistes, gleicher Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Zweiter Sonntag.

Erwecke, o Herr! unsere Herzen, um in denselben Deinem eingebornen Sohne seine Wege zu bereiten, damit wir durch dessen Ankunft in den Stand gesetzt

werden, Dir mit gereinigten Seelen zu dienen; der mit Dir lebet und regieret in alle Ewigkeit. Amen.

Dritter Sonntag.

Wir bitten Dich, o Herr! neige Dein Ohr zu unserem Gebete und erleuchte die Finsternisse unserer Seelen durch Deine gnadenreiche Heimsuchung, der Du lebest und regierest ꝛc.

Vierter Sonntag.

Wir bitten Dich, o Herr! erwecke Deine Macht und komme zu uns, und stehe uns mit großer Kraft bei, damit, durch die Beihilfe Deiner Gnade, Deine Verzeihung und Nachsicht dasjenige befördere, was sonst unsere Sünden verhindern würden, der Du lebest und regierest ꝛc.

Weihnachtsfest.

O Gott, der Du diese allerheiligste Nacht mit dem Glanze des wahren Lichtes hast erleuchten lassen! wir bitten Dich, verleihe, daß, die wir die Geheimnisse dieses Lichtes auf Erden erkannt haben, wir auch die Freuden desselben im Himmel genießen mögen: der mit Dir lebet und regieret in alle Ewigkeit. Amen.

Wir bitten Dich, allmächtiger Gott! die wir mit dem neuen Lichte des Fleisch gewordenen göttlichen Wortes umgeben werden, daß dieses durch den Glauben unserer Seele beigebrachte Licht durch unsere Werke noch heller hervorleuchte, durch eben denselben unsern Herrn, Jesum

Christum, der mit Dir lebet und regieret, in Einigkeit des heiligen Geistes, gleicher Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Allmächtiger Gott! wir bitten Dich demüthig, verleihe, daß diese neue Geburt Deines eingebornen Sohnes im Fleische uns aus der alten Dienstbarkeit und vom Joche der Sünde befreien möge, durch eben denselben unsern Herrn 2c.

Neujahrstag, die Gedächtnißfeier der Beschneidung Jesu.

O Gott, der Du durch die fruchtbare Jungfrauschaft der allerseligsten Maria dem menschlichen Geschlechte die Belohnungen des ewigen Heiles geschenkt hast! verleihe uns auch, wir bitten Dich, daß wir die kräftige Fürsprache derjenigen erfahren, durch welche wir gewürdiget wurden, den Urheber des Lebens zu empfangen, Jesum Christum, Deinen Sohn, der mit Dir lebet und regieret, in Einigkeit des heiligen Geistes, gleicher Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Das Fest der Erscheinung des Herrn, oder der heiligen drei Könige.

O Gott, der Du am heutigen Tage Deinen eingebornen Sohn den Heiden durch die Leitung des Sternes geoffenbaret hast! verleihe uns gnädig, daß, die wir Dich schon aus dem Glauben erkannt haben, wir auch zur Anschauung Deiner Herrlichkeit gelangen, durch denselben Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Osterfest.

O Gott, der Du am heutigen Tage nach besiegtem Tode uns den Eingang zu dem ewigen Leben durch Deinen eingebornen Sohn geöffnet hast! wir bitten Dich, Du wollest unsere guten Wünsche, welche Du uns eingibst, auch durch Deine Gnade erfüllen helfen, durch denselben Jesum Christum, unsern Herrn ꝛc.

O Gott, der Du durch die österliche Feierlichkeit den Menschen so viele Mittel zur Seligkeit zubereitet hast! wir bitten Dich, Du wollest Deinem Volke himmlische Gaben ertheilen, damit es die vollkommene Freiheit erhalte und zur Erlangung des ewigen Lebens in allem Guten zunehme, durch Jesum Christum, unsern Herrn ꝛc.

Das Fest der Himmelfahrt Christi.

Allmächtiger Gott! verleihe uns, daß, die wir glauben, daß Dein eingeborner Sohn, unser Erlöser, am heutigen Tage in den Himmel aufgefahren sey, auch wir mit unserem Sinne und Gemüthe im Himmel wohnen, durch denselben unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Pfingstfest.

O Gott, der Du am heutigen Tage die Herzen Deiner Gläubigen unterrichtet, und das Licht des heiligen Geistes in ihnen vorbereitet hast! gib uns, daß wir durch denselben Geist, was recht ist, erkennen, und seines Trostes uns allezeit erfreuen mögen, durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

O Gott, der Du über Deine Apostel den heiligen Geist herabgesendet hast! verleihe Deinem Volke die Wirkung ihres andächtigen Gebetes und schenke allen, welchen Du den Glauben gegeben hast, auch den wahren Frieden, durch unsern Herrn, Jesum Christum &c.

Das Fest der allerheiligsten Dreieinigkeit.

Allmächtiger, ewiger Gott, der Du Deinen Dienern die Gnade gegeben hast, in dem Bekenntnisse des wahren Glaubens die Herrlichkeit der ewigen Dreieinigkeit zu erkennen, und in der Macht der Majestät die Einheit anzubeten! laß uns nun die Beständigkeit desselben Glaubens zum Schilde werden, der uns vor allen Widerwärtigkeiten schütze, durch Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn &c.

Fronleichnamsfest.

O Gott, der Du uns in diesem wunderbaren Sakramente das Gedächtniß Deines heiligen Leidens hinterlassen hast! wir bitten Dich, verleihe uns, die heiligen Geheimnisse Deines Leibes und Blutes so zu verehren, daß wir die Früchte Deiner Erlösung stets in uns empfinden, der Du lebest und regierest &c.

Kirchweihfest.

O Gott, der Du jährlich den Einweihungstag dieses Deines heiligen Tempels unter uns erneuerst und uns erhältst, daß wir uns darin bei den heiligen Geheimnissen einfinden können! erhöre das Flehen Deines

Volkes und verleihe, daß Jeder, der hier eintritt, um Deine Gnade zu erbitten, sich auch erfreue, daß er erhalten habe, um was er gebeten, durch unsern Herrn, Jesum Christum 2c.

Zur heiligen Fastenzeit.

Kirchengebete am Aschermittwoch.

O Gott, der Du den Tod der Sünder nicht willst, sondern ihre Bekehrung! nimm gnädige Rücksicht auf die menschliche Schwäche und würdige Dich, diese Asche, welche wir in der Absicht, um uns in der Demuth zu üben und Verzeihung unserer Sünden zu erlangen, auf unsere Häupter streuen wollen, nach Deiner Güte zu segnen, damit wir, die wir wissen, daß wir Staub sind, und unserer Verbrechen wegen in Staub zurückkehren werden, Verzeihung aller unserer Sünden und die Belohnungen, welche den Bußfertigen verheißen sind, gnädig erlangen, durch Christum, unsern Herrn. Amen.

O Gott, der Du durch die Demuth gewonnen und durch die Buße versöhnt wirst! neige das Ohr Deiner Barmherzigkeit zu unserem Gebete und gieße aus über die Häupter Deiner Diener, wenn sie mit dieser Asche bestreut sind, die Gnade Deiner Segnung, damit Du sie mit dem Geiste der Buße erfüllest, die Bitte ihres Verlangens gewährest und beständig ihnen erhaltest, nämlich daß sie unbefleckt vor Dir wandeln, durch Christum, unsern Herrn. Amen!

Aufopferung des Fastens und Lehrens Jesu Christi in der Wüste.

O mein himmlischer Vater! ich opfere Dir auf, zu Deiner Ehre und Verherrlichung, zu meinem Heile und zum Heile der ganzen Welt, die vierzig Tage und Nächte, während welcher Dein eingeborner Sohn, unser süßester Heiland, in der Wüste fastete. Ich opfere Dir gleichfalls auf den Hunger und Durst, welchen er dort erlitt; die Seufzer alle, welche er aus dem Grunde seines Herzens ausstieß; die Thränen alle, welche seine reinen Augen vergossen; und die inbrünstigen Gebete alle, welche er für das Heil der Welt und besonders für Deine theuern Auserwählten Dir darbrachte! Ich opfere Dir auch die beschwerlichen und widerlichen Versuchungen des Teufels auf, welche mein Heiland dort erduldete!

Für alle diese Geheimnisse danke ich Dir innigst, preise Dich aufrichtig und von ganzem Herzen und bitte Dich, Du wollest, durch dieselben, die Liebe zur Buße mir einflößen, mich zur Abtödtung meiner Leidenschaften aneifern, und mir ein frommes Wohlgefallen an den Uebungen des Gebetes und der Betrachtung einpflanzen, damit ich die hehre Kraft besitze, alle Versuchungen des bösen Feindes stets siegreich zu überwältigen!

Außerdem, o Herr! opfere ich Dir auf — die großen und verschiedenartigen Arbeiten seines Predigtamtes, das glühende Streben für Deine Ehre und für das Heil der Seelen, den Schweiß, die Müdigkeit und Schmerzen, welche er ertrug; die schnöde Widersetzlichkeit, den Haß und die Verfolgung der Juden, die vielen

Reisen und Wanderungen, welche er bald dahin, bald dorthin zum Heile der Seelen unternahm, und die ganzen Nächte, welche er im Gebete zubrachte.

Für dieses Alles bringe ich Dir unausgesetzt Lob und Dank dar, und durch den hohen Werth dieser Geheimnisse bitte ich Dich um einen glühenden Eifer für Deine Ehre und für das Heil der Seelen, um das Verlangen, unabläßig für diesen Zweck zu arbeiten, und um die Seelenstärke, muthig alle schroffen Hindernisse überwinden zu können, welche von Seiten der Welt gegen Deine Diener so vielfach erhoben werden! Amen.

Bußgebet zum leidenden Jesus.

O Herr Jesus Christus, der Du voll Liebe und Barmherzigkeit bist! nimm mich gnädigst wieder an, der ich reumüthig zu Dir zurückkehre. Mit Scham und Schmerz bin ich erfüllt, indem ich Deine Wunden erblicke und die Dornenkrone betrachte, und ich muß im Innersten meines Herzens das Bekenntniß laut aussprechen, daß Du wegen meiner Süuden so schwer gebüßt hast, und daß ich der Unglückliche bin, welcher Dich, o Jesus! erniedrigte, diese Wunden Dir schlug, Dein Haupt mit Dornen krönte und Dich an das Kreuz heftete! Ach, wie wunderbar ist Deine Liebe, wie erhaben Deine Barmherzigkeit! Ich bin der elende Sünder, und Du, der Allerreinste, empfängst die Strafe für meine Sünden, und unterwirfst Dich dem Tode, den ich selbst für alle Ewigkeit verdiente! Ich war Dein Feind, und Du gabst mir durch Dein heiliges Kreuz auf's Neue die

Kindschaft Gottes! Ich war ein Gefangener des bösen Geistes, und Du schenktest mir die Freiheit der Kinder Gottes wieder durch die Vergießung Deines Blutes!

O mein Jesus! beglücke mich doch jetzt mit der süßesten Gnade, indem Du mein Herz mit dem Feuer der Liebe zu Dir entzündest. Ich verspreche Dir ernstlich, mich Deinem Leiden gänzlich zu vereinigen, um Dir ein Opfer zu widmen, das wenigstens in Etwas demjenigen gleicht, welches Du einst auf Golgatha in blutiger, und hernach auf den Altären Deiner heiligen katholischen Kirche in unblutiger Weise für mich und alle Menschen Deinem himmlischen Vater dargebracht hast, und noch immerfort darbringst! Amen.

Frommes Gelöbniß unter dem heiligen Kreuze.

O mein gekreuzigter Heiland! ich gelobe Dir feierlich, daß mein ganzes Leben von diesem Augenblicke an Dir geheiligt, und meine Gedanken, Worte und Werke nur ein Zeugniß meiner liebevollen Verehrung gegen Dich seyn sollen! Auf dem heiligen Kreuze, diesem erhabenen Altare auf Golgatha, will ich mich selbst Dir als ein lebendiges und immerwährendes Brandopfer darbringen, um Dir, meinem auserwählten Bräutigame, unaufhörlich zu dienen! An dem Geiste Deines Kreuzes will ich Antheil nehmen, und mich im gänzlichen Absterben der Welt und dem Fleische üben, um Dir, meinem gekreuzigten Erlöser, stets ähnlicher zu werden! Ich entsage daher ernstlich jeder Bewegung des Herzens, die nicht ein neuer Antrieb der Liebe zu Dir wäre; meine

Gedanken seyen stets auf Dich hingerichtet, um Dich zu bewundern und anzubeten; meine Lippen sollen sich nur öffnen, um Dein Lob zu verkünden; meine Hände sollen sich nur rühren, um an dem Fuße des heiligen Kreuzes die Tugenden der Demuth, der Sanftmuth und der frommen Einfalt zu sammeln, welche dort reichlich wachsen und mit dem Thaue Deines kostbaren Blutes besprengt sind; mein Geist erlerne und erfasse nur Deine göttlichen Lehren, wie ich mich selbst verläugnen, wie ich mein Kreuz tragen, und wie ich Dir überall nachfolgen muß in Schmach und Trübsal in Mangel und Unglück, und in jeglichem Leiden bis in den Tod; mein Geist erlerne endlich nur jene selige Kunst, wie er bemüht seyn muß, durch die glänzenden Tugenden der Zufriedenheit, des Gehorsams, der Liebe und Armuth sich stets mehr zu heiligen. Dieses Alles aber wird von Dir, o Jesus! mir zum Beispiele in der Schule des Kalvarienberges gelehrt!

Ja, Tag und Nacht soll Dein Gesetz, welches Du mit Deinem heiligen Blute besiegelt hast, in der Mitte meines Herzens von mir gelesen und vollbracht werden; denn da Du Alles für mich gelitten hast, warum sollte ich Dir nicht vergelten mit einer Liebe, welche nur Dein Kreuz mit seiner ganzen Bitterkeit umschlungen hält? Gern trinke ich den bittern Kelch mein Leben lang; denn ich weiß, daß auf seinem Grunde der süßeste Friede für Zeit und Ewigkeit gefunden wird! Amen.

Lamm Gottes!

O unbeflecktes Lamm, o unschuldiges Schlachtopfer, welches Du durch Dein heiliges Blut und Deinen Tod

die Sünden des Menschengeschlechtes abgewaschen hast! wasche auch die meinigen ab und laß nicht zu, daß so viele Schmerzen und Drangsale an mir verloren seyen!

O gütigster Jesus, von der ganzen Welt verlassen, traurig und betrübt bis in den Tod, mit Blutschweiß überronnen und doch in den Willen Deines himmlischen Vaters ergeben! stehe mir mit Deiner Gnade bei, daß auch ich mit gleicher Ergebung, wie Du, alle Widerwärtigkeiten ertrage, welche Deine weise Vorsehung mir zuschicken wird!

O mein Jesus, der Du fälschlich angeklagt, verläumdet und beschimpft wurdest! lehre mich das menschliche Urtheil und die schwersten Verläumdungen geduldig ertragen!

O mein Jesus, der Du gegeißelt, mit Dornen gekrönt und schmerzlich verwundet, aus Liebe zu uns sündigen Menschen, mit Deinem eigenen Blute bedeckt warst! lehre mich doch, aus Liebe zu Dir, alle Mißhandlungen und Schmerzen dieses Lebens geduldig ertragen!

O mein Jesus, der Du den Henkersknechten übergeben und zur schmählichsten Todesstrafe am Kreuze verdammt wurdest! ertheile mir die Gnade, daß ich die Ungeduld fliehe und in Demuth meine Tage verlebe!

O mein Jesus, der Du mit der schweren Last des Kreuzes beladen wurdest! ich will in Deine Fußstapfen treten und mein Kreuz mit dem Deinigen vereinigen, und bitte Dich dabei um die Gnade, daß ich es mit gleicher Ergebung und Sanftmuth tragen möge, wie Du das Deinige getragen hast!

O mein Jesus, der Du am Kreuze erhöhet wurdest! ziehe mich zu Dir empor. O bewirke, der Du sogar für mich starbst, daß auch ich künftig nur für Dich und Deinetwegen lebe, daß ich mit Dir gekreuzigt sey und in Allem nur Dich zu lieben und Dir zu gefallen strebe! Amen.

Gründonnerstag.

Aufopferung der Einsetzung des allerheil. Altarssakramentes und der schmerzhaften Todesangst unsers Herrn.

O mein himmlischer Vater! ich opfere zu Deiner Ehre und Verherrlichung, zu meinem Heile und zum Heile des ganzen menschlichen Geschlechtes, die Einsetzung des allerheiligsten Altarssakramentes, welches unser Erlöser mit so großer Liebe bei seinem letzten Abendmahle stiftete; den erhabenen Zweck, welchen er dabei im Auge hatte; die wunderbare Demuth, welche er ausübte, als er seinen Jüngern und sogar dem Verräther Judas die Füße wusch, und die unaussprechliche Wehmuth, welche er in seinem Herzen über die grauenvolle Sünde des Judas und dessen Untergang fühlte!

Ich danke Dir für dieses Alles, und preise Dich alle Tage meines Lebens dafür und bitte Dich, durch die Verdienste dieses Geheimnisses, um die Verzeihung meiner geringen Vorbereitung, Andacht und Ehrfurcht, mit welcher ich zu dem allerheiligsten Altarssakramente hintrat, und der Feier des hochheiligen Meßopfers so oft beiwohnte. Ich flehe Dich an, Du wollest mir die

Gnade gewähren, daß ich künftig mit wahrer Andacht und Verehrung vor diesem himmlischen Sakramente erscheine, und das innigste und liebevollste Verlangen in mir trage, recht oft und würdig vorbereitet mit dieser Speise des Lebens meine Seele zu nähren!

Ich opfere Dir auch, o Herr! seinen Gang in den Garten des Oelberges, die Wehmuth und Bangigkeit des Herzens, welche er dort empfand und seinen Jüngern offenbarte; das Gebet, welches er, zur Erde gebeugt, dreimal ausseufzte; die bittere Angst, welche ihn durchbebte; den blutigen Schweiß, welchen er reichlich vergoß; seine vollkommene Ergebung in Deinen göttlichen Willen, und die Bereitwilligkeit, womit er seinen Feinden entgegen ging, um sich ihren Händen zu überliefern!

Ich danke Dir für dieses Alles, preise Dich auf allen meinen Wegen und bitte Dich demüthig durch die Verdienste dieses Geheimnisses, um Stärke und Ausdauer in aller Trübsal und Widerwärtigkeit, damit ich alle Versuchungen, welche jetzt und in der Stunde meines Todes über mich kommen, überwinden könne. Ich bitte Dich auch um eine gänzliche Unterwerfung meiner selbst und aller Dinge in Deinen göttlichen Willen! Amen.

Charfreitag.

Aufopferung der schmerzhaften Kreuzigung und des Todes unsers Erlösers.

O mein himmlischer Vater! ich opfere Dir, zu Deiner Ehre und Verherrlichung, zu meinem Heile und

zum Heile der ganzen Welt, die schmähliche Kreuzigung Deines unschuldigsten Sohnes auf dem Kalvarienberge; den neuen Schmerz, welche seine Wunden ihm verursachten, als er gewaltsam seiner Kleider beraubt wurde, und man seine heiligsten Hände und Füße mit Nägeln durchbohrte; die martervolle Erhöhung des Kreuzes; das Uebermaß der Schmerzen, welches in dieser gräßlichen Erhöhung über ihn kam; das Blut, welches aus seinen heiligsten Wunden auf die Erde herabfloß; die unaussprechliche Marter, welche das Herz der heiligen Jungfrau und Mutter Maria durchdrang, als sie, am Fuße des heiligen Kreuzes stehend, ein so schreckliches Schauspiel ansehen mußte!

Ich danke Dir unendlich für dieses Alles, liebe und preise Dich, und bitte Dich um die Gnade, meine Sinne und Glieder, der Welt und dem Fleische nach, durch eine wahre Entsagung und freiwillige Entfernung von allen ihren Eitelkeiten und Ergötzungen zu kreuzigen!

Ich opfere Dir auch, o Herr! das Gebet voll Barmherzigkeit auf, welches mein Jesus Dir für diejenigen darbrachte, welche ihn kreuzigten; die große Betrübniß, welche er fühlte, als er sich von aller göttlichen und menschlichen Hilfe verlassen sah; den brennenden Durst, welchen er litt; die Bitterkeit der Galle, womit er getränkt wurde; die liebevolle Fürsorge, womit er seine heilige Mutter dem Lieblingsjünger Johannes, und diesen seiner Mutter empfahl; das seligmachende Versprechen, welches er dem bußfertigen Schächer zu seiner Rettung gab; endlich die Empfehlung seines Gei-

stes in Deine Hände, als er seine heiligste Seele aushauchte und so das große Werk unserer Erlösung vollendete!

Ich danke Dir unendlich für dieses Alles, ich liebe und preise Dich von Herzen, und bitte Dich, Du wollest durch die Verdienste dieses bittersten Leidens und Todes Jesu Christi mir alle meine Sünden verzeihen und die Gnade schenken, daß auch ich, aus Liebe zu Dir, eben so schnell alle Beleidigungen verzeihe, die mir widerfahren, und daß ich in Deiner Gnade lebe und sterbe! Amen.

Aufopferung bei dem Besuche des heiligen Grabes am Charsamstage.

O mein himmlischer Vater! ich opfere Dir auf, zu Deiner Ehre und Verherrlichung, zu meinem Heile und zum Heile der ganzen Welt, das schmerzliche Begräbniß des allerheiligsten Leibes unsers Erlösers; das Grab, in welches er gelegt wurde; die Myrrhen und Aloe, womit er gesalbt wurde; die Wehklagen, den Jammer und die Schmerzen seiner heiligen Mutter und der beiden Marien über ihn.

Ich danke Dir, o mein Gott und Herr! für dieses Alles, ich liebe und preise Dich aus der Tiefe meines Herzens und bitte Dich durch die Verdienste dieses Geheimnisses um die Gnade, dem alten Menschen und seinen Lastern und bösen Lüsten gänzlich abzusterben, und ihn ewig in den Tod unsers Erlösers zu begraben! Amen.

(Bete hiezu fünf Vater unser und Ave Maria zu

Ehren der fünf Wunden Jesu, und das apostolische Glaubensbekenntniß.)

Aufopferung bei der Auferstehungsfeier am Charsamstage.

O mein Herr und mein Gott, der Du Eins in der Dreifaltigkeit der Personen bist! ich sage Deiner Majestät unendlichen Dank für die glorreiche Auferstehung unsers Erlösers und für das vollendete Werk unserer Erlösung, folglich für unsere Befreiung von der grausamen Dienstbarkeit und Tyrannei des bösen Feindes, und für die Befreiung der heiligen Altväter aus der Vorhölle. Ich danke Dir unendlich für die gewisse Hoffnung auf unsere Errettung, welche Du uns gegeben hast, und zugleich auch für die Wonne und unschätzbare Freude, welche Jesus Christus durch seine glorreichen Erscheinungen — seiner heiligen Mutter und den heiligen Aposteln und Jüngern bereitete, während der Zeit von vierzig Tagen, welche er auf Erden noch zubrachte!

Ich danke Dir und preise Dich ohne Unterlaß für dieses Alles, und flehe zu Dir, durch die Verdienste dieser glorreichen Auferstehung, mir die Gnade zu verleihen: daß ich dem alten Menschen und seinen bösen Lüsten gänzlich absterbe und zu einem neuen Leben voll wahrer Tugenden und heiliger Gewohnheiten recht bald, und heute schon, erstehen möge! Amen.

(Bete jetzt fünf Vater unser und Ave Maria sammt dem apostolischen Glaubensbekenntnisse zu Ehren

der glorreichen Auferstehung des Herrn. Am Ende eines jeden Vaterunsers füge hinzu: „Christus ist erstanden! Alleluja!“)

B.

Die Festtage der allersel. Jungfrau Maria.

Einige Worte über die Verehrung und Anrufung der Heiligen.

Der gütige Gott schickt uns sehr oft gute Eingebungen durch seine Engel zu; deßhalb sollen auch wir durch dieselbe Vermittelung oft unsere Gebetseufzer ihm zusenden. Die heiligen Seelen der Abgeschiedenen, welche im Himmel mit den Engeln, und, wie unser Heiland sagt, ihnen ähnlich sind, thun dasselbe für uns, indem sie heilsame Gedanken uns einflößen und durch ihr heiliges Gebet zu Gott für uns flehen. Vereinigen wir also unsere Herzen mit diesen himmlischen Geistern und in Gott immerdar glücklichen Seelen!

Ehre, verehre und liebe auch mit besonderer Liebe die hochgebenedeite und glorreiche Jungfrau Maria, die, als Mutter unsers erstgebornen Bruders, auch unsere wahre Mutter ist. Zu ihr sollen wir demnach stets unsere Zuflucht nehmen und bei jeder Gelegenheit, wie ihre Kindlein, mit vollkommenem Vertrauen zu ihrem Herzen eilen. Flehen wir oft zu dieser süßen Mutter, rufen wir ihre mütterliche Liebe an, trachten wir ihre erhabenen Tugenden nachzuahmen und hegen wir ein wahrhaft kindliches Gefühl gegen sie in unserm Herzen!

Mache dich auch recht vertraut mit den heiligen Engeln; schaue sie oft, wie sie, wenn gleich auch unsichtbar, dir im Leben gegenwärtig sind; besonders aber

liebe und verehre den Schutzgeist des Bisthums, in welchem du lebst, so wie auch die Schutzengel derjenigen, mit welchen du umgehest, ganz besonders aber deinen eigenen. Flehe oft zu ihnen, preise sie, und beginne mit ihrer Hilfe alle Deine geistlichen und zeitlichen Geschäfte, damit sie deine guten Absichten durch ihre Fürsprache bei Gott befördern helfen!

Erwähle Dir auch insbesondere einige Heilige, deren Lebenswandel dich am meisten anspricht und zur Nachahmung aufmuntert, und auf deren Fürbitte du ein großes Vertrauen setzest. Der Heilige Deines Namens ward ja ohnehin schon in deiner Taufe dir angewiesen!

Flehen zur allerseligsten Jungfrau und den Heiligen.

Heilige Maria, Mutter Gottes, du Königin des Himmels und der Erde! unter deinen Schutz begebe ich mich heute und empfehle mich dir mit kindlichem Vertrauen. Ich bitte dich zur Besserung meines Sinnes und Wandels um deine Fürsprache bei dem lieben Gott, für jetzt und alle Tage meines Lebens, besonders aber in meiner Sterbestunde! Möchten von diesem Augenblicke an alle meine Gedanken, Worte und Werke nach dem heiligsten Willen deines göttlichen Sohnes zur Ehre Gottes und der heiligen christkatholischen Kirche, und zu meinem und meiner Mitmenschen Heile gerichtet seyn!

Heiliger Schutzengel, der du aus unverdienter Gnade von dem himmlischen Vater als meinen Beschützer mir zugewiesen bist! Dir überlasse ich mein Herz, daß du es meinem Jesus ganz übergebest, dem es künftig und fortwährend angehören soll! O du mein liebevoller Begleiter auf dieser gefahrvollen Pilgerreise nach dem ewigen

Vaterlande! Du bist mir getreu im Leben; ach, bleibe es mir auch bis zu meinem letzten Athemzuge! Und wenn ich den bittern Todeskampf kämpfe, dann stärke meinen Glauben, befestige meine Hoffnung und erfülle mein Herz mit der innigsten Liebe zu Gott! Erwecke mich zur aufrichtigsten Buße, kräftige meine Geduld, erhalte mich im Frieden und erlange mir durch deine Fürbitte, daß meine letzte Speise das allerheiligste Sakrament des Altars, meine letzten Worte „Jesus, Maria und Joseph!“ und mein letzter Seufzer die glühendste Sehnsucht nach Gott, und mein Trost bei'm Abscheiden deine leibliche Gegenwart seyen!

Bitt' auch du, mein verehrter Namenspatron, heiliger N., für mich, und ihr Heilige alle, daß der liebe Gott im Gerichte mir gnädig sey! Amen.

Aufopferung seiner selbst an die heilige Jungfrau.

Heilige Maria, reinste Jungfrau, du Tochter des himmlischen Vaters, du Mutter des eingebornen Sohnes Gottes, du Braut des heiligen Geistes, du Königin aller Gläubigen, du Zuflucht der Sünder und himmlisches Vorbild der Gerechten! obgleich ich unwürdig bin, mich dir darzustellen, so fühle ich mich doch durch alle Großthaten, welche der Herr dir erwiesen hat und durch den Wohlgeruch deiner himmlischen Tugenden angezogen und gedrängt, dich als meine geistige Mutter und Beschützerin zu wählen, indem ich dir fortan getreu ergeben seyn will dadurch, daß ich dir meinen Leib und meine Seele und mein ganzes Tagewerk zur

Ehre Gottes weihen will! Ich vertraue mich deßhalb gänzlich deiner mütterlichen Güte an, mit der Bitte an dein mitleidvolles Herz, du wollest bei deinem Sohne, Jesus Christus, meine Fürsprecherin seyn, auf daß ich durch die Hand seiner Allmacht und durch den Schutz deiner Milde, stets auf dem rechten Pfade wandle und in den Versuchungen des bösen Feindes nicht mehr durch meine Schwachheit unterliege! Ich nehme mir auch ernstlich vor, dich immer als mein Vorbild vor Augen zu haben, in allen Anliegen zu dir meine Zuflucht zu nehmen, und auf allen Wegen mich zu erinnern, daß ich, gleich dir, meinen Sinn rein und meinen Wandel keusch und fromm vor Gott erweisen soll! So nimm mich denn freundlich auf, du gütige Mutter aller Gläubigen! der ich von diesem Augenblicke an dein Pflegkind seyn will; versöhne mich deinem Sohne, erhalte mich deinem Sohne und erwerbe mir seinen gnadenvollen Beistand, der mir über Alles nothwendig ist, wenn ich von dem Bösen nicht auf's Neue überwältigt werden soll! O du heilige Jungfrau Maria! wende die Augen deiner mütterlichen Sorgfalt nicht von mir ab und verlaß mich nicht, damit ich selbst deinen Sohn, meinen süßesten Jesus, nicht verlasse, sondern mit dir bei seinem heiligen Kreuze in kindlicher Liebe ausharre bis an das Ende meiner Tage! Wie selig werde ich dann seyn in dem Wandel auf dem Wege der Nachfolge Christi; wie selig werde ich dann seyn in dem Streben nach den himmlischen Dingen, und wie selig werde ich dann seyn, wenn mich die Gnadenströme des Beistandes Gottes in

meinem Leben und in meiner Todesstunde erquicken, und ich einst die Welt verlasse, um meinen Gott und dich zu schauen, glückselig in alle Ewigkeiten! Amen.

Grußgebet an die allerseligste Jungfrau Maria.

O allerseligste Jungfrau Maria, die du von allen Christgläubigen die Wurzel Jesse's, der Thurm Davids, der Sitz der Weisheit und die Pforte des Himmels genannt wirst! mit Freuden will auch ich dich mit den Worten des Engels begrüßen und dir zurufen: „Du bist voll der Gnaden!" O du heilige Mutter Christi, des eingebornen Sohnes Gottes, erwirb mir das Wohlgefallen deines göttlichen Kindes, auf daß ich ihm mit aller Innigkeit des Geistes und Herzens alle Tage meines Lebens huldigen möge!

O allerseligste Jungfrau Maria! wer wird den Ueberfluß der Gnaden zählen können, welche durch die Ueberschattung des heiligen Geistes über dich gekommen sind? Mit Recht wirst du einem Meere verglichen, wegen der Fülle des Heiles, mit welcher die allerheiligste Dreieinigkeit dich überströmt hat! Ich bitte dich daher, durch alle deine Verdienste, daß du meiner armen Seele nur einen kleinen Theil derselben schenken wollest, damit sie nach ihrer Weise mit ihnen gesegnet würde! O du Mutter der Barmherzigkeit! bewirke doch durch deine Fürbitte, daß in meinem Innersten nur ein Bächlein von dem Ueberflusse der von Gott dir verliehenen Gnaden fließe, damit die große Leere meines Herzens mit den-

selben ausgefüllt, meine Seele gereinigt und meine Werke vor dem lieben Gott wohlgefällig erscheinen!

O allerseligste Jungfrau Maria! ich freue mich innigst, daß du vor Gott Gnade gefunden hast, und daß du, die Lilie Nazareths, zur Freude seines Herzens geworden bist! Wie viel wirst du bei dem himmlischen Vater für unser Heil erwirken können! So schenke uns denn deine liebreichste Fürbitte, damit wir vor seinem Angesichte Gnade um Gnade finden, und durch diese einst das ewige Leben!

O allerseligste Jungfrau Maria! ich bitte dich, vereinige doch mich und alle Menschen mit deinem Sohne, und zwar durch deine mütterliche Verbindung mit demselben! O göttlicher Heiland! ertheile doch mir und allen Menschen nur Etwas von der unendlichen Liebe, mit welcher du selbst gegen deine heilige Mutter erfüllt bist, und mit welcher deine heilige Mutter gegen dich, ihren allerheiligsten Sohn entflammt ist! Gib meinem Herzen eine Stelle zwischen deinem Herzen und dem Herzen deiner gütigen Mutter, damit es dort von der Liebe zu deiner Mutter und von der Liebe deiner Mutter zu dir so gänzlich durchglüht werde und bleibe, daß es keine Gewalt der Erde mehr von dir trennen könne!

O allerseligste Jungfrau Maria, du glänzendes Vorbild aller Tugenden! lehre mich doch mein Leben mit allen Blumen himmlischer Tugenden ausschmücken, wodurch dein Leben selbst zu einem anmuthigen Garten Gottes sich gestaltete! Dann werde ich auch das Wohl-

gefallen deines göttlichen Sohnes erhalten, und als dein getreues Pflegkind, du milde Mutter meines Erlösers! gewürdiget, sein Nachfolger und Miterbe seines Reiches zu werden!

O allerseligste Jungfrau Maria! erwirb mir auch durch deine Fürbitte die Kraft, alle Gnaden, welche mir dein Sohn mittheilen wird, gut und dankbar zu verwenden und mit ihnen getreu mitzuwirken zum Beginnen und Vollenden alles Guten, damit ich auf diese Weise im Guten mehr und mehr heranwachse nach dem vollen Maaße Jesu Christi, und meinen Herrn und Heiland in allen meinen innerlichen und äußerlichen Werken stets hoch verehre, und ganz der Leitung seiner göttlichen Vorsehung ergeben sey!

O allerseligste Jungfrau Maria! wie glückselig müßte ich schon hienieden mich fühlen, wenn mein ganzes Leben dem Allerhöchsten in derselben Weise geheiligt wäre, wie es das Deinige gewesen war! Ich habe leider bisher nur das Gegentheil gethan, und bereue meine große Undankbarkeit im Innersten meines Herzens. Ach, bewirke mir doch, daß ich mich dem himmlischen Vater gänzlich unterwerfe, daß ich theilhaftig werde der Erbarmungen deines Sohnes, und daß ich mit dem heiligen Geiste vereinigt bleibe durch die Liebe! Dann will ich mit Freuden der ganzen Welt den Abschied geben, da ich das Eigenthum Gottes geworden bin, und ich werde verharren im göttlichen Wohlgefallen in Zeit und Ewigkeit! Amen.

Erwählung der allersel. Jungfrau zur Fürsprecherin und Patronin.

O allerseligste Jungfrau und Mutter meines Gottes, welcher, wegen dieser Deiner höchsten Würde, die tiefeste Ehrerbietung der Engel und Menschen gebührt! Du weißt es, daß ich dich seit dem ersten Erwachen meiner Vernunft als meine Mutter, als meine Fürsprecherin und Patronin erwählt habe; ich erkenne mit demüthigem Danke, daß ich viele Gnaden, welche mir Gott zugeschickt hat, durch deine gütige Fürbitte erhielt. Warum aber habe ich dir, o liebenswürdigste Mutter! nicht mit eben so großer Treue gedient, als du mir in jeder Hilfe deine mildreiche Güte und Barmherzigkeit erwiesen hast? Doch ich will dich künftighin verehren, dir dienen und dich lieben, so viel es meine schwachen Kräfte nur immer vermögen! Nimm daher mein Bekenntniß huldvoll auf, durch welches ich demüthig bezeuge, daß ich dir vollkommen angehöre; verschmähe nicht mein herzliches Vertrauen und erlange mir von meinem Erlöser, deinem geliebten Sohne, einen lebendigen Glauben, eine feste Hoffnung und eine innige Liebe! Erlange du mir eine stets ungetrübte Reinheit des Herzens und Leibes, eine tiefe Demuth und eine ausharrende Geduld und Ergebung meines Willens in die Führungen Gottes! Bewirke auch noch, o allerseligste Jungfrau Maria! daß ich dir immer und eifrig nachfolge in der Uebung aller Tugenden, damit ich auch den Beistand deines Schutzes verdiene in der bittern Stunde meines Todes! Amen.

Hymnus.
(Stabat Mater dolorosa.)

Jesu Mutter stand betrübet
Bei dem Sohn, den sie geliebet,
Als er an dem Kreuze hing.
Wie war sie voll tiefer Trauer,
Als das Schwert mit Todesschauer
Ihr gequältes Herz durchging!

Wie bestürzet, wie beklommen
Stand die Mutter aller Frommen
Bei dem Kreuz auf Golgatha!
Als sie ihn mit bangem Sehnen
Und mit ungezählten Thränen
Für die Sünder leiden sah!

O wer soll nicht Mitleidsthränen
Mit der Mutter weinen können,
Wo sie Todesschmerz umgibt?
Wer soll sie so wenig lieben,
Und sich nicht mit ihr betrüben,
Die des Sohnes Tod betrübt?

Sie erblickt den Sohn, gebunden,
Voll der Schmerzen, voll der Wunden,
Ach, für uns're Missethat!
Sie sieht den am Kreuze schweben,
Trostlos seinen Geist aufgeben,
Den sie uns geboren hat!

Schmerzenmutter, Quell' der Liebe!
Daß ich mich mit dir betrübe,
Steh mir, deinem Diener, bei:
Laß mein Herz von Lieb' entbrennen,
Jesum, meinen Gott, erkennen,
Daß ich ihm gefällig sey!

Drücke deines Sohnes Wunden,
So, wie du sie hast empfunden,
Tief in meine Seele ein!
Für mich ist sein Blut geflossen,
Laß mich einen Mitgenossen
Seines bittern Leidens seyn!

Laß mit dir mich wahrhaft weinen
Und mit Jesus mich vereinen,
Mit ihm theilen seinen Schmerz;
Zu dem Kreuze mit dir eilen,
Deine Trauer mit dir theilen,
Dieß, o Mutter! wünscht mein Herz.

Jungfrau, der Jungfrauen Zierde!
Wenn mir doch gegeben würde,
So, wie du, betrübt zu seyn!
Jesu Tod und seine Plagen
Möcht' an mir ich immer tragen,
Und mich seinem Dienste weih'n!

Möcht' ich seiner Wunden denken,
Mich mit seinem Blute tränken,
In der Lieb' mit ihm vereint!
Wird die Liebe mich entzünden,
O dann werd' ich Gnade finden,
Wann er zum Gericht erscheint!

Jesu Kreuz sey meine Ehre
Und sein Tod mir Schutz und Wehre
In des Erdenlebens Streit!
Jesus! wenn mein Leib wird sterben,
Laß dann meine Seele erben
Deines Himmels Seligkeit.

Kirchengebete.

Das Fest der unbefleckten Empfängniß Mariä.

Wir bitten Dich, o Herr! laß Deine himmlischen Gnaden reichlich auf Deine Diener fließen, damit, gleich wie die Geburt der seligsten Jungfrau der Anfang unseres Heiles gewesen ist, die verlobte Feierlichkeit ihrer Empfängniß uns den Frieden vermehren möge, durch unsern Herrn, Jesum Christum, Deinen Sohn, welcher mit Dir lebet und regieret, in Einigkeit des heiligen Geistes, gleicher Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Das Fest Mariä Lichtmeß.

Allmächtiger, ewiger Gott! wir bitten demüthig Deine Majestät, daß, gleichwie Dir heute Dein eingeborner Sohn als wahrer Mensch im Tempel ist aufgeopfert worden, auch du uns mit ganz reinem Herzen Dir wollest aufopfern lassen, durch eben denselben unsern Herrn ꝛc.

Das Fest der Verkündigung Mariä.

O Gott, der Du gewollt hast, daß Dein Wort auf die Verkündigung des Engels von dem Leibe der seligsten Jungfrau Maria Fleisch annehmen sollte! verleihe unsern flehenden Bitten, daß uns, die wir sie wahrhaft als Gottesgebärerin erkennen, durch ihre Fürbitte bei Dir geholfen werde, durch denselben unsern Herrn ꝛc.

Der Gedächtnißtag der Schmerzen Mariä.

O Gott, bei dessen Leiden nach der Weissagung Simeons die Seele der glorwürdigen Jungfrau und Mutter

Maria von Schmerzen durchdrungen wurde! verleihe gnädig, daß, die wir die Leiden derselben auf Erden ehren, wir durch die glorwürdigen Verdienste und Gebete aller Heiligen, die bei dem Kreuze standen, die selige Wirkung Deines Leidens erlangen mögen, der Du lebest und regierest ꝛc.

Das Fest der Himmelfahrt Mariä.

Wir bitten Dich, o Herr! verzeihe Deinen Dienern ihre Sünden, damit wir, die wir durch unsere Werke nicht gefallen können, durch die Fürbitte der Gebärerin Deines Sohnes, unsers Herrn, errettet werden, der mit Dir lebet und regieret ꝛc.

Das Fest der Geburt Mariä.

Wir bitten Dich, o Herr! laß Deine himmlischen Gnaden reichlich auf Deine Diener fließen, damit, gleichwie die Geburt der seligen Jungfrau der Anfang unsers Heiles gewesen ist, die verlobte Feierlichkeit ihrer Geburt uns den Frieden vermehre, durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

C.

Die Festtage der Heiligen.

Gebet beim Gedächtniß der Heiligen des Tages.

O Gott, himmlischer Vater, der Du die unendlichen Schätze der Güte, Allmacht und Weisheit über Deine Auserwählten, besonders über den heiligen N. (die

heilige N.) ausgegossen hast! ich lobe, ehre und preise Dich wegen aller Gnaden und Wohlthaten, welche Du diesem Heiligen (dieser Heiligen) und durch ihn (sie) uns allen, und der ganzen christlichen Kirche so väterlich mitgetheilt hat. Zur schuldigen Danksagung, und diesen Deinem treuen Diener und Freunde zur Ehre, opfere ich Dir auf mein Gebet, meine Andacht und übrigen guten Werke, wie auch der ganzen christlichen Kirche, welche Dich, o Herr! am heutigen Tage, in diesem (dieser) Heiligen, durch das heilige Meßopfer und andere Andachtsübungen verherrlicht. Weil ich aber Deine unendliche Majestät erkenne, und von Nichtigkeit meiner Verdienste überzeugt bin, im Vergleiche mit denjenigen, welche dieser (diese) heilige N., durch seine Tugenden zu Deiner Ehre erworben hat, so ehre, lobe und preise ich Dich als meinen Gott und Herrn in den erhabenen Verdiensten, Werken und Tugenden, welche dieser (diese) Heilige hienieden vollbracht und geübt hat, und ich vereinige daher mit denselben auch meine unvollkommenen guten Werke, welche ich bisher verrichtet habe, auf daß sie Dir, o Gott! um so wohlgefälliger seyn mögen! O daß ich seinen großen Tugenden auch nachfolgen möchte und seiner Gnaden theilhaftig würde! O daß ich Dich so lieben und ehren möchte, wie es dieser (diese) Heilige gethan! Weil Du nun, o Herr! verlangst, daß wir so herrliche Beispiele nachahmen sollen, und Du eben deßhalb Deinen lieben Heiligen so große Gnaden verliehen hast, daß auch wir solche hoffen und durch ihre Fürsprache von Dir erlangen möchteu; so btite ich

Dich, mein gütigster Herr und Gott! durch die Verdienste des (der) heute verehrten Heiligen, Du wollest auch mir Deine Gnade schenken, damit ich seinem (ihrem) unerschütterlichen Glauben, seiner (ihrer) zuversichtlichen Hoffnung und inbrünstigen Liebe gewissenhaft und sorgfältig nachfolge! Gib mir seine (ihre) tiefe Demuth, seine (ihre) Geduld und Stärke, seine (ihre) Verachtung aller zeitlichen Freuden und Lüste und die Gleichförmigkeit mit Deinem göttlichen Willen, auf daß ich nach diesem irdischen Leben gleiches Heil empfange und mit ihm (ihr) und allen Auserwählten Dich lobe, ehre und preise in der himmlischen Freude nnd Seligkeit! Amen.

Gebet zum heiligen Namenspatron.

O großer Heiliger N. (große Heilige N.), dessen (deren) Namen ich zu tragen so glücklich bin! dir hat der allgütige Gott die Sorge für mein ewiges Heil anvertraut, da er mich durch die heilige Taufe unter die Zahl seiner Kinder aufgenommen hat; erlange mir nun durch deine Fürbitte die Gnade, daß ich ein solches Leben führe, welches dem Geiste des wahren Christenthums gleichförmig sey! Hilf mir, o liebreicher Beschützer meiner Seele! daß ich die Gnade der heiligen Taufe, welche ich durch meine Sünden verloren habe, wieder finden und erlangen möchte! Erflehe durch dein Gebet bei Gott, daß er mir auch die Gnade verleihe, deinen Tugenden getreu nachzufolgen, beschütze mich auf dieser gefahrvollen Pilgerfahrt und verlaß mich nicht in der Stunde meines Absterbens! Amen.

Flehen zum heiligen Joseph.

O du großer Heiliger! wie gut und fromm mußtest du gewesen seyn, weil der Allerhöchste dir seinen Sohn und die Mutter seines Sohnes hienieden anvertraut hatte! Wahrlich, im Besitze dieser beiden Gaben, welche das Unterpfand unseres Heiles sind, hast du selbst vor allen Engeln des Himmels von Gott den Vorzug erhalten! Deßhalb, o heiliger Joseph! flehe ich zu dir, der du so oft deine zärtlichste Liebe unserem Heilande erwiesen hast, daß Gott in meinem Innern, durch deine Fürsprache bei dem Christkinde, jene Liebe erregen möge, welche nothwendig ist zum weitern Fortschreiten in der Vollkommenheit der Liebe zum Heilande, der mich dann mit seinem Frieden, wie ihn die Welt nicht geben kann, segnen wird! Es lebe Jesus in meinem Herzen! Es lebe Maria in meinem Herzen! Auch du, o heiliger Joseph! sollst in meinem Herzen leben, der du die Stütze unseres Heiles auf Erden gewesen bist! Jesus sey meine Krone, Maria mein Schutz, und du, heiliger Joseph, mein Vorbild! Amen.

Andacht am Schutzfeste des heiligen Joseph.

(Dritter Sonntag nach Ostern.)

O du großer Heiliger, der du jener getreue und kluge Diener gewesen bist, welchem Gott die Obsorge seiner heiligen Familie anvertraut, welchen er erkoren hat als Erhalter und Beschützer des Lebens Jesu Christi, als Tröster und Beistand seiner heiligsten Mutter, und als ferneren Mitarbeiter an dem großen Werke der Er=

lösung; der du das Glück genossen hast, mit Jesus und Maria zu leben, du reinster Bräutigam der allerreinsten Gottesmutter, du herrliches Vorbild und mächtiger Patron aller keuschen, demüthigen, geduldigen, und der Geistessammlung ergebenen Seelen! laß dich bewegen durch das Vertrauen, welches ich auf dich setze, und nimm die Bezeugung dieser meiner Andacht gütigst auf!

Ich sage Gott Dank für die besondern Gnaden, mit welchen er dich zu schmücken sich gewürdiget hat, und bitte dich, du wollest mir von ihm, durch deine mächtige Fürbitte, die Gnade erlangen, daß ich deinen Tugenden fleißig nachfolgen möge! Bitt für mich, o großer Heiliger! durch jene Liebe, welche du zu Jesus und Maria getragen, und welche Liebe Jesus und Maria wieder zu dir genähret hat; erlange mir die unaussprechliche Glückseligkeit, daß ich lebe und sterbe in der Liebe Jesu und Mariä. Amen.

Betrachtung am Feste aller Heiligen.

Laß mich, o mein Gott und Herr! am heutigen Festtage dem Geiste nach im himmlischen Jerusalem verweilen, wo von allen Seiten dieser glorreichen Stadt das Lob Gottes ertönet.

Welche Menge und Verschiedenheit der Heiligen! Und frage ich mich, wie sie dahingekommen seyen, so erhalte ich zur Antwort, daß die Apostel vorzüglich durch die Liebe, den Eifer für die Ehre Gottes und das Heil der Seelen sich den Himmel erworben haben; die Martyrer durch ihre Standhaftigkeit im Glauben und in der

Tugend, die Kirchenlehrer durch die Betrachtung des göttlichen Gesetzes, die Bekenner durch die Abtödtung, die Jungfrauen durch die Reinigkeit des Herzens, und Alle überhaupt durch die Demuth und Liebe.

Wie herrlich werden wohl die Straſſen des himmlischen Jerusalems seyn, wo so viele Selige wohnen, wo alle nächst ihrem großen Könige frohlocken, und wo die Liebe Gottes, als eine lebendige Quelle ihre Wäſſer auf alle Seiten hin ergießt, und wo jene glorreichen Seelen, eine jede nach ihrem Stande, mit einer unvergleichlichen Schönheit blühen!

Möchten dort unsere Herzen seyn, wo diese wahren und allein erwünschlichen Freuden sind! Es lebe Jesus! Dieß sey unser Losungswort! Nein, nichts soll in unserm Herzen Eingang finden, was nicht in Wahrheit sagt: „Es lebe Jesus!“ Amen.

Mit diesem Losungsworte will ich auch, o mein Gott! am Gedächtnißtage aller Seelen mich im Geiste nicht allein in den Reinigungsort begeben und die dort harrenden Seelen betrachten, sondern sie sollen mich auch auffordern, daß ich in der Gottseligkeit alle nur möglichen Fortschritte mache, damit ich bei meinem Abscheiden von dieser Welt nicht, wie sie, vom Eingange in das Himmelreich abgehalten werde. Es lebe Jesus in mir! Amen.

Kirchengebete.

Das Fest der heiligen Schutzengel.

O Gott, der Du aus einer unaussprechlichen Vorsehung selbst Deine heiligen Engel zu unserem Schutze gesendet hast! verleihe uns, wir bitten Dich demüthig, daß sie uns immer beschützen, und wir ihnen ewig mögen beigesellet werden, durch unsern Herrn, Jesum Christum, welcher mit Dir, in Einigkeit des heiligen Geistes, lebet und regieret, gleicher Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Das Fest des heiligen Stephanus.

Verleihe uns, o Herr! wir bitten Dich, daß wir denjenigen, den wir verehren, auch nachahmen, damit wir unsere Feinde lieben lernen mögen, da wir den Geburtstag desjenigen feiern, der für seine Feinde so rührend gebetet hat zu Jesus Christus, Deinem Sohne, der mit Dir lebet und regieret 2c.

Das Fest des heiligen Joseph.

Wir bitten Dich, o Herr! laß uns durch die Verdienste des Bräutigams Deiner allerheiligsten Gebärerin geholfen werden, damit, was unser Vermögen nicht erlangen kann, uns durch seine Fürbitte geschenkt werde, der Du lebest und regierest, mit Gott dem Vater, in Einigkeit des heiligen Geistes, gleicher Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Das Fest des heiligen Johannes, des Täufers.

O Gott, der Du uns diesen Tag durch die Geburt des heiligen Johannes so verehrungswürdig gemacht hast! verleihe Deinen Gläubigen die Gnade und den Genuß geistiger Freuden, und führe sie alle auf den Weg der ewigen Seligkeit hin, durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Das Fest der heiligen Apostel Petrus und Paulus.

O Gott, der Du den heutigen Tag durch den Martertod Deiner Apostel Petrus und Paulus geheiliget hast! verleihe Deiner Kirche, daß sie den Verordnungen derjenigen, welche den Grund der Religion zuerst gelegt haben, in Allem getreulich nachkomme, durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

O Gott, der Du viele Völker durch die Predigten des heiligen Apostels Paulus gelehret hast! wir bitten Dich, verleihe, daß wir, die dessen Geburtstag begehen, bei Dir seine Fürbitte erlangen, durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

O Gott, der Du dem heiligen Petrus die Schlüssel des Himmelreiches und die Gewalt, die Seelen zu binden und zu lösen, gegeben hast! verleihe, daß wir vermittelst seiner Fürbitte von den Banden unserer Sünden befreiet werden, durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

Das Fest aller Heiligen.

Allmächtiger, ewiger Gott, der Du uns die Verdienste aller Deiner Heiligen in Einer Feierlichkeit zu

begehen verliehen hast! wir bitten Dich, daß Du uns auf die Fürbitte so vieler Fürsprecher die Versöhnung, welche wir so inbrünstig wünschen, im Ueberflusse ertheilen wollest, durch unsern Herrn, Jesum Christum 2c.

Der Gedächtnißtag aller Seelen.

O Gott, Schöpfer und Erlöser aller Gläubigen! verleihe den Seelen Deiner Diener und Dienerinnen die Verzeihung aller ihrer Sünden, damit sie die gnädige Nachlassung, welche sie allezeit gewünscht haben, durch fromme Fürbitte erlangen; der Du lebest und regierest mit Gott dem Vater in Einheit des heiligen Geistes gleicher Gott in Ewigkeit. Amen.

Sechster Theil.

Andachtsübungen des frommen Christen in verschiedenen Zeiten und Verhältnissen des menschlichen Lebens.

Anmuthung zu Jesus am Neujahrstage.

Die Jahre gehen vorüber; die Monate werden zu Wochen, die Wochen zu Tagen, die Tage zu Stunden, und die Stunden zu Augenblicken, und diese allein haben wir in unserer Gewalt. Aber auch diese verschwinden und machen unsere Dauer vergänglich, was uns um so schätzbarer seyn muß, weil wir in diesem Leben voll Elend keinen andern Trost haben können, als in der Gewißheit, daß es verfließe, um der Ewigkeit Platz zu machen und einer unendlichen Seligkeit, die uns im Ueberflusse der göttlichen Barmherzigkeit bereitet ist, und nach welcher unsere Seele schon aus natürlichem Triebe unaufhörlich verlangt. Sagen wir uns also öfters: Alles vergeht, und nach den wenigen Tagen dieses sterblichen Lebens, die uns noch übrig sind, folgt die endlose Ewigkeit. Es soll uns daher wenig daran liegen, welche Bequemlichkeit oder Widerwärtigkeit wir hier haben, wenn wir nur jenseits ewig glückselig werden. Unser

Trost sey daher, daß die selige Ewigkeit auf uns wartet und daß wir Christen sind, Glieder des heiligen Leibes, dessen Haupt Jesus Christus ist, wiedergeboren in seinem Blute; denn nur darin besteht unser Vorzug, daß dieser göttliche Heiland für uns gestorben ist, in welchem wir allein Anspruch auf das ewige Leben haben.

Müssen wir daher Gott nicht loben wegen so vieler empfangenen Gnaden, und ihn bitten, daß er dieses angehende Jahr mit dem Blute seiner Beschneidung bezeichnen wolle, damit der Würgengel in demselben keinen Zutritt zu unserer Seele habe? So sey es, damit wir durch diese flüchtigen Jahre glücklich in dem bleibenden Jahre der Ewigkeit ankommen mögen!

O möchten wir Alle die vergänglichen Augenblicke dazu anwenden, uns in der heiligen Demuth und Sanftmuth zu üben, welche uns Jesus am heutigen Tage in seiner Beschneidung lehrt, damit wir Theil haben an den Wirkungen seines göttlichen Namens! Könnten wir doch wenigstens einmal diesen hochheiligen Namen recht von Herzen aussprechen! Welch' ein Balsam würde er für alle Kräfte unserer Seele seyn! Wie glücklich wären wir, wenn wir nichts, als Jesus in unserem Verstande, Jesus in unserem Gedächtnisse und Jesus in unserem Willen hätten! Ja, möchte Jesus durchaus in uns, und wir durchaus in ihm seyn!

O Jesus! fülle unser Herz mit dem Balsam Deines göttlichen Namens, damit sich die Lieblichkeit seines Wohlgeruches über alle unsere Sinne verbreite und sich über alle unsere Handlungen ergieße! Allein, um dieses

Herz für eine so köstliche Salbe empfänglich zu machen, so beschneide es, o Jesus! Schneide Alles davon ab, was Deinen heiligen Augen mißfällt! O glorreicher Name, welchen der himmlische Vater von Ewigkeit her gedacht, und zuerst durch den Mund eines Engels auf Erden verkündet hat! sey allezeit unserer Seele mit unauslöschlichen Zügen eingeschrieben, damit, wie Du der Name des Erlösers bist, sie für immer eine Erlöste sey!

Wir wollen aber tausendmal die Füße des Erlösers küssen und ausrufen: O mein Gott! mein Herz suchet Dich und meine Augen sehnen sich nach Dir; mein Mund soll von Deinem Lobe überströmen! Für Jesus wollen wir Alles thun und leiden, für Jesus wollen wir leben und sterben! Amen.

Gebet in der Bittwoche.

(Auch während des Maimonates täglich zu verrichten.)

O Gott, der Du bis auf diesen Tag Deinem Volke Dich so gnädig erzeigt hast! nimm jetzt meine Bitte wohlgefällig auf, und laß alle fromme Christen und alle Menschen der Erhörung meines Gebetes theilhaftig werden!

Vor Allem erhalte, schütze, führe und verbreite Deine christkatholische Kirche und beschirme sie vor falscher Lehre, und unseren obersten sichtbaren Hirten, den Pabst N. und unseren Bischof N. vor jeder Gefahr; beschirme unsere Gemeinde vor Spaltung, unsere Versammlung vor Aergerniß und unsere Lehre vor Verfolgung! Bekämpfe die Feinde unsers Glaubens, wehre den

bösen Rathschlägen, vertilge alle Irrlehren, und laß den Ruhm Deines heiligen Namens immer weiter ausgedehnt werden! Erleuchte darum die Irrenden, bekehre die Gottlosen, schone der Sünder und vergib den Bußfertigen!

Beschütze auch, o allmächtiger Gott! alle Kaiser und Könige, Fürsten, Gebieter und Rathsmänner, und gib ihnen die Weisheit Salomons! Laß sie treulich gesinnt seyn für die allgemeine Wohlfahrt, besorgt um Deine Kirche, gnädig gegen ihre Unterthanen, verträglich gegen ihre Nachbarn, siegreich wider Deine und ihre Feinde! Ja, o starker Gott! pflanze in die Herzen aller Gewaltigen nur Gedanken des Friedens; verleihe allen ihren Räthen heilsame Anschläge, den Richtern die Gerechtigkeit und allen Beamten die Barmherzigkeit, auf daß bei uns überall das Böse bestraft, das Gute belohnt, und in Allem Dein heiligster Name gepriesen werde!

O Gott! regiere auch alle Unterthanen, daß sie ihre Obrigkeit lieben, ihre Herrschaften ehren, den Gesetzen folgen, und, wenn es nöthig ist, Gut und Blut für Dein Wort hinopfern mögen!

O Gott! erhalte unser ganzes Vaterland in der Blüthe des Glückes; vermehre seine Einwohner, segne seinen Handel, fördere seine Gewerbe, erhalte den Ackerbau, sende fruchtbare Witterung und gib zu Allem Dein Gedeihen!

O Gott! behüte Deine ganze Christenheit vor Pest und ansteckenden Seuchen, vor Unfrieden, Unruhe, Krieg und Streit; oder, wenn wir dieses durch unsere Sünden verdient haben, so laß doch die Gestraften nicht

ganz in der Noth umkommen, sondern erhalte uns in der Pest, sättige uns in der Theuerung, beschütze uns im Kriege, gib Sieg den gerechten Waffen, und verleihe uns bald wieder den süßen Frieden!

O Gott! beglücke auch den Hausstand, und verleihe allen Hausvätern und Hausmüttern Friedfertigkeit in ihrer Ehe, Segen in ihrer Arbeit und Freude an ihren Kindern! Den Kindern aber gib willigen Gehorsam, fromme Furcht, rechtschaffene Demuth, schuldige Ehrerbietigkeit, herzliche Dankbarkeit, und laß die Wünsche des Heiles von ihren Eltern an ihnen reichlichst erfüllt werden!

O Gott! beschere allen Herrschaften gute Dienstboten; allem Gesinde aber verleihe eine gute Gesundheit, wachsame Augen, willige Ohren, willfährige Herzen, verschwiegene Lippen, treue Hände und eine Seele, die, von Deiner Gnade geheiliget, Alles wieder heiligt; gib allen Dienstboten redliche, fromme, demüthige und menschenfreundliche Herrschaften!

O Gott! laß Dir alle Menschen empfohlen seyn, und gib in Deiner Huld einem Jeden, was er bedarf. Ernähre die Armen, speise die Hungrigen, tränke die Durstigen, kleide die Nackten, schütze die Verstoßenen, erlöse die Gefangenen, tröste die Betrübten, warte die Kranken, pflege die Kinder, führe die Jugend, unterstütze das Alter, hilf den Unmündigen, versorge die Waisen, vertheidige die Wittwen, stärke die Schwankenden, errette die Angefochtenen, wache über den Schlafenden und bezeige Deine Wunder an allen Orten!

Laß Dir, o Gott! besonders empfohlen seyn meine Angehörigen; behüte sie vor allem Uebel und leite sie mit Deinem heiligen Geiste! Segne auch meine Wohlthäter, beschirme meine Freunde, vergib meinen Feinden, verzeihe meinen Verfolgern, wende zum Guten meine Lästerer und bringe dereinst uns Alle zum ewigen Leben! Amen.

Und endlich, o liebreichster und barmherziger Gott! erbarme Dich aller christgläubigen Seelen im Fegfeuer; lindere ihre Pein, vergiß' ihrer Schuld, erfülle ihre Sehnsucht und verleihe ihnen und den Seelen unserer Eltern, Geschwister, Freunde und Wohlthäter den ewigen Frieden! Schließe sie nicht länger aus von der gewünschten Anschauung Deines göttlichen Angesichtes! Begnadige alle christgläubige Seelen, an welche sonst kein Gedächtniß mehr auf Erden sich erinnert, und erlöse sie bald nach Deiner großen Barmherzigkeit von allem Uebel! Amen.

Vater unser 2c. Gegrüßet seyst du Maria 2c.

Gebet am jährlichen Dankfeste.

(Am dritten Adventsonntage.)

Lobe den Herrn, meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen! Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiß nicht, was er dir Gutes gethan hat!

O du ewiger, starker und gewaltiger Gott! Wie unermeßlich ist Deine Heiligkeit! Wie unerforschlich ist Deine Weisheit! Wie groß ist Deine Gnade! Wie unendlich Deine Liebe! Wie überschwänglich Deine Güte!

Wie unergründlich Deine Barmherzigkeit! Wie unbesiegbar Deine Langmuth! Wie strenge Deine Gerechtigkeit! Wie lauter Deine Wahrheit, und wie unbegreiflich Deine Allmacht, die Du an mir bewiesen hast!

Ja, Herr! ich erkenne meine Niedrigkeit und Deine Hoheit, meine Nichtigkeit und Deine Vortrefflichkeit, meine Unwürdigkeit und Deine Majestät. Ich bin Nichts, und Du bist Alles; ich bin elend, und du bist barmherzig; ich bin unverständig, und Du bist weise; ich bin ein Sünder, und du bist gnädig; ich bin ungehorsam und Du bist geduldig; ich bin arm, und Du bist freigebig; ich bin schwach, und du bist stark; ach, ich bin zu unwürdig der vielen Wohlthaten, welche Du mir erwiesen hast!

Wunderbar sind Deine Werke, schrecklich sind Deine Drohungen, mächtig sind Deine Strafen, gnädig sind Deine Züchtigungen, untrüglich sind Deine Verheißungen, treu sind Deine Zusagen und Deine Liebe ist über Alles; denn sie ist höher als der Himmel, umfassender als die Erde, tiefer als das Meer!

Ich bin Deine Creatur, und Du bist mein Schöpfer; ich bin Dein Kind, und Du mein Vater; ich bin Dein Knecht (Deine Magd), und Du mein Herr; ich bin Dein Schuldner, und Du mein Wohlthäter; denn von Dir habe ich Alles, und ohne Dich habe ich nichts!

So sey nun gelobt, mein Gott! himmlischer Vater, daß Du mich erschaffen hast, da ich nicht war; daß Du mich zu Deinem Ebenbilde gemacht; daß Du mir

einen Leib und eine Seele gegeben, und daß Du mich in dem Schooße der katholischen Kirche von christlichen Eltern so wunderbar hast lassen geboren werden.

Sey auch ewig gepriesen, daß, als das ganze menschliche Geschlecht verloren war, Du Dich meiner und aller Menschen erbarmet, der Gefallenen Dich angenommen, Deinen Sohn uns geschenket, den Himmel wieder aufgeschlossen, und Deinen gnädigen Willen der ganzen Welt hast verkündigen lassen.

Habe Dank, gütiger Jesus, Du ewiger Sohn Gottes! daß Du mein Freund, mein Bruder, mein Fürsprecher, mein Erretter, mein Erlöser, mein Heiland, mein Seligmacher, mein Mittler und Belohner geworden bist! Habe Dank, holdseligster, freundlichster, liebreichster, mildester, bester Jesus! Habe Dank für Deine Liebe und Treue, für Deine Menschwerdung und Geburt, für Deine Lehren und Thaten, für Deine Angst und Noth, für Deinen Hohn und Spott, für Deine Wunden und Schmerzen, für Dein Kreuz und Deinen Tod, für Deine Auferstehung und Himmelfahrt! Ach, wie erfreulich ist Dein Evangelium, wie tröstlich sind Deine Verheißungen, wie theuer ist Deine Erlösung, wie heilsam sind Deine Wunden, wie kräftig ist Dein Blut! Darum, so sage ich noch einmal: habe Dank, daß Du den Rath Deines himmlischen Vaters mir geoffenbaret, daß Du mich mit Gott versöhnet, daß Du mich aus der Hölle erlöset, daß Du mich in der Taufe angenommen, und daß Du mich noch in Deinem heiligen Abendmahle speisest mit Deinem Leibe, und tränkest mit Deinem Blute!

Und Du, Gott heiliger Geist, liebreicher Tröster in aller Noth! Dich bete ich an, Dich rühme ich, Dich lobe ich, Dich preise ich, Dir danke ich! Von Dir habe ich alles Gute, was ich denke, rede und thue; von Dir bekomme ich Beides, das Wollen und das Vollbringen, und Du allein bereitest mich zum ewigen Leben! Du rufest mich, ehe ich es thue; Du wartest, bis ich es thue; Du hilfst mir, daß ich es thue! Ueberaus mild sind Deine Gaben, überaus reich ist Dein Trost, überaus erfreulich Deine Güte, überaus kräftig ist Deine Gemeinschaft! Demnach sey gelobt in alle Ewigkeit, daß Du mich armen verderbten Menschen aus meinem Elende gezogen, durch das Wort des Evangeliums berufen, durch das Bad der heiligen Taufe wiedergeboren, meine unwissende Seele erleuchtet, mein unreines Herz geheiligt, meine verlorenen Kräfte erneuert, und mich zu einem neuen Menschen, zu einem getauften Christen, zu einem Mitglied Deiner Kirche, zu einem Kind Gottes und zu einem Erben des ewigen Lebens gemacht hast!

O heilige, hochgelobte Dreieinigkeit! wir loben Alle miteinander Deine unendliche Güte, und danken Dir für Alles, was Du uns an Leib und Seele Gutes gethan hast: Daß Du unsere Kirche bei reiner Lehre, unsere Regierung in Frieden und Ruhe, und alle Stände in gutem Wohlergehen erhalten hast; daß Du auch unser Vaterland vor Krieg und Blutvergießen, vor Unfrieden, Haß und Streit, vor Theuerung und Hungersnoth, vor Pest und ansteckenden Seuchen und sonst vor Allerlei behütet hast! Deiner Treue verdanken wir, daß

wir noch sind; denn Du lässest Deine Sonne alle Morgen noch aufgehen über uns; Du gibst uns früh und spät Regen; Du segnest das Land, daß es sein Gewächs gibt, und lässest nicht aufhören Saat und Aernte, sondern bescherest uns noch immer unser tägliches Brod!

Nun, o mein Gott! wie viel bin ich Dir schuldig? Du hast mich von meiner Jugend an bis auf diesen gegenwärtigen Tag mächtig erhalten, väterlich versorget, wunderbar geführet, aus mancher Noth errettet, in mancher Angst beschützet, vor manchem Unglück behütet, aus mancher Gefahr erlöset, in manchem Kummer getröstet, in mancher Widerwärtigkeit gestärkt, und mir in mancherlei Anliegen geholfen! — Bin ich krank gewesen, so hast Du mich wieder gesund werden lassen; wenn ich geirret, hast Du mich wieder zurecht gewiesen; wenn ich gesündiget, hast Du Geduld mit mir gehabt; wenn ich Buße gethan, hast Du mir vergeben; wenn ich gebetet, hast Du mich erhöret; wenn ich etwas vorgenommen, hast Du mir's gesegnet, und wenn mich Andere gehindert haben, hast Du mir doch fortgeholfen! In der Kindheit hast Du schon für mich gesorgt, in der Jugend hast Du mich regiert, und in dem Alter wirst Du Dich meiner auch annehmen! Durch Deine Hilfe habe ich in der Welt manchen Gönner und Wohlthäter, in der Ferne manchen guten Freund, und endlich überall mein Auskommen gefunden!

Darum sey gelobt und gepriesen für Alles, was ich jemals von Dir bekommen habe und noch bekommen werde, und für diese gegenwärtige Stunde, die Du mich

hast erleben lassen; für die sichere Ruhe, die Du mir in der vergangenen Nacht verliehen; für das gesunde Leben, das Du mir an diesem Tage gegeben; für einen jeglichen Bissen, den ich heute genossen habe! Habe Dank für den Stand, in welchen Du mich gesetzet hast; für alles Glück, das Du mir zugewiesen, und für alle andere Freuden, die Du mir gemacht hast!

Ach, lieber Gott! wie viele Menschen sind heute, in dieser Stunde und in diesem Augenblicke, hier und anderswo, elender als ich, ärmer als ich, unglückseliger als ich, betrübter als ich! Demnach sey gelobt und gepriesen für mich und Alle, welchen Du eben so viel thuest, als mir! Habe endlich auch dafür Dank, daß Du mich dieß Alles hast erkennen lassen! Meine Seele soll Dich rühmen, mein Geist soll Dich loben, mein Herz soll Dich preisen, mein Mund soll Dir danken! Lobet den Herrn alle Engel! Lobet den Herrn alle Heilige! Lobet den Herrn alle Völker!

Ehre sey dem Vater, der mich erschaffen hat! Ehre sey dem Sohne, der mich erlöset hat! Ehre sey dem heiligen Geiste, der mich geheiliget hat! Ehre sey der heiligen hochgelobten Dreieinigkeit von nun an bis in Ewigkeit! Amen.

Andacht zum himmlischen Vater.

Allmächtiger Gott, gütiger und barmherziger Vater! wie bin ich es würdig, daß Du von Ewigkeit her auf mich bedacht warst, und daß Du mich liebtest und mich Deiner Glorie theilhaftig werden lassest?

Großer Gott, himmlischer Vater, Du bist der Anfang und das Ende aller Dinge! Darum will ich nur leben nach dem Willen Deiner unendlichen Majestät, stets Deine Herrschaft über alle Geschöpfe bekennen und Dir meine Huldigung unaufhörlich darbringen, nach dem Maaße meiner Kräfte, was ich eben bin, und was ich noch werden soll nach Deiner Güte!

O mein Gott, himmlischer Vater! Dir allein muß ich gehorchen. Laß darum meine Gebeine eher durch die furchtbarsten Schmerzen ausdorren, mein Gesicht verwelken und mein Herz mit tausend Qualen gefoltert werden, als daß ich Dir treulos würde und am jüngsten Tage nicht vor Dir bestehen könnte!

O mein Gott, himmlischer Vater! die Stunden, welche man in Deinem Dienste zubringt, sind nicht verloren; nichts Schweres und Dornenvolles liegt in Deinem Dienste; eitle und leere Meinung der Welt ist es nur, daß Dein Dienst ein fortdauerndes Kreuz sey! O laß mich Dir stets dienen; denn süß ist Dein Dienst und die Arbeit selbst vertritt schon die Stelle der Belohnung!

O mein Gott, himmlischer Vater, der Du Herzen und Nieren durchforschest und das Innerste unserer Seelen deutlich erkennest! beglücke mich stets mit dem vollsten Strahle des Lichtes Deiner Erkenntniß, daß mein Verlangen nur nach Dir sich richte, und ich durch Nichts mehr von dem Wege zu Deinem Himmel abgeführt werde!

O mein Gott, himmlischer Vater, der Du zum

Lehrer und Meister uns Deinen eingebornen Sohn, unsern Herrn und Heiland Jesus Christus vorgesetzt hast, und auch befiehlst, daß wir ihn hören sollen! verleihe doch, daß, um Dich recht lieben zu können, sein Wort die stärksten Wurzeln in meinem Herzen habe, und kräftige auch meinen Willen, daß ich ihm allezeit getreu nachfolgen könne!

O mein Gott, himmlischer Vater! gib, daß mein Leben dem Baum mit guten Früchten gleiche, welche Du selbst aus mir durch Deine Gnade hervorbringst. Damit ich dieses werde, soll mein Leib und meine Seele, meine Gedanken und Thaten, mein ganzes Wesen nur Dir allein gewidmet seyn, so daß nichts mehr in mir gefunden werde, was Dich nicht verehre!

O mein Gott, himmlischer Vater! Dich will ich immer preisen, und meine Seele soll sich in allen Verhältnissen Deinen Anordnungen unterwerfen und sie anbeten, wenn auch die Absichten derselben ihr nicht offenbar wären! Mein Glaube sey fest, daß Du Alles zu unserem Heile lenkest! Darum nehme ich Alles, was mir widerfährt, mit Freude als eine gute Gabe von Deiner Hand an; denn zum Segnen ist sie stets über uns Menschen ausgestreckt, und auch da noch, wo sie uns züchtiget!

O mein Gott, himmlischer Vater, der Du mit wunderbarer Langmuth Deine Feinde, welche Dich mit ihren Sünden beleidigen, erträgst! schenke auch mir noch einige Lebenstage zu frommen Uebungen der Buße, damit ich für jede meiner Sündenschulden noch auf Erden Genugthuung leiste! Weil ich aber aus mir selbst nichts

besitze, was vor Dir als vollgültig sich erwiese, so umfasse ich das heilige Kreuz meines Erlösers und opfere Dir sein heiligstes Fleisch und Blut! Während ich selbst nun für alle meine Vergehen schwer büßen will, wirst Du mir, kraft der Verdienste Jesu Christi, gnädiglich verzeihen! Amen.

Gebet zur Erwählung des Himmels.

O mein Gott! wie lieblich müssen die Gezelte Deines Himmelreiches seyn, weil dort Dein Thron aufgeschlagen ist, und Du selbst auf ihm herrschest und Alles regierest! Wie glorwürdig ist diese Stätte, in welcher Millionen der Engel, der Cherubim und Seraphim, der Patriarchen, Propheten und Apostel, der Martyrer und Bekenner, der Frauen und Jungfrauen sind! Wie selig sind diese Schaaren der Verklärten, wo der Geringste unter ihnen schöner im Anblick ist, als das ganze Weltall! O, wie beseligend muß es seyn, Dich und sie zu schauen! Ohne Unterlaß singen sie Dir ja das ewige Lied der Liebe, und schweben erfüllt mit dem Jubel endlosen Frohlockens! O des unaussprechlichen Heiles, Dich, o Gott! immer zu genießen, der Du für alle Ewigkeiten sie mit Deinem Antlitze beglückest und ein Meer von Wonne in ihre Herzen ausströmest! O des Entzückens, ewig mit seinem Ursprunge vereinigt zu seyn!

O mein Gott! loben und bewundern muß ich dieses himmlische Jerusalem; aber wie sehr habe ich mein Herz anzuklagen, daß ich seither so wenig nach

dem Besitze desselben gestrebt, und so weit von dieser glorreichen Wohnung abgeirrt bin! Ach, warum habe ich mich so weit von meiner einzigen Glückseligkeit entfernt? O ich Elender, der ich bin! Für die hinfälligen und giftigen Freuden dieser schnöden Welt verließ ich tausendmal den Weg zu dieser endlosen Wonne! Wie gefangen lag mein Sinn unter den Fesseln der Thorheit, daß ich abließ vom Streben nach den ewigen Gütern, um dafür eitle und verächtliche Wünsche zu erfüllen! O Herr der Gnade! verzeihe mir; denn ich will von diesem Augenblicke an mit allen Kräften nach dem dereinstigen Besitze dieser überirdischen Wohnung streben! Und weil es Dir, mein allerhöchster Gebieter! gefiel, meine Schritte auf Deine Wege zu lenken, so will ich auch niemals mehr von denselben abweichen!

O mein Gott! laß daher meine Seele, beschirmt von Dir, hinwandeln zum Lande der süßesten Ruhe, und laß sie aus diesem Aegypten hienieden bald heimkehren in das wahre gelobte Land mit den ewigen Freuden! Mit Eifer und Wachsamkeit will ich alle Dinge fliehen, welche mich im Fortschreiten hindern, oder mir zuletzt den Weg und die Aussicht ganz versperren könnten; dagegen will ich mich all der frommen Uebungen befleißen und alle Dir wohlgefällige Tugenden mir aneignen, welche die lieblichsten Sprossen an der Leiter des Himmels sind! Mein ganzes Herz und meine ganze Seele bleibe gerichtet nach dem lichten Paradiese der ewigen Herrlichkeit und Glückseligkeit! Verabscheuend die Hölle und ihre Bosheiten, erwähle ich die himmlischen

Hütten Deiner Auserwählten, o Gott! als das einzige Ziel meines Verlangens und Strebens, und mit dankbarstem Herzen umfange ich Deine Liebe, welche mir dieses bessere Jerusalem bereitet hat, wo ich Dich nach meinem Eintritte ewig loben und preisen werde! Amen.

Erneuerung des Taufbundes.

(Am Geburtstage vornehmlich zu machen.)

O mein Gott! Dir sey unendlicher Dank gesagt für die unaussprechliche Gabe, welche Du mir in der heiligen Taufe ertheilt hast. Ich lag in der Finsterniß, und Du hast mich herausgezogen, um mich zu Deinem liebenswürdigen Lichte zu berufen; ich war todt durch die Sünde, und Du, mein Gott, der Du reich bist an Barmherzigkeit! Du hast mich zum Leben erweckt durch Jesus Christus, in dem heilbringenden Wasser der Wiedergeburt. Durch meine irdische Geburt war ich ein Kind des Zornes, und Du hast mich theilhaftig gemacht der göttlichen Natur, durch Erneuerung des heiligen Geistes, welchen Du reichlich über mich ausgegossen hast, damit ich, gerechtfertigt durch Deine Gnade, ein Erbe des ewigen Lebens wurde. So unaussprechlich groß war Deine Liebe, daß ich, der ich Dein Feind gewesen, eines Deiner liebsten Kinder nicht nur heißen, sondern auch in der That seyn sollte. Wie billig ist es demnach, o himmlischer Vater! daß ich Dich inbrünstig liebe, da Du mich im Voraus schon so sehr geliebt hast! Wie unglückselig würde ich seyn, wenn ich, der Sünde einmal abgestorben, ferner wieder sündigen sollte!

Nimmermehr, o mein Gott! werde ich vergessen, daß ich in der heiligen Taufe den alten Menschen ausgezogen habe, der, von den falschen Vorspiegelungen seiner bösen Begierden verführt, sich nur in's Verderben stürzt, und daß ich darin mit dem neuen Menschen angethan worden bin, welcher Jesus Christus ist. So will ich denn weder die Welt, noch dasjenige, was in derselben ist, künftig schätzen oder lieben, sondern mein Fleisch mit allen seinen Begierden und Leidenschaften aus Liebe zu meinem Heilande kreuzigen! Ich will vor Dir, o mein Gott! seyn wie ein neugebornes Kind, fern von aller Bosheit, brennend von heiligem Verlangen nach Deinen himmlischen Gütern, und gereinigt durch Dein heiliges Wort, das mich stärkt zum ewigen Leben.

Gestatte auch nicht, daß ich durch irgend eine Sünde, und wäre sie noch so gering, jemals mehr Deinen heiligen Geist betrübe, mit welchem Du mich wie mit einem Siegel gezeichnet, und welchen Du mir zum Unterpfande der Unsterblichkeit gegeben hast! Gleichfalls hoffe ich durch Deine Gnade die Früchte aller guten Werke hervorzubringen, damit ich nach einem frommen Erdenwandel zu dem Reiche und zu der Herrlichkeit gelange, wozu Du mich von Ewigkeit her berufen hast! Amen.

Bitte zu Gott um Verharren in der geistigen Erneuerung.

O mein Herr und Gott, Du mein Schöpfer, Erlöser und Seligmacher, in welchem mein ganzes Daseyn

wurzelt, von dem es seine Erhaltung und sein Gedeihen empfängt, und ohne den ich nichts Gutes zu wirken vermag! ich bitte Dich demüthigst, beseele doch alle meine Gedanken, Worte und Werke auf solche Weise, daß ich künftig nichts Anderes mehr denke, rede und vollbringe, als was Dir wohlgefällig ist. O mein Gott! bilde aus mir einen solchen Menschen, welcher sich der geistigen Erneuerung durch Deinen eingebornen Sohn auch würdig macht, und welcher sich mit ganzer Seele der Führung des heiligen Geistes anheimgibt! O, mein Gott! laß mich deßhalb mir ganz absterben, auf daß ich Dir allein nur leben möge! O, welche Seligkeit wird mein Herz empfinden, wenn ich dann so ganz Dein, o Gott! seyn werde, wie Du, durch Deine unendliche Huld, auch ganz mein bist! Und damit dieses geschehe, so handle mit mir ganz nach dem Wohlgefallen Deiner unerforschlichen Weisheit; erniedrige mich und prüfe mich, geißle mich und schlage mich mit den bittersten Heimsuchungen, wie Du immer es thun willst! Ich will Dir ergeben bleiben in Allem, um nur Dein zu bleiben in Zeit und Ewigkeit! Amen.

Gebet um alles Gute.

Erhöre mich, wenn ich rufe, Gott meiner Gerechtigkeit! der Du mich tröstest in der Angst, sey mir gnädig und erhöre mein Gebet!

Allmächtiger, gnädiger, gütiger, barmherziger, wohlthätiger Gott und Vater! Schöpfer aller Dinge! Geber alles Guten! Quelle aller Gaben! Erhalter dessen, was

da ist, und gewaltiger Herrscher der ganzen Welt! siehe, in dieser Stunde komme ich zu Dir, als ein Armer zu dem Reichen, als ein Schwacher zu dem Starken, als ein Verlassener zu dem Nothhelfer, als ein Kind zu seinem Vater. Im Namen Jesu Christi, auf Deinen Befehl und wegen Deiner Zusage, bitte ich Dich jetzt um Alles, um welches Du, lieber Gott! gebeten seyn willst.

So gewähre mir nun, was ich bitte! Gib, was ich bedarf; verleihe, was mir gut und heilsam ist; ordne Alles, wie Du willst, und sey heute und allezeit, und so lange ich lebe, mein Gott, der mir hilft, mein Hort, auf den ich vertraue, und mein Licht auf allen meinen Wegen! Gütiger Vater, sey mein Gott! Deine Weisheit regiere mich, Deine Gnade erhalte mich, Deine Liebe erfreue mich, Deine Barmherzigkeit tröste mich, Deine Gerechtigkeit stärke mich, Deine Allmacht schütze mich.

Gott Sohn, Jesus Christus, sey mein Heiland! Deine Menschwerdung sey meine Freude, Deine Lehre mein Unterricht, Dein Wandel meine Leuchte, Dein Leiden meine Erlösung, Deine Demuth mein Beispiel, Deine Geduld mein Vorbild, Deine Schmach meine Ehre, Deine Unschuld meine Heiligung, Dein Gehorsam meine Gerechtigkeit, Dein Tod mein Leben, Deine Auferstehung mein Trost, Deine Himmelfahrt meine Hoffnung, Dein letztes Gericht mein Eingang in den Himmel.

Gott, heiliger Geist, sey mein Trost! Bekehre mich, denn ich bin ein sündiger Mensch; mache mich lebendig, denn ich bin todt; wecke mich auf, denn ich schlafe;

wasche mich, denn ich bin unrein; und bereite mich zum ewigen Leben!

Sey, wohne und bleibe bei mir, Du hochgelobte Dreieinigkeit! Erschrecke mich alle Tage mit Deinem Gesetze, tröste mich wieder durch Dein Evangelium und unterweise mich in Deinem Worte; auf daß ich meine Sünden erkenne, den Zorn Gottes besänftige, vor der Hölle mich fürchte, die Uebertretung bereue, an Jesum glaube, seiner Verdienste mich tröste, mein Leben bessere und zur Seligkeit gelange!

Rüste mich aus, lieber Gott! mit Allem, was Dir wohlgefällt, und mache mein Herz allezeit inbrünstig im Geiste, fröhlich in der Hoffnung, willig in der Demuth, heilig in der Andacht, emsig im Gebete, eifrig in der Liebe, fertig im Gehorsame, kindlich in der Furcht, und hilf, daß ich stets suche, was dort oben ist! Erwecke in meinem Herzen die rechte Lust zu Deinem Worte; wenn ich in Deiner Kirche bin, so erleuchte mich, bereite mich, erbaue mich, erhöre mich, erfreue mich, bessere mich; und wenn ich zu Deinem hochheiligen Abendmahle komme, so laß mich ein würdiger Gast seyn! Laß mich stets lauter seyn in Gedanken, wahrhaftig in Worten, verschwiegen in Reden, treu in der That, schamhaft in Geberden, züchtig in Sitten, mäßig in der Freude, bescheiden im Zorne, gerecht im Handeln, fleißig in Geschäften, glücklich im Vorhaben und beständig in Allem!

Vor allen Dingen laß die Liebe in mir wachsen, und mache mich gerecht, daß ich meinem Nächsten thue, was ich soll; ihm gebe, was ihm gehört; ihm lasse,

was er hat, und ihm dasjenige gern gönne, was Du ihm verleihest! Wende mein Herz zur Barmherzigkeit und laß meine Hände freigebig seyn, daß ich der Verlassenen mich annehme, den Irrenden rathe, die Unwissenden lehre, für Unmündige spreche, den Armen helfe, die Schwachen stärke, die Schmachtenden labe, den Fallenden aufhelfe, die Unterdrückten beschirme, die Nothdürftigen unterstürze, die Betrübten tröste und Allen Gutes erweise!

Gib mir auch, daß ich versöhnlich sey und meine Feinde liebe; daß ich diejenigen segne, die mir fluchen; wohlthue denen, die mich hassen; für diejenigen bitte, die mich beleidigen; derer schone, die sich an mir vergreifen; ja, daß ich sie speise, wenn sie hungert; tränke, wenn sie dürstet, und also das Böse mit Gutem vergelte. Mit einem Worte, laß mich gegen alle Menschen handeln, wie ich es schuldig bin: ehrerbietig gegen die Geistlichkeit, gehorsam gegen die Obrigkeit, verträglich gegen die Nachbarn, bei den Hohen demüthig, bei den Niedrigen freundlich, bei meines Gleichen dienstfertig, dankbar gegen meine Wohlthäter, aufrichtig unter meinen Freunden, fröhlich mit den Fröhlichen, traurig mit den Traurigen; damit meine Liebe nach Deinem Gesetze befunden werde, und ich mit Jedermann Frieden haben möge!

Weil jedoch immer Gefahren drohen in der Welt, so leite mich in der Gesellschaft, daß ich die Bösen meide, zu den Frommen mich halte, den Guten nachahme, Alle erbaue, und so jederzeit als ein wahrer Christ und ein gehorsames Kind Gottes befunden werde!

Sodann verleihe mir auch, lieber Vater! von Deinem zeitlichen Segen so viel, als Deinem gnädigen Willen beliebt, und gib mir, so lange ich lebe, einen gesunden Verstand, ein fröhliches Herz, und eine feste Gesundheit! Erhalte, was Du mir gegeben hast; erweitere mein Gedächtniß, schärfe meine Sinne, stärke meine Kräfte, bewahre meine Glieder und friste meine Jahre, so lang es Dir beliebt! Wenn ich esse, so segne die Speise; wenn ich schlafe, wache für mich; wenn ich aufwache, so ermuntere mich; wenn ich ausgehe, so führe mich; wenn ich heimgehe, so bewahre mich; wenn ich reise, so begleite mich; wenn ich zu Hause bin, so behüte mich; wenn ich alt werde, so unterstütze mich, und laß Deinen guten Engel allezeit bei mir seyn an allen Orten!

O Gott! führe mich in solche Verhältnisse, wie Du weißt, daß es für mich gut ist; wenn es Zeit ist, so erhebe mich, und gib mir alsdann so viel Ehre, als mir geziemt; so viel Ansehen, als ich ertragen kann, und so viel Gewalt als ich zu gebrauchen weiß! Laß mich auch meinen Geschäften wohl vorstehen, und gib mir Lust zu der Arbeit, Glück in den Anschlägen, Geschicklichkeit in allen Dingen, und laß mich, so viel möglich, bei allen Menschen beliebt seyn!

Segne auch meine Nahrung, mein Einkommen, und Alles, was ich habe, damit ich so viel erschwinge, als ich bedarf meinen Mund zu sättigen, meinen Leib zu kleiden, die Meinigen zu versorgen, mich in der Noth zu retten, meinem Nächsten zu dienen, den Armen zu helfen und Deine Ehre zu befördern! Und weil Niemand

in der Welt sich allein helfen kann, so verleihe mir auch Gunst bei den Menschen, Gnade bei meiner Obrigkeit und Liebe bei Allen, damit mir es niemals mangelt an treuen Freunden, an guten Gönnern, an mächtigen Beschützern, und ich allezeit haben möge Rath im Zweifel, Hifle in der Noth, Schirm in Gefahr und Bedrängniß!

Endlich wird es mir wohl auch nicht am Kreuz fehlen, so lange ich lebe; darum gib mir nur Geduld, wenn Trübsal sich einfindet; Demuth, wenn ich verachtet werde; Sanftmuth, wenn ich beleidigt werde; Zufriedenheit, wenn ich Schaden leide! Nimm mich auf, wenn ich verlassen bin; tröste mich, wenn ich niedergeschlagen bin; stärke mich, wenn ich schwach bin; erfreue mich; wenn ich traurig bin, und wenn etwas nicht zu ändern ist, so hilf, daß ich mich alles unnützen Kummers entschlage!

Zuletzt: Wenn ich krank bin, so sey mein Arzt; wenn ich Schmerzen leide, so lindere sie; wenn ich Mittel brauche, so segne sie; wenn es gut ist, so hilf mir! Soll es aber nicht seyn, so verleihe mir nur bald und bei ganzem Bewußtseyn den Genuß der heiligen Sakramente und hierauf ein seliges Ende! Amen.

Gebet zu Gott um Erlangung seines Schutzes und Schirmes wider alles Böse.

O Herr! merke auf meine Stimme, erhöre mein Wort, vernimm mein Rufen: mein König und mein Gott, vor dem ich bete!

O Herr, wie sind meiner Feinde so viele, und

setzen sich ihrer so viele wider mich! Darum siehe an meinen Jammer und mein Elend, und sey mir gnädig nach Deiner großen Güte! Errette mich, erlöse mich, erhalte mich, bewahre mich, beschütze mich und hilf mir aus allen meinen Nöthen heute, und zu allen Zeiten, und so lange ich lebe!

Rechne mich nicht, o mein Gott und himmlischer Vater! unter die Gefäße des Zorns, unter die Kinder des Verderbens, unter den Haufen der Gottlosen und unter die Zahl derer, die da verloren gehen!

O mein Jesu! laß nicht zu, daß mir armen Menschen Deine Mühe vergebens, Dein Leiden umsonst, Dein Blut ohne Wirkung, Deine Wunden ohne Frucht, Dein Sterben ohne Kraft, Deine Auferstehung ohne Nutzen sey; sondern entreiß meine Seele der Sünde, dem Tode, der Hölle, dem Satan, und laß mich nicht kommen in's Gericht!

Verlaß mich nicht, o Gott heiliger Geist! und weiche nicht mehr aus meinem Herzen; denn ohne Dich weiß ich nichts, ohne Dich verstehe ich nichts, ohne Dich vermag ich nichts, und wo Du mir nicht gibst das Wollen und Vollbringen, da bin ich unvermögend zu jeglichem Guten! Bewahre mich in der christkatholischen Religion vor aller Ketzerei und irriger Meinung, daß mich nicht etwa die Vernunft betrüge, die Verfolgung erschrecke, die Welt verführe, das Ansehen verblende, oder, daß ich sonst nicht um Ehre, oder zeitlichen Gewinnes willen, meinen wahren Glauben verläugne!

O himmlischer Vater! verleihe, daß meine Gottes-

furcht nicht Heuchelei, meine Frömmigkeit nicht Scheinheiligkeit, mein Glaube nicht Menschenwerk, mein Kirchengehen nicht leere Gewohnheit, mein Beten nicht ohne Andacht, mein Beichten nicht ohne Besserung und meine Liebe zu Dir nicht lau und kalt sey!

Bewahre mich auch vor Verstocktheit, daß ich nicht etwa wider mein eigenes Gewissen das Böse liebe, die Fehler gering halte, die Warnung verachte, die Laster lobe, mit der Bosheit mich rühme und gar in Sünden sterbe!

Deßgleichen vertreibe aus meiner Seele allen Hochmuth, Verwegenheit und Eigensinn; daß sich mein Herz nicht erhebe, daß ich nicht glaube besser zu seyn, als Andere, daß ich meiner Geschicklichkeit nicht zu viel traue, daß ich mich nicht selbst für klug halte, daß ich meine Gewalt nicht mißbrauche, daß ich nicht trachte nach hohen Dingen, daß ich nicht in ein fremdes Amt greife, daß ich nichts vornehme, was mir zu schwer ist, daß ich mich aller bösen Gedanken entschlage, daß ich mich allen schädlichen Begierden entreiße, daß ich mir alle unnützen Reden abgewöhne, daß ich mich von allem sündhaften Vorhaben enthalte! Fluchen und Schwören, Rauben und Stehlen, Lügen und Betrügen, Schelten und Lästern, oder was sonst Deinem heiligen Willen zuwider ist, Fleischeslust und Augenlust, Hoffart und Verachtung, Ungerechtigkeit und Geiz, Mißgunst und Feindschaft, Ehrsucht und Falschheit, Liebe des Zeitlichen, und dergleichen, dieß Alles laß fern von mir seyn!

Laß mich Zeit meines Lebens nicht werden ver-

kehrt im Gemüthe, eitel in Gedanken, stolz im Herzen, unzüchtig in Worten, häßlich in Gebärden, schändlich im Leben, hoffärtig in Kleidung, wollüstig in guten Tagen, oder verschwenderisch im Ueberflusse!

Gib, o Herr! daß ich über andere Leute nicht lästere, meinen Nächsten nicht beurtheile oder richte, die Unschuldigen nicht ärgere, die Frommen nicht beleidige, die Armen nicht verachte, die Schwachen nicht unterdrücke, die Gefallenen nicht auslache, die Elenden nicht verspotte, Niemand Schaden zufüge, und keinen Menschen betrübe weder mit Worten noch mit Werken! Zähme meine Leidenschaft, wehre dem Satan, steure der bösen Welt, und hilf, daß ich von Niemand verführt werde! Geschieht es aber, daß ich aus menschlicher Schwachheit zuweilen doch falle, oder auch wissentlich das Gute unterlasse und das Böse vollbringe: o Herr! so richte mich nicht nach der Strenge Deiner Gerechtigkeit, schone meiner nach Deiner großen Barmherzigkeit, und stärke mich o gütiger Gott! in meinem Vorsatze, meine Fehler abzulegen und nach Deinem Willen zu leben!

O Herr! behüte mich und die Meinigen vor Allem, was uns schaden kann; meinen ehrlichen Namen vor Verletzung, mein Vermögen vor Diebstahl, mein Haus vor Feuer, meine Wohnung vor Donner, meine Früchte vor Hagel, meinen Leib vor Krankheit, mein Herz vor unnöthigen Sorgen, meine Augen vor verderblichen Blicken, meine Ohren vor böser Nachricht und mein Leben vor einem schnellen Tod! Nimm mich nicht hinweg in der Hälfte meiner Tage, beraube mich der Mei-

nigen nicht vor der Zeit und laß mich nicht zu meinem Verderben arm, oder auf andere Weise unglücklich werden!

O Herr! gib auch, daß ich Fremden nicht beschwerlich falle, nicht Hilfe suchen müsse bei harten, unfreundlichen und unbarmherzigen Menschen! O Gott! ist es aber Dein väterlicher Wille, mich heimzusuchen mit Kreuz und Leiden, so gib mir auch die Gnade, daß ich nicht murre wider Deine Züchtigung, nicht ungeduldig sey im Leiden, nicht kleinmüthig werde in der Trübsal, nicht verzage , wenn die Angst zunimmt, und nicht verzweifle, wenn Du mit Deiner Hilfe zögerst! Schlage mich nicht in meinem Wandel mit Blindheit und Verstockung, daß ich nicht irre in meinem Thun, nicht fehle in meinen Rathschlägen, nicht nachläßig sey in meinem Beruf, nicht unbedachtsam in meinen Geschäften, nicht thöricht in meinem Vornehmen, und also vor der Welt nicht zu Schanden werde!

O Herr! schütze mich gegen alle meine Widersacher und bewahre mich vor falschen Freunden; wenn sie mich verleumden, so bringe meine Unschuld an das Tageslicht; wenn sie mich verfolgen, so beschirme mich; wenn sie mich verfluchen, so segne mich! Und wenn ich endlich genug Drangsale ausgestanden in dieser Welt, so erlöse mich durch einen seligen Tod von allem Uebel! Amen.

Gebet zur Zeit der Hungersnoth, des Ungewitters, des Erdbebens und anderer schwerer Uebel.

Allmächtiger, ewiger Gott, Vater und Herr des Himmels und der Erde! wie bist Du ein so gerechter

Gott, der da lieb hat die Wahrheit und Gerechtigkeit, und straft die Sünde bis in das dritte und vierte Geschlecht! Wie rein und gerecht sind Deine Urtheile! Du zürnest billig über unsere Sünden; aber wer erkennt die Macht Deines Zornes? Du bist angethan mit Schrecken, und Niemand kann Dir widerstreben, noch Deinem Zorne entfliehen! Du gebietest den wilden Thieren, der Luft, dem Feuer, dem Wasser und dem ganzen Erdboden, um uns Sünder mit allen Plagen zu strafen! Du gibst Waffen den Geschöpfen, auf daß sie verfolgen, peinigen und ausrotten Deine Feinde! Der Erdboden erbebt und donnert, wenn Du zürnest; die Felsen, die Berge und alle Grundfesten bewegen sich und erzittern, wenn Dein Zorn ausbricht! O Du gerechter Gott! wenn Du unserer Sünden gedenken willst, wer wird vor Dir bestehen? Wir haben vor Dir gesündiget! Ach, Herr! wir haben alle gesündiget, und Deinen heiligen Namen mannigfaltig entheiliget! Deinen Zorn haben wir mit unserem unaufhörlichen Sündigen erregt! Darum sprechen wir billig mit dem verlornen Sohne: Ach, Vater! wir haben gesündiget im Himmel und vor Dir; wir sind nicht werth, Deine Kinder genannt zu werden! Du aber, o grundgütiger, heiliger Herr und Gott! Du willst nicht den Tod des Sünders, sondern daß er sich bekehre und lebe! Du bist der barmherzige und erbarmende Gott, und Deine Barmherzigkeit übertrifft alle Deine Werke! Voll sind Himmel und Erde von Deiner Barmherzigkeit! Bei Dir ist Vergebung aller Sünden! Wir erkennen unsere Schuld, beichten und bereuen unsere

schweren Sünden! Keine Hilfe, keinen Trost haben wir, als allein in Deiner großen und unaussprechbaren Barmherzigkeit! O Herr, himmlischer Vater, Du Vater der Erbarmung und Du Gott des Trostes! nimm uns wieder in Gnaden auf! Zu Dir rufen wir! Vater im Himmel: sey uns gnädig und barmherzig, und verzeihe uns unsere Sünden und Missethaten! Hilf uns, o Gott unseres Heiles! schone unser, und wende gnädigst ab die erschrecklichen Strafen! Ach Herr, sey nicht eingedenk unserer Sünden! Wende Deine Strafruthe von uns ab, damit die Heiden und Ungläubigen nicht sprechen: „Wo ist nun ihr Gott?" Um Deines heiligen Namens willen erlöse uns, und bewahre uns vor Sünden und allem Uebel! Schaffe in uns ein zerknischtes, demüthiges und bußfertiges Herz! Gib uns Deinen heiligen Geist, daß wir, in Liebe und Einigkeit des wahren christkatholischen Glaubens, auch in Unschuld, Heiligkeit und Gerechtigkeit forthin die Tage unseres Lebens Dir dienen mögen in Wohlgefälligkeit, und daß wir Alle Deinen hochgebenedeiten Namen loben und preisen mögen mit allen Deinen Heiligen, hier in der Zeit und dort in alle Ewigkeit! Das bitten und begehren wir, o lieber, himmlischer Vater! durch Jesum Christum, unsern Herrn, Deinen eingebornen Sohn, der mit Dir und dem heiligen Geiste gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

In den Tagen der Krankheit und in der Stunde des Abscheidens.

Trostworte an den Erkrankten.

Nimm dieses Wehe, von Gott dir zugesandt, in der Weise an, als wenn du Jesus Christus erblicktest, wie er selbst vom heiligen Kreuze herab diesen Schmerz dir auflege und in deinen Körper einsenke.

Denke, als sey dein Lager auf dem heiligen Kreuze Jesu selbst, und zeige dich bereit, im Hinblicke auf seine Wunden, noch mehr Leiden erdulden zu wollen.

Bitte deinen Heiland, durch das Verdienst seiner bittern Leiden, daß er deine Martern, in Vereinigung aller Peinen, welche er am heiligen Kreuze ertrug, annehmen wolle.

Betheuere ihm feierlich, daß du nicht allein dich fügest in diese Trübsal, sondern daß diese Uebel selbst, von einer so väterlichen und guten Hand dir zugeschickt, dir sogar lieb und erwünscht seyen.

Rufe die heiligen Martyrer um ihre Fürbitte bei Gott an, und alle die vielen Diener und Dienerinnen Gottes, welche jetzt die himmlischen Freuden genießen, weil sie in dieser Welt der Mängel hienieden zur Ehre Gottes die peinlichsten Leiden mit Gott ergebener Geduld ertragen haben! Amen.

Ergebung an Gott.

O Herr, mein Gott! Du bist mein Licht, dem allein ich nachfolge; wen sollte ich jetzt noch zu fürchten

haben? Und schaarten sich wilde Kriegsheere rings um mich und kämpften wider mich: Du verbleibst einzig und meine allerbeste Zuversicht!

O Herr, mein Gott! wie kurz sind die Tage des gebrechlichen Menschen! Aber wie lieblich sind Deine Gezelte, o Herr aller Kräfte! Die Verheißung von Dir, daß auch ich dieselben schauen soll, durchflammt mein Herz mit der heißesten Sehnsucht, mit der ungeduldigsten Erwartung.

O Herr, mein Gott! wie selig ist der Mensch, dessen ganze Hoffnung nur auf Dich gegründet ist, und der für die falschen Traumbilder und Täuschungen dieser Welt weder Augen hat, sie zu sehen, noch ein Herz, sie zu lieben!

O Herr, mein Gott! Du bist auch die Erbarmung, und alle Deine Wege sind blühende Fluren der himmlischen Güte; deshalb ruft Dir meine Seele voll Frohlocken zu: Du bist mein geliebtester Herr und Heiland!

O Herr, mein Gott! auf Deinen Ruf zu horchen, daß ich zu Dir heimkehren soll, ist mein freudigstes Geschäft; Du bist ja mein Seligmacher in der Zeit, und auch in der Ewigkeit!

O Herr, mein Gott! Du bist mein Leben, mein Friede, mein Trost und mein Alles; nach Deinen seligen Höhen strebt immer und immer mein andächtiges Verlangen empor.

O Herr, dreieiniger Gott! Alles, was in mir ist, betrachte Du als ein Opfer der demüthigen Liebe, welches ich Dir darbringe. Himmlischer Vater, mein Ver-

stand und all mein Denken sey Dir aufgeopfert! Göttliches Wort, eingeborner Sohn Gottes, Jesus Christus, alle meine Worte seyen Dir aufgeopfert! Heiliger Geist, mein Wille und alle meine Werke seyen Dir aufgeopfert! Immerdar will ich Deine Barmherzigkeit preisen! Amen.

Seufzer zu dem gekreuzigten Jesus.

O gekreuzigter Jesus! ich bete Dich an und verehre Deine Martern, Deine Schmerzen und Deine Leiden; denn Du bist mein Heil.

O Herr Jesus! ich bitte durch die unvergleichbare Traurigkeit, durch die unaussprechliche Verlassenheit, die Dein göttliches Herz am Oelberge und am Kreuze empfand, und durch die Betrübniß Deiner lieben Mutter, so lange sie Deiner Gegenwart beraubt war: sey Du die Freude und Stärke meines Herzens, wenn meine Seele sich einzig der Betrachtung Deiner Leiden hingibt! Amen.

Gebet zu Jesus am Kreuze.

O mein Gott und Heiland, der Du für mich am Kreuze gestorben bist! ich übergebe meine Seele in Deine Hände, jetzt, und in der Stunde meines Absterbens. Da ich aber nicht weiß, o lieber Jesus! wann oder wie Du mich von dieser Welt abfordern werdest, so danke ich schon von diesem Augenblicke an für alle Gnaden und Wohlthaten, welche ich von Deiner göttlichen Majestät empfangen habe; ich danke zugleich auch für diejenigen,

die ich noch ferner, besonders in meiner Todesstunde, von Dir zu empfangen hoffe. O mein Gott! laß mich doch in dem letzten Streite nicht unterliegen. O Herr! wie fürchte ich diesen entscheidenden Augenblick; und muß ich ihn nicht fürchten, wenn ich an die Sünden denke, welche ich begangen habe? Doch, wenn ich Deine unendliche Barmherzigkeit betrachte, so werde ich auf's Neue mit Hoffnung und Vertrauen erfüllt. Ja, Dein kostbares Blut, Deine heiligsten Wunden und Dein verehrungswürdiges Kreuz, diese sind meine einzige Zuflucht, und diese werden mir zu jeder Zeit Stärke und Sicherheit wider alle Versuchungen verschaffen! Gib mir, o Jesus! durch die Kraft Deines heiligsten Blutes eine innerliche und wahrhaftige Reue über meine Sünden; verleihe mir auch eine kindliche und aufrichtige Liebe zu Dir, auf daß meine Seele, gereinigt von allen Fehlern, in Deiner göttlichen Herrlichkeit sich ewig zu freuen verdiene! Amen.

Uebung, um sich zum Tode vorzubereiten.

(Am ersten Sonntage jeden Monats, oder an einem andern bestimmten Tage zu machen.)

A.

Belehrung.

„Wachet und betet," sagt der Herr; „denn ihr wisset weder die Stunde, noch den Tag, wann der Sohn des Menschen kommen wird!"

Um einem so heilsamen Rathe zu folgen, und sich zu einem guten Tode vorzubereiten, bringen mehrere Christen einen Tag im Monate in Zurückgezogenheit zu, was sie die Todesübung nennen. Befolge hierüber nachstehende Anweisung:

1) Wähle dir zu dieser heiligen Uebung einen Festtag. Suche am Abende vorher einige Augenblicke zu gewinnen, um in einem geistlichen Buche zu lesen, welches von dem Tode oder von den letzten Dingen des Menschen handelt. Wenn du deine Betrachtung vorbereitet hast, so lege dich mit dem Gedanken zur Ruhe, daß der folgende Tag der letzte deines Lebens seyn werde.

2) Wenn du am Morgen erwachst, so danke Gott, daß er dir noch Zeit geschenkt hat, deine Sünden abbüßen zu können, und sey bemüht, alle deine Handlungen so zu verrichten, wie du sie am Tage deines Todes verrichtet zu haben, wünschen wirst. Im Gebete erforsche ernstlich, was dir am meisten Schmerz verursachen würde, wenn du am Ende dieses Tages wirklich sterben müßtest.

3) Beichte, als wenn du es zum letzten Male thun würdest, und wenn dich einige Sünden deines vergangenen Lebens quälen, so klage dich derselben von Neuem an, um deinem Gewissen Ruhe zu verschaffen.

4) Wohne mit großer Andacht der heiligen Messe bei. Wenn die heilige Hostie erhoben wird, so bitte Jesus Christus um die Gnade eines christlichen Todes. Bereite dich hierauf vor, mit Andacht zu communiciren, und trachte die Communion mit den nämlichen Gefühlen zu empfangen, mit welchen du im Todeskampfe die heilige Wegzehrung zu empfangen wünschest. Wenn Jesus in deinem Herzen ist, so höre stillschweigend auf ihn, bete ihn mit Ehrfurcht an, verrichte die Uebungen des Glaubens, der Liebe, der Hoffnung, der Zerknirschung rc. und versprich unserm Herrn und Heiland, daß du das-

jenige, was er dir eingegeben hat, auf's Schnellste vollbringen werdest.

5) Beschäftige dich während des Tages, die Lebensbeschreibungen einiger Heiligen zu lesen, als: die des heiligen Joseph, des heiligen Alexius, des heiligen Bernardin, des heiligen Franciscus von Borgias ꝛc.

6) Nachdem du der Vesper und der Predigt beigewohnt hast, so ziehe dich in dein Zimmer zurück und stelle eine Stunde lang deine Betrachtung auf nachstehende Weise an: Wirf dich auf die Knie nieder und bitte den heiligen Geist, die Uebel deiner Seele zu entdecken und zu heilen. Erhebe dich hierauf, und denke, während du auf- und abgehst, oder indem du sitzest, über folgende Punkte nach:

a) Wie hast du bis zu dieser Stunde gelebt? Möchtest du wohl in dem Zustande, in welchem du dich gegenwärtig befindest, sterben? Wie willst du in Zukunft leben?

b) Welche besondere Gnaden hast du von Gott empfangen? Wie hast du sie bisher benützt?

c) Welche Sünde ist in dir vorherrschend? Welche Sünde hast du im Laufe des vergangenen Monats am häufigsten begangen? Suche die Ursachen derselben, ihre Wirkungen und die Mittel zu entdecken, welche nöthig sind, um sie künftig zu vermeiden.

d) Merke sorgfältig auf den Vorsatz, den du gegen das Laster gefaßt hast, welches der Gegenstand deiner besondern Erforschung war. Bestimme den Gegenstand deiner besondern Erforschung für den folgenden Monat.

e) Schreibe die Sachen kurz auf, welche du in der Folge ausüben willst.

7) Wenn die Stunde der Betrachtung vorüber ist, so knie nieder und danke unserm Herrn für die Gnaden, die er dir erwiesen hat, und versprich ihm, deinen Vorsatz getreulich zu halten.

8) Besuche einigemal das allerheiligste Sakrament. Wirf dich hier, nachdem du Kirchenbuße gethan hast, vor Jesus Christus nieder, um deine Unehrerbietung in der Kirche wieder gut zu machen, und beschwöre ihn, dir den nöthigen Beistand zu leihen, um künftig auf eine fromme Weise zu leben.

9) Wenn du endlich am Abende deine Gebete verrichtest und dein Gewissen erforschest, so begehe jene Handlungen, welche man Sterbende begehen läßt, um sie vorzubereiten, vor Gott zu erscheinen. Communicire auch im Geiste, und hierauf ein Crucifix oder ein Bild des gekreuzigten Erlösers nehmend, versieh Dich auf diese Weise nach dem Beispiele mehrerer heiligen Personen selbst mit einer Art von letzter Oelung. Betrachte die Wunden Jesu Christi, und sprich:

„Göttlicher Jesus! verzeihe mir alle Sünden, die ich durch meine Blicke begangen habe."

Küße hierauf die Füße, die Hände und den heiligen Mund des Crucifixes, und sprich:

„Göttlicher Jesus! verzeihe mir alle Sünden, die ich durch meine Zunge, durch mein Gehör und durch Berührung begangen habe."

Lege endlich das Crucifix auf dein Herz, und sprich:

„Göttlicher Jesus! verzeihe meinem Herzen seine ganze Undankbarkeit. Es ist jetzt ein zerknirschtes, gedemüthigtes Herz, welches dich von diesem Augenblicke an ohne Vorbehalt liebt und nur für dich allein schlafen will."

10) Von diesen Gedanken durchdrungen, bete dir selbst die Aussegnung der Seele, indem du sprichst:

„Verlaß, meine Seele! verlaß, christliche Seele! diesen Körper der Sünde; gehe

und erscheine vor deinem Richter, um deinen Werken gemäß gerichtet zu werden. Du stehst zwischen dem Paradiese und der Hölle. Ach! was wird dir zu Theil werden? O mein Gott und Vater, habe Mitleiden mit mir! Königin des Himmels, komme mir zu Hilfe! Meine heiligen Schutzpatrone, mein Schutzengel, stehet mir bei in diesen letzten Augenblicken!"

Wenn du hierauf noch die Worte gesprochen hast: Herr! in Deine Hände empfehle ich meinen Geist; so sprich die heiligen Namen: Jesus und Maria! aus, und lege dich in Frieden zur Ruhe.

B.

Gebete und Andachtsübungen,

als Vorbereitung zum Tode.

Vorbemerkung.

Man hat seit kurzer Zeit einen Gebrauch eingeführt, der sehr nützlich und heilsam ist, um sich zum Tode vorzubereiten. Er besteht in mehrern Uebungen, welche man in einigen Kirchen am dritten Sonntage eines jeden Monats, an dem Tage nämlich, der dazu bestimmt ist, die leidenden Seelen im Fegfeuer zu trösten, mit lauter Stimme liest. Es geschieht dieses ehe der Segen mit dem allerheiligsten Sakramente gegeben wird. Jeder kann an diesem Tage die nämlichen Uebungen nach der Communion für sich lesen.

Uebung der Bitte.

Ewiger Vater, allmächtiger Gott, Du Schöpfer und Erhalter aller Wesen! vor Dir werfe ich mich nieder, Dir bringe ich mein Leben zum Opfer dar und bitte Dich, durch die unendlichen Verdienste und den kostbaren Tod Jesu Christi, Deines Sohnes, um die Gnade, in Deiner heiligen Liebe zu sterben. Jesus, mein Herr und Erlöser aller Menschen! gib mir das Glück, daß ich für Dich lebe und für Dich sterbe, und daß ich im letzten Augenblicke meines Lebens recht bereitet sey, vor Dir zu erscheinen, gereinigt durch ein demüthiges Bekenntniß meiner Sünden und eine aufrichtige Buße, gestärkt durch den würdigen Genuß der heiligen Sakramente, welche Du ja auch zum Troste der Sterbenden eingesetzt hast. Mein Gott und mein Heiland! verlaß mich nicht in dem letzten Kampfe mit den Feinden meines Heiles; sende mir Deinen heiligen Engel, mich zu vertheidigen gegen alle Anfechtungen, auf daß ich mein Leben im heiligen Frieden beschließe und aus diesem Jammerthale in das ewige Vaterland hingehe! Amen.

Uebung des Dankes.

Großer Gott, von dem wir alles Gute haben und dem wir nur ein schwaches Opfer des Dankes bringen können! Dir danke ich demüthigst für alle Wohlthaten, welche Du mir in meinem Leben erwiesen hast; sie sind mir ein Unterpfand der Seligkeit, welche Du mir in der bessern Welt bereitet hast! Insbesondere danke ich Dir, daß ich im Schooße der wahren Kirche geboren

ward, in welcher Du meine Seele gar oft durch das heiligste Sakrament des Altares erquickt hast; ich danke Dir, daß Du mich im Zustande der Sünde nicht sterben ließest, sondern mir auch Zeit zur Buße verleihen wolltest! Ich danke Dir, daß Du in meinem Herzen immer einen festen Glauben an alle Wahrheiten erhieltest, welche Du Deiner heiligen Kirche zu offenbaren Dich würdigtest! In diesem Glauben will ich mit der Hilfe Deiner Gnade auch leben und sterben! Amen.

Uebung des Glaubens.

Ja, mein anbetungswürdigster Gott und Herr! fest glaube ich Alles, was mich Deine heilige Kirche in Deinem Namen lehrt; denn Du bist die ewige Wahrheit und hast ihr Dein Wort geoffenbaret! Ich nehme ganz aufrichtig Alles an, was die Eine, heilige, apostolische, römisch-katholische Kirche annimmt, und ich verwerfe eben so auch Alles, was sie verwirft. Insbesondere glaube und bekenne ich, daß Du in dem allerheiligsten Sakramente des Altars wahrhaft und wesentlich gegenwärtig seyst; denn Du bist der Urheber meines Heiles, der Herr meines Lebens und mein Richter! Ich glaube, daß es nach diesem Leben ein ewig seliges gebe, welches Du denjenigen bereitet hast, welche Dir in dieser Welt aufrichtig dienen. O, mein Jesus! vermehre und stärke meinen Glauben, und gib mir die Gnade, daß mein Glaube reich an guten Werken sey, indem sie ja die einzigen Güter sind, welche mich in das ewige Leben begleiten! Amen.

Uebung der Ergebung.

O allerhöchster Richter, mein Gott und Herr, dessen Wille immer gut und gerecht ist! es hat Dir gefallen, die Menschen der Strafe des Todes zu unterwerfen; mit Demuth und Ergebung nehme ich diesen Ausspruch Deiner Gerechtigkeit an. Ich opfere Dir heute meinen Tod mit allen Schmerzen auf, welche ihn begleiten werden, zur gerechten Strafe meiner Sünden! Schalte und walte mit mir, Deinem Geschöpfe, nach Deinem Wohlgefallen, und zerstöre diesen meinen sündhaften Körper! Ich bin zufrieden, daß er sich von meiner Seele trenne, zur Strafe, daß er mich so oft von Dir getrennt hat. Ich bin zufrieden, daß mein Körper in die Erde gesenkt, und in der Finsterniß des Grabes verborgen werde, zur Strafe für meine Eitelkeit und meinen Stolz. Ich bin zufrieden, daß mein Leib in Staub aufgelöst werde, um Dir ein vollkommenes Opfer des Lebens zu bringen, welches Du meinem Leibe geliehen hast, und wovon er gar oft einen sündhaften Gebrauch machte. So mag denn mein sterblicher Leib zur Erde zurückkehren, wenn nur meine Seele, die nach Deinem Ebenbilde erschaffen ist und Dich ewig schauen soll, zu Dir zurückkehrt. O Herr! mein Herz ist bereit, Dir zu gehorchen; ja, mein Herz ist bereit. Dein Wille soll geschehen, und nicht der meinige! Amen.

Uebung der Zerknirschung.

O mein Gott! es schmerzt mich im Tode nichts so sehr, als daß ich sterbe, nachdem ich viel Böses ge-

than, und so wenig Buße gewirkt habe. Wie schrecklich ist es, in diesem Zustande in Deine Hände zu fallen! O mein Jesus, Du Richter aller Menschen! wenn Du uns nach Deiner strengen Gerechtigkeit richtest, wer wird vor Dir bestehen? Gehe doch nicht in's Gericht mit Deinem Knechte! Deine Barmherzigkeit, die mich bis auf diesen Augenblick erhalten hat, rette mich in Deinem Gerichte! Gedenke, daß ich doch, wenn ich auch nicht würdig bin Dein Kind zu heißen, Dein Geschöpf und das Werk Deiner Hände sey! Du hast es ja versprochen: wann immer der Sünder von seinen Vergehungen zu Dir zurückkehren wird, wollest Du seiner Missethaten nicht mehr gedenken! Barmherziger Gott! verwirf mich armen Sünder nicht von Deinem Angesichte, der zu Dir mit reuevollem Herzen zurückkehrt! O Du Vater meiner Seele! ich habe gesündiget vor dem Himmel und gegen Dich; ich habe Unrecht gethan und klage mich selbst deßhalb an; aber von Herzen bereue ich alle meine Sünden, weil ich Dich beleidiget habe, der Du meine tiefeste Ehrfurcht und meine höchste Liebe verdienest! Ich liebe Dich aus meiner ganzen Seele und aus allen meinen Kräften! Ich will lieber Alles verlieren, als Deine Liebe! Stärke, o mein Erlöser! diesen meinen Vorsatz und ergänze durch Deine unendlichen Verdienste Alles, was meiner Reue und Buße noch mangelt! Amen.

Uebung der Hoffnung.

Ich bin elend, o Herr! Nimm doch mich Elenden in den Schooß Deiner Barmherzigkeit auf, und leite

mich an Deiner väterlichen Hand, damit ich zur Theilnahme an Deinem Erbtheile gelangen möge! Ich bin arm und unwürdig, aber nimm mich gnädig auf an jenem Tage; denn ich hoffe auf Dich, und Dir ganz anzugehören ist mein Verlangen! Was kann ich im Himmel und auf Erden wünschen, als daß ich Dich besitze, Du Gott meines Herzens und mein höchstes und einziges Gut! Ich bin zwar nicht würdig, in Dein himmlisches Reich einzugehen; ich weiß aber auch, daß ein einziger Tropfen des Blutes Jesu die Flecken meiner Seele vertilgt! Und dieß ist meine Hoffnung; denn wer auf den Erlöser hofft, der wird nie zu Schanden werden, indem es ja Dein Wille ist, allgütigster Gott! daß kein Mensch verloren gehe. Vertilge mich also nicht mit den Gottlosen, welche an Dich nicht glauben! Laß meine Seele, welche Deinen heiligen Namen anbetet, nicht in die Gewalt des höllischen Feindes fallen! Ich werde nie aufhören, mein Vertrauen auf Deine Barmherzigkeit zu setzen, selbst auch dann nicht, wenn Du mir augenblicklich das Ziel meines Lebens hienieden setzen würdest! O mein Heiland! Du wirst mich nicht verwerfen, der Du mich erlöset hast, da ich verloren war; Du wirst auch das Werk Deiner Liebe bis an das Ende meines Lebens fortsetzen! In diesem tröstlichen Gedanken will ich ruhen, und Dir meinen Geist hingeben!

Ach, mein Jesus, habe Mitleiden mit mir! O mein Jesus, sey mir gnädig! O mein Jesus, rette mich! O mein Jesus, sey mein Erlöser auch in der Stunde meines Todes!

Heilige Maria, du Mutter der Gnade und Barmherzigkeit! komm' auch du mir zu Hilfe im letzten Augenblicke; beschütze mich gegen die Feinde meines Heiles; zeige mir, daß du meine gütige Mutter bist, und höre nicht auf, für mich Fürbitte einzulegen, bis du mich zu deinem göttlichen Sohne in den Himmel geführet hast!

Heiliger Joseph, und du mein heiliger Schutzengel, und alle ihr meine heiligen Patrone! verlasset mich nicht in den letzten Augenblicken; bittet für mich, und kommet meiner Seele entgegen!

O Du, o mein Herr und Heiland Jesus Christus, Du Heiligster aller Heiligen, Du Urheber meines Heiles! laß mich nicht dahinscheiden, bis daß Du mich für Zeit und Ewigkeit gesegnet hast!

O göttlicher Tod meines süßen Jesus, segne den meinigen, und er wird gesegnet seyn! Ich benedeie Dich, und Du wirst mich beglücken, o mein Jesus, der Du mir lieber bist, als mein Leben! Amen.

Annahme des Todes.

Ich bete Dich an, o mein Gott! und lege in Deine Hände meinen Leib nieder, welchen Du mir gegeben hast, um ihn wieder zurückzufordern, wenn es Dir gefallen wird. Im Geiste der Buße, und in der Vereinigung mit meinem Jesus, nehme ich den Tod an und vereinige mein Sterben mit dem Sterben meines Erlösers; ja, ich freue mich und hoffe, daß diese meine Unterwerfung Deine Barmherzigkeit über mich bringen, und mir einen seligen Hingang in die Ewigkeit bereiten werde.

Es ist mein Wille, o Gott! Dir durch meinen Tod mich selbst zum Opfer darzubringen; denn so fordert es die Majestät Deines Wesens und die Zernichtung meiner geringen Person. Ach, daß mein Tod vor Dir, o Gott! ein Versöhnungstod sey, den Du annehmen wollest, um Deiner Gerechtigkeit genug zu thun für so viele Beleidigungen, welche ich gegen Dich begangen habe! Deßwegen unterwerfe ich mich dem Tode mit Allem, was er für den sinnlichen Menschen Qualvolles hat.

Ich bin zufrieden, daß sich meine Seele vom Leibe trenne, zur Strafe meiner Sünden, welche mich so oft von Dir, o Gott! getrennt haben, und gern will ich meiner Sinne beraubt seyn, um Dir für die Sünden meiner Sinnlichkeit genug zu thnn.

Ich bin auch zufrieden, o mein Gott! daß über meinen Leib die Füße der Vorübergehenden hingehen, und mein Körper in der tiefen Erde verwese, zur Strafe des Stolzes und der Eitelkeit, welche mich gar oft verführt haben, vor den Menschen glänzen zu wollen.

Ich bin gleichfalls zufrieden, daß die Menschen mich vergessen, zur Strafe, daß ich in der Anhänglichkeit an die Menschen gar oft ein sündhaftes Vergnügen und das Lob der Welt gesucht habe.

Ich unterwerfe mich der Einsamkeit und den Schrecken des Grabes, zur Strafe meiner sündhaften Zerstreuungen und Genußsucht.

Ich bin zufrieden, daß mein Körper in Staub

verfalle und den Würmern zur Speise diene, zur Strafe der sündhaften Liebe für meinen Leib.

Staub, Asche und Würmer! euch erwarte ich und nehme euch an; euch betrachte ich als Werkzeuge der göttlichen Gerechtigkeit, zur Strafe der Eitelkeit und des Stolzes, in denen ich mich so oft gegen Gott empört habe! Rächet die Beleidigungen, die ich dem Herrn zugefügt habe! Zerstöret diesen sündhaften Körper, weil er ein Werkzeug des Bösen, und deßhalb ein Feind Gottes gewesen ist! Die Allmacht des Schöpfers wird siegen über die Schwachheit seines unwürdigen Dieners!

In dieser Weise nun, o mein Gott, himmlischer Vater! unterwerfe ich mich Allem, was Dein göttlicher Wille ist; selbst dem Gerichte, welches Du über meine Seele halten wirst. Verleihe mir nur, daß ich mich jeden Augenblick zum Tode bereite, daß ich Dein Gericht vor Augen habe, dem ewigen Verderben ausweiche, und endlich die Ruhe des Himmels erlange, durch die Verdienste unsers Herrn und Erlösers Jesus Christus! Amen.

Allgemeines Gebet, welches die Uebung der Haupttugenden in sich enthält.

O mein Gott! ich glaube an Dich, aber stärke meinen Glauben; ich hoffe auf Dich, aber kräftige meine Hoffnung; ich liebe Dich, aber vermehre meine Liebe; ich bereue meine Sünden, aber verdopple meine Reue.

Ich bete Dich als meinen ersten Ursprung an; ich wünsche Dich als mein letztes Ende; ich danke Dir als

meinem unaufhörlichen Wohlthäter; ich rufe Dich an als meinen höchsten Beschützer.

O mein Gott! würdige mich, mein Leben durch Deine Weisheit zu ordnen; mich durch Deine Gerechtigkeit im Zaume zu halten; mich durch Deine Barmherzigkeit zu trösten, und durch Deine Macht zu schützen.

Ich widme Dir meine Gedanken, meine Worte, meine Werke und meine Leiden, damit ich künftig an Dich denke, zu Dir spreche, nach Deinem Willen handle und für Dich leide.

O Herr! ich will das, was Du willst, weil Du es willst, wie Du es willst, und so sehr Du es willst.

Ich bitte Dich, meinen Verstand zu erleuchten, meinen Willen zu leiten, meinen Körper zu reinigen und meine Seele zu heiligen.

O mein Gott! ermuthige mich, meine vergangenen Sünden zu büßen, meine Versuchungen zu überwinden; die Leidenschaften abzulegen und die Tugenden zu üben, welche für mich geeignet sind.

Erfülle mein Herz mit zärtlichem Danke für Deine Wohlthaten, mit Abscheu vor meinen Sünden, mit Eifer für meinen Nächsten und mit Verachtung gegen die Welt!

Möchte ich, o Herr! meinen Obern untergeben, gegen meine Untergebene lieblich, meinen Freunden treu und gegen meine Feinde nachsichtig seyn!

Komm mir zu Hilfe, damit ich die Wollust durch Abtödtung, den Geiz durch Almosengeben, den Zorn

durch Sanftmuth, und die Lauigkeit durch Gottseligkeit besiege!

Mein Gott! mache mich klug bei Unternehmungen, muthig in Gefahren, geduldig in Widerwärtigkeiten und demüthig im Glücke.

Mache, daß ich bei meinen Gebeten aufmerksam, bei meiner Mahlzeit mäßig, in meinen Geschäften sorgfältig und in meinen Entschlüssen standhaft bin!

O Herr! rege mich an, über mich selbst zu wachen, damit ich stets ein gutes Gewissen und ein bescheidenes Aeußere habe, eine erbauende Unterhaltung führe und ein regelmäßiges Leben beobachte.

O möchte ich mich doch befleißen, ohne Unterlaß die Natur zu bezwingen, die Gnade zu unterstützen, das Gesetz zu beobachten und mein Heil zu verdienen!

Mein Gott! offenbare mir, wie sehr die Erde klein, der Himmel groß, die Zeit kurz und die Ewigkeit lang ist.

Mache, daß ich mich zum Tode vorbereite, Dein Gericht fürchte, die Hölle vermeide, und endlich durch die Verdienste unsers Herrn Jesu Christi das Paradies erlange! Amen.

Kirchengebete für Sterbende.

1.

Verlaß, o christliche Seele! diese Welt im Namen Gottes, des allmächtigen Vaters, der dich erschaffen hat; im Namen Jesu Christi, des Sohnes des lebendigen

Gottes, der für dich gelitten hat; im Namen des heiligen Geistes, der über dich ausgegossen worden ist; im Namen der Engel und Erzengel; im Namen der Thronen und Herrschaften; im Namen der Fürstenthümer und Mächte; im Namen der Cherubim und Seraphim; im Namen der Patriarchen und Propheten; im Namen der heiligen Apostel und Evangelisten; im Namen der heiligen Martyrer und Beichtiger; im Namen der heiligen Mönche und Einsiedler; im Namen der heiligen Jungfrauen und aller Heiligen Gottes. Heute sey dein Ort im Frieden und deine Wohnung in dem heiligen Sion, durch ebendenselben Christum, unsern Herrn! Amen.

2.

Barmherziger, gnädiger Gott! o Gott, der Du durch die Menge Deiner Erbarmungen die Sünden der Büßer auslöschest und die Strafen der begangenen Sünden durch Nachlassung und Verzeihung hinwegnimmst! sieh Deinen Diener (Deine Dienerin) gnädig an und erhöre sein (ihr) Flehen, da er (sie) aus ganzem Herzen alle seine (ihre) Sünden bekennt und Dich um Vergebung derselben bittet. Erneuere in ihm (ihr), gütiger Vater! Alles, was durch irdische Schwachheit entstellt, oder durch die List des Satans verletzt worden ist, und schließe dieses, durch das Blut Deines Sohnes erlösete Glied an die Einigkeit des Leibes der Kirche an. Erbarme Dich, o Herr! seiner (ihrer) Thränen, und weil er (sie) nur auf Deine Barmherzigkeit Vertrauen setzt, so laß ihn (sie) zur Gnade Deiner Versöhnung gelangen! Amen.

3.

Liebster Bruder (liebste Schwester)! ich empfehle dich dem allmächtigen Gott und übergebe dich den Händen deines Schöpfers, damit du, wenn du durch den Tod die Schuld der Natur wirst bezahlt haben, zu deinem Urheber zurückkehrest, der dich aus dem Lehm der Erde gebildet hat. Die glänzende Schaar der Engel komme deiner Seele entgegen, wenn sie von dem Leibe scheidet; die Versammlung der Apostel, welche die Welt richten werden, finde sich dabei ein; das siegreiche Heer der Martyrer begegne dir; die mit Lilien gezierte Menge der Beichtiger umgebe dich; der Chor frohlockender Jungfrauen nehme Dich auf; das liebevolle Umarmen im Schooße der seligen Ruhe verbinde dich mit den Patriarchen; sanft und herrlich zeige dir Jesus sein Angesicht; er nehme dich unter diejenigen auf, die stets um ihn sind. Die schrecklichen Finsternisse, die prasselnden Flammen, die peinigenden Qualen sollen dir ganz unbekannt bleiben! Der fürchterliche Höllengeist mit seinem Anhange weiche von dir! er zittere und entfliehe in die entsetzliche Verwirrung der ewigen Nacht, wann er dich, von Engeln begleitet, ankommen sieht! Gott stehe auf, und seine Feinde sollen zerstreuet werden, und Alle, die ihn hassen, sollen vor seinem Angesichte fliehen! Wie der Rauch vertrieben wird, so sollen sie vertrieben werden; wie Wachs vor dem Feuer zerschmilzt, so sollen die Ruchlosen vor Gottes Angesicht vergehen! Die Frommen aber sollen vor Gott frohlocken und jauchzen! Alle Schaaren der Hölle sollen zu Schanden werden und sich

schämen, und die Diener des Satans sollen dir kein Hinderniß in den Weg legen! Christus, der für dich gekreuziget worden ist, befreie dich von aller Qual! Christus, der sich gewürdiget hat, für dich zu sterben, befreie dich von dem ewigen Tode! Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, führe dich zum Besitze der ewigen Freuden des Paradieses! Dieser wahre Hirt erkenne an dir eines seiner Schafe! Er spreche dich von allen deinen Sünden los, und stelle dich zu seiner Rechten unter die Zahl der Auserwählten! Mögest du deinen Erlöser von Angesicht zu Angesicht sehen; mögest du stets gegenwärtig um ihn seyn und die hellste Wahrheit mit glücklichen Augen anschauen; mögest du in der Gesellschaft der Seligen die Süßigkeit der göttlichen Anschauung in Ewigkeit genießen! Amen.

4.

O Herr! nimm Deinen Diener (Deine Dienerin) in die Wohnung der Seligkeit auf, die er (sie) von Deiner Barmherzigkeit hofft. Amen.

O Herr! befreie die Seele Deines Dieners (Deiner Dienerin) von allen Gefahren der Hölle, von den Banden der Strafen und von allen Qualen. Amen.

O Herr! befreie die Seele Deines Dieners (Deiner Dienerin), wie du den Henoch und den Elias von dem allgemeinen Tode der Menschen befreiet hast. Amen.

O Herr! befreie die Seele Deines Dieners (Deiner Dienerin), wie Du den Noe von der Sündflut befreiet hast. Amen.

O Herr! befreie die Seele Deines Dieners (Deiner Dienerin), wie Du den Abraham aus der chaldäischen Stadt Ur befreiet hast. Amen.

O Herr! befreie die Seele Deines Dieners (Deiner Dienerin), wie Du den Job von seinen Leiden befreiet hast. Amen.

O Herr! befreie die Seele Deines Dieners (Deiner Dienerin), wie Du den Isak aus der Hand Abrahams befreiet hast. Amen.

O Herr! befreie die Seele Deines Dieners (Deiner Dienerin), wie Du den Loth aus Sodoma und den Feuerflammen desselben befreiet hast. Amen.

O Herr! befreie die Seele Deines Dieners (Deiner Dienerin), wie Du den Moses aus der Hand des ägyptischen Königs Pharao befreiet hast. Amen.

O Herr! befreie die Seele Deines Dieners (Deiner Dienerin), wie Du den Daniel aus der Löwengrube befreiet hast. Amen.

O Herr! befreie die Seele Deines Dieners (Deiner Dienerin), wie Du die drei Knaben aus dem glühenden Ofen und von der Hand des gottlosen Königs befreiet hast. Amen.

O Herr! befreie die Seele Deines Dieners (Deiner Dienerin), wie Du die Susanna von der Strafe und Schande des angedichteten Lasters befreiet hast. Amen.

O Herr! befreie die Seele Deines Dieners (Deiner Dienerin), wie Du den David aus der Hand des Königs Saul und des Goliath befreiet hast. Amen.

O Herr! befreie die Seele Deines Dieners (Deiner Dienerin), wie Du den Petrus und Paulus aus den Kerkern befreiet hast. Amen.

Wie Du endlich, o Herr! die seligste Jungfrau und Martyrin Thekla von drei sehr schrecklichen Peinen befreiet hast, so befreie gnädigst die Seele dieses Deines Dieners (dieser Deiner Dienerin) und laß ihn (sie) mit Dir die himmlischen Güter genießen. Amen.

5.

Wir empfehlen Dir, o Herr! die Seele Deines Dieners N. (Deiner Dienerin N.) und bitten Dich, Herr Jesus Christus, Erlöser der Welt! laß diese Seele, für welche Du aus Barmherzigkeit in die Welt gekommen bist, in den Schooß Deiner Patriarchen getragen werden. Erkenne, o Herr, Dein Geschöpf! Es ist nicht von fremden Göttern, sondern von Dir allein, Du wahrer, lebendiger Gott! erschaffen worden; denn es gibt keinen Gott außer Dir, und nichts kommt Deinen Werken gleich. Erfülle ihn (sie), o Herr, durch Deine Gegenwart mit Freuden! Gedenke nicht mehr seiner (ihrer) Ungerechtigkeit und Verirrungen, zu welchen ihn (sie) die Gewalt und Heftigkeit der bösen Lust verleitet hat!

Er (sie) hat zwar gesündiget; aber den Glauben an den Vater, und an den Sohn, und an den heiligen Geist hat er (sie) doch nicht verläugnet, sondern bewahret; er (sie) hat Eifer für die Ehre Gottes gehabt, und Gott, den Schöpfer aller Dinge, getreu angebetet.

6.

O Herr! gedenke nicht der Sünden seiner (ihrer) Jugend und seiner (ihrer) Unwissenheit, sondern gedenke seiner (ihrer) in Deiner glänzenden Herrlichkeit, nach Deiner großen Barmherzigkeit. Die Himmel sollen sich ihm (ihr) öffnen! Die Engel sollen sich mit ihm (ihr) erfreuen! Nimm, o Herr! Deinen Diener (Deine Dienerin) in Dein Reich auf. Der heilige Michael, der Erzengel Gottes, welcher verdient hat, Fürst des himmlischen Heeres zu werden, nehme ihn (sie) auf! Die heiligen Engel Gottes wollen ihm (ihr) entgegenkommen und ihn (sie) in die himmlische Stadt Jerusalem führen! Es nehme ihn (sie) der heilige Petrus auf, welchem Gott die Schlüssel des Himmelreiches übergeben hat! Ihm (ihr) helfe der heilige Paulus, welcher würdig war, ein auserwähltes Gefäß zu seyn! Der heilige auserwälte Apostel Gottes, Johannes, welchem himmlische Geheimnisse geoffenbaret wurden, bitte für ihn (sie)! Alle heilige Apostel, denen der Herr die Macht zu binden und zu lösen anvertrauet hat, sollen für ihn (sie) bitten! Alle Heilige und Auserwählte Gottes, die für den Namen Christi in dieser Welt Martern ausgestanden haben, wollen seine (ihre) Fürbitter seyn, damit er (sie) von den Banden des Fleisches befreiet, zur Herrlichkeit des Himmelreiches zu gelangen verdiene. Das verleihe ihm (ihr) unser Herr Jesus Christus, der mit dem Vater und dem heiligen Geiste lebt und regiert in Ewigkeit! Amen.

Kirchengebet für eine so eben verschiedene Seele.

Kommet zu Hilfe, ihr Heiligen Gottes! Kommet entgegen, ihr Engel des Herrn! Nehmet seine (ihre) Seele auf und bringet sie vor den Thron des Allerhöchsten! Christus, der dich berufen hat, nehme dich auf, und die Engel mögen dich bringen in den Schooß Abrahams!

Herr! gib ihm (ihr) die ewige Ruhe, und das ewige Licht lasse ihm (ihr) leuchten!

Herr, erbarme Dich seiner (ihrer)! Christe, erbarme Dich seiner (ihrer)! Herr, erbarme Dich seiner (ihrer)!

Vater unser 2c.

℣. Und führe uns nicht in Versuchung,
℟. Sondern erlöse uns von dem Uebel.
℣. Herr! gib ihm (ihr) die ewige Ruhe,
℟. Und das ewige Licht laß ihm (ihr) leuchten.
℣. Von der Pforte der Hölle
℟. Errette ihn (sie), o Herr!
℣. Laß ihn (sie) ruhen im Frieden!
℟. Amen.
℣. Herr! erhöre mein Gebet,
℟. Und laß mein Rufen zu Dir kommen.

Laßt uns beten!

Wir empfehlen Dir, o Herr! die Seele Deines Dieners (Deiner Dienerin), damit sie, weil sie nun von dieser Welt abgeschieden ist, Dir allein lebe, und

Du ihr die Sünden, die sie aus menschlicher Gebrechlichkeit in ihrem Lebenswandel begangen hat, aus Deiner unendlichen Güte und Barmherzigkeit verzeihest. Um dieses bitten wir Dich, durch Jesum Christum, unsern Herrn! Amen.

Gebete für die Abgestorbenen.

1.

Allmächtiger, ewiger, barmherziger Gott! wir flehen zu Dir: laß die Seele des (der) Abgestorbenen N. N. Deine Gnade und Dein Wohlgefallen erlangen und ewig bei Dir wohnen in dem Lande der Lebendigen! Siehe! die Schmerzen des Todes hatten sie umgeben, Trübsal und Leiden hat sie auf Erden ausgestanden; sie hat Deinen Namen angerufen. Errette sie nun und befreie sie von den Qualen des Reinigungsortes, barmherziger und gerechter Gott, der Du nicht zweimal strafest! Führe sie zur ewigen Ruhe, trockne ihre Thränen und laß ihr leuchten Dein unvergängliches Licht! Errette sie von den scharfen Pfeilen des Anklägers unserer Brüder, des unsichtbaren Feindes, und von den ewigen Flammen! Sie hat auf Erden an Dich geglaubt und auf Dich gehofft, und Du hast sie bewacht und beschützt; o bewahre sie auch jetzt vor allem Uebel und führe sie selig hinaus aus dem Orte der Reinigung!

Wenn Du Sünden und Fehler an ihr wahrgenommen hast, so wollest Du, o Herr! gedenken, daß der Mensch in Sünde geboren und ein schwaches Werkzeug Deiner Hand ist. Bei Dir ist Barmherzigkeit und

die Fülle der Erlösung; Du willst und kannst diese Seele befreien von allen noch übrig gebliebenen Strafen der Sünde! O Herr! Deine Barmherzigkeit währet ewig; deßhalb flehe ich zu Dir, Du wollest das Werk Deiner Hände nicht verachten und verstoßen.

Verleihe, o Herr! den Seelen aller Abgestorbenen die ewige Ruhe, und das unvergängliche Licht leuchte ihnen, durch Christum, unsern Herrn. Amen.

2.

Allmächtiger Gott! Dein Wort nennt selig diejenigen, welche in Deiner Gnade von dieser Welt abgeschieden sind, verheißt ihnen sogleich die Ruhe nach allen ihren Kämpfen und Mühen, und gibt ihnen die Versicherung, daß ihre Werke ihnen nachfolgen. Dieses Alles wollest Du auch gnädig der Seele des (der) Abgestorbenen, N. N. verleihen! Rechne ihn (sie) zu denjenigen, welche Du Deinem eingebornen Sohne, unserm Herrn, Jesus Christus, gegeben hast, die derselbe zu sich einladet, daß sie zu ihm kommen sollen, und denen er selbst versprochen hat, daß er sie nicht von sich zurückweisen will! Ja, Deine Barmherzigkeit währet ewig bei denen, die Dich fürchten, und Du erhöhest die Demüthigen, obwohl sie voll Sünden, Unvollkommenheiten, Fehlern und Schwachheiten waren. Du erfüllest die Hungrigen dort mit den wahren und ewigen Gütern; Du nimmst die reuigen Büßer auf, eingedenk Deiner Barmherzigkeit, wie Du gesprochen hast zu unsern Vätern, zu Abraham und seinen Nachkommen in der Ver=

heißung. Zu diesen Kindern der Verheißung wollest Du auch den Abgestorbenen (die Abgestorbene) zählen und ihn lösen von allen Fesseln des Reinigungsortes!

Verleihe, o Herr! den Seelen aller Abgestorbenen die ewige Ruhe, und das unvergängliche Licht leuchte ihnen, durch Christum, unsern Herrn. Amen.

Siebenter Theil.

Rosenkranzgebet, Litaneien, Kreuzwegandacht.

I.

Weise, den Rosenkranz fromm zu beten,

und der heiligen Jungfrau wohl zu dienen.

Nimm deinen Rosenkranz bei dem Kreuze, und küsse dieses, nachdem du dich damit bezeichnet hast. Hierauf versetze dich in die Gegenwart Gottes, und sprich den ganzen Glauben.

Bei der ersten, größern Kugel rufe Gott an und bitte ihn, dein Gebet wohlgefällig aufzunehmen und dir seine Gnade zu verleihen, um es gut zu verrichten.

Bei den ersten drei kleinen Kugeln bitte um die Vermittlung der heiligen Jungfrau, indem du sie bei der ersten als die theuerste Tochter Gottes des Vaters, bei der zweiten als die Mutter Gottes des Sohnes, und bei der dritten als die vielgeliebte Gemahlin des heiligen Geistes begrüßest.

Jedesmal bei zehn Kugeln denke an eines der Geheimnisse des Rosenkranzes, je nachdem du Muße hast, und richte deine Aufmerksamkeit hauptsächlich darauf,

die heiligen Namen Jesus und Maria mit der ganzen innern und äußern Verehrung, welche sie verdienen, auszusprechen. Wenn sich dabei irgend ein anderes Gefühl in dir regt, wie das des Schmerzes über deine Sünden, oder das des aufrichtigen Verlangens, dich zu bessern; so kannst du dich, während du deinen ganzen Rosenkranz betest, am besten mit ihm beschäftigen. Richte, ich wiederhole es, eine ganz besondere Aufmerksamkeit darauf, wenn du die zwei heiligsten Namen: Jesus und Maria! aussprichst.

Bei der größern Kugel, welche auf die letzten zehn kleinen folgt, danke Gott für die Gnade, welche er dir erwiesen hat, dich deinen Rosenkranz fromm beten zu lassen. Auf die drei kleinen Kugeln übergehend, welche hierauf kommen, begrüße die heilige Jungfrau Maria auf folgende Weise: Bei der ersten bitte sie, deine Vernunft dem ewigen Vater zu opfern, damit du seine Barmherzigkeit ewig betrachten könnest; bei der zweiten bitte sie, dein Gedächtniß dem Sohne zu opfern, und sein Leiden und seinen Tod beständig im Andenken zu haben; bei der dritten bitte sie, deinen Willen dem heiligen Geiste zu opfern, damit er auf ewig von seiner heiligen Liebe entflammt sey; bei der großen Kugel, welche sich am Ende befindet, bitte die göttliche Majestät, Alles dieses zu seinem Ruhme und zum Heile seiner Kirche anzunehmen, indem du ihn um die Gnade anflehst, dich in dieser Kirche zu erhalten, alle diejenigen, welche sich von ihr getrennt haben, zu ihr zurückkehren zu lassen, und allen deinen Freunden dasjenige zu verleihen, was ihnen

nöthig ist. Ende hierauf aber so, wie du angefangen, mit dem Bekenntnisse Deines Glaubens und bezeichne dich mit dem Zeichen des heiligen Kreuzes.

Trage den Rosenkranz an deinem Gürtel oder irgendwo anders auf eine Weise, daß er als heiliges Merkmal der Betheuerung, welche du gemacht hast, erscheine, im Dienste Gottes, unsers Erlösers, und in dem seiner allerheiligsten Braut, Jungfrau und Mutter zu verharren, und als wahres Kind der heiligen katholischen, apostolischen und römischen Kirche zu leben.

Die Geheimnisse des heiligen Rosenkranzes.

a) Die freudenreichen.

1) Den Du, o Jungfrau! vom heiligen Geiste empfangen hast.
2) Den du, o Jungfrau! zu Elisabeth getragen hast.
3) Den du, o Jungfrau! geboren hast.
4) Den du, o Jungfrau! im Tempel aufgeopfert hast.
5) Den du, o Jungfrau! im Tempel gefunden hast.

b) Die schmerzhaften.

1) Der für uns Blut geschwitzet hat.
2) Der für uns ist gegeißelt worden.
3) Der für uns mit Dornen gekrönet ist worden.
4) Der für uns das schwere Kreuz getragen hat.
5) Der für uns ist gekreuziget worden.

c) Die glorreichen.

1) Der vom Tode auferstanden ist.
2) Der in den Himmmel aufgefahren ist.

3) Der uns den heiligen Geist gesendet hat.
4) Der dich, o Jungfrau! in den Himmel aufgenommen hat.
5) Der dich, o Jungfrau! im Himmel gekrönet hat.

II.

Litaneien.

1.

Von der allerheiligsten Dreieinigkeit.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Heiligste Dreieinigkeit, höre uns!
Heiligste Dreieinigkeit, erhöre uns!
Gott Vater im Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt,
Gott, heiliger Geist,
Heiligste Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,
Gott, einfach in der Natur,
Gott, dreifach in den Personen,
Gott, Vater, Sohn und heiliger Geist,
Gott, Vater eines eingebornen ewigen Sohnes, den Du aus Deiner Wesenheit gezeugt hast,
Gott, Vater der ganzen Welt, die Du durch Deine Allmacht erschaffen hast,
Gott Vater, der Du uns an Kindesstatt angenommen hast,
Gott Sohn, Eingeborner des Vaters,
Gott Sohn, Ebenbild des Vaters,
Gott Sohn, Weisheit des Vaters,

Erbarme Dich unser!

Gott Sohn, Licht vom Lichte,
Gott Sohn, wahrer Gott vom wahren Gott,
Gott Sohn, Wort des Vaters, das für uns Fleisch geworden ist,
Gott Sohn, Wort des Vaters, das unter uns gewohnet hat,
Gott heiliger Geist,
Gott heiliger Geist, wesentliche Liebe des Vaters,
Gott heiliger Geist, der Du Maria überschattet hast,
Gott heiliger Geist, von dem die Apostel sind erfüllet worden,
Dreieiniger Gott,
Dreimal heiliger Gott,
Dreieiniger Gott, Herr der Heerschaaren,
Dreieiniger Gott, Herr aller Herrscher,
Dreieiniger Gott, der allein Unsterblichkeit hat,
Dreieiniger Gott, der in einem unzugänglichen Lichte wohnt,
Dreieiniger Gott, groß in Deinen Rathschlägen,
Dreieiniger Gott, unbegreiflich unsern Begriffen,

Erbarme Dich unser!

Sey uns gnädig! Erhöre uns, o allerheiligste Dreieinigkeit!
Vor allem Uebel; bewahre uns, o allerheiligste Dreieinigkeit!
Vor allem Zorne; bewahre uns, o allerheiligste Dreieinigkeit!
Vor dem Unglauben; bewahre uns, o allerheiligste Dreieinigkeit!
Vor den Verirrungen unserer schwachen Vernunft; bewahre uns, o allerheiligste Dreieinigkeit!
Vor dem stolzen Wahne, Deine Geheimnisse begreifen zu wollen; bewahre uns, o allerheiligste Dreieinigkeit!
Durch Deine Allmacht; bewahre uns, o allerheiligste Dreieinigkeit!
Durch Deine unendliche Weisheit; bewahre uns, o allerheiligste Dreieinigkeit!

Durch Deine liebevolle Güte; bewahre uns, o allerheiligste Dreieinigkeit!
Durch Deine unergründliche Herrlichkeit; bewahre uns, o allerheiligste Dreieinigkeit!
Wir arme Sünder, wir bitten Dich, erhöre uns!
Daß wir Deinen allerheiligsten Namen stets preisen mögen; wir bitten Dich, erhöre uns!
Daß wir das Glück, Dich zu kennen, immer gehörig schätzen mögen; wir bitten Dich erhöre uns!
Daß wir Dich im Himmel einst ewig besitzen mögen; wir bitten Dich, erhöre uns!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt; verschone uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt; erhöre uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt; erbarme Dich unser, o Herr!
Heiligste Dreieinigkeit, höre uns!
Heiligste Dreieinigkeit, erhöre uns!

Vater unser ꝛc. Gegrüßet seyst du Maria ꝛc.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott, der Du Deinen Dienern die Gnade gegeben hast, daß sie in dem Bekenntnisse des wahren Glaubens die Herrlichkeit der ewigen Dreieinigkeit erkennen, und in der Macht Deiner Majestät die Einheit anbeten! wir bitten Dich, daß wir durch einen standhaften Glauben an dieses Geheimniß vor allen Widerwärtigkeiten allezeit beschützt werden, durch unsern Herrn, Jesum Christum, Deinen Sohn, der mit Dir lebt und regiert, in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

2.

Von dem allerheiligsten Altarssakramente.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater im Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt,
Gott heiliger Geist,
Heiligste Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,
Jesus, Du Brod der Engel,
Jesus, Du liebenswürdiges Brod, welches vom Himmel gekommen ist,
Du Brod, welches alle Süßigkeit in sich begreift,
Du Brod des Lebens,
Du verborgenes Manna,
Du Arznei der Unsterblichkeit,
Du süßestes Gastmahl, bei welchem die Engel dienen,
Du kräftiges Brod, welches uns Stärke gibt,
Du Krone der Auserwählten,
Du unversiegbare Quelle aller Gnaden,
Du immerwährendes Opfer,
Du unbeflecktes Lamm,
Du Speise der Engel,
Du Schatz der Gläubigen,
Du Ergötzlichkeit frommer Seelen,
Du Gedächtniß der göttlichen Wunderwerke,
Du Versöhnung der Sünder,
Du Band des Friedens und der Liebe,
Du Wegzehrung der Sterbenden,
Du Unterpfand der künftigen Seligkeit,

Erbarme Dich unser!

Sey uns gnädig; verschone uns, o Herr!
Sey uns gnädig; erhöre uns, o Herr!

Vom unwürdigen Empfange Deines heiligsten Fleisches und Blutes,
Von der Begierlichkeit des Fleisches,
Von der Begierlichkeit der Augen,
Von der Hoffart des Lebens,
Von aller Gelegenheit zu sündigen,
Von allem lauen und andachtslosen Betragen gegen dieses heiligste Sakrament,
Durch die inbrünstige Begierde, womit Du die Ostern in dieser Speise mit Deinen Jüngern gehalten hast,
Durch die tiefe Demuth, mit welcher Du vor Einsetzung dieses heiligsten Sakramentes Deinen Jüngern die Füße gewaschen hast,
Durch die brennende Liebe, mit welcher Du uns in diesem heiligsten Sakramente Dein Fleisch und Blut aufsetzest,
Durch die unüberwindliche Geduld, womit Du in diesem Sakramente so viele Entehrungen und schreckliche Unbilden erträgst,

Erlöse uns, o Herr!

Wir arme Sünder; wir bitten Dich, erhöre uns!
Daß Du uns den Glauben, die Ehrerbietung und Andacht gegen dieses wunderbarliche Sakrament mehren und erhalten wollest,
Daß Du uns vom Tode der Sünde zum ewigen Leben auferwecken wollest,
Daß Du Alles, was lasterhaft ist, in uns tödten und ausrotten wollest,
Daß Du uns in Deiner Gnade stärken wollest,
Daß Du uns vor allen Sünden und Uebeln bewahren wollest,
Daß Du uns vor allen Nachstellungen des bösen Feindes beschützen wollest,
Daß Du das Feuer Deiner Liebe in uns entzünden wollest,

Wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du uns im Tode mit diesem Brode der Starken für die Reise in das Haus unserer Ewigkeit stärken wollest, wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du uns die süßesten Früchte dieses heiligsten Sakramentes genießen, und uns zum großen Abendmahle des ewigen Lebens führen lassest, wir bitten Dich, erhöre uns!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt; verschone uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt; erhöre uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt; erbarme Dich unser, o Herr!

Christe, höre uns!

Christe, erhöre uns!

Vater unser 2c. Gegrüßet seyst du Maria 2c.

V. Der gütige und barmherzige Gott hat ein Denkmal seiner Wunder gestiftet.

R. Er hat denen, die ihn fürchten, eine außerordentliche Speise gegeben.

V. Das Himmelbrod hat er ihnen gegeben.

R. Das Brod der Engel hat der Mensch gegessen.

V. Die Armen werden essen und ersättiget werden.

R. Und die ihn suchen, werden den Herrn loben.

V. Herr, erhöre mein Gebet!

R. Und laß mein Rufen zu Dir kommen.

Gebet.

O Gott, der Du den Kindern Israels in der Wüste ein Brod aller Süßigkeit vom Himmel gesendet, und uns mit diesem himmlischen Brode eine Geistesergötzung ertheilet hast, welche alle Süßigkeit in sich schließt! wir bitten Dich demüthigst, Du wollest uns einen leb-

haften Glauben, eine zuversichtliche Hoffnung und eine inbrünstige Liebe einflößen, damit wir in Anbetung und Genießung dieses allerheiligsten Sakramentes vermittelst eines reinen und abgetödteten Herzens mit den unaussprechlichen Ergötzlichkeiten Deiner fühlbaren Gnade beströmt und in der Stunde unsers Todes zu jenem großen Abendmahle gerufen werden, wo sich Deine Heiligen von Deiner Herrlichkeit ersättigen, und Dich von Angesicht zu Angesicht ewig genießen, der Du lebest und regierest in alle Ewigkeit! Amen.

3.

Von dem bittern Leiden Jesu Christi.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater im Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt,
Gott heiliger Geist,
Heiligste Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,
Jesus Christus, Du Heiland und Erlöser der Welt,
Jesus, der Du Dein bitteres Leiden am Oelberge begonnen hast,
Jesus, dessen Seele betrübt worden ist bis in den Tod,
Jesus, der Du vor Angst Blut geschwitzt hast,
Jesus, der Du von Judas mit einem Kusse verrathen worden bist,
Jesus, der Du von Deinen Feinden wie ein Mörder gefangen und gebunden worden bist,

Erbarme Dich unser!

Jesus, der Du vor den Hohenpriestern Annas und Kaiphas fälschlich angeklagt worden bist,
Jesus, der Du die ganze Nacht hindurch von den Henkersknechten unerhörte Unbilden ausgestanden hast,
Jesus, der Du entblößt, mit Ruthen und Geißeln jämmerlich zerfleischt worden bist,
Jesus, der Du mit Dörnern gekrönt worden bist,
Jesus, der Du verhöhnt, verspottet und geschlagen worden bist,
Jesus, der Du zum schmählichen Tode des Kreuzes verurtheilt worden bist,
Jesus, der Du durch die Last des Kreuzes dreimal zu Boden gedrückt worden bist,
Jesus, der Du mit Händen und Füßen an das Kreuz genagelt worden bist,
Jesus, der Du zwischen zwei Mördern am Kreuze gehangen hast,
Jesus, der Du in Deinem Durste mit Essig und Galle getränkt worden bist,
Jesus, der Du Deine heilige Seele nach schmerzlichem Todeskampfe in die Hände Deines Vaters empfohlen hast,
Jesus, dessen heilige Seite mit einer Lanze geöffnet worden ist,

Erbarme Dich unser!

Sey uns gnädig; verschone uns, o Herr!
Sey uns gnädig; erhöre uns, o Herr!
Von allem Uebel; erlöse uns, o Herr!
Von aller Sünde,
Von dem ewigen Tode,
Durch Deine Traurigkeit am Oelberge,
Durch Deine schmähliche Gefangennehmung,
Durch die falschen Anklagen,
Durch Deine schmerzhafte Geißlung,
Durch Deine schimpfliche Krönung,

Erlöse uns, o Herr!

Durch Deine Verhöhnung und Verspottung,
Durch die ungerechte Verdammung zum Tode des Kreuzes,
Durch die schmerzliche Kreuztragung,
Durch die grausame Kreuzigung,
Durch alle am Kreuze erlittene Schmerzen,
Durch alle Dir angethane Unbilden,
Durch Deine heiligen fünf Wunden,
Durch alle Thränen Deiner heiligen Mutter,
Am Tage des Gerichtes,

Erlöse uns, o Herr!

Wir arme Sünder, wir bitten Dich, erhöre uns!
Daß Du uns eine wahre Reue über unsere Sünden gebest,
Daß Du uns alle Sünden verzeihest,
Daß Du uns in Zukunft vor jeder Sünde behütest,
Daß Du uns in Angst und Traurigkeit beistehen wollest,
Daß Du uns in den Widerwärtigkeiten dieses Lebens nicht kleinmüthig werden lassest,
Daß Du die Geißel Deines Zornes von uns abwenden wollest,
Daß Du uns in Deiner Gnade stärken und erhalten wollest,
Daß Du uns eine unüberwindliche Geduld in unsern Schmerzen verleihen wollest,
Daß Du uns im letzten Kampfe gnädig beistehen wollest,
Daß Du uns ein barmherziger Richter seyn wollest,
Daß Du Dein Kreuz und Leiden zwischen Dein Gericht und unsere sündhaften Seelen setzen wollest,
Daß Du uns in Dein Reich aufnehmen wollest,
Daß Du uns der unendlichen Verdienste Deines bittern Leidens und Sterbens theilhaftig machen wollest,
Daß Du uns erhören wollest,

Wir bitten Dich, erhöre uns!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt; verschone uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt; erhöre uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt; erbarme Dich unser, o Herr!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!

Vater unser ꝛc. Gegrüßet seyst du Maria ꝛc.

V. Durch Dein heiliges Leiden und Sterben
R. Mache uns selig, o Herr!

Gebet.

O Herr Jesus Christus, der Du vom Himmel aus dem Schooße Deines Vaters zur Erde herabgestiegen bist, und Dein kostbares Blut zur Vergebung unserer Sünden vergossen hast! wir bitten Dich demüthig, Du wollest Dich unser um Deines bittern Leidens und Sterbens willen erbarmen, und uns am Tage des Gerichtes zu Deiner Rechten gestellt werden lassen; der Du lebest und regierest mit Gott dem Vater, in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

4.

Von dem heiligsten Namen Jesus.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater im Himmel, erbarme Dich unser!

Gott Sohn, Erlöser der Welt,
Gott heiliger Geist,
Heiligste Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,
O Jesu, Du Glanz der Herrlichkeit Deines Vaters,
O Jesu, Du Ebenbild des Wesens Deines Vaters,
O Jesu, Du Sohn des lebendigen Gottes,
O Jesu, Du Sohn der Jungfrau Maria,
O Jesu, Du ewiger Freund der Menschen,
O Jesu, Du Eiferer der Seelen,
O Jesu, Du Sonne der Gerechtigkeit,
O Jesu, Du König der Engel,
O Jesu, Du Schrecken der Teufel,
O Jesu, Du Besieger der Hölle,
O Jesu, Du wahrer Samaritan der Nothleidenden,
O Jesu, Du Vater der Waisen,
O Jesu, Du guter Hirt Deiner Schafe,
O Jesu, Du Balsam frommer Herzen,
O Jesu, Du Honig im Munde der Gerechten,
O Jesu, Du unendliche Süßigkeit,
O Jesu, Du Trost in diesem Jammerthale,
O Jesu, Du Zuflucht der Bedrängten,
O Jesu, Du Heil im Tode,
O Jesu, mein Gott und mein Alles,

Erbarme Dich unser!

Sey uns gnädig; erhöre uns, o Jesu!
Sey uns barmherzig; erhöre uns, o Jesu!

Von aller Kleinmüthigkeit und Traurigkeit,
Von aller Betrübniß und Trostlosigkeit,
Von aller Schwermuth und Trockenheit des Geistes,
Von aller gefährlichen Bitterkeit des Herzens,
Von jeder Sünde,
Durch die ewige Verherrlichung Deines gebenedeitesten Namens,
Durch das Blut, welches Du in der Beschneidung bei'm Empfange dieses allerheiligsten Namens vergossen hast,

Erlöse uns, o Herr!

Durch die Liebe, mit welcher Du Dich und Deinen heiligen Namen liebest,
Durch die Vollkommenheit dieses Namens, der über alle Namen ist,
Durch die Freude und Herrlichkeit, die Du hast, da sich in diesem Namen alle Knie beugen derer, die im Himmel, auf der Erde und unter der Erde sind,

Erlöse uns, o Jesus!

Wir arme Sünder; wir bitten Dich, erhöre uns!
Daß Du uns wegen der Ehre Deines heiligsten Namens unsere Sünden verzeihen wollest,
Daß Du uns ein gläubiges Vertrauen zu diesem Deinem heiligsten Namen verleihen wollest,
Daß Du unsern Herzen alle Liebe und Ehrfurcht gegen diesen glorreichen Namen einflößen wollest,
Daß Du uns in Kraft dieses großen Namens über alle sichtbare und unsichtbare Feinde siegen lassen wollest,
Daß Du uns durch diesen trostreichen Namen in aller Bedrängniß und Traurigkeit ermuntern wollest,
Daß Du uns im Tode wegen Anrufung dieses heiligsten Namens vollkommenen Ablaß unserer Sünden ertheilen wollest,
Daß Du unsern Namen in das Buch des ewigen Lebens eintragen wollest,
Du unser Heiland und Gott,

Wir bitten Dich, erhöre uns!

O Jesu, Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt; verschone uns, o Jesu!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt; erhöre uns, o Jesu!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt; erbarme Dich unser, o Jesu!
Jesu, höre uns! Jesu, erhöre uns!

Vater unser ꝛc. Gegrüßet seyst du Maria ꝛc.

V. Der Name des Herrn sey gebenedeit!
R. Von nun an bis in Ewigkeit.
V. Herr! erhöre mein Gebet!
R. Und laß mein Rufen zu Dir kommen.

Gebet.

O Gott, der Du den heiligsten Namen Jesu Christi, Deines Sohnes, unsers Herrn, den Frommen und Gläubigen lieblich, den bösen Geistern aber furchtbar und schrecklich gemacht hast! verleihe gnädig, daß Alle, welche diesen heiligsten Namen auf Erden andächtig verehren, die Süßigkeit Deines göttlichen Trostes in diesem Leben empfinden, und im zukünftigen die ewige Freude und die unendliche Seligkeit erlangen mögen, durch denselben Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn, welcher mit Dir lebt und regiert, in Einigkeit des heiligen Geistes, gleicher Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

O liebreichster Jesus! laß mich die Kraft und die unendliche Süßigkeit Deines heiligen Namens im Innersten meiner Seele erfahren, und ergieße alle wunderbaren Eigenschaften desselben, die ich in dieser Litanei andächtig angerufen habe, gleich eben so vielen Strahlen Deines göttlichen Lichtes in meine Seele, daß ich dadurch gereinigt und erleuchtet, eine würdige Wohnung werde, worin Du, mein Gott, eingehest. Dir, o mein göttlicher Erlöser! übergebe ich diese Seele; führe und begleite sie zu Deinem himmlischen Gastmahle und verleihe mir barmherzig das hochzeitliche Kleid der Liebe, damit ich nicht in die äußerste Finsterniß verstoßen werde, sondern daß mein Herz auf dem

Wege dahin erglühe, und ich Dich, meinen Gott und Herrn, in der Brodbrechung wahrhaftig erkenne und in aller Freudigkeit empfange, der Du mit dem Vater und dem heiligen Geiste lebest und regierest, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

5.

Lauretanische Litanei.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme Dich unser!
Heilige Maria,
Heilige Gottesgebärerin,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Mutter Christi,
Mutter der göttlichen Gnaden,
Du allerreinste Mutter,
Du allerkeuscheste Mutter,
Du ungeschwächte Mutter,
Du unbefleckte Mutter,
Du liebliche Mutter,
Du wunderbarliche Mutter,
Du Mutter des Schöpfers,
Du Mutter des Erlösers,
Du allerweiseste Jungfrau,
Du ehrwürdige Jungfrau,
Du lobwürdige Jungfrau,

Bitt' für uns!

Du mächtige Jungfrau,
Du gütige Jungfrau,
Du getreue Jungfrau,
Du Spiegel der Gerechtigkeit,
Du Sitz der Weisheit,
Du Ursache unserer Freude,
Du geistliches Gefäß,
Du ehrwürdiges Gefäß,
Du vortreffliches Gefäß der Andacht,
Du geistliche Rose,
Du Thurm David's,
Du elfenbeinerner Thurm,
Du goldenes Haus,
Du Arche des Bundes,
Du Pforte des Himmels,
Du Morgen-Stern,
Du Heil der Kranken,
Du Zuflucht der Sünder,
Du Trösterin der Betrübten,
Du Helferin der Christen,
Du Königin der Engel,
Du Königin der Patriarchen,
Du Königin der Propheten,
Du Königin der Apostel,
Du Königin der Martyrer,
Du Königin der Beichtiger,
Du Königin der Jungfrauen,
Du Königin der Heiligen,

Bitt' für uns!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt; verschone uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt; erhöre uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt; erbarme Dich unser, o Herr!

Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Vater unser ꝛc. Gegrüßet seyst du Maria ꝛc.

Gebete.

Unter deinem Schutz und Schirm fliehen wir, o heilige Gottesgebärerin! verschmähe nicht unser Gebet in unsern Nöthen, sondern erlöse uns allezeit von aller Gefahr! O du glorwürdige und gebenedeite Jungfrau, unsere Frau, unsere Mittlerin, unsere Fürsprecherin! versöhne uns mit deinem Sohne, empfiehl uns deinem Sohne, stelle uns vor deinem Sohne!

V. Bitt' für uns, o heilige Gottesgebärerin!

R. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Wir bitten Dich, o Herr! Du wollest Deine Gnade in unsere Herzen eingießen, damit, die wir durch die Botschaft des Engels — Christi, Deines Sohnes, Menschwerdung erkannt haben, durch sein Leiden und Kreuz zur Herrlichkeit der Auferstehung geführt werden, durch denselben Christum, unsern Herrn! Amen.

V. Bitt' für uns, o heiliger Joseph!

R. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Wir bitten Dich, o Herr! daß uns durch die Verdienste des Bräutigams Deiner allerheiligsten Gebärerin geholfen werde, damit, was unser Vermögen nicht erhalten kann, uns durch seine Fürbitte geschenkt werde, der Du lebest und regierest mit Gott dem Vater, in

Einigkeit des heiligen Geistes, gleicher Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

6.

Vom heiligen Joseph.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater im Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser!
Heiligste Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme Dich unser!
Heilige Maria, bitt' für uns!
Heilige Gottesgebärerin,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Heiliger Joseph,
Du jungfräulicher Bräutigam Mariä,
Du Pflegvater Christi,
Du gerechter Mann,
Du Mann nach dem Herzen Gottes,
Du Freude der Patriarchen,
Du Beispiel der Jungfrauen,
Du Spiegel der Eheleute,
Du Zierde des alten Testamentes,
Du Ehre des Hauses David,
Du Erkenner der göttlichen Geheimnisse,
Du Ernährer und Pfleger des eingefleischten Wortes Gottes,
Du Bewahrer der himmlischen Schätze,
Du Trost der seligsten Jungfrau Maria,
Bitt' für uns!

Du Beschützer ihrer Reinigkeit,
Du getreuer Helfer in allen ihren Nöthen,
Du mächtiger Fürbitter für alle Deine Pflegekinder,
Du Schutzpatron der Sterbenden,
Heiliger Joseph, du mächtiger Fürsprecher bei Gott,
In allen unsern Nöthen,
In allen unsern Versuchungen,
In allen Gefahren der Seele und des Leibes,
In der Stunde des Todes,
Im strengen Gerichte Gottes,
Durch deine ewige Auserwählung zum Pflegevater Jesu Christi,
Durch deine heilige Vermählung mit der seligsten Jungfrau Maria,
Durch die Betrübniß, welche du hattest, als du zu Bethlehem mit Maria keine Herberge fandest,
Durch den Schmerz, welchen du bei der Weissagung des alten Simeon im Tempel empfandest,
Durch das Leidwesen, welches dir die Flucht nach Aegypten verursachte,
Durch den Schmerz, welchen dir der Verlust des zwölfjährigen Jesus machte,
Durch die Freude, welche dir die Erscheinung des Engels im Schlafe bereitete,
Durch die Freude, welche dir die Geburt des göttlichen Kindes verursachte,
Durch die Freude, welche du bei der Ankunft der heiligen drei Könige hattest,
Durch die Freude, welche dein Herz erfüllte, als du das göttliche Kind nach dreitägigem Suchen im Tempel mitten unter den Lehrern wieder fandest,
Durch deine Tugenden,
Durch deinen heiligen Tod,
Durch deine ewige Seligkeit,

Bitt' für uns!

Wir Deine Pflegekinder; wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß du uns von Gott Gnade und Verzeihung unserer Sünden erlangen wollest,

Daß du uns Jesu und Maria anempfehlen wollest,

Daß du allen Jünglingen und Jungfrauen die Reinigkeit des Herzens erhalten wollest,

Daß du allen Eheleuten Friede und Einigkeit bewahren wollest,

Daß du allen Vätern und Müttern eine christliche Kinderzucht erwerben wollest,

Daß du alle, welche dich verehren, beschützen wollest,

Daß du den Sterbenden mit Jesus und Maria beistehen wollest,

Daß du den abgeschiedenen christgläubigen Seelen mit deiner Fürbitte zu Hilfe kommen wollest,

Daß du uns allen die ewige Seligkeit erbitten wollest,

Heiliger Joseph,

Wir bitten Dich, erhöre uns!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt; verschone uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt; erhöre uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt; erbarme Dich unser, o Herr!

Christe, höre uns!

Christe, erhöre uns!

Vater unser ꝛc. Gegrüßet seyst du Maria ꝛc.

℣. Bitt' für uns, o heiliger Joseph!

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebet.

O Gott, der Du den heiligen Joseph zum Bräutigam der allerseligsten Jungfrau Maria und zum Nähr-

vater Deines liebsten Sohnes, unsers Herrn und Heilandes Jesu Christi, erwählet hast! wir bitten Dich, Du wollest uns durch seine großen Verdienste und durch seine Fürbitte die Reinigkeit und Lauterkeit des Herzens verleihen, damit wir unbefleckt und geschmückt mit dem hochzeitlichen Kleide zur himmlischen Hochzeit gelangen mögen, durch denselben Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn, welcher mit Dir und dem heiligen Geiste, gleicher Gott, lebet und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

7.

Von allen Heiligen.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater im Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser!
Heiligste Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme Dich unser!
Heilige Maria, bitt' für uns!
Heilige Gottesgebärerin,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Heiliger Michael,
Heiliger Gabriel,
Heiliger Raphael,
Alle heilige Engel und Erzengel,
Alle heilige Chöre der seligen Geister,
Heiliger Täufer Johannes,

Bitt' oder bittet für uns!

Heiliger Joseph,
Alle heilige Patriarchen und Propheten,
Heiliger Petrus,
Heiliger Paulus,
Heiliger Andreas,
Heiliger Jakobus,
Heiliger Johannes,
Heiliger Thomas,
Heiliger Jakobus,
Heiliger Philippus,
Heiliger Bartholomäus,
Heiliger Matthäus,
Heiliger Simon,
Heiliger Thaddäus,
Heiliger Matthias,
Heiliger Barnabas,
Heiliger Lukas,
Heiliger Markus,
Alle heilige Apostel und Evangelisten,
Alle heilige Jünger des Herrn,
Alle heilige unschuldige Kinder,
Heiliger Stephanus,
Heiliger Laurentius,
Heiliger Vincentius,
Heilige Fabian und Sebastian,
Heilige Johannes und Paulus,
Heilige Cosmas und Damianus,
Heilige Gervastus und Protastus,
Alle heilige Martyrer,
Heiliger Sylvester,
Heiliger Gregorius,
Heiliger Ambrostus,
Heiliger Augustinus,
Heiliger Hieronymus,
Heiliger Martinus,

Bitt' oder bittet für uns!

Heiliger Nikolaus,
Alle heilige Bischöfe und Beichtiger,
Alle heilige Lehrer,
Heiliger Antonius,
Heiliger Benediktus,
Heiliger Bernardus,
Heiliger Dominikus,
Heiliger Franziskus,
Alle heilige Priester und Leviten,
Alle heilige Mönche und Einsiedler,
Heilige Maria Magdalena,
Heilige Agatha,
Heilige Lucia,
Heilige Agnes,
Heilige Cäcilia,
Heilige Katharina,
Heilige Anastasia,
Alle heiligen Jungfrauen und Wittwen,
Alle Heilige Gottes,

Bitt' oder bittet für uns!

Sey uns gnädig; verschone uns, o Herr!
Sey uns gnädig; erhöre uns, o Herr!

Von allem Uebel,
Von aller Sünde,
Von Deinem Zorne,
Von einem jähen und unversehenen Tode,
Von den Nachstellungen des Teufels,
Von Zorn, Haß und allem bösen Willen,
Von dem Geiste der Unreinigkeit,
Von Blitz und Ungewitter,
Von dem ewigen Tode,
Durch das Geheimniß Deiner heiligen Menschwerdung,
Durch Deine Ankuuft,
Durch Deine Geburt,
Durch Deine Taufe und Dein heiliges Fasten,
Durch Dein Kreuz und Leiden,

Erlöse uns, o Herr!

Durch Deinen Tod und Deine Begräbniß, erlöse uns o Herr!
Durch Deine heilige Auferstehung, erlöse uns, o Herr!
Durch Deine wunderbare Himmelfahrt, erlöse uns, o Herr!
Durch die Ankunft des heiligen Geistes, des Trösters, am Tage des Gerichtes, erlöse uns, o Herr!
Wir arme Sünder, wir bitten Dich, erhöre uns!
Daß Du uns verschonest,
Daß Du uns verzeihest,
Daß Du uns zur wahren Buße bringen wollest,
Daß Du Deine heilige Kirche erhalten und regieren wollest,
Daß Du den obersten Hirten und alle Stände der Kirche in Deiner heiligen Religion erhalten wollest,
Daß Du den christlichen Königen und Fürsten Friede und wahre Einigkeit verleihen wollest,
Daß Du uns selbst in Deinem heiligen Dienste stärken und erhalten wollest,
Daß Du unsere Gemüther zu himmlischen Begierden erhebest,
Daß Du alle unsere Wohlthäter mit den ewigen Gütern belohnest,
Daß Du unsere und unserer Brüder, Freunde und Wohlthäter Seelen vor der ewigen Verdammniß bewahrest,
Daß Du die Früchte der Erde geben und erhalten wollest,
Daß Du allen verstorbenen Gläubigen die ewige Ruhe verleihen wollest,
Daß Du uns erhören wollest,
Sohn Gottes,

Wir bitten Dich, erhöre uns!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt; verschone uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt; erhöre uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt; erbarme Dich unser, o Herr!
Christe, höre uns!
Christe erhöre uns!

Vater unser ꝛc.

V. Und führe uns nicht in Versuchung,
R. Sondern erlöse uns von dem Uebel.

Psalm 69.

O Gott! hab' Acht auf meine Hilfe: Herr! eile mir zu helfen. Es sollen sich schämen und zu Schanden werden, die meiner Seele nachstreben. Es sollen zurückweichen und beschämt werden, die mir Uebels wollen: eilends sollen zurückweichen und sich schämen, die zu mir sagen: So recht, so recht! Aber frohlocken sollen und sich freuen über Dich Alle, die Dich suchen, und die Dein Heil lieb haben, sollen immer sprechen: Hochgelobt sey der Herr! Ich aber bin arm und elend! Gott, hilf mir! Mein Helfer und mein Erlöser bist Du: Herr, säume nicht!

Die Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste, wie sie war im Anfange, jetzt und allezeit, und in Ewigkeit! Amen.

V. Errette Deine Diener.
R. Die auf Dich hoffen, o mein Gott!
V. Sey uns, o Herr! ein starker Thurm.
R. Wider unsere Feinde.
V. Nichts soll der Feind wider uns vermögen.
R. Und das Kind der Bosheit soll uns fernerhin nicht schaden.
V. Herr! verfahre mit uns nicht nach unsern Sünden.
R. Und vergilt uns nicht nach unsern Missethaten.
V. Lasset uns beten für unsern obersten Hirten N. N.
R. Der Herr erhalte ihn, und lasse ihn lang leben;

er mache ihn glückselig auf Erden, und überlasse ihn nicht seinen Feinden.

V. Lasset uns beten für unsere Wohlthäter!

R. Herr! ertheile allen, welche uns Gutes thun, um Deines Namens willen, das ewige Leben. Amen.

V. Lasset uns beten für die abgestorbenen Gläubigen!

R. Herr! gib ihnen die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihnen.

V. Laß sie ruhen in Frieden.

R. Amen.

V. Lasset uns beten für unsere abwesende Brüder!

R. Befreie Deine Diener, die auf Dich hoffen, o mein Gott!

V. Sende ihnen Hilfe von Deinem Heiligthume.

R. Und von Sion beschütze sie.

V. Herr, erhöre mein Gebet!

R. Und laß mein Rufen zu Dir kommen.

Gebete.

O Gott, dessen Eigenschaft es ist, sich allezeit zu erbarmen und zu verschonen! nimm unser Flehen gnädig auf, und laß alle Deine Diener, welche in den Banden der Sünde verstrickt sind, durch Deine übergroße Barmherzigkeit davon erlediget werden.

Wir bitten Dich, o Herr! erhöre das Gebet derjenigen, die sich Dir zu Füßen werfen, und verzeihe denen, die vor Dir ihre Sünden bekennen, damit wir von Deiner Güte die Verzeihung der Sünden und zugleich den Frieden erlangen.

O Herr! laß uns gnädig Deine unaussprechliche Barmherzigkeit zu Theil werden, entledige uns von allen

unsern Sünden, und zugleich von den Strafen, die wir ihretwegen verdienen.

O Gott, der Du durch die Sünde beleidiget, durch die Buße aber versöhnet wirst! sieh gnädig auf das Gebet Deines vor Dir hingeworfenen Volkes, und wende von uns ab die Geißeln Deines Zornes, die wir unserer Sünden wegen verdienen.

Allmächtiger, ewiger Gott! erbarme Dich Deines Dieners N., unsers obersten Hirtens, und leite ihn nach Deiner Barmherzigkeit auf dem Wege des ewigen Heiles, damit er durch Deine Hilfe nur das erlange, was billig ist, und es auch nach allen Kräften im Werke erfülle.

O Gott, von dem heilige Begierden, heilsame Anschläge und gerechte Werke kommen! verleihe Deinen Dienern jenen Frieden, welchen die Welt nicht geben kann, daß wir von ganzem Herzen Deinen Geboten gehorchen, und, nach hinweggenommener Furcht vor unsern Feinden, unsere Tage unter Deinem Schutze ruhig fortfließen mögen.

Entflamme, o Herr! mit dem Feuer Deines heiligen Geistes unsere Lenden und unser Herz, damit wir Dir mit keuschem Leibe dienen, und unsers reinen Herzens wegen gefallen mögen.

O Gott, Schöpfer und Erlöser aller Gläubigen! verleihe den Seelen Deiner Diener und Dienerinnen die Vergebung ihrer Sünden, und laß sie durch das andächtige Gebet des so sehnlichst gewünschten Ablasses theilhaftig werden.

Wir bitten Dich, o Herr! komm unsern Handlungen durch Deine Einsprechungen zuvor, und unterstütze sie mit Deiner Hilfe, damit alle unsere Gebete und Werke jederzeit von Dir anfangen, wie sie von Dir angefangen haben, also auch durch Dich möchten geschlossen werden.

Allmächtiger, ewiger Gott, Herr der Lebendigen und Todten, gnädiger Erbarmer aller, welche Du aus ihrem Glauben und aus ihren Werken für die Deinigen erkennest! wir bitten Dich demüthig, Du wollest denjenigen, für welche wir Dich bitten, und die sich entweder in dieser Welt noch am Leben befinden, oder davon schon abgeschieden sind, durch Deine unendliche Güte auf die Fürbitte aller Deiner Heiligen alle ihre Sünden vergeben, durch Christum, unsern Herrn! Amen.

8.

Für die Abgestorbenen.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater im Himmel, erbarme Dich ihrer!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich ihrer!
Gott heiliger Geist, erbarme Dich ihrer!
Heiligste Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme Dich ihrer!
Heilige Maria, bitt für sie!
Alle heilige Engel und Erzengel, bittet für sie!
Alle heilige Chöre der seligen Geister, bittet für sie!

Alle heilige Patriarchen und Propheten,
Alle heilige Apostel und Evangelisten,
Alle heilige Jünger des Herrn,
Alle heilige unschuldige Kindlein,
Alle heilige Martyrer und Beichtiger,
Alle heilige Bischöfe und Kirchenlehrer,
Alle heilige Priester und Leviten,
Alle heilige Mönche und Einsiedler,
Alle heilige Jungfrauen und Wittwen,
Alle Heilige und Auserwählte Gottes,

Bittet für sie!

Sey ihnen gnädig; verschone sie, o Herr!
Sey ihnen gnädig; erhöre sie, o Herr!
Von allem Uebel; erlöse sie, o Herr!
Von ihren noch zu büßenden Sünden,
Von der schmerzlichen Beraubung des Himmels,
Von der Pein des Fegfeuers,
Durch Deine Menschwerdung,
Durch Deine Geburt,
Durch Deine Taufe und heiliges Fasten,
Durch Dein bitteres Leiden und Sterben,
Durch Deine Auferstehung,
Durch Deine wunderbare Himmelfahrt,
Durch Deine große Barmherzigkeit,

Erlöse sie, o Herr!

Wir arme Sünder; wir bitten Dich erhöre uns!
Daß Du der Seelen der Abgestorbenen schonen wollest,
Daß Du ihnen alle noch übrige Strafen ihrer Sünden gnädig nachlassen wollest,
Daß Du sie aus der Pein des Fegfeuers erlösen wollest,
Daß Du sie zur glückseligen Anschauung Deines göttlichen Angesichtes gelangen lassen wollest,
Daß unser Gebet für die Abgestorbenen Dir angenehm, ihnen nützlich und uns heilsam seyn möge,

Wir bitten Dich, erhöre uns!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt; erbarme Dich ihrer!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt; erbarme Dich ihrer!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt; gib ihnen die ewige Ruhe!
Herr, erbarme Dich ihrer!
Christe, erbarme Dich ihrer!
Herr, erbarme Dich ihrer!

Vater unser ꝛc. Gegrüßet seyst du Maria ꝛc.

℣. Herr, gib ihnen die ewige Ruhe!
℟. Und das ewige Licht leuchte ihnen.
℣. Herr, erhöre unser Gebet!
℟. Und laß unser Rufen zu Dir kommen.

Gebet.

O Gott, Schöpfer und Erlöser aller Menschen! neige gnädig Dein Ohr zu unserem Gebete, mit welchem wir Deine Barmherzigkeit anflehen: Führe die Seelen Deiner Gläubigen, die Du aus dieser Welt abgerufen hast, in das Reich des Friedens und des Lichtes, und mache sie der Seligkeit Deiner Heiligen theilhaftig, durch Jesum Christum, Deinen eingebornen Sohn, unsern Herrn und Heiland! Amen.

℣. Laß, o Herr! die Seelen der abgestorbenen Christgläubigen durch Deine Barmherzigkeit ruhen im Frieden.

℟. Amen.

III.

Die Andacht des heiligen Kreuzweges.

Belehrung.

Der Kreuzweg stellt jenen schmerzvollen Gang dar, welchen Christus, mit dem Kreuze beladen, von dem Richthause des Pilatus bis auf den Kalvarienberg gemacht hat. Man theilte denselben für die Wallfahrer in Jerusalem in gewisse Stationen ein, welche mit der Zeit auch in unsern Kirchen abgebildet und zur andächtigen Betrachtung empfohlen wurden.

Weil zur wahren Bußgesinnung aber nichts mehr erwecken kann, als die andächtige Betrachtung des Leidens und Sterbens Jesu, so wurde diese heilsame, uralte Andacht mit Abläßen begnadigt, die jedoch nur bußfertigen, ernstlich sich bessernden Sündern zu Theil werden können. Gleichwie zur Gewinnung eines Ablasses der Stand der Gnade erforderlich ist, so wird diese Andacht auch nur dann heilsam seyn, wenn man vor Beginn derselben eine vollkommene Reue über seine Sünden erweckt.

Zur Aufrichtung des heil. Kreuzweges sind vierzehn Stationen erforderlich, nämlich: zwölf vom Hause des Pilatus bis auf den Kalvarienberg, wo Christus gekreuziget wurde, und zwei, welche die Abnehmung Jesu vom Kreuze und dessen Grabesbestattung vorstellen, um dabei nebst dem Tode des Sohnes Gottes auch die Schmerzen der heiligsten Mutter Maria zu betrachten. Stationen aber heißen diese Abtheilungen deßwegen, weil sich Jesus auf seinem Leidensgange bei diesen Orten immer ein wenig aufgehalten.

Vorbereitung.

Im Namen Gottes, des † Vaters, und des † Sohnes, und des † heiligen Geistes! Amen.

Lasset uns eingedenk seyn des Leidens und Sterbens des Herrn, und auch durch Betrachtung des heiligen Kreuzweges den Tod des Herrn verkündigen! Wer den Tod seines Erlösers ernst und tief zu Herzen nimmt, wird die kräftigsten Eindrücke der Liebe Gottes, der Reue und des Vertrauens in sich empfinden. Er wird theilhaftig des heiligen Segens der Kirche, welche dieser Andachtsübung reiche Abläſſe verleihet; er kann dadurch ein Tröster der leidenden Seelen werden, indem er auch ihnen die Verdienste Christi fürbittweise zuwendet. Lasset uns also unter Beistand und Leitung des göttlichen Geistes und seiner Heiligen den Kreuzweg unsers Erlösers betreten, seine blutigen Fußtritte dankbar küssen, und uns trösten und stärken mit den Verdiensten seines Leidens!

Gesang.

Du gehst, o Jesu! uns voran,
Und führest uns zum Himmel an;
Du ladest uns zur Nachfolg' ein;
Dein Beispiel soll uns heilig seyn.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott, ohne dessen Hilfe und Leitung wir nichts Gutes vermögen! lehre uns in Deinem eingebornen, geliebten Sohne, den Du aus Liebe für uns hingabst, die Quelle unsers Heiles erkennen und

suchen; erwecke uns zur Betrachtung seines bittern Leidens und Sterbens, und gib dadurch Mehrung Deiner Gnade, Besserung unserer Herzen, wirksamen Antheil an den Ablässen der Kirche, Trost den Abgestorbenen und uns allen einst das ewige Leben! Amen.

I. Station.

Jesus wird zum Tode verurtheilt.

V. Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus! und und preisen Dich;

R. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöset.

Betrachtung.

Zum Kreuztode, wie der größte Verbrecher, wirst Du verurtheilt, unschuldiger Jesu! und Du hattest nichts als Gutes gethan! Aber eben darum, weil Du es so gemeint hast, bessern und retten wolltest, wurdest Du gehaßt und mußtest sterben.

Gesang.

Verurtheilt zu dem Kreuzestod
Wirst Du, mein Heiland, Herr und Gott,
Und dieß für Deine Lieb' und Müh'!
O Jesu! wie vergelt' ich sie?

Anmuthung.

An Dich will ich denken, mein Heiland! wenn ich unschuldiger Weise, oder gar um des Guten willen etwas zu leiden habe. Weltlohn und Weltdank soll nie meine Absicht seyn, wenn ich recht handle und Gutes voll=

bringe! Nie will ich, Menschen zu gefallen, oder aus Furcht vor ihnen, wider Pflicht und Gewissen handeln, wie Pilatus gethan hat! Nur nach Deiner göttlichen Lehre will ich mich richten, o Jesu! Du wirst einst mein Richter seyn; wenn ich nur vor Dir bestehe! Amen.

Vater unser ꝛc. Gegrüßet seyst du Maria ꝛc.

V. Erbarme Dich unser, o Jesu! erbarme Dich unser!

R. Und sey uns gnädig, wegen Deines allerheiligsten Leidens!

II. Station.

Jesus nimmt das Kreuz auf seine Schultern.

V. Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus! und preisen Dich;

R. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöset.

Betrachtung.

Willig nimmst Du das Kreuz auf Deine wunden Schultern, sanftmüthigster Jesu! und lässest Dich wie ein Lamm, das seinen Mund nicht öffnet, zur Schlachtbank führen. Du rufest uns Allen zu: Wer mir nachkommen will, nehme sein Kreuz auf sich, und folge mir nach!

Gesang.

Mit standhaft gottergeb'nem Sinn
Nimmst Du's auf Deine Schultern hin
Das schwere Kreuz, gehst uns voran,
Und führst uns auf die Himmelsbahn!

Anmuthung.

Ich nehme mein Kreuz auf mich! Gott legt mir nicht mehr auf, als ich tragen kann, und er hilft mir dasselbe tragen. O, es ist gut für mich, wenn ich oft etwas zu leiden und zu ertragen habe! So will mich Gott gleichsam mit Gewalt auf den Weg des Himmels ziehen. O Jesu! Du gehst mit dem Kreuze voran; ich folge Dir, stärke mich!

Vater unser ꝛc. Gegrüßet seyst du Maria ꝛc.

V. Erbarme Dich unser, o Jesu! erbarme Dich unser!

R. Und sey uns gnädig wegen Deines allerheiligsten Leidens!

III. Station.

Jesus sinkt unter dem Kreuze.

V. Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus! und preisen Dich;

R. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöset.

Betrachtung.

Wie viel hast Du auch meinetwegen auf Dich genommen, liebevollster Erlöser! Mit den Sünden der Welt auch die meinigen! Wie groß war diese Last! Aber noch größer war Deine Liebe zu uns, mit welcher Du dieses Alles so geduldig ertragen hast.

Gesang.

Wie schwer, o Herr! war Deine Last,
Die Du für uns getragen hast!
Was ich ertrag' aus Schuld und Pflicht,
Verdient den Namen Kreuz noch nicht.

Anmuthung.

Was ist mein Leiden gegen das Deinige, unschuldiger Jesu! Darf ich wohl über das klagen, was ich mir aus Leichtsinn selbst zugezogen und durch meine Sünden verschuldet habe? Ja, ich will es ertragen zu meiner Warnung und Besserung; ich will als Christ, aus Liebe und Pflicht, was mir schwer fällt, standhaft und geduldig leiden! Unterstütze Du mich mit Deinem Beistande!

Vater unser ꝛc. Gegrüßet seyst du Maria ꝛc.

V. Erbarme Dich unser, o Jesu! erbarme Dich unser!

R. Und sey uns gnädig wegen Deines allerheiligsten Leidens!

IV. Station.

Jesus begegnet seiner Mutter.

V. Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus! und preisen Dich;

R. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöset.

Betrachtung.

O Maria! was hat dein Mutterherz gelitten, als du deinen göttlichen Sohn unter den Henkersknechten, zwischen zwei Mördern, mit dem schweren Kreuze daher wanken sahst! Beste Mutter des besten Sohnes! welcher Schmerz war dem deinigen gleich? Doch bliebst du immer die ganz ergebene Magd des Herrn, und sprachst noch in deinem Herzen: Mir geschehe nach Deinem Worte, nach Deinem heiligsten Willen!

Gesang.

Da siehst du, Mutter! deinen Sohn
Gedrückt vom Kreuz, von Schmach und Hohn:
Wie tief drang da der bitt're Schmerz
Gleich einem Schwerte durch dein Herz!

Anmuthung.

Dieß sey auch mein Trost, wenn ich etwas zu leiden habe, oder Andere leiden sehe, und nicht helfen kann: Der Wille des Herrn geschehe! Ohne seinen Willen fällt ja kein Haar von unserem Haupte; sein Wille ist allezeit unser Bestes!

Vater unser ꝛc. Gegrüßet seyst du Maria ꝛc.

V. Erbarme Dich unser, o Jesu! erbarme Dich unser!

R. Und sey uns gnädig wegen Deines allerheiligsten Leidens!

V. Station.

Simon hilft Jesu das Kreuz tragen.

V. Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und und preisen Dich;

R. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöset.

Betrachtung.

Simon hilft Dir das Kreuz tragen, todtschwacher Jesu! Wie gern hätte auch ich Dir einen Dienst erwiesen, da Du so viel für mich gethan und gelitten hast! Aber Du sagst: Was ihr den geringsten meiner Brüder (eurer Mitmenschen) thut, das habt ihr mir gethan!

Gesang.

Ein Andrer trägt das Kreuz für Dich,
O Jesu! — Aber was thu' ich?
Du siehst die Liebesdienste an,
Als hätt' ich sie Dir selbst gethan.

Anmuthung.

Nun denn! wo ich einem meiner Mitmenschen seine Mühe und Last erleichtern, einen Liebesdienst erweisen, oder mit Rath und Trost beispringen kann, da will ich es so bereitwillig thun, als wenn ich Dir selbst, o Jesu! dienen könnte! Besser kann ich Dir Deine Liebe nicht vergelten, als wenn ich aus Liebe zu Dir alle Menschen wie meine Brüder liebe, und diese Liebe in der That beweise.

V. Erbarme Dich unser, o Jesu! erbarme Dich unser;

R. Und sey uns gnädig wegen Deines allerheiligsten Leidens!

VI. Station.

Jesus drückt sein Angesicht in das Schweißtuch der Veronika.

V. Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus! und preisen Dich;

R. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöset.

Betrachtung.

Der Anblick Deines Bildes erinnert mich an das, was Du für mich gelitten hast, schmerzhafter Jesu! Es

stellt mir Deine Geduld, Deine Sanftmuth und Liebe dar. Dich soll ich vor Augen haben, mein göttliches Vorbild! Dir soll ich ähnlich werden, Du vollkommenstes Muster aller Tugenden! Nur dann kann ich Gott gefallen.

Gesang.

Dein Angesicht, voll Lieb' und Schmerz,
O drück' es, Jesu! in mein Herz!
Im Tode soll es Trost mir seyn,
Im Himmel ewig mich erfreu'n!

Anmuthunng.

Ja, ich will mir tief in das Herz drücken, was und wie Du gelitten hast, und besonders in der Stunde der Versuchung und Trübsal recht lebendig daran denken! Und wenn einst vor meinen Augen Alles verschwinden wird, so sey mein letzter Blick auf Dich gerichtet! O mein theuerster Erlöser! zeige dann auch mir Dein liebreiches Angesicht, welches die Freude und Wonne des ganzen Himmels ist.

Vater unser ꝛc. Gegrüßet seyst du Maria ꝛc.

V. Erbarme Dich unser, o Jesu! erbarme Dich unser!

R. Und sey uns gnädig wegen Deines allerheiligsten Leidens!

VII. Station.

Jesus sinkt nieder unter dem Kreuze.

V. Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus! und preisen Dich;

R. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöset.

Betrachtung.

Du erliegst zum zweiten Male der schweren Last, ermatteter Jesu! Du weißt aus Erfahrung, was Leiden heißt, und was der Mensch tragen kann. Du hast also auch Mitleiden mit unserer Schwachheit, und wirst uns mit Deiner Kraft unterstützen!

Gesang.

Wenn Sorgenlast mich niederbiegt,
Und meine Schwachheit unterliegt,
Dann will ich hinseh'n, Herr! auf Dich;
Dein Beispiel stärk' und stütze mich!

Anmuthung.

Wenn mich Kummer und Schmerz darnieder drücken, wenn mein Muth sinken und meine Kraft erliegen will, wenn ich unter der schweren Arbeit oder in einer heftigen Versuchung fast nicht mehr aushalten kann; dann will ich an Deine Ermattung unter dem Kreuze gedenken, o Jesu! und mich wieder aufrichten, im Vertrauen auf Deinen Beistand!

Vater unser ꝛc. Gegrüßet seyst du Maria ꝛc.

V. Erbarme Dich unser, o Jesu! erbarme Dich unser!

R. Und sey uns gnädig wegen Deines allerheiligsten Leidens!

VIII. Station.

Jesus wendet sich zu den ihn beweinenden Frauen.

V. Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus! und preisen Dich;

R. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöset.

Betrachtung.

„Weinet nicht über mich, sondern über euch selbst und eure Kinder!" So sprichst Du, liebreichster Jesu! zu den guten Seelen, welche Dich auf Deinem Kreuzwege beweinten. Du bist mehr für sie, als für Dich besorgt; das Unglück Deines undankbaren Volkes geht Dir mehr zu Herzen, als Dein eigenes bitterstes Leiden!

Gesang.

So fühlte, Herr! Dein edles Herz
Mehr fremde Noth, als eignen Schmerz;
Du siehst mit liebevollem Sinn
Auch selbst auf Deine Feinde hin!

Anmuthung.

Also vielmehr über meine Sünden soll ich weinen, um dererwillen Du so viel gelitten hast! Mitleiden mit meiner unsterblichen Seele soll ich haben, auf daß Dein Leiden an mir nicht verloren gehe! Wenn es mir zu Herzen geht, so soll ich es mir auch zu Nutzen machen durch ernstliche Buße und Besserung! Erbarme Dich meiner, o Jesu! und verleihe mir Deine Gnade dazu!

Vater unser ꝛc. Gegrüßet seyst du Maria ꝛc.

V. Erbarme Dich unser, o Jesu! erbarme Dich unser!

R. Und sey uns gnädig wegen Deines allerheiligsten Leidens!

IX. Station.

Jesus sinkt zum dritten Male unter dem Kreuze.

V. Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus! und preisen Dich;

R. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöset.

Betrachtung.

Wie schwer, o Jesu! wie schwer ist Dir Dein Kreuz geworden! Aber Deine Geduld ermüdet nicht; unter den größten Leiden vollendest Du standhaft unsere Erlösung! Du bist Deinem himmlischen Vater gehorsam bis zum Tode — bis zum Tode am Kreuze!

Gesang.

Welch' schwere Last lag, Herr, auf Dir!
Wie wenig forderst Du von mir!
Es zielt nur auf mein Bestes hin!
Wenn ich Dir treu und folgsam bin.

Anmuthung.

Sollte ich nur dasjenige thun, was mir leicht und angenehm ist! Sollte ich das Gute, wenn es mir Mühe kostet, unterlassen; oder sobald ermüden und verzagen, wenn es mir nicht gleich recht von Statten geht? Wie

könnte ich Dir auf diese Weise nachfolgen, mein göttlicher Führer! Und Du forderst ja von mir nicht mehr, als was zu meinem Heile nothwendig ist. Dein Hauptgebot ist Liebe; durch Liebe wird Dein Joch sanft und Deine Bürde leicht!

Vater unser rc. Gegrüßet seyst du Maria rc.

V. Erbarme Dich unser, o Jesu! erbarme Dich unser!

R. Und sey uns gnädig wegen Deines allerheiligsten Leidens!

X. Station.

Jesus wird seiner Kleider beraubt.

V. Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus! und preisen Dich;

R. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöset.

Betrachtung.

Wie schmerzhaft, sanftmüthigster Jesu! mußte Dir das gewaltsame Losreißen Deiner Kleider und die schmachvolle Entblösung seyn! Wie hart mußtest Du da unsere Hoffart, unsere Wollust und Ueppigkeit büßen!

Gesang.

Da stehst Du, Jesu, ganz entblößt!
Wie theuer hast Du mich erlös't!
Laß Deine Wunden, Deine Pein
An mir doch nicht verloren seyn!

Anmuthung.

Wenn ich Deinen zerfleischten Leib, Dein mit Dörnern gekröntes Haupt, Deine aufgerissenen Wunden betrachte, wie kann ich da noch sündhafte Freude suchen, oder Eitelkeit und Frechheit lieben! Nein, losreißen muß und will ich mich von Allem, was Sünde ist und zur Sünde verleitet; abziehen will ich jede böse Neigung und Gewohnheit, so wehe es mir auch Anfangs thun mag! Mit Deinem Beistande, o Gott! werde ich sicher überwinden.

Vater unser rc. Gegrüßet seyst du Maria rc.

V. Erbarme Dich unser, o Jesu! erbarme Dich unser!

R. Und sey uns gnädig wegen Deines allerheiligsten Leidens!

XI. Station.

Jesus wird an's Kreuz geschlagen.

V. Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus! und preisen Dich;

R. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöset.

Betrachtung.

Entsetzlicher Anblick! Hände und Füße grausam gestreckt und mit Nägeln durchschlagen, alle Wunden erweitert und blutströmend, der zermarterte Leib in der schrecklichsten Lage! — Diese unaussprechliche Qual duldest Du schweigend, o Jesu! und öffnest Deinen Mund nur, um Deinen Vater zu bitten: „Verzeihe ihnen; sie wissen nicht, was sie thun!“

Gesang.

Hin auf das harte Kreuz gestreckt,
Mit Blut und Wunden ganz bedeckt,
Blickst Du hinauf getrost zu Gott
Und bist gehorsam bis zum Tod.

Anmuthung.

Aus der Größe Deiner Leiden soll ich die Größe Deiner Liebe erkennen. O lehre Du mich lieben, dulden, schweigen und verzeihen! Hast Du so viel für mich gelitten, und müssen auch Andere so viel von mir ertragen; so will denn auch ich geduldig und sanftmüthig seyn, wenn mir irgend ein Leid widerfährt; will vielmehr entschuldigen und bedauern, als zürnen und klagen, aus Liebe zu Dir!

Vater unser 2c. Gegrüßet seyst du Maria 2c.

V. Erbarme Dich unser, o Jesu! erbarme Dich unser!

R. Und sey uns gnädig wegen Deines allerheiligsten Leidens!

XII. Station.

Jesus stirbt am Kreuze.

V. Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus! und preisen Dich;

R. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöset.

Betrachtung.

So hast Du also, o Jesu! Dein Leben für uns geopfert und unter den größten Schmerzen Deinen Geist

aufgegeben! So viel hat es Dich gekostet, uns von der Sünde und dem ewigen Tode zu erlösen! So lieb und werth war Dir die Seele des Menschen!

Gesang.

Nun, Jesus, endlich ist's vollbracht,
Besiegt des Tod's und Satans Macht!
Dein Tod soll unser Leben seyn,
Wir sind durch die Erlösung Dein!

Anmuthung.

Jeder Anblick Deines Kreuzes, und jedes Kreuzzeichen erwecke in mir einen tiefen Abscheu gegen die Sünde, um dererwillen Du gestorben bist. Hilf mir das Werk meiner Besserung vollbringen, um mich durch ein frommes Leben auf einen glückseligen Tod zu bereiten! Laß mich in meiner letzten Angst aus Deinen Wunden Erquickung schöpfen! An Dich halte ich mich, wenn mich Alles verlassen wird! Nimm alsdann meinen Geist zu Dir auf, und laß mich ewig bei Dir seyn.

Vater unser 2c. Gegrüßet seyst du Maria 2c.

V. Erbarme Dich unser, o Jesu! erbarme Dich unser!

R. Und sey uns gnädig wegen Deines allerheiligsten Leidens!

XIII. Station.

Der Leichnam Jesu im Schooße Mariä

V. Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus! und preisen Dich;

R. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöset.

Betrachtung.

Ach, was hast du empfunden, schmerzhafteste Mutter, als du deinen Sohn, den du zum Heile der Welt geboren hast, vom Kreuze herabgenommen, todt in deinem Schooße liegen sahst! — Nun bist du bei ihm im Himmel und erfreuest dich aller überstandenen Leiden, da du dich so hoch dafür belohnt, und Gottes Absichten und Verheißungen so herrlich erfüllt stehst!

Gesang.

Da liegt er nun in deinem Schooß,
Der all' sein Blut für uns vergoß!
Doch Mutterherz, welch' große Freud'
Krönt jetzt dein ausgestand'nes Leid!

Anmuthung.

So darf ich also nicht kleinmüthig werden, nicht jammern und klagen, wenn Leiden über mich kommen, weil auch du, o Gnadenvolle! so schwer davon betroffen wurdest. Denen, die Gott lieben, soll Alles zum Besten gereichen, zur Heiligung und Seligkeit dienen. Wenn ich unschuldig, oder doch bußfertig leide, so folgt mir auf die kurze, geduldig überstandene Trübsal desto größere, unvergängliche Freude!

Vater unser 2c. Gegrüßet seyst du Maria 2c.

V. Erbarme Dich unser, o Jesu! erbarme Dich unser!

R. Und sey uns gnädig wegen Deines allerheil. Leidens!

XIV. Station.

Jesus im Grabe.

V. Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus! und preisen Dich;

R. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöset.

Betrachtung.

Endlich hast Du nach einem mühevollen Leben und schmerzhaften Tode die Ruhe gefunden im Grabe. Da ist das Ende aller Mühen und Plagen dieses Lebens! Da ist wahrer Gottesacker für den Christen, wo sein Leib wie der Same in der Erde verborgen liegt und verweset, einst aber wieder aufersteht zum ewigen Leben!

Gesang.

Erst in dem Grabe fandest Du,
Erlöser, ehrenvolle Ruh'!
Dort finden wir auch endlich sie
Nach überstand'ner Lebensmüh'.

Anmuthung.

So will ich nun den Anblick des Grabes nicht scheuen, will dabei nicht an's Sterben allein, sondern zugleich an die Auferstehung und an das ewige Leben gedenken! So gewiß Du, göttlicher Erlöser! vom Grabe erstanden bist und nun ewig lebst, so gewiß werde auch

ich einst wieder auferstehen zum ewigen Leben, wenn ich jetzt so lebe, daß ich einen guten Tod hoffen kann.

Vater unser ꝛc. Gegrüßet seyst du Maria ꝛc.

V. Erbarme Dich unser, o Jesu! erbarme Dich unser!

R. Und sey uns gnädig wegen Deines allerheiligsten Leidens!

Schluß.

Nun hast du wieder deinem Heilande dich ergeben, o christliche Seele! Sprich noch mit liebevollem, treuem Herzen: Herr! ich bin ganz Dein, Du bist ganz mein. Laß dich nicht wieder von den vergänglichen Dingen dieser Welt gefangen nehmen. Dein Heiland ist für dich gestorben; lebe nun dankbar für ihn! Verlaß deinen Retter nimmermehr! Es gibt kein anderes Opfer unserer Erlösung, als das Opfer Jesu Christi. Bewahre sorgfältig diesen kostbaren Schatz; er sey dir Stärke im Leben, Trost im Tode, und Seligkeit jenseits des Grabes! Amen.

Gesang.

Dein Kreuz soll mir stets hochverehrt,
Dein Leiden unvergeßlich werth,
Und dieß die Frucht der Andacht seyn,
Mich Deiner Nachfolg' ganz zu weih'n!

So soll Dein Leiden, Kreuz und Tod
Mir Stärkung seyn in jeder Noth.
Und wenn ich scheiden muß von hier,
Mich dort vereinigen mit Dir!

Gebet.

Laß uns, barmherziger Gott! das Leiden unsers Erlösers in dankbarem Andenken halten, und um seiner großen Pein willen die Lüste dieser Welt meiden, unser Kreuz willig tragen, in aller Heiligung zunehmen, bis wir als Angehörige des himmlischen Reiches Dir unaufhörliches Lob und ewige Anbetung darbringen können in Christus Jesus, unserm Herrn! Amen.

Anhang.

I.

Christliche Grundsätze des heiligen Franziskus von Sales.

Gegen Gott.

Nie soll man weder von Gott, noch von dem, was auf seinen heiligen Dienst Bezug hat, oberflächlich, plauderhaft, oder blos zur Unterhaltung sprechen, sondern immer mit großer Ehrfurcht und demüthiger Gesinnung.

2) Man verlangt Geheimnisse, um in der Vollkommenheit fortzuschreiten. Ich kenne kein anderes, als daß man Gott aus ganzem Herzen, und seinen Nächsten wie sich selbst liebe.

3) Jenem, mit dem Gott ist, darf die ganze Welt nichts seyn.

4) Man muß die Gerichte Gottes ohne Muthlosigkeit fürchten, und sich ohne Vermessenheit ermuthigen.

5) Das Mittel, in Einfalt zu wandeln, ist, das Herz nahe bei Gott zu halten; denn Gott ist ein sehr einfacher Geist.

6) Habe dein Augenmerk immer auf Gott und auf dich; du wirst Gott nie ohne Güte, und dich nie ohne Elend sehen.

7) Man muß in allen Handlungen nur auf den Willen Gottes sehen und, sobald man ihn erkennt, sich bestreben, ihn freudig oder wenigstens muthig zu thun; außerdem muß man auch diesen Willen Gottes lieben.

8) Man muß im Gebete verharren, sey es, indem man Gott oder irgend etwas um seinetwillen, oder indem man gar nichts betrachtet. Man möge zu ihm sprechen oder nicht, ihn betrachten oder nicht; immer bleibe man ruhig da, wo er uns hingestellt hat, wie eine Statue in einer Nische.

9) Berücksichtige nie die Natur der Dinge, sondern den ehrenvollen Beruf, den sie haben: Gott angenehm zu seyn.

10) Laßt uns das seyn, was Gott will, wenn wir nur die Seinigen sind! Laßt uns das nicht seyn, was wir gegen seine Absicht seyn wollen!

11) Ich werfe mich für immer in die Arme der Vorsehung Gottes, ohne daß ich wünschte, daß mein Wille einen andern Platz einnehme, als den einer Magd.

12) Gott gefällt sich nur in den Herzen, die sich durch Demuth tief erniedrigt, durch Einfalt herabgesetzt und durch christliche Liebe erweitert haben.

13) Ich liebe nicht, daß man sage: Man muß dieß oder jenes thun, weil mehr Verdienst darin liegt; denn man muß Alles um der Ehre Gottes willen thun.

14) Wenn man von Versuchungen heimgesucht wird,

muß man nicht darüber erschrecken, sondern in einer freudigen und sanften Ergebung in den Willen Gottes verharren.

15) Der große Vortheil einer Seele im Stande der Tugend besteht nicht darin, viel an Gott zu denken, sondern ihn sehr zu lieben.

16) Bedenke oft, daß Gott Dich mit seinem Auge der Liebe unter deinen größten Mühseligkeiten beobachtet, um zu sehen, ob du dich seinem Willen gemäß benimmst. Mache bei solchen Gelegenheiten guten Gebrauch von seiner Liebe!

Gegen den Nächsten.

1) Die Seele deines Nächsten ist der Baum des Guten und des Bösen. Es ist verboten, ihn zu berühren, oder über ihn zu urtheilen, bei Strafe gezüchtigt zu werden, weil Gott sich das Urtheil darüber vorbehalten hat.

2) Es ist eine geistige Ungerechtigkeit, das Innere eines Andern kennen und von dem eigenen nichts sagen zu wollen.

3) Wenn wir den Nächsten ermahnen, das zu thun, was wir nicht thun, so müssen wir als Abgesandte Gottes sprechen.

4) Betrachten wir unsern Nächsten mit einfachem und wohlwollendem Blicke, ohne zu untersuchen, was er thut oder thun wird!

5) Machen wir es wie die Bienen; saugen wir aus allen Blumen Honig, d. h. betrachten wir die schönen

Eigenschaften unsers Nächsten und erwecken wir in uns das Verlangen, sie nachzuahmen.

6) Wenn wir einige Fehler an ihm bemerken, so sollen wir liebevoll Geduld damit tragen und eifrig wünschen, sie zu verbessern.

7) Die Freundschaft, welche wir für unsern Nächsten hegen, muß auf dem Grunde der christlichen Liebe ruhen; denn diese wird weit fester und ausdauernder seyn, als jene, die auf das Fleisch, auf das Blut und auf die menschliche Achtung gegründet ist.

8) Wir müssen einander hier auf Erden lieben, wie wir uns im Himmel lieben werden.

9) Die Heiden lieben jene, welche sie wieder lieben; die Christen aber müssen ihre Freundschaft auch auf jene ausdehnen, von welchen sie nicht geliebt werden.

10) Wir können unsern Nächsten weder zu sehr lieben, noch die Grenzen der Vernunft darin überschreiten was aber die Bezeigung dieser Liebe betrifft, so können wir wohl darin zu viel thun.

11) Wir müssen unsern Nächsten nicht aus Neigung, oder deßwegen lieben, weil er tugendhaft ist, oder weil wir hoffen, daß er es werden wird; sondern hauptsächlich, weil es der Wille Gottes ist.

12) Das Ertragen der Mängel des Nächsten ist einer der Hauptpunkte der Liebe, die wir für ihn haben müssen.

13) Als unser Heiland am Kreuze sein Blut vergoß, machte er einen heiligen Kitt, mit welchem er alle Steine seiner Kirche (welche die Gläubigen sind), die einen mit

den andern zusammenkitten, verbinden, vermischen und vereinigen wollte.

14) Wir müssen unsern Nächsten bis zu dem Grade lieben, daß wir in allen Dingen in der Ordnung der christlichen Liebe ihn uns selbst vorziehen und ihm niemals etwas versagen, was zu seinem Nutzen beitragen könnte, außer wir würden uns dadurch die Verdammniß zuziehen.

15) Wir müssen zeigen, daß wir unsern Nächsten lieben, wenn nur die Beweise der Liebe stets mit Heiligkeit verbunden sind.

16) Derjenige, welcher seinem Nächsten mit den Segnungen der Sanftmuth zuvorkommen wird, ist der vollkommenste Nachahmer unsers Heilandes.

Gegen sich selbst.

1) Je mehr man die natürlichen Neigungen abtödtet, desto mehr übernatürliche Eingebungen wird man erlangen.

2) Um unserer Seele eine gute Haltung zu verschaffen, müssen wir empfehlen, alle ihre Handlungen in der Gegenwart unsers Herrn zu verrichten.

3) Wir müssen auf der Erde so leben, als wäre unser Geist im Himmel und der Körper im Grabe.

4) Wer mit seinen mittelmäßigen Glücksumständen zufrieden seyn will, sehe nicht auf jene, welche mehr haben, sondern auf jene, welche weniger haben, als er selbst hat.

5) Wenn man gesündigt hat, muß man sich vor

Gott demüthigen, sich sogleich wieder erheben und nur daran denken, wenn man ihm die Sünde bekennt.

6) Der wahre Demüthige denkt niemals daran, daß man ihm Unrecht thue.

7) Wir dürfen uns selbst nicht ausziehen, um nackt zu bleiben, sondern um uns mit dem gekreuzigten Jesus Christus zu bekleiden.

8) Wir müssen wohl unser Nichts erkennen, dürfen dabei aber nicht stehen bleiben; denn wir dürfen uns nicht vernichten, außer um uns mit demjenigen zu vereinigen, der unser Alles ist, mit Gott.

9) Wir dürfen uns niemals nach dem Urtheile der Menschen schätzen, um so weniger, da dieses gewöhnlich schmeichelt.

10) Betrachte niemals dein Kreuz, als mittelst des Kreuzes des göttlichen Erlösers, und du wirst es so sanft oder wenigstens so angenehm finden, daß du das Leiden mehr lieben wirst, als den Genuß aller Freuden der Welt.

11) Wenn irgend eine bedeutende Schwierigkeit sich erhebt, so unternimm nichts, ehe du an die Ewigkeit gedacht und dich in eine ruhige Gemüthsstimmung versetzt hast.

12) Im Hause des Gerechten ist Alles thätig, nichts darin ist unnütz, nichts träge.

13) Die Versuchungen, welche sie immer seyn mögen, beunruhigen uns, weil wir zu sehr an sie denken und sie zu sehr fürchten. Die Versuchungen beunruhigen aber einen Geist nicht, der sie nicht liebt.

14) Sey recht erfreut darüber, daß dich die Welt im Auge hat. Achtet sie dich, so scherze freudig darüber und schließe aus ihrem Urtheile auf dein Elend; achtet sie dich nicht, so tröste dich freudig darüber.

15) Man muß seine Fehler hassen, aber mit einem ruhigen, und nicht mit einem unruhigen, fehlerhaften Hasse.

16) Bedenke oft die Dauer der Ewigkeit, und du wirst dich über die Unfälle des Lebens, dieser Sterblichkeit, nicht beunruhigen.

II.

Grundsätze,

nach welchen der Heilige sein Leben einzurichten entschlossen war.

1) Gott über Alles, um seiner selbst willen, und Alles nur in und wegen Gott lieben.

2) Eine jede andere Liebe aus seinem Herzen verbannen, damit es nur von der Liebe Gottes brenne.

3) Sich bemühen, diese Liebe so wirksam zu machen, daß man unaufhörlich davon entzündet sey.

4) Ohne Unterlaß nach dem Himmel seufzen, wo man die Fülle und Vollkommenheit dieser Liebe besitzt.

5) Sich nicht verlieben in diesen Ort des Elendes, wo man alle Augenblicke der Gefahr ausgesetzt ist, sie zu verlieren.

6) Sie bewahren durch Einsamkeit, Geistesversammlung und beständige Wachsamkeit über sich selbst.

7) Sie nähren durch das Gebet, durch geistliche Lektüre, durch Erinnerung an die Gegenwart Gottes, durch heilige Gedanken.

8) Sie stärken durch die heiligen Sakramente, die die man jederzeit mit neuer Vorbereitung und wo möglich so empfangen soll, als wenn es das erste und letzte Mal im Leben geschehe.

9) Sie wachsen machen durch die Abtödtung der Leidenschaften, der Sinne und des eigenen Willens.

10) Sie empfinden lassen durch den Frieden des Herzens, die Demuth der Gesinnung, die Sanftmuth des Geistes, die Gelassenheit im Reden, die Sittsamkeit und Eingezogenheit im ganzen äußerlichen Betragen.

11) Ihre Dauer sichern durch das Mißtrauen auf sich selbst und durch das Vertrauen auf Gott.

12) In allen Dingen Gott sehen, ihn in allen Ereignissen anbeten und ihn in jedem Menschen als seinem Ebenbilde betrachten.

13) Gott mit mehr Herzensergießung lieben in den Armen, und in allen denjenigen, welche wegen Mangel des Geistes oder des Körpers zurückgesetzt sind.

14) Ueber Alles fürchten Gott zu mißfallen, und darum wider die kleinsten Fehler auf seiner Hut seyn.

15) Das Gute thun nicht nur vor Gott, sondern auch vor den Menschen, damit diese erbaut werden und Gott preisen mögen.

16) Sich seine Fehler zu Nutzen machen, indem man dadurch demüthiger und vorsichtiger wird.

17) Sorgfältig über die Treue seines Herzens wachen,

damit man, wenn man Gutes thut, nicht übermüthig werde, und, wenn ein Fehler vorgegangen ist, den Muth nicht verliere.

18) Jesum Christum zärtlich lieben, und ihn sich überall zum Muster vorstellen.

19) Eine aufrichtige Verehrung gegen die heiligste Jungfrau haben, wie auch gegen seinen Schutzengel, seine Patrone und alle Heilige, und sich bemühen, ihren Schutz zu verdienen und ihrer Fürbitte sich würdig zu machen.

III.

Tagesordnung des Heiligen.

1) Sorgfältig vermeiden das Uebermaß der Ruhe, welche den Leib schwächt, der Gesundheit schadet und das Leben abkürzt. In Hinsicht derselben eben dieselbe Mäßigkeit gebrauchen, wie bei'm Essen und Trinken. Die Stunden dazu festsetzen nach dem wahren Bedürfnisse und getreulich daran halten.

2) Bei'm Erwachen sein Herz und seine ersten Gedanken zu Gott richten. Sich freuen, einen neuen Tag erlebt zu haben, um Gott zu lieben, und ihm durch das Zeichen des heiligen Kreuzes alle Handlungen des Tages weihen.

3) Aufstehen, ohne zu zögern, und sich züchtig und ehrbar ankleiden. Bei'm Ankleiden Gott nicht aus dem

Gesichte verlieren und dann mit Andach beten: Der Engel des Herrn 2c.

4) Sein Gebet verrichten. Sein Gebet anfangen mit der Uebung der Anbetung, der Reue und Demuth, und es endigen mit Erweckung des Dankes, der Liebe und Aufopferung. Nachher etwas Geistliches lesen, einige Zeit betrachten und, durchdrungen von dem, was man gebetet und betrachtet hat, mit gerührtem Herzen, mit einem Willen voll heiliger Entschließungen sein Schlafgemach verlassen.

5) Zur Messe gehen mit möglichster Geistesversammlung. Dem heiligen Opfer beiwohnen mit einem Herzen voll Reue, Demuth, Liebe und Dankbarkeit. Dabei beten für das Wohl der Kirche, des Staates und seiner Pfarrei; dabei besonders denken seiner Eltern, Wohlthäter, Freunde und Feinde, der Lebendigen und Abgestorbenen. Jesum Christum dem himmlischen Vater aufopfern, um ihm die Ehre zu erweisen, die ihm gebührt, um von ihm alle nothwendige Gnaden zu erbitten, um ihm zu danken für alle schon empfangene Gnaden, und Verzeihung seiner Sünden zu erlangen. Dabei Gott sein Leben aufopfern und Alles, was man besitzt, in Vereinigung mit dem Opfer Jesu Christi. Mit eben derselben Versammlung von der heiligen Messe zurückkehren, mit welcher man ihr beigewohnt hat.

6) Seine Arbeit anfangen mit dem Zeichen des heiligen Kreuzes und einer Erhebung des Herzens zu Gott; dieselbe den übrigen Tag fortsetzen in der Gegenwart Gottes, in der alleinigen Meinung, ihm zu gehorchen

und seinen Willen zu thun. Von Zeit zu Zeit die Erinnerung an die Gegenwart Gottes und die Erhebung des Herzens zu Gott erneuern.

7) Um neun Uhr Gott bitten, daß er auch heute noch seinen Geist in Fülle über die Kirche ausgieße und besonders über alle apostolische Arbeiter.

8) Zu jeder Stunde des Tages bei'm Schlagen der Uhr einen Augenblick in sich selbst gehen, die Begierde zu Gott erwecken und ihn bitten um die Gnade eines guten Todes.

9) Des Mittags mit liebevollem und dankbarem Herzen beten: Der Engel des Herrn rc.

10) Bei der Mahlzeit mit Seufzen dem Bedürfnisse der Natur Genüge leisten; nichts der Sinnlichkeit gestatten und innerlich seufzen nach jener himmlischen Speise, mit welcher die Engel und Heiligen im Himmel gesättiget werden.

11) Sich nicht mehr Erholung gestatten, als die Noth erfordert; dabei nicht auf die Gegenwart Gottes vergessen, sein Herz nicht an das Vergnügen heften, und sich dabei nach den himmlischen Freuden sehnen, die kein Ende nehmen werden.

12) Nach der Erholung, die man sich gestattet hat, geistliche Lektüre, um der Seele Nahrung zu geben und neue Kräfte zu verschaffen.

13) Um drei Uhr sich im Geiste niederwerfen zu den Füßen unsers Heilands am Kreuze, sie in Liebe küssen, und ihn durch die Verdienste der Wunden seiner heiligen Füße um die Tugend der Demuth anflehen.

14) Um vier Uhr sich im Geiste in das Herz Jesu Christi begeben durch die Oeffnung seiner heiligen Seite, und ihn bitten um die Gnade, vom göttlichen Feuer seiner Liebe entzündet zu werden.

15) Um fünf Uhr anbeten und im Geiste mit zärtlicher Liebe küssen die Hände unsers an das Kreuz gehefteten Erlösers, und ihn durch das Verdienst der Wunden seiner heiligen Hände bitten um die Gnade, alles Gute zu thun, das mit unserm Stande übereinkommt.

16) Um sechs Uhr sich im Geiste in das heilige Grab Jesu begeben, da betrachten und bewundern, wohin ihn seine Liebe zu uns gebracht hat, und ihn bitten um die Liebe der Zurückgezogenheit, der Entfernung vom Geräusche der Welt, um sich in sich selbst zu versammeln, um den Frieden des Herzens zu bewahren.

17) Alle Tage eine kurze Zeit vor dem heiligsten Sakramente zubringen, um da zu lernen, das zu thun in der Zeit, was wir in der Ewigkeit thun werden.

18) Des Abends beten, wie des Mittags: Der Engel des Herrn ɔc., und sich zum Abendmahle anschicken, wie zum Mittagsmahle.

19) Nachdem man sich zurückgezogen hat, noch etwas Gutes lesen, beten und eben dieselben Tugenden erwecken, wie am Morgen, mit der Gewissenserforschung.

20) Um neun oder zehn Uhr sich im Geiste bei unserm Heilande im Oelgarten einfinden, wo er den Todeskampf kämpfet, sich mit dem göttlichen Erlöser niederwerfen, die von seinem Blute befeuchtete Erde küssen,

und ihn durch das Verdienst seiner Todesangst um den Geist des Gebetes und der Gleichförmigkeit mit dem Willen Gottes bitten.

21) Nach diesem sich züchtig unter den Augen Gottes und der Engel auskleiden, und sich niederlegen in dem Stande, in welchem man gefunden werden möchte, wenn diese Nacht die letzte des Lebens wäre.

22) Im Bette sich mit dem Kreuze bezeichnen, sich seinem heiligen Schutzengel empfehlen und mit Andacht sprechen: „Herr! bewahre uns, wenn wir wachen, und beschütze uns, wenn wir schlafen. — In Deine Hände, o Herr! empfehle ich meinen Geist. — Nun will ich im Frieden schlafen und ruhen. — Mein Gott! ich bitte um die Gnade, in Deiner heiligen Liebe zu leben und zu sterben." Dann in Gottes Namen einschlafen.

23) Wenn man in der Nacht wach wird, diese Augenblicke, die so geeignet sind zur Versammlung des Geistes, zum Gebete und zur Betrachtung, nicht unbenützt lassen.

IV.

Geistliche Uebungen,

welche sich der Heilige vorschrieb.

1) Gott eine jede ausgezeichnete Handlung des Tages aufopfern, in Vereinigung mit jenen unsers Herrn und Heilandes, seiner heiligen Mutter und aller Heiligen.

2) Vor dem Gebete sich einen Augenblick im Geiste versammeln und vereinigen mit allen Heiligen im Himmel und auf Erden. Während des Gebetes die Aufmerksamkeit des Geistes und Herzens erhalten, um in den Sinn der Worte einzudringen, welche man ausspricht. Nach dem Gebete sich ebenfalls ein wenig versammelt halten, um Gott für seine Gnade zu danken und sich zu demüthigen wegen der Nachläßigkeit und Zerstreuung.

3) In jeder Woche einen Tag besonders zum Troste und zur Hilfe der Seelen im Fegfeuer verwenden.

4) Seine bestimmten Beicht- und Communiontage haben. Sich in den Stand zu setzen suchen, öfters zu communiciren. Keine Tage im Leben sind so glücklich und lieblich, wie diejenigen, an welchen man mit dem Himmelsbrode gespeis't wird. — Zuweilen von seinem Beichtvater begehren, daß er es erlaube, auch zur ungewöhnlichen Zeit zu communiciren, um seine geistlichen Bedürfnisse zu befriedigen, oder seinen geistlichen Hunger zu stillen. Wenn man vor Allem die Ehre Gottes bei seiner heiligen Communion sucht, so wird man eben so ruhig bleiben, wenn sie einem verweigert, als wenn sie erlaubt wird. Hat man die Erlaubniß nicht, sakramentalisch oder wirklich zu communiciren, so unterlasse man nicht, es geistlicher Weise zu thun.

5) An allen Freitagen sich einen Abbruch bei der Mahlzeit thun und sich besonders des Abends mit einer geringen Kost begnügen, doch so, daß man damit kein Ansehen mache. — Vom Mittage an bis drei Uhr im Geiste bei den Füßen unsers an dem Kreuze sterbenden

Heilandes bleiben, seine Leiden bedenken und ihn um die Gnade bitten, der Welt und sich selbst abzusterben, um nur in ihm, dem Gekreuzigten, zu leben.

6) An Sonn- und Feiertagen dem ganzen Gottesdienste seiner Pfarrei mit Erbauung beiwohnen und bei Allem, was Gutes geschieht, unter den Ersten seyn.

7) Sich frei und durchaus für die gute Sache erklären, und sich immer, doch mit Klugheit und Bescheidenheit, auf die Seite der Religion, der Gerechtigkeit, der Wahrheit, der Liebe, der Zucht und Ordnung stellen.

8) Es vor Allem dahin zu bringen suchen, daß Gott von den Angehörigen und Hausgenossen gefürchtet, geliebt und gelobt werde.

9) Jede Gelegenheit benützen, seinen Nächsten, wenn er kleinmüthig ist, aufzumuntern, ihn in der Widerwärtigkeit zu trösten, wenn man ihm nicht anders helfen kann, und ihn in seinen guten Entschließungen zu stärken.

10) Zur Advent- und Fastenzeit den Geist der Kirche auffassen. Genau beobachten, was die Kirche von ihren Kindern fordert, und auch noch nach reifer Berathung eine besondere Bußübung verrichten. Oefter, länger und inbrünstiger beten; die heiligen Sakramente öfter empfangen, als zu andern Zeiten. Die Einsamkeit mehr suchen; sich weniger oder gar keine Erholung erlauben; mehr arbeiten und mehr gute Werke ausüben.

11) In der Oktav des heiligsten Sakramentes, und so oft das heilige Sakrament ausgesetzt ist, es alle Tage

besuchen, und seinen guten Vortheil aus der Gegenwart Jesu, seines Herrn und Heilandes, ziehen.

12) An allen Samstagen eine Kirche oder Kapelle der seligsten Jungfrau mit Andacht besuchen, um sich ihrem Schutze zu empfehlen. Dieß kann auch vor ihrem Bildnisse geschehen. — Ueberdieß an den Abenden der Samstage sich eine Viertelstunde lang in die geistliche Einsamkeit zurückziehen, besonders an den Tod denken und zweckmäßige Maßregeln ergreifen, um seine geistlichen, ja auch seine zeitlichen Angelegenheiten in Ordnung zu bringen.

13) Alle Jahre sich auf einige Tage in die Einsamkeit zurückziehen, um noch reiflicher und wirksamer darüber nachzudenken.

V.

Selbstprüfung

über mehrere wichtige Punkte, von eben diesem Heiligen.

(Auch als Beichtspiegel zu gebrauchen.)

Ueber die Leidenschaften.

1) Welche sind deine Leidenschaften?

2) Welche Leidenschaft herrscht in dir am meisten? Ist es die Freude, oder die Traurigkeit? die Liebe oder der Haß? die Vermessenheit, oder die Muthlosigkeit?

3) Von welcher Zeit an ließest du dich von dieser Leidenschaft beherrschen?

4) Ist sie sehr heftig, und wirst du oft von ihr überwältiget?

5) Fühlest du die ganze Schwere deiner ganzen Sklaverei?

6) Bist du entschlossen, ihr Joch abzuwerfen, es koste, was es wolle?

7) Oder hast du eine heimliche Liebe und Neigung zu ihr?

8) Bedenkst du, daß sie dich zu Grund richten wird, wenn du nicht Herr über sie wirst?

9) Glaubst du, daß du ohne diesen Sieg über deine Leidenschaft nicht in den Himmel kommen wirst?

10) Wie groß ist deine Aufmerksamkeit und deine Wachsamkeit darauf, um alle ihre Bewegungen sogleich zu unterdrücken?

11) Schneidest du ihr sorgfältig Alles ab, was sie unterhalten und stärken könnte?

Ueber die Versuchungen.

1) Welche sind deine gewöhnlichsten Versuchungen?

2) Woher kommen sie?

3) Ziehst du dir sie nicht selbst zu, durch dein unbehutsames Betragen?

4) Suchst du sie zu verhüten, und welche Vorsicht wendest du an, dich gegen sie sicher zu stellen?

5) Streitest du muthig dagegen, und allezeit in Vereinigung mit Jesus Christus?

6) Wenn du ihnen unterliegst, verlierst du da den Muth nicht, anstatt dich schnell wieder aufzurichten?

7) Machen dich deine Siege erkenntlicher gegen Gott, und deine Fülle demüthiger?

8) Bist du besorgt, sie deinem Beichtvater zu entdecken, und ihm den Anfang und die Folge derselben aufrichtig anzuzeigen?

9) Befolgst du treulich den Rath und die Ermahnungen, welche er dir in dieser Hinsicht ertheilt?

Ueber die Sünden.

1) Hast du einen Begriff von der Bosheit und Abscheulichkeit der Sünde?

2) Kennst du ihre unseligen Folgen?

3) Weißt du, wie sehr sie Gott haßt und verabscheut?

4) Bedenkst du den Zustand einer Seele, die auch nur mit Einer Todsünde aus dieser Welt scheidet?

5) Bist du nicht in der Zahl derjenigen, welche schon zufrieden sind, wenn sie nur keine gar groben Sünden begehen?

6) Würdest du dich, wenn keine Hölle wäre, dennoch vor der Sünde hüten?

7) Zu welchen Sünden hast du die meiste Neigung, und welche begehst du am öftesten?

8) Welche Mittel wendest du an, dich dagegen zu verwahren?

9) Bist du sorgfältig, dich für alle diejenigen zu bestrafen, welche du bisher begangen hast?

10) Bist du entschlossen, lieber zu sterben, als eine einzige Sünde vorsätzlich und unbedachtsam mehr zu begehen?

11) Fliehst du die Gelegenheit der Sünde, wie die Sünde selbst?

Ueber die Tugenden.

1) Hast du nicht mehr Fehler, als Tugenden an dir?

2) Bist du besorgt, in den Tugenden, welche du besitzest, immer zuzunehmen?

3) Begnügst du dich nicht mit einer gewöhnlichen Tugend?

4) Bemühest du dich, dir neue Tugenden zu erwerben?

5) Geht dein ganzes Streben dahin, immer tugendhafter zu werden?

6) Ist bei dir die Liebe der Grund aller anderen Tugenden?

7) Welche sind Deine liebsten Tugenden? Befinden sich darunter die Demuth, der Gehorsam, die Reinigkeit, die Geduld in Ertragung der Mängel des Nebenmenschen?

8) Stellst du dir als Beispiel vor die Tugenden Jesu Christi und der Heiligen, besonders jener von deinem Stande?

Ueber die Gnaden.

1) Welche Gnaden hast du vom ersten Augenblicke deines Lebens bis auf diese Stunde empfangen?

2) Was hast du gethan und konntest du thun, sie zu verdienen?

3) Welchen Gebrauch hast du davon gemacht?

4) Welchen Gebrauch würden Andere davon gemacht haben?

5) Welchen Gebrauch wirst du wünschen davon gemacht zu haben in der Stunde des Todes?

6) Welche Rechenschaft wirst du davon abzulegen haben?

7) Welche Verzweiflung wird der Mißbrauch derselben durch die ganze Ewigkeit zuziehen?

8) Um welchen Preis würde ein Verdammter die geringste von den Gnaden erkaufen wollen, die du vernachläßigest?

9) Welche Maßregeln ergreifst du, um alle gehörig zu benützen und dich ihrer würdig zu machen?

Ueber die geistlichen Uebungen.

1) Aus welchem Beweggrunde unternimmst du sie?

2) Hast du dabei immer die rechte Meinung? Ist es die Ehre Gottes und das Heil deiner Seele, was dich dazu antreibt?

3) Ist es nicht im Gegentheile der Ehrgeiz, das Vergnügen, ein zeitlicher Vortheil, oder wenigstens deine Laune?

4) Hast du nicht zu viel Acht auf die Stimme des Fleisches und der Sinnlichkeit, und bemühest du dich, jenes, trotz seines Widerstrebens, dem Geiste unterwürfig zu erhalten?

5) Erhältst du sorgfältig die Aufmerksamkeit des Geistes, und verhütest du so viel als möglich die Zerstreuungen desselben?

6) Lässest du dabei deine Sinne nicht ausschweifen, mit Verletzung der Eingezogenheit?

7) Findest du, daß die Stunden deiner geistlichen Uebungen die schönsten und angenehmsten des Tages sind?

Ueber die Betrachtung.

1) Wie bereitest du dich dazu vor?

2) Wie verhältst du dich dabei?

3) Welchen Nutzen hast du davon?

4) Was bewegt dich vorzüglich dazu?

5) Woher kommen die Zerstreuungen, welchen du dabei ausgesetzt bist?

6) Folgst du getreulich den Erleuchtungen, welche dir dabei kommen? Führst du auch die Vorsätze aus, welche du dabei machst?

7) Gehst du mit Vergnügen daran? Findest du Geschmack daran? Verlässest du sie ungern?

Ueber die heiligen Sakramente.

1) Mit welcher Meinung näherst du dich denselben?

2) Geschieht es nicht vielmehr aus Gewohnheit, als aus einem aufrichtigen Verlangen nach deiner Vollkommenheit?

3) Fehlt es bei deinen Beichten nicht an Zerknirschung des Herzens? Folgt darauf wahre Besserung?

4) Bereitest du dich mit Sorgfalt zur Communion vor? Ist deine Danksagung nach derselben von Freude und herzlicher Liebe begleitet?

5) Hast du einen Nutzen von den Sakramenten? Machen sie dich besser und heiliger?

6) Bist du an den Tagen, wo du sie empfängst, mehr in dir selbst versammelt? Gehst du öfter in dich selbst, um da unsern Herrn und Gott anzubeten und zu lieben?

7) Bist du vertraulicher mit Gott, der in dir gegenwärtig ist?

8) Findest du mehr Geschmack und Lust in der Einsamkeit an heiligen Gedanken, an Erhebung des Gemüthes zu Gott, an geistlicher Lectüre und am Gebete?

9) Lassen sich in deinem Herzen mehr der Friede und die Freude des heiligen Geistes fühlen?

10) Empfindest du mehr Eckel vor der Welt, mehr Anhänglichkeit an Gott, und ein inneres Verlangen nach dem Himmel?

Ueber die Verwendung der Zeit.

1) Wie schätzest du die Zeit, welche dir Jesus Christus durch sein Blut verdient hat?

2) Bedenkst du, daß ihr Verlust unersetzlich ist?

3) Sorgst du, daß deine Tage nicht leer an guten Werken dahin fließen?

4) Weißt du es, daß deine Ewigkeit davon abhängt, wie du die Zeit verwenden wirst?

5) Bist du so sparsam mit deiner Zeit, wie ein Geiziger mit seinem Gelde?

6) Nehmen bei dir nicht der Schlaf, die Ergötzungen, die müßigen Unterhaltungen, das unnütze Lesen den größten Theil davon hinweg?

7) Unterbrichst du zuweilen deine Arbeit durch Beten,

Lesen eines geistlichen Buches, durch Werke christlicher Nächstenliebe?

8) Heiligest du alle Augenblicke durch die Erinnerung an Gottes Gegenwart, durch das Andenken an Jesus Christus, durch den Gedanken an den Himmel und durch die Erhebung des Herzens zu Gott?

Ueber die Kleidung.

1) Bedenkst du, daß deine Kleider vielmehr zur Bedeckung deiner Armseligkeit, als zur Zierde dienen?

2) Kleidest du dich nie über deinen Stand?

3) Zeigt sich in deiner Kleidung nichts, was der Sittsamkeit zuwider ist, oder Eitelkeit verräth?

4) Liebst du nicht zu ausgesuchte, zu glänzende Kleider?

5) Bist du nicht unvernünftig in die Moden verliebt?

6) Bist du nicht selbst Erfinder oder Urheber neuer Kleidermoden?

7) Bist du nicht unter den Ersten, welche sie mitmachen?

8) Wartest du damit, sie mitzumachen, bis es einen Sonderling verrathen würde, sie mitzumachen?

9) Ist es nicht die Begierde zu gefallen, von welcher du dich hierin vorzüglich leiten lässest?

10) Beobachtest du beim An- und Auskleiden immer die Regeln einer vollkommenen Zucht und Ehrbarkeit?

Ueber die Sinne.

1) Bist du besorgt, deine Sinne in guter Ordnung zu halten? Gestattest du ihnen nicht zu viel Freiheit?

2) Versagst du ihnen eine jede Art von gefährlichem Vergnügen?

3) Bist du darauf bedacht, sie nach der Vorschrift des Evangeliums abzutödten?

4) Mißbrauchst du deinen Mund nie, wider die Wahrheit, Liebe und Ehrbarkeit zu reden?

5) Redest du nicht, wo es weder Noth noch Anstand fordert? Bist du nicht mehr geeignet zum Reden, als zum Schweigen?

6) Sprichst du nicht ohne Noth zu deinem eigenen Lobe?

7) Verschweigst du sorgfältig, was deinem Nächsten nachtheilig seyn könnte?

8) Gestattest du deinem Geschmacke nicht alles, was er verlangt? Versagst du ihm zuweilen etwas, was ihn vergnügen kann, und gibst ihm, was ihn abtödten kann?

9) Gestattest du ihm nicht mehr, als nothwendig ist, und nichts zu unrechter Zeit?

10) Sind deine Blicke nicht voll des Vorwitzes und der Unbescheidenheit?

11) Hältst du alle jene Blicke zurück, die deiner Seele den Tod bringen können?

12) Bist du nicht von denjenigen, welche Alles sehen, hören und wissen wollen?

13) Hast du kein leidenschaftliches Verlangen nach Wohlgerüchen?

14) Hast du eine Abneigung von all demjenigen, was Verzärtelung, Weichlichkeit und Sinnlichkeit heißt?

Ueber den Verstand und Willen.

1) Bemühest du dich, deinen Verstand gehörig zu üben, und von Allem richtig und vernünftig zu denken?

2) Verbannst du aus deinem Kopfe alle vorwitzige, unnütze und vermessene Gedanken?

3) Suchst du deinen Verstand in Hinsicht auf die Religion und deine Standespflichten hinlänglich aufzuklären?

4) Gewöhnst du dich über alle Dinge der Welt so zu denken, wie Gott selbst davon denkt?

5) Trachtet dein Wille nach dem, was Gott gefällt und zum Himmel führt?

6) Ist er nicht zu wankelmüthig in der Liebe des Guten, und zu unentschlossen in der Uebung der Tugend?

7) Behält er nicht immer eine geheime Anhänglichkeit an die Welt und an sich sebst bei?

8) Zieht er Gott Allem vor, und liebt er nichts, als in Beziehung auf Gott?

9) Folgt er treu und geschwind dem Willen Gottes, sobald er ihn erkennt?

10) Richtet er sich gerne nach dem Willen der Obern?

11) Ist er herablassend und liebreich gegen Niedere, gegen Untergebene?

12) Ist er nicht zu schwach und nachgiebig, wo Kraft und Standhaftigkeit nothwendig ist?

13) Unterwirft er sich mit Liebe Allem, was Gottes Vorsehung über dich verhängt, sey es auch noch so bitter

Ueber die Gesellschaften.

1) Aus welcher Absicht lässest du dich in Gesellschaften ein?

2) Vergissest du darin nie auf Gott?

3) Bist du dadurch bedacht, daß darin die Wahrheit, Liebe und Ehrbarkeit nie verletzt werden?

4) Bist du darin nicht zu geschwätzig?

5) Bist du immer auf deiner Hut wider die Eitelkeit, gefallen zu wollen?

6) Verwahrst du dich sorgfältig gegen jede Anhänglichkeit an irgend eine Person, die deine innerliche Ruhe stören würde?

7) Nimmst du die gehörige Rücksicht auf die Personen, vor welchen du redest, um nicht gegen den Anstand zu fehlen?

8) Erlaubst du dir nicht in Betreff der Fehler Anderer einen unbescheidenen Tadel, oder eine niederträchtige Schmeichelei?

9) Kommst du allezeit aus den Gesellschaften besser und tugendhafter zurück?

Ueber das gute Beispiel.

1) Bist du an jedem Orte, in jeder Gelegenheit, und in Rücksicht auf eine jede Person ein guter Geruch Jesu Christi? Das heißt: Gibst du überall und Allen, als Christ, ein gutes Beispiel?

2) Sieht man in dir Jesus Christus leben und handeln? Lebst und handelst du nach dem Beispiele Jesu Christi?

3) Bemerkt man an deinem Geiste seine Demuth?

4) Verräth dein Herz seine Liebe?

5) Zeigt sich in deinem Aeußerlichen seine Eingezogenheit und Sittsamkeit?

6) In deinen Worten seine Sanftmuth und Bescheidenheit?

7) In deinen Handlungen sein Gehorsam und seine Treue?

8) In Trübsal und Schmerz seine Geduld und Ergebung in den Willen des himmlischen Vaters?

9) Bei Unbilden und Beleidigungen sein Stillschweigen und seine Bereitwilligkeit zum Verzeihen?

10) In deinem Gebete seine Ehrerbietung und sein Eifer?

11) Bei deinen innern Leiden seine Unterwerfung und sein Vertrauen?

12) Kurz: Sieht man an dir seine Tugenden und Vollkommenheiten? Kannst du auch mit dem heiligen Paulus sagen: „Ich lebe; jedoch nicht mehr ich, sondern Christus lebt in mir!?“

Alles zur größeren Ehre Gottes.

Inhalt.

Seite

Das Leben des heiligen Franz von Sales . III

Erster Theil.

Tägliche Andachtsübungen.

Einige Worte von dem Gebete überhaupt . 1
Anleitung zur Morgenandacht . . . 2
Morgengebete 4
Flehen zum heiligen Schutzengel . . . 6
Tägliches Gelöbniß der Reinigkeit . . 7
Gebet um Liebe zu dem Berufe . . . 7
Gebet vor dem Beginnen der Arbeit . . 8
Gebet bei beschwerlicher Arbeit . . . 8
Dankgefühl für jede empfangene Wohlthat . 9
Gebet für die Kinder, welche heute getauft werden 9
Flammengebete für jede Stunde des Tages . 9
Gebet am Donnerstage, wenn man zum Gedächtniß der Todesangst Jesu läutet . . . 11
Gebet am Freitage, wenn man zum Gedächtnisse des Hinscheidens Jesu läutet . . . 11
Flammengebete für jeden Tag des Monats . 13
Betrachtungen und Gebete für alle Tage der Woche 27
Anleitung zur Abendandacht . . . 32
Abendgebete 33

Zweiter Theil.

Andachtsübungen zur Feier des heiligen Meßopfers.

Anleitung, wie man dem heil. Meßopfer beiwohnen soll 37
Aufopferung der heiligen Messe . . . 40
Erste Andachtsübung während der heiligen Messe . 42
Zweite Andachtsübung während der heiligen Messe, über die Geheimnisse des Leidens Christi . 52
Dritte Andachtsübung während der heiligen Messe, als Hochamt an Sonn- und Festtagen . . 62
Vierte Andachtsübung während der heiligen Messe für die Abgestorbenen 83

Dritter Theil.

Andachtsübungen zum würdigen Empfange der heil. Sakramente der Buße und des Altares.

Seite

A.

Erinnerungen über die heilige Beicht . . 94
Gebete vor der Beicht 98
Bitten zu Jesus Christus . . . 98
Demüthigung vor Gott 100
Ernstlicher Vorsatz 102
Gebete nach der heiligen Beicht . . . 102
Aufopferung 102
Frommer Entschluß 104
Die sieben Bußpsalmen 105

B.

Erinnerungen über die heilige Communion . 113
Gebete vor der heiligen Communion . . 117
Anrufung Gottes um die Gnade, würdig zu communiciren 117
Glaube und Anbetung 117
Hoffnung und Liebe 119
Verlangen 121
Flammengebete vor dem Empfange der heil. Communion 122
Gebete nach der heiligen Communion . . 123
Danksagung 123
Aufopferung 125
Bitte um den heiligen Segen . . . 127
Anbetung des Allerheiligsten, bei ausgesetztem hochwürdigsten Gute 128
Ablaßgebete 129

Vierter Theil.

Die Feier der Nachmittage an den Sonn- und Festtagen.

Erinnerung über einige öffentliche und gemeinschaftliche Andachtsübungen . . . 132

A.

Die Vesper 133
Hymnus. Te Deum laudamus . . 133

Seite

B.

Geistliche Betrachtungsstunde . . . 144
Das apostolische Glaubensbekenntniß in Beziehung auf das heiligste Altarssakrament . . 144
Das Gebet des Herrn, oder das Vater unser . 154
Der englische Gruß 161

Fünfter Theil.

Andachtsübungen für die Festtage des Herrn und der Heiligen.

A.

Die Festtage des Herrn und die heil. Fastenzeit.

Feierliche Anmuthung zu Jesus . . 166
Gebet zu Jesus, um den Frieden der Seele . 168
Frohlocken wegen des Heiles in dem Herzen Jesu 169
Anbetung Jesu im hochheiligen Altarssakramente . 171
Abbitte zu Jesus 173
Hymnus. Lauda Sion Salvatorem . . 175

Kirchengebete.

Adventsonntage 177
Weihnachtsfest 178
Neujahrstag, die Gedächtnißfeier der Beschneidung Jesu 179
Das Fest der Erscheinung des Herrn, oder der heiligen drei Könige . . , . 179
Osterfest 180
Das Fest der Himmelfahrt Christi . . 180
Pfingstfest 180
Das Fest der allerheiligsten Dreieinigkeit . . 181
Fronleichnamsfest 181
Kirchweihfest 181

Zur heiligen Fastenzeit.

Kirchengebete am Aschermittwoch . . . 182
Aufopferung des Fastens und Lehrens Jesu Christi in der Wüste 183
Bußgebet zum leidenden Jesus . . . 184
Frommes Gelöbniß unter dem heiligen Kreuze . 185
Lamm Gottes 186

Seite

Gründonnerstag. Aufopferung der Einsetzung des allerheiligsten Altarssakramentes und der schmerzhaften Todesangst unsers Herrn . . 188
Charfreitag. Aufopferung der schmerzhaften Kreuzigung und des Todes unsers Erlösers . 191
Aufopferung bei dem Besuche des heiligen Grabes am Charsamstage 191
Aufopferung bei der Auferstehungsfeier am Charsamstage 192

B.

Die Festtage der allerseligsten Jungfrau Maria.

Einige Worte über die Verehrung und Anrufung der Heiligen 193
Flehen zur allerseligsten Jungfrau und den Heiligen 194
Aufopferung seiner selbst an die heilige Jungfrau . 195
Grußgebet an die allerseligste Jungfrau Maria . 197
Erwählung der allerseligsten Jungfrau zur Fürsprecherin und Patronin . . : . 200
Hymnus. Stabat Mater dolorosa . . 201

Kirchengebete.

Das Fest der unbefleckten Empfängniß Mariä . 203
Das Fest Maria Lichtmeß . . . 203
Das Fest der Verkündigung Mariä . . 203
Der Gedächtnißtag der Schmerzen Mariä . . 203
Der Fest der Himmelfahrt Mariä . . 204
Das Fest der Geburt Mariä . . . 204

C.

Die Festtage der Heiligen.

Gebet bei'm Gedächtniß des Heiligen des Tages . 204
Gebet zum heiligen Namenspatron . . 206
Flehen zum heiligen Joseph . . . 207
Andacht am Schutzfeste des heil. Joseph. (Dritter Sonntag nach Ostern.) . . . 207
Betrachtung am Feste aller Heiligen . . 208

Kirchengebete.

Das Fest der heiligen Schutzengel . . 210
Das Fest des heiligen Stephanus . . 210
Das Fest des heiligen Joseph . . . 210

Seite
Das Fest des heiligen Johannes des Täufers . 211
Das Fest der heiligen Apostel Petrus und Paulus 211
Das Fest aller Heiligen 211
Der Gedächtnißtag aller Seelen . . . 212

Sechster Theil.

Andachtsübungen des frommen Christen in verschiedenen Zeiten und Verhältnissen des menschlichen Lebens.

Anmuthung zu Jesus am Neujahrstage . . 213
Gebet in der Bittwoche. (Auch während des Maimonats täglich zu verrichten.) . . . 215
Gebet am jährlichen Dankfeste. (Am dritten Adventsonntage 218
Andacht zum himmlischen Vater . . . 223
Gebet zur Erwählung des Himmels . . 226
Erneuerung des Taufbundes. (Am Geburtstage vornehmlich zu machen.) 228
Bitte zu Gott um Verharren in der geistigen Erneuerung 229
Gebet um alles Gute 230
Gebet zu Gott um Erlangung seines Schutzes und Schirmes wider alles Böse 235
Gebet zur Zeit der Hungersnoth, des Ungewitters, des Erdbebens und anderer schwerer Uebel . 239

In den Tagen der Krankheit und in der Stunde des Abscheidens.

Trostworte an den Erkrankten . . . 242
Ergebung an Gott 242
Seufzer zu dem gekreuzigten Jesus . . 244
Gebet zu Jesu am Kreuze . . . 244
Uebung, um sich zum Tode vorzubereiten. (Am ersten Sonntage jeden Monats, oder an einem andern bestimmten Tage zu machen.) . . . 245

A.

Belehrung 245

B.

Gebete und Andachtsübungen, als Vorbereitung zum Tode 249

	Seite
Uebung der Bitte	250
Uebung des Dankes	250
Uebung des Glaubens	251
Uebung der Ergebung	252
Uebung der Zerknirschung	252
Uebung der Hoffnung	253
Annahme des Todes	255
Allgemeines Gebet, welches die Uebung der Haupttugenden in sich enthält . . .	257
Kirchengebete für Sterbende . . .	259
Kirchengebet für eine so eben verschiedene Seele .	266
Gebete für die Abgestorbenen . . .	267

Siebenter Theil.

Das Rosenkranzgebet, Litaneien, Kreuzwegandacht.

I. Weise, den Rosenkranz fromm zu beten, und der hl. Jungfrau wohl zu dienen . . .	270
Die Geheimnisse des heiligen Rosenkranzes . .	272
a) die freudenreichen	272
b) die schmerzhaften	272
c) die glorreichen	272
II. Litaneien	273
1) Von der allerheiligsten Dreieinigkeit . .	273
2) Von dem allerheiligsten Altarssakramente .	276
3) Von dem bittern Leiden Christi . .	279
4) Von dem heiligsten Namen Jesus . .	282
5) Lauretanische Litanei	286
6) Von dem heilgen Joseph . . .	289
7) Von allen Heiligen	292
8) Für die Abgestorbenen . . .	299
III. Die Andacht des heiligen Kreuzweges .	302

Anhang.

I. Christliche Grundsätze des heil. Franzisk. v. Sales	321
II. Grundsätze, nach welchem der Heilige sein Leben einzurichten entschlossen war . . .	328
III. Tagesordnung des Heiligen . . .	330
IV. Geistliche Uebungen, welche sich der Heilige vorschrieb	334
V. Selbstprüfung über mehrere wichtige Punkte, von eben diesem Heiligen	337

Fremd

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

François

Des heiligen Franz v. Sales ... katholisches Gebet- und Erbauungsbuch

Würzburg 1847

Asc. 4220 n
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10267095-3